

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES**

Länderberichte

## **SÜD-KOREA**

**1975**



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
B U N D E S A M T  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderberichte

## SÜD-KOREA

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130200 — 750004



# Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung .....	9	Berufliche Tätigkeit von Schulabgängern und Jungakademikern .....	75
Abkürzungen und Zeichenerklärung .....	9	Kulturelle und sportliche Einrichtungen .....	75
Karten		Büchereien .....	75
Übersichtskarte .....	11		
Verwaltungseinteilung, Bevölkerungsdichte ...	11	Erwerbstätigkeit	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	12	Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Arbeitslose .....	76
Bodenschätze, Industriestandorte, Verkehr ...	13	Strukturdaten über Erwerbstätige 1973 .....	76
Historischer Überblick .....	14	Erwerbstätige nach Berufsgruppen .....	77
		Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf .....	78
<b>T e x t t e i l</b>		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur		Hauptarten der Bodennutzung .....	78
Allgemeiner Überblick .....	15	Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Betriebsgrößenklassen .....	79
Gebiet und Bevölkerung .....	17	Durchschnittliche Anbaufläche der Betriebe nach Besitzverhältnissen .....	79
Gesundheitswesen .....	21	Landwirtschaftliche Betriebe und Bevölkerung nach Erwerbscharakter .....	80
Unterricht und Bildung .....	22	Index der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugung .....	80
Erwerbstätigkeit .....	24	Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Erzeugnisgruppen .....	81
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	27	Reisanbau und -ernte .....	81
Produzierendes Gewerbe .....	33	Anbau und Ernte von Feldfrüchten .....	82
Außenhandel .....	39	Anbau und Ernte von Obst .....	83
Verkehr und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr	43	Anbau und Ernte von Gemüse .....	84
Geld und Kredit .....	46	Anbau von Ginseng .....	85
Öffentliche Finanzen .....	48	Viehbestand .....	85
Entwicklungsplanung, Entwicklungshilfe .....	49	Schlachtungen und Fleischgewinnung .....	85
Preise und Löhne .....	53	Seidenraupenzucht .....	86
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	55	Verbrauch von Handelsdünger .....	86
Zahlungsbilanz .....	59	Verbrauch von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln .....	86
		Ausgewählte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte .....	87
<b>T a b e l l e n t e i l</b>		Waldfläche nach Besitzverhältnissen .....	87
Gebiet und Bevölkerung		Waldfläche nach Nutzungsarten .....	88
Klimadaten .....	62	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse .....	88
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1970 nach Provinzen und Bezirken .....	64	Fischereifahrzeuge .....	88
Bevölkerungsentwicklung .....	65	Fangergebnisse der Fischerei .....	89
Volkszählungsergebnisse nach Provinzen .....	66	Erträge der Fischereikulturen .....	89
Stadt- und Landbevölkerung .....	66	Verarbeitung der Anlandungen .....	89
Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern .....	67		
Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen .....	67	Produzierendes Gewerbe	
Bevölkerung nach Altersgruppen .....	67	Index der industriellen Produktion .....	90
Mittlere Lebenserwartung .....	68	Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	91
Ausländer nach der Nationalität .....	68	Betriebe, Beschäftigte und Produktionswerte ..	93
Wanderungsbewegung nach Provinzen 1973 .....	68	Kapazität und Leistung der Elektrizitäts- wirtschaft .....	93
Privathaushalte nach Provinzen .....	69	Verwendung von elektrischem Strom .....	94
Privathaushalte 1970 nach Haushaltsgröße ....	69	Hochbaugenehmigungen in wichtigen Städten ...	94
		Wohnungsbestand 1970 nach Provinzen .....	95
Gesundheitswesen			
Berufstätige Personen im Gesundheitswesen ...	70	Außenhandel	
Einrichtungen im Gesundheitswesen .....	70	Außenhandel Süd-Koreas (Nationale Statistik)	
Ausgewählte Erkrankungen und Sterbefälle übertragbarer Krankheiten .....	71	Ein- und Ausfuhrwerte, Volumen- und Wertindizes .....	95
Schutzimpfungen .....	72	Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten .....	96
		Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen und wichtigen Ländern .....	96
Unterricht und Bildung		Ein- und Ausfuhrwerte nach CST-Teilen ....	97
Schulen, Lehrer und Schüler bzw. Studierende nach Schularten .....	72		
Volksschulen nach Schulträgern und Verwaltungseinheiten .....	73		
Mittelschulen nach Schulträgern und Verwaltungseinheiten .....	73		
Zulassungen und Studienabschluß an Colleges und Universitäten .....	74		
Zulassungen und Studienabschluß an Graduate Schools .....	74		

# Inhalt

	Seite		Seite
Einfuhr ausgewählter Waren .....	97	Preise und Löhne	
Ausfuhr ausgewählter Waren .....	99	Index der Großhandelspreise .....	114
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Süd-Korea (Deutsche Statistik)		Index der Großhandelspreise nach Gütergruppen	114
Ein- und Ausfuhrwerte .....	100	Index der Großhandelspreise für Einfuhrwaren	115
Einfuhr ausgewählter Waren .....	101	Großhandelspreise ausgewählter Waren .....	115
Ausfuhr ausgewählter Waren .....	101	Preisindex für die Lebenshaltung in wichtigen Städten .....	116
Verkehr und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr		Einzelhandelspreise ausgewählter Waren .....	117
Verkehrsleistungen nach Verkehrsträgern .....	102	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebe .....	118
Eisenbahnverkehr .....	103	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	118
Straßenverkehr .....	104	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen .....	119
Schifffahrt .....	105	Durchschnittlich geleistete Wochenarbeits- stunden der Arbeitnehmer nach Wirtschafts- zweigen .....	119
Güterverkehr in der Hochsee- und Küsten- schifffahrt .....	105		
Güterverkehr über See mit Häfen der Bundes- republik Deutschland .....	106	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
Luftverkehr .....	107	Entwicklung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen .....	120
Post- und Fernmeldeverkehr .....	107	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen .....	122
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste ....	107	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen in Preisen von 1970 .....	124
Geld und Kredit		Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen .....	126
Gold- und Devisenbestand, Geldumlauf .....	108	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen in Preisen von 1970 .....	128
Bankausweis der Zentralbank .....	108	Verteilung des Volkseinkommens .....	130
Bankeinlagen und Darlehen der Geschäftsbanken	109		
Kredite der Geschäftsbanken nach Wirtschafts- bereichen .....	109	Zahlungsbilanz	
Öffentliche Finanzen		Zahlungsbilanz 1967 bis 1974 .....	132
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentral- regierung .....	110	Zahlungsbilanz 1973 in regionaler Gliederung	134
Darlehen und Investitionen der Zentral- regierung nach Wirtschaftsbereichen .....	110		
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Regionalverwaltungen .....	111	A n h a n g	
Ausgaben der Zentralregierung nach wirt- schaftlicher und funktioneller Gliederung ..	112	Quellenverzeichnis .....	135
Entwicklungshilfe			
Entwicklungshilfe aus dem Ausland nach Jahren	112	Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes .....	136
Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder und der multilateralen Organisationen .....	113		
Bilaterale Entwicklungshilfeleistungen der Bundesrepublik Deutschland .....	113		
Ausbildungshilfe und Einsatz deutscher Fachkräfte .....	113		

Bearbeitung im September 1975 abgeschlossen

Erschienen im Januar 1976

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 10,-

# Contents

	Page		Page
Introductory remark .....	9	Admissions to and graduations from graduate schools .....	74
Abbreviations and symbols .....	9	Occupational activities of school leavers and young university graduates .....	75
Maps		Cultural and sports facilities .....	75
General map .....	11	Libraries .....	75
Administrative structure, population density .	11		
Agriculture, forestry, fisheries .....	12	Employment	
Natural resources, location of industries, transport .....	13	Active population, economically active persons and unemployed .....	76
Historical data .....	14	Benchmark data of economically active persons, 1973 .....	76
		Economically active persons by occupational groups .....	77
T e x t u a l   p a r t		Economically active persons by sectors of economy and employment status .....	78
Demographic and economic structure			
General survey .....	15	Agriculture, forestry, fisheries	
Area and population .....	17	Main types of land utilization .....	78
Public health .....	21	Agricultural holdings and areas by size classes of holdings .....	79
Education and culture .....	22	Average cultivated area of the holdings by land tenure .....	79
Employment .....	24	Agricultural holdings and population by form of economic activity .....	80
Agriculture, forestry, fisheries .....	27	Index of agricultural and forestry production.	80
Production industries .....	33	Cultivated areas by groups of products .....	81
Foreign trade .....	39	Cultivation and yields of rice .....	81
Transport and communications, tourism .....	43	Cultivation and yields of field crops .....	82
Money and credit .....	46	Cultivation and yields of fruit .....	83
Public finance .....	48	Cultivation and yields of vegetables .....	84
Development plans, development aid .....	49	Cultivation of ginseng .....	85
Prices and wages .....	53	Livestock population .....	85
National accounts .....	55	Slaughterings and meat production .....	85
Balance of payments .....	59	Rearing of silkworms .....	86
		Consumption of commercial fertilizers .....	86
T a b l e s		Consumption of insecticides and pesticides ...	86
Area and population		Selected agricultural machinery and equipment.	87
Climate values .....	62	Wood area by land tenure .....	87
Area, population and population density by provinces and districts, 1970 .....	64	Wood area by types of utilization .....	88
Population development .....	65	Forestry products .....	88
Population census results by provinces .....	66	Fleet of fishing craft .....	88
Urban and rural population .....	66	Catches of fisheries .....	89
Cities of more than 50,000 inhabitants .....	67	Results of fish farming .....	89
Population by size classes of communities ....	67	Processing of landed fish .....	89
Population by age groups .....	67		
Mean expectation of life .....	68	Production industries	
Aliens by nationality .....	68	Index of industrial production .....	90
Migrations by provinces, 1973 .....	68	Production of selected commodities .....	91
Private households by provinces .....	69	Establishments, persons engaged and production values .....	93
Private households by size, 1970 .....	69	Capacity and output of the power industry ....	93
		Use of electric power .....	94
Public health		Permits for the construction of buildings in major cities .....	94
Practising public health personnel .....	70	Housing stock by provinces, 1970 .....	95
Public health institutions .....	70		
Selected cases of diseases and deaths from infectious diseases .....	71	Foreign trade	
Vaccinations .....	72	Foreign trade of South Korea (national statistics)	
		Import and export values, volume and value indices .....	95
Education and culture		Imports and exports by major areas of purchase and of sale .....	96
Schools, teachers, pupils and students by types of schools .....	72		
Primary schools by bodies responsible and administrative units .....	73		
Intermediate schools by bodies responsible and administrative units .....	73		
Admissions to and graduations from colleges and universities .....	74		

# Contents

	Page		Page
Imports and exports by groups of countries and major countries .....	96	Bilateral development aid of the Federal Republic of Germany .....	113
Import and export values by CST parts .....	97	Training assistance and employment of German experts .....	113
Imports of selected commodities .....	97		
Exports of selected commodities .....	99	Prices and wages	
Foreign trade of the Federal Republic of Germany with South Korea (German statistics)		Index of wholesale prices .....	114
Import and export values .....	100	Index of wholesale prices by groups of goods ...	114
Imports of selected commodities .....	101	Index of wholesale prices for imported commodities .....	115
Exports of selected commodities .....	101	Wholesale prices of selected commodities .....	115
Transport and communications, tourism		Cost-of-living index in major cities .....	116
Traffic performance by carriers .....	102	Retail prices of selected commodities .....	117
Rail transport .....	103	Index of purchase prices of agricultural holdings .....	118
Road transport .....	104	Index of producers' prices for agricultural products .....	118
Shipping .....	105	Average gross monthly earnings of workers by branches of economic activity .....	119
Goods transport in sea-borne and coastal shipping .....	105	Average weekly hours worked by employed persons, by branches of economic activity .....	119
Goods transport in sea-borne shipping with ports of the Federal Republic of Germany .....	106		
Air transport .....	107	National accounts	
Postal service and telecommunications .....	107	Development of the national product at current prices .....	120
Arrivals of foreigners at border crossing points	107	Origin of the gross domestic product at market prices (current prices) .....	122
Money and credit		Origin of the gross domestic product at market prices (1970 prices) .....	124
Gold and foreign exchange holdings, note and coin circulation , .....	108	Appropriation of the gross domestic product at market prices (current prices) .....	126
Return of the Central Bank .....	108	Appropriation of the gross domestic product at market prices (1970 prices) .....	128
Deposits at and loans granted by commercial banks .....	109	Distribution of the national income .....	130
Credits of the commercial banks, by sectors of economy .....	109		
Public finance		Balance of payments	
Budget revenue and expenditure of the central government .....	110	Balance of payments, 1967 to 1974 .....	132
Loans and investments of the central government by sectors of economy .....	110	Balance of payments by regions, 1973 .....	134
Budget revenue and expenditure of the regional administrations .....	111		
Expenditure of the central government in economic and functional analysis .....	112	A p p e n d i x	
Development aid		Index of sources .....	135
Development aid received from abroad, by years .	112		
Public net contributions of the DAC countries and the multilateral organizations .....	113	Publications of the Federal Statistical Office on foreign statistics .....	136

Compilation work concluded in September 1975

Published in January 1976

Irregular series

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source

Price: DM 10,-

## Table des Matières

	Pages		Pages
Remarque préliminaire .....	9	Ecoles moyennes suivant les organismes responsables et les circonscriptions administratives .....	73
Abréviations et signes .....	9	Inscriptions et études achevées aux « colleges » et universités .....	74
Cartes		Inscriptions et études achevées aux « graduate schools » .....	74
Carte générale .....	11	Activité professionnelle des élèves ayant terminé leur scolarité et des jeunes diplômés ...	75
Organisation administrative, densité de la population .....	11	Institutions culturelles et sportives .....	75
Agriculture, sylviculture, pêche .....	12	Bibliothèques .....	75
Richesses du sol, emplacement des industries, transports .....	13		
Aperçu historique .....	14		
		Emploi	
T e x t e s		Personnes actives, personnes ayant un emploi et chômeurs .....	76
Structure démographique et économique		Données structurelles sur les personnes ayant un emploi en 1973 .....	76
Aperçu général .....	15	Personnes ayant un emploi suivant les groupes professionnels .....	77
Territoire et population .....	17	Personnes ayant un emploi par branche d'activité collective et statut professionnel .....	78
Santé publique .....	21		
Enseignement et vie culturelle .....	22	Agriculture, sylviculture, pêche	
Emploi .....	24	Principales utilisations du sol .....	78
Agriculture, sylviculture, pêche .....	27	Exploitations et superficies agricoles suivant la taille des exploitations .....	79
Industries productrices .....	33	Moyennes des surfaces ensemencées suivant le mode de faire-valoir .....	79
Commerce extérieur .....	39	Exploitations et population agricoles suivant la forme de l'activité économique .....	80
Transports et communications, tourisme .....	43	Indice de la production agricole et forestière .....	80
Monnaie et crédit .....	46	Superficie agricole cultivée suivant les groupes de produits .....	81
Finances publiques .....	48	Cultures et récoltes de riz .....	81
Programme de développement, aide au développement .....	49	Superficies et récoltes des cultures agricoles .....	82
Prix et salaires .....	53	Cultures et récoltes de fruits .....	83
Comptabilité nationale .....	55	Cultures et récoltes de légumes .....	84
Balance des paiements .....	59	Cultures de ginseng .....	85
		Cheptel .....	85
T a b l e a u x		Abattages d'animaux et production de viande ..	85
Territoire et population		Sériciculture .....	86
Relevé climatologique .....	62	Consommation d'engrais chimiques .....	86
Territoire, population et densité de la population suivant les provinces et les districts en 1970 .....	64	Consommation de produits antiparasitaires et pesticides .....	86
Evolution démographique .....	65	Quelques machines et outils agricoles sélectionnés .....	87
Résultats des recensements de la population suivant les provinces .....	66	Superficie boisée suivant le mode de faire-valoir .....	87
Population urbaine et rurale .....	66	Superficie boisée suivant l'utilisation .....	88
Villes de plus de 50.000 habitants .....	67	Produits forestiers .....	88
Population suivant l'importance des communes ..	67	Bateaux de pêche .....	88
Population par groupe d'âge .....	67	Production de la pêche .....	89
Espérance de vie moyenne .....	68	Production de la pisciculture .....	89
Etrangers suivant la nationalité .....	68	Préparation des poissons débarqués .....	89
Migrations suivant les provinces en 1973 .....	68		
Ménages particuliers suivant les provinces ...	69	Industries productrices	
Ménages particuliers suivant la taille en 1970 ..	69	Indice de la production industrielle .....	90
Santé publique		Production de quelques articles sélectionnés ..	91
Personnel médico-sanitaire .....	70	Etablissements, personnes occupées et valeurs de la production .....	93
Institutions de la santé publique .....	70	Capacité et puissance du secteur économique de l'électricité .....	93
Quelques cas de maladie sélectionnés et nombre de décès par suite de maladies infectieuses ..	71	Utilisation d'énergie électrique .....	94
Vaccinations .....	72	Permis de construire pour bâtiments délivrés dans les principales villes .....	94
Enseignement et vie culturelle			
Ecoles, corps enseignant, effectif des élèves et des étudiants suivant les formations d'enseignement .....	72		
Ecoles primaires suivant les organismes responsables et les circonscriptions administratives .....	73		



# Table des Matières

	Pages		Pages
Parc de logements suivant les provinces en 1970 .....	95	Aide au développement	
Commerce extérieur		Aide au développement reçue de l'étranger suivant les années .....	112
Commerce extérieur de la Corée du Sud (Statistique nationale)		Prestations publiques nettes des pays membres du DAC et des organisations multilatérales ..	113
Valeurs des importations et des exportations, indices du volume et des valeurs ...	95	Aide au développement bilatérale accordée par la République fédérale d'Allemagne .....	113
Importations et exportations suivant les principales régions d'achat et de vente ...	96	Aide à la formation et emploi d'experts allemands .....	113
Importations et exportations suivant les groupes de pays et les principaux pays ....	96	Prix et salaires	
Valeurs des importations et des exportations par section CST .....	97	Indice des prix de gros .....	114
Importations de quelques articles sélectionnés .....	97	Indice des prix de gros suivant les groupes de biens .....	114
Exportations de quelques articles sélectionnés .....	99	Indice des prix de gros des marchandises importées .....	115
Commerce extérieur de la République fédérale d'Allemagne avec la Corée du Sud (Statistique allemande)		Prix de gros de quelques marchandises sélectionnées .....	115
Valeurs des importations et des exportations	100	Indice du coût de la vie dans les principales villes .....	116
Importations de quelques articles sélectionnés .....	101	Prix de détail de quelques marchandises sélectionnées .....	117
Exportations de quelques articles sélectionnés .....	101	Indice des prix d'achat des exploitations agricoles .....	118
Transports et communications, tourisme		Indice des prix à la production des produits agricoles .....	118
Prestations de transport suivant le mode de transport .....	102	Moyennes des gains mensuels bruts des ouvriers suivant les branches d'activité collective ..	119
Trafic ferroviaire .....	103	Moyennes des heures hebdomadaires effectuées par les salariés suivant les branches d'activité collective .....	119
Trafic routier .....	104	Comptabilité nationale	
Navigation .....	105	Développement du produit national aux prix courants .....	120
Trafic marchandises de la navigation maritime et côtière .....	105	Origine du produit intérieur brut aux prix du marché (prix courants) .....	122
Trafic maritime de marchandises avec les ports de la République fédérale d'Allemagne .....	106	Origine du produit intérieur brut aux prix du marché (prix de 1970) .....	124
Trafic aérien .....	107	Emploi du produit intérieur brut aux prix du marché (prix courants) .....	126
Services postaux, télécommunications .....	107	Emploi du produit intérieur brut aux prix du marché (prix de 1970) .....	128
Arrivées de touristes étrangers aux postes-frontière .....	107	Distribution du revenu national .....	130
Monnaie et crédit		Balance des paiements	
Avoirs en or et en devises, circulation fiduciaire .....	108	Balance des paiements, 1967 à 1974 .....	132
Bilan de la Banque centrale .....	108	Balance des paiements de 1973 dans une ventilation régionale .....	134
Dépôts aux banques commerciales et prêts consentis .....	109		
Crédits consentis par les banques commerciales suivant les branches d'activité collective ..	109		
Finances publiques		A n n e x e	
Recettes et dépenses budgétaires du gouvernement central .....	110	Sources .....	135
Prêts et investissements du gouvernement central suivant les branches d'activité collective .....	110		
Recettes et dépenses budgétaires des administrations régionales .....	111	Publications de l'Office fédéral de la Statistique sur les statistiques étrangères .....	136
Dépenses du gouvernement central dans une ventilation économique et fonctionnelle .....	112		

Regroupement des résultats achevé en septembre 1975

Publié en janvier 1976

Série irrégulière

La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Prix: DM 10,-

## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte fassen das jeweils verfügbare Zahlenmaterial zusammen, das über die Grundlagen und die aktuellen Gegebenheiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens eines Landes Auskunft gibt. Nach dem Süd-Korea-Bericht von 1969 ist das vorliegende Heft eine vollständige Neubearbeitung.

Als Quellen dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit eigene Publikationen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig verfügbar sind, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen. Um möglichst noch die vor dem Druck erschienenen neueren statistischen Ergebnisse zu bringen, sind diese, soweit sie im Text nicht mehr berücksichtigt werden konnten, im Tabellenteil nachgetragen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es nur beschränkt möglich, die statistischen Begriffe und Methoden zu beschreiben, die bei der Erhebung und Bearbeitung der veröffentlichten Zahlen angewandt wurden. Vergleichsschwierigkeiten ergeben sich naturgemäß u.a. aus der Verschiedenartigkeit der Zielsetzungen, Fragestel-

lungen, Methoden, Begriffe u. dgl., so daß ausländische Statistiken auch aus diesem Grund mit denen der Bundesrepublik Deutschland nicht immer vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang muß auch darauf hingewiesen werden, daß an die Statistiken von Entwicklungsländern noch nicht dieselben Maßstäbe angelegt werden dürfen wie an Statistiken aus Ländern mit alter statistischer Tradition. Abweichende Angaben, z.B. für gleiche Tatbestände bei Verwendung verschiedener Quellen können u.a. mangels oder wegen nur unzureichender Erläuterung statistischer Begriffe nicht immer befriedigend geklärt werden. Für den vorliegenden Bericht wurden hauptsächlich die amtlichen südkoreanischen Quellen herangezogen, ferner eine Reihe von internationalen Veröffentlichungen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft, Allgemeine Auslandsstatistik" des Abteilungspräsidenten Dr. Dennukat von C.T. Chang, in der Gruppe des Reg.-Direktors Dr. Mackamul unter Mitwirkung verschiedener Fachabteilungen des Amtes, bearbeitet.

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

### Abkürzungen

AID	US-Agency for International Development, Washington D.C. US-Agentur für internationale Entwicklung
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CST	Classification for Statistics and Tariffs Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel
DAC	Development Assistance Committee Ausschuß für Entwicklungshilfe
ESCAP	Economic and Social Commission for Asia and the Pacific, Bangkok Wirtschafts- und Sozialkommission der Vereinten Nationen für Asien und den Pazifischen Raum
EG	Europäische Gemeinschaften
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade, Genf Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development, Washington D.C. Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank)
IDA	International Development Association, Washington D.C. Internationale Entwicklungsorganisation
IFC	International Finance Corporation, Washington D.C. Internationale Finanz-Korporation

ILO	International Labour Organisation, Genf Internationale Arbeitsorganisation
IMF	International Monetary Fund, Washington D.C. Internationaler Währungsfonds
ITU	International Telecommunication Union, Genf Internationaler Fernmeldeverein
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development, Paris Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
UN	United Nations Vereinte Nationen
UNDP	United Nations Development Programme Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, Paris Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
UNICEF	United Nations International Children's Emergency Fund, New York Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
UNTA	United Nations Technical Assistance Technische Hilfe der Vereinten Nationen
WHO	World Health Organization, Genf Weltgesundheitsorganisation

## Abkürzungen

₩	= Won (südkoreanische Währung)	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	D	= Durchschnitt
DM	= Deutsche Mark	kg/ha	= Kilogramm je Hektar	JS	= Jahressumme
US-\$	= US-Dollar	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	JD	= Jahresdurchschnitt
lb	= avoirdupois pound (454 g)	hl	= Hektoliter	JA	= Jahresanfang
lt	= long ton (1,016 t)	l	= Liter	JM	= Jahresmitte
t	= Tonne	NRT	= Nettoregistertonne	JE	= Jahresende
dt	= Dezitonne = Doppelzentner = 100 kg	BRT	= Bruttoregistertonne	vj.	= vierteljährlich
kg	= Kilogramm	kW	= Kilowatt	MS	= Monatssumme
g	= Gramm	kWh	= Kilowattstunde	MD	= Monatsdurchschnitt
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	MA (ME)	= Monatsanfang (-ende)
m	= Meter	Mrd.	= Milliarde	E	= Ost
mm	= Millimeter	Mill.	= Million	NN	= Normal Null
tkm	= Tonnenkilometer	Tsd.	= Tausend	°C	= Celsius
Pkm	= Personenkilometer	St	= Stück	cif	= cost insurance freight
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	%	= Prozent	fob	= free on board
ha	= Hektar	Rj.	= Rechnungsjahr		

## Zeichenerklärung

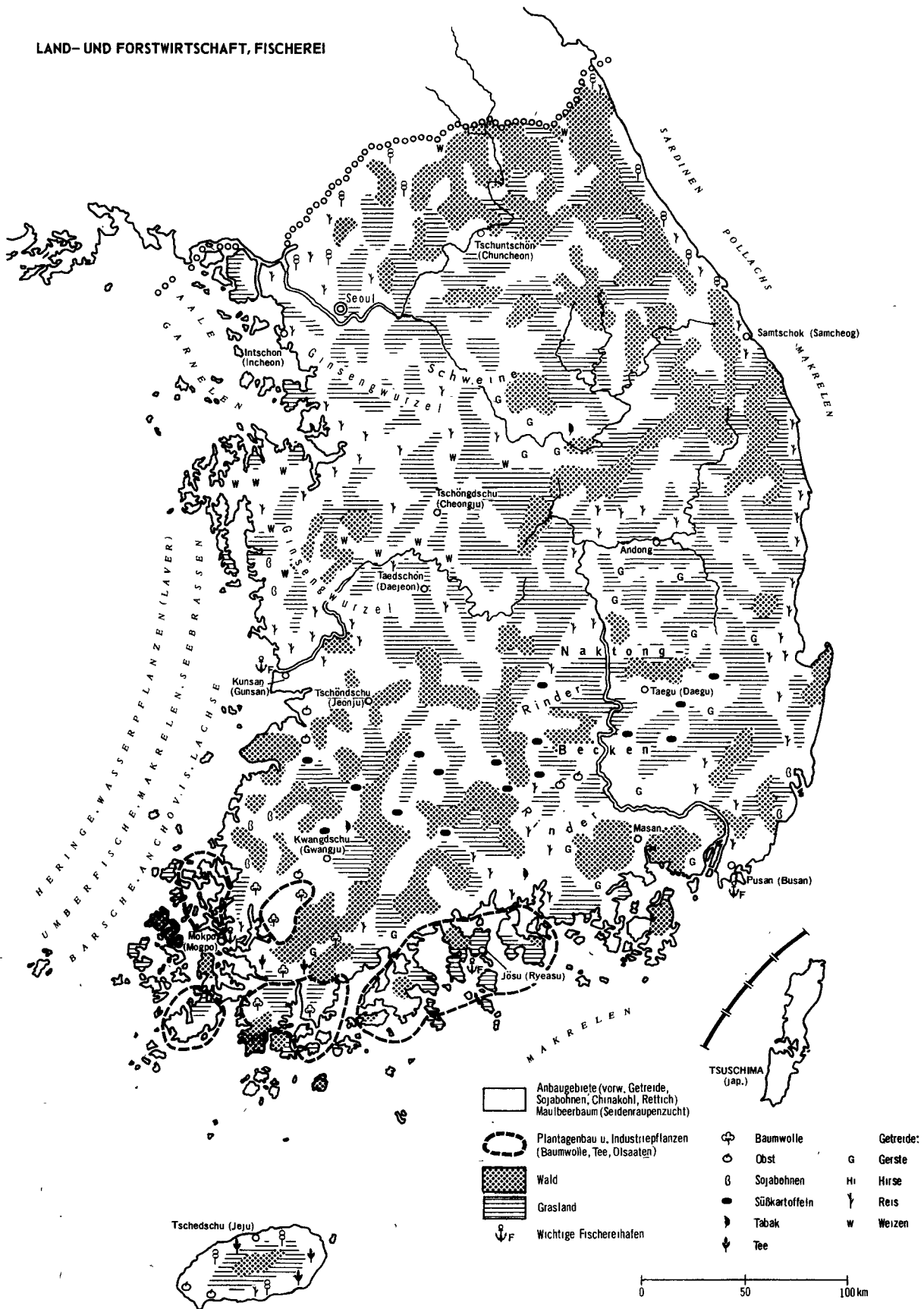
-	= nicht vorhanden	...	= Angaben fallen später an
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
.	= kein Nachweis vorhanden	oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.



# SÜD-KOREA

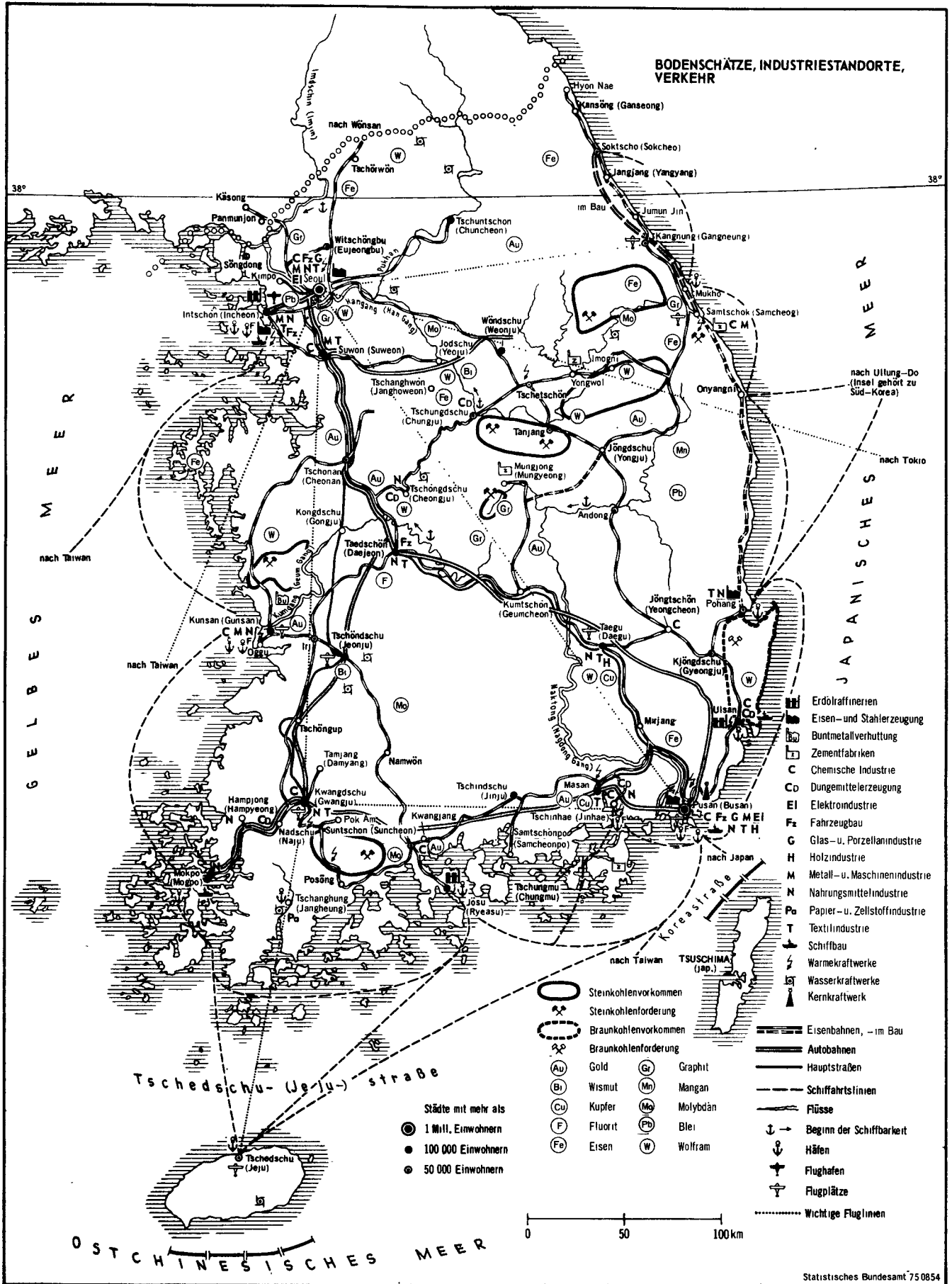
## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



Statistisches Bundesamt 75 0853

# SÜD - KOREA

## BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



## Historischer Überblick

Vom siebten Jahrhundert bis zur Annexion durch Japan war Korea ein vereinigttes Königreich unter der Herrschaft der Dynastien Silla (676 - 935), Koryo (918 - 1392) und Yi (1392 - 1910). Von China wurden der Buddhismus und der Konfuzianismus, die die soziale und kulturelle Entwicklung Koreas entscheidend geprägt haben, eingeführt. Zeitweilig stand das Land auch unter der chinesischen Oberherrschaft. Seit dem 13. Jahrhundert fielen Mongolen, Mandschus und Japaner wiederholt in das Land ein. Um sich vor den ausländischen Einflüssen abzusichern, schloß sich Korea unter der Yi-Dynastie gegen die (nichtchinesische) Außenwelt ab.		1961	(16.5) Staatsstreich der Armee und Übernahme der Macht durch General Park Chung Hee.
		1962	(17.12.) Annahme einer neuen Verfassung durch Volksabstimmung: der Staatspräsident erhält erneut beherrschenden Einfluß auf die Exekutive; Ein-Kammer-Parlament; politische Parteien werden bedingt wieder zugelassen. Der erste Fünfjahresplan (1962-66) tritt in Kraft.
1894/95	Durch den Sieg Japans im chinesisch-japanischen Krieg verliert China seine Vorherrschaft über Korea. Es muß die Unabhängigkeit des Landes anerkennen.	1965	(22.6.) Vertrag mit Japan über Wiedergutmachungsleistungen und Aufnahme diplomatischer Beziehungen wird unterzeichnet. Süd-Korea entsendet Truppen und Fachkräfte nach Süd-Vietnam.
1897	Korea wird durch russisches Eingreifen Kaiserreich (bis 1910).	1967	(Mai) Park Chung Hee wird erneut zum Präsidenten gewählt. Der zweite Fünfjahresplan (1967-1971) tritt in Kraft. Süd-Korea wird Mitglied des GATT.
1904/05	Sieg der Japaner über Rußland im russisch-japanischen Krieg. Rußland erkennt Korea als japanisches Interessengebiet an.	1970	Verfassungsänderung durch Volksabstimmung (Oktober) ermöglicht Park, zum dritten Mal für das Präsidentenamt zu kandidieren.
1910 bis 1945	Korea wird durch Annexion Teil des japanischen Kaiserreiches und von einem japanischen Generalgouverneur regiert. Die Japaner leiten eine planmäßige wirtschaftliche Erschließung Koreas ein.	1971	(27.4.) Park Chung Hee wird erneut zum Staatspräsidenten gewählt. Kontakt des südkoreanischen Roten Kreuzes mit Nord-Korea.
1945	Nach der Niederringung der Japaner Besetzung im Norden durch sowjetische und im Süden durch Truppen der Vereinigten Staaten. Der 38. Breitengrad bildet die Demarkationslinie zwischen den beiden von den Besatzungsmächten regierten Zonen.	1972	Anfang des dritten Fünfjahresplans (1972 - 1976); Politik des raschen wirtschaftlichen Wachstums wird fortgesetzt. (4.7.) Gemeinsames Kommuniqué von Süd- und Nord-Korea zur Verbesserung der beiderseitigen Beziehungen; im weiteren Verlauf der Gespräche konnte aber kein nennenswerter Fortschritt erzielt werden. (17.10.) Park proklamiert den Ausnahmezustand. Die Verfassung wird suspendiert und das Parlament aufgelöst ("Oktober-Reform"). (13.12.) Die durch die Volksabstimmung (24.11.) angenommene neue Verfassung tritt in Kraft; der Ausnahmezustand wird aufgehoben. Die Verfassung erlaubt eine unbegrenzte Fortsetzung von jeweils sechsjährigen Amtsperioden des Präsidenten und gesteht ihm das Recht zu, weitreichende Notstandsverordnungen zu erlassen.
1948	In Süd-Korea Proklamation der "Republik Korea" (15.8.), deren erster Präsident Syngman Rhee wird. Ende der amerikanischen Militärregierung. Wenige Wochen später (September 1948) wird in Nord-Korea die "Demokratische Volksrepublik Korea" ausgerufen.	1974	(15.8.) Attentat auf Präsident Park durch einen Auslandskoreaner aus Japan, dabei wird Frau Park getötet. Die sich seit August 1973 verschlechternden japanisch-südkoreanischen Beziehungen werden weiter belastet. Beschleunigte Inflation und hohes Zahlungsbilanzdefizit als Folge der ungünstigen Wirtschaftslage im In- und Ausland; Abwertung des Won um rd. 20 % (7.12.).
1950	(25.6.) Beginn des Koreakrieges; im weiteren Verlauf Beteiligung von Truppen der UN (vor allem Vereinigten Staaten) auf südkoreanischer und Truppen der Volksrepublik China auf nordkoreanischer Seite. Starke Verwüstungen des Landes in drei Kriegsjahren.	1975	(9.8.) Südkoreanischer Antrag auf UN-Vollmitgliedschaft wird vom Sicherheitsrat abgelehnt.
1953	(27.7.) Waffenstillstandsabkommen von Panmunjon. Eine vier Kilometer breite entmilitarisierte Zone in der Nähe des 38. Breitengrades (entlang der letzten Frontlinie) wird Grenze gegenüber Nord-Korea.		
1960	(April) Syngman Rhee wird durch Studentendemonstrationen zum Rücktritt gezwungen. (15.6.) Änderung der Verfassung: Einführung eines Zwei-Kammer-Parlaments, Einschränkung der Befugnisse des Staatspräsidenten.		

# Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

## Allgemeiner Überblick

### Staat und Verwaltungsaufbau

Süd-Korea ist seit 1948 Republik. Der Ausrufung der "Republic of Korea" (Dähan-Minkuk) am 15. August 1948 waren eine 35jährige Kolonialzeit unter Japan (1910 bis 1945) und eine dreijährige militärische Besetzung durch die Vereinigten Staaten vorausgegangen. Der erste Präsident, Syngman Rhee, der seit der Staatsgründung eine fast uneingeschränkte Macht ausübte, wurde 1960 durch von Studenten geführte Demonstrationen zum Rücktritt gezwungen. Nach einem kurzen parlamentarisch-demokratischen Zwischenspiel ("die Zweite Republik") übernahm im Mai 1961 eine Militärjunta unter Führung von General Park Chung Hee die Regierungsgewalt; eine neue Verfassung wurde proklamiert (1962) und Park Chung Hee, der mittlerweile sein militärisches Amt abgelegt hatte, 1963 zum Präsidenten gewählt ("die Dritte Republik"). Seitdem ist Präsident Park ununterbrochen im Amt; er sicherte sich 1972 zuerst durch einen "Staatsstreich im Amt" (Ausrufung des Ausnahmezustandes, Auflösung des Parlaments: "Oktober-Reformen"), danach eine Verfassungsänderung u. a. die Möglichkeit, seine Amtsperiode von jeweils sechs Jahren unbefristet fortzusetzen sowie Präsidialdekrete mit Gesetzeskraft zu erlassen. Die bislang erlassenen Verordnungen zielen vor allem darauf ab, Kritik an der neuen Verfassung und an der Person des Präsidenten sowie außerparlamentarische Aktivitäten gegen die Regierungspolitik und Verbreitung von Meldungen, die den "Staatsinteressen" zuwiderlaufen, unter Androhung von Strafen zu unterbinden.

Die Legislative liegt bei der Nationalversammlung. Die Verfassungsänderung von 1972 schaltete aber dem Einkammer-Parlament eine Nationalkonferenz für Wiedervereinigung (National Conference on Unification, NCU) mit 2 359 gewählten Delegierten vor, der die Wahl des Staatspräsidenten und die Wahl eines Drittels der Mitglieder der Nationalversammlung auf Vorschlag des Präsidenten obliegt. Die Amtsperiode der NCU dauert - wie die des Staatspräsidenten - sechs Jahre, während das Parlament auf vier Jahre gewählt wird.

Bei den Parlamentswahlen vom 27. Februar 1973 erhielt die von Park geführte "Demokratisch-republikanische Partei" (DRP) genau die Hälfte der frei zu wählenden Sitze (73); 52 Sitze kamen auf die Oppositionspartei (Neue Demokratische Partei), 19 auf die der Regierung nahestehenden "unabhängigen Kandidaten" und 2 auf eine Splitterpartei. Zusammen mit den unabhängigen und 73 von NCU bestätigten Abgeordneten verfügt die Regierungspartei über eine Dreiviertelmehrheit im Parlament (insgesamt 219 Sitze). Bei diesen Kräfteverhältnissen ist der Spielraum der parlamentarischen Kontrolle der Exekutivgewalt äußerst begrenzt. Die Kommunistische Partei ist verboten.

Die Exekutive wird vom Staatspräsidenten, der gleichzeitig Oberkommandierender der Streitkräfte ist, zusammen mit dem Staatsrat (Kabinet) und dem Ministerpräsidenten (seit Juni 1971: Kim Chong Pil) ausgeübt. Das Kabinet besteht aus 15 bis 20 Ministern, darunter dem stellvertretenden Ministerpräsidenten, der gleich-

zeitig Leiter des Wirtschaftsplanungsrates (Economic Planning Board, EPB) ist. Der EPB spielt eine Schlüsselrolle in der Planung und der Gestaltung der Wirtschaftspolitik und ihm ist auch das zentrale Statistische Amt unterstellt. Wegen der Machtkonzentration beim Präsidialamt hat der Ministerpräsident eine relativ schwache Stellung. Dem Staatspräsidenten stehen neben den genannten Organen noch der Nationale Sicherheitsrat und der Wirtschafts- und Wissenschaftsrat beratend zur Seite. Ferner sind das Inspektionsamt (Rechnungs- und Verwaltungsprüfung) und der Geheimdienst (Central Intelligence Agency, CIA), dessen Rolle bei den politischen Auseinandersetzungen der letzten Jahre immer wieder Aufsehen erregt hat, dem Präsidenten unterstellt.

In der Rechtsprechung gibt es drei Instanzen. Die Basis stellen die Distriktgerichte in den Provinzhauptstädten dar, die ihre Richter zu Verhandlungen auch in die größeren Orte der Provinz entsenden. Die zweite Instanz bilden die drei Appellationsgerichte in Seoul, Taegu und Kwangdschu. Die dritte und letzte Instanz für die gesamte Rechtsprechung, gleichzeitig Verfassungsgericht und Appellationsinstanz für die Militärgerichte, ist der Oberste Gerichtshof mit 16 Richtern (einschl. des Vorsitzenden des Gerichtshofs, "Chief Justice"). Generalstaatsanwalt ist der jeweils amtierende Justizminister. Das geltende Strafrecht ergibt sich im wesentlichen aus dem südkoreanischen Strafgesetzbuch von 1953, in dem deutsche, amerikanische und klassisch-chinesische Einflüsse festzustellen sind; im politischen Strafprozeß sind das Antikommunisten-Gesetz und die Präsidialdekrete aufgrund der Verfassung von 1972 maßgebend.

Die Verwaltung des Landes ist in elf Provinzen gegliedert, von denen zwei (Seoul und Pusan) regierungsunmittelbare Stadtbezirke mit Provinzrang sind. Letztere sowie einige Großstädte gliedern sich in Gu (Stadtteile) und diese wiederum in Dong. Die neun Provinzen sind verwaltungsmäßig unterteilt in Si (kreisfreie Städte) und Gun (Landkreise). Weitere untere Verwaltungseinheiten der Provinzen sind Eub (Kleinstädte) und Myeon (Landgemeinden; sie bestehen aus jeweils rd. 10 Ri - etwa 30 bis 40 Dörfer). Die Ri entsprechen etwa den Dong in den Großstädten. Nach dem Stand von Ende 1973 gliedert sich das Land wie folgt:

Provinz <sup>1)</sup>	Fläche	Si (Städte)	Gu und <sup>2)</sup> Gun	Eub	Myeon
			%		
Seoul (Stadt)	0,6	—	11 (11)	—	—
Pusan (Stadt)	0,4	—	6 (6)	—	—
Kjōnggi-do	11,2	6	22 (4)	14	180
Kangwōn-do	17,0	4	15	15	98
Tschungtschōn- bukto	7,5	2	10	8	96
Tschungtschōn- namdo	8,9	2	15	21	158
Tschōlla-bukto	8,2	3	13	8	154
Tschōlla-namdo	12,2	4	22	17	214
Kjōnsang-bukto	20,1	5	29 (5)	22	230
Kjōngsang-namdo	12,1	6	19	14	209
Tschedschu-do	1,8	1	2	3	10
Süd-Korea	100	33	164 (26)	122	1 349

1) Bukto (-do) = Nordprovinz, Namdo = Südprovinz. -  
2) Zahlen in Klammern gelten für: "dar. Gu".

Quelle: Korea Statistical Yearbook, 1974, Seoul



Die Provinzgouverneure und die Oberbürgermeister von Seoul und Pusan werden direkt vom Staatspräsidenten, die Verwaltungschefs der Gu, Gun und Si von den betreffenden Oberbürgermeistern bzw. Provinzgouverneuren vorgeschlagen und ebenfalls vom Präsidenten ernannt.

Das politische Leben Süd-Koreas wird durch die Teilung des Landes in zwei in ihrer ideologischen und machtpolitischen Ausrichtung völlig andersartige Teilstaaten sowie durch fortdauernde Spannungen überschattet. Kennzeichnend für diese Lage ist die Tatsache, daß die Hauptstadt Seoul nur etwa 50 km von der Grenze zu Nord-Korea entfernt liegt und gegenseitige Beschuldigungen wegen Verletzung des Waffenstillstandsabkommens, der Sabotage- und Infiltrationsversuche an der Tagesordnung sind. Die 1971 eingeleiteten Bemühungen durch direkte Gespräche zwischen den Regierungen in Nord- und Süd-Korea zu einem friedlichen Nebeneinander der Landesteile zu kommen und langfristig eine friedliche Wiedervereinigung zu ermöglichen, haben bislang nicht zu einem konkreten Ergebnis geführt. Unmittelbare Folgen der Konfrontation sind die schweren Verteidigungslasten, zu denen die Aufrechterhaltung von 600 000 Mann starken Streitkräften (rd. 8 % der männlichen Erwerbsbevölkerung) und hohe Verteidigungsausgaben, die - neben Militärhilfen der Vereinigten Staaten - etwa 30 % des Staatshaushalts ausmachen, zählen. Die vom Militär gestützte südkoreanische Regierung nimmt nicht nur bei drastischen politischen Eingriffen (etwa Verfassungsänderung von 1972) Bezug auf die besondere Lage des Landes, sie stellt auch bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Politik (wie Forcierung der Industrialisierung oder Entfaltung der Saemaul-Bewegung zur Erneuerung der ländlichen Gebiete) die Entwicklung im Norden in Rechnung. Die innenpolitische Lage ist trotz - oder gerade wegen - der autoritären Regierungsstruktur und der raschen wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre labil; die latenten politischen und sozialen Spannungen haben jedoch bislang nicht zu offenen innenpolitischen Konflikten (etwa im Ausmaß des Jahres 1960) geführt.

Zwischen den Vereinigten Staaten und Süd-Korea wurde 1953 ein Verteidigungspakt und 1956 ein Freundschaftsabkommen geschlossen. Etwa 40 000 Mann starke amerikanische Streitkräfte sind z. Z. noch in Süd-Korea stationiert, der überwiegende Teil davon befindet sich im Raum zwischen Seoul und der demilitarisierten Zone. Die Verteidigungsfähigkeit und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes waren (sind z. T. auch heute) weitgehend von den amerikanischen Hilfen abhängig. Allein an nichtrückzahlbaren Wirtschaftshilfen erbrachten die Vereinigten Staaten seit 1945 rund 4 Mrd. US-\$; öffentliche und private Darlehen sowie Militärhilfen belaufen sich auf das Mehrfache dieses Betrages. Die Beziehungen Süd-Koreas zu Japan, dem ehemaligen Kolonialherrscher des Landes, haben sich erst nach dem Abschluß des Vertrages über japanische Wiedergutmachungen und nach Aufnahme diplomatischer Beziehungen im Jahre 1965 normalisiert; sie gestalten sich jedoch wegen der kolonialen Vergangenheit und der unterschiedlichen Interessenlage nicht problemlos. Japan ist heute der größte Handelspartner, insbeson-

dere Lieferant von industriellen Produktions- und Investitionsgütern; als Kreditgeber ist Japan ebenso wichtig wie die Vereinigten Staaten. Süd-Korea ist nicht ordentliches Mitglied der Vereinten Nationen, gehört aber, mit Ausnahme der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), allen Sonderorganisationen der UN sowie dem Asien- und Pazifikrat (ASPAC) an.

#### Organisation der Statistik

Das statistische System des Berichtslandes ist fachlich stark dezentralisiert, regional aber zentralisiert. Konkret bedeutet dies, daß einzelne Ministerien und andere zentrale Instanzen selbständig die ihren Geschäftsbereich betreffenden statistischen Daten sammeln und aufbereiten, wobei sie sich der Dienste der regionalen Verwaltungsorgane bedienen oder ihre eigenen Außendienststellen in Anspruch nehmen. Das System ist dem Japans ähnlich. Dem zentralen Statistischen Amt des Wirtschaftsplanungsrates fällt bei dieser Konstruktion die Rolle zu, große Zählungswerke und Querschnittsaufgaben zu übernehmen und die Ressortstatistiken zusammenzufassen.

Der Aufbau einer modernen amtlichen Statistik begann in Korea 1925 mit der Errichtung einer Dienststelle zur Durchführung der Volkszählung durch den japanischen Generalgouverneur für Korea. Der Personalbestand dieser Stelle erreichte 1 000; später wurde ihr Geschäftsbereich auf andere statistische Gebiete ausgedehnt. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfuhr die amtliche Statistik unter Mithilfe amerikanischer Fachleute eine ständige Erweiterung und qualitative Verbesserungen. Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Organisationsformen wurden 1961 geschaffen, als das zentrale Statistische Amt vom Innenministerium mit erweiterten Kompetenzen in den Geschäftsbereich des Wirtschaftsplanungsrates übergang. Das Statistische Gesetz trat 1962 in Kraft. Es ermächtigte den Wirtschaftsplanungsrat, alle statistischen Aktivitäten der staatlichen und sonstigen Organisationen im Sinne des Gesetzes zu überwachen und zu koordinieren. Für diesen Zweck hat der Rat unter seiner Aufsicht (neben dem Statistischen Amt) einen Statistischen Beirat, der aus einem Staatssekretär als Vorsitzenden und bis zu 22 Vertretern verschiedener Organisationen als Mitgliedern besteht.

Die wichtigsten vom Statistischen Amt direkt durchgeführten Erhebungen sind:

- Bevölkerungs- und Wohnungszählung
- Statistik über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen
- Stichprobenerhebung über die Erwerbstätigkeit
- Industriezensus und -berichterstattung
- Zensus und Berichterstattung über Groß- und Einzelhandelsbetriebe
- Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte
- Einzelhandelspreiserhebung und Indexberechnung.

Das Amt gliedert sich in folgende acht Abteilungen:

- Planung (Haushalt, Verwaltung, Veröffentlichung)
- Systematik (und Koordinierung)
- Wirtschaftsstatistik (Überwachung der Zählungsgeschäfte, Kontrolle der Zählungsergebnisse)
- Preisstatistik (Einzelhandelspreise)
- Industriestatistik
- Bevölkerungsstatistik
- Konsumentenstatistik (Handelsbetriebe, Wirtschaftsrechnung der privaten Haushalte)
- Datenverarbeitung.

Für die Datenverarbeitung verfügt das Amt u. a. über moderne Lochkartenanlagen sowie zwei elektronische Rechenanlagen (IBM 360). Der Personalbestand des Amtes beläuft sich gegenwärtig auf rd. 1 000, davon etwa 70 % in den zentralen und 30 % in regionalen Dienststellen; nicht eingeschlossen ist das Zählungspersonal, dessen Anzahl bei einer Volkszählung etwa 40 000 beträgt. An zweiter Stelle unter den amtlichen Dienststellen, die sich mit Statistik befassen, ist das Ministerium für Landwirtschaft zu erwähnen, das über eine eigene Abteilung für Statistik und Forschung mit einer Vielzahl von Außendienststellen verfügt. Die Zahl der statistischen Bediensteten des Ministeriums beläuft sich auf rd. 1 500 (überwiegend in den Außendienststellen), es ist damit das größte unter allen Fachressorts.

Unter den nicht zur Regierung gehörenden statistisch tätigen Institutionen ist die Bank von Korea die weit-aus wichtigste. Sie führt u. a. folgende Arbeiten durch:

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
Input-Output-Rechnungen  
Zahlungsbilanzen  
Geld- und Kreditstatistiken  
Großhandelspreis- und Lohnstatistiken

Sie verfügt über eine personell gut besetzte Abteilung für Statistik und Forschung und hat gegenüber Behörden den Vorteil, daß sie nicht an einen festen Gehaltstarif für ihre Bediensteten gebunden ist, so daß sie die besten Fachkräfte heranziehen kann.

Statistisches Personal nach Dienststellen\*)

Dienststelle	Bedienstete		
	zu-sammen	ständige	nicht ständige
Zentralregierung	1 844	712	1 132
davon:			
Wirtschaftsplanungsrat	933	202	731
Landwirtschaftsministerium	380	106	274
Sonstige Stellen	531	404	127
Außenstellen der Ministerien und regionale Verwaltungen	1 800	340	1 460
Nichtregierungsstellen	797	430	367
Insgesamt	4 441	1 482	2 959

\*) Stand: 1. 2. 1971

Quelle: Statistischer Dienst in Süd-Korea (japanisch), Tokio 1972

## Gebiet und Bevölkerung

Als Landbrücke zwischen dem asiatischen Festland und dem durch die etwa 200 km breite Korea-Straße getrennten Japan ist die Koreanische Halbinsel sowohl den Einwirkungen des Kontinents wie des Ozeans ausgesetzt. Im Norden wird die Grenze der Halbinsel durch den in das Gelbe Meer mündenden Jalu und den in das Japanische Meer mündenden Tumen gebildet. Beide entspringen auf dem 2 740 m hohen Vulkan Paktusan. Rückgrat der Halbinsel ist ein leicht geschwungenes Gebirge, das sich nach Nordosten ausdehnt und auf die Ostmandschurischen Bergketten trifft. Die Oberfläche der Halbinsel steigt allmählich in westöstlicher Richtung an und fällt steil gegen das Japanische

Meer ab. Im höheren Nordteil sind Erhebungen bis 2 740, im Süden bis zu 1 700 m festzustellen. Durch die Lage der Gebirgsachse im östlichen Teil der Halbinsel verläuft auch die Hauptwasserscheide nahe der Ostküste, so daß die nach Westen fließenden Flüsse einen wesentlich längeren Weg bis zum Meer haben als die Randflüsse im Osten. Die starke Talbildung gibt Korea den Charakter eines Gebirgslandes, obwohl die Höhen relativ gering sind. In westlicher Richtung flachen die Gebirgszüge in reich gegliedertes Hügelland mit fruchtbaren Ebenen ab. Von den verhältnismäßig zahlreichen Wasserläufen ist in Süd-Korea der Han- und Pukhan-Fluß im Norden, der Kum-Fluß in der Mitte und der Naktong-Fluß im Süden besonders zu erwähnen. Für die Schifffahrt sind sie nur begrenzt nutzbar, da die Wasserführung lediglich im Sommer (während der Regenzeit) ausreicht; hemmend wirkt sich auch die starke Strömung aus. Während der übrigen Jahreszeiten trocknen die Flüsse entweder aus oder haben eine stark reduzierte Wasserführung.

Das Klima ist im Norden überwiegend kontinental, während im Süden der Einfluß des Meeres überwiegt. Es wird weitgehend von den jahreszeitlich wechselnden Winden bestimmt. Im Winter (November bis März) führt der Nordwestmonsun kalte, kontinentale Luftmassen aus Sibirien heran, wobei auch über dem südlichen Teil der Halbinsel regelmäßig Fröste und Schneefälle auftreten. Mit dem Sommermonsun (Juli und August) strömt feuchte Meeresluft vom Stillen Ozean aus Süden oder Südosten ein. Die Sommermonate sind dementsprechend niederschlagsreich, warm und schwül. Der Wechsel zwischen kaltem Winter und warmem, schwülem Hochsommer vollzieht sich von April bis Juni bzw. September bis Oktober nicht allzu rasch, so daß sich im Frühjahr und Herbst eine längere Witterungsperiode mit angenehm mildem Klima einstellt.

In den vielfach heiteren Wintermonaten fällt meist nur wenig Niederschlag (20 bis 40 mm im Monat); lediglich an der Küste kann bei vorübergehender Unterbrechung der Monsunströmung (mit dem Vorstoß maritimer Luftmassen aus der Japansee oder dem Gelben Meer) im Januar und Februar kräftiger Regen- oder Schneefall entstehen. In Pusan und in Koryo werden dann Monatsmengen von 200 mm und mehr gemessen. Im kältesten Monat Januar liegen die Temperaturmittel nur im südlichen Zipfel der Halbinsel um 1 bis 2° über dem Gefrierpunkt, sonst herrscht Frost bis zu - 5° C im Tagesdurchschnitt. Im Binnenland erreicht das Thermometer von Mitte Dezember bis Ende Februar auch mittags nicht immer, in höheren Lagen des östlichen Mittelgebirges sogar selten, die Nullgradgrenze. Bei Strahlungsfrösten in klaren Winternächten gibt es Temperaturrückgänge bis unter - 20° C.

Nach mildem, bewölakterem und regenreicherem, aber keineswegs unfreundlichen Frühjahr und Vorsommer folgt im Juli und August (bei vollentwickelter südlicher bis südöstlicher Monsunströmung) die heißeste und schwüle, den Europäer klimatisch belastende Zeit mit Monatsmitteltemperaturen von 24 bis 25° C und relativen Feuchten von über 70 % im Binnenland und über 80 % an der Küste. Die Mittagswerte liegen im allgemeinen zwischen 28 und etwas über 30° C. An besonders heißen Tagen

zeigen die Temperaturextreme  $35^{\circ}\text{C}$ , in einigen Regionen sogar noch höhere Werte (bis zu  $39^{\circ}\text{C}$ ) an. Nachts sinken die Temperaturminima im allgemeinen nicht unter  $20^{\circ}\text{C}$ . Stärkere Abkühlung bis unter  $15^{\circ}\text{C}$  kommt nur im Binnenland häufiger vor. Im östlichen Bergland sind die Temperaturen - je nach Höhenlage - um entsprechende Grade niedriger (etwa  $0,5^{\circ}\text{C}$  je 100 m).

Der wärmste Monat ist überall der August, der regenreichste der Juli. Zwischen 200 und 300 mm schwanken in diesem Monat die Regenmengen. Größere Erträge von fast 400 mm erhalten die südlichen Hänge der sich im Norden und Osten erhebenden Mittelgebirgsregion - so auch die Hauptstadt Seoul. Weit über normal hohe Niederschlagsmengen, mit Monatssummen bis über 1 000 mm im Juli und über 800 mm im August, stehen im Zusammenhang mit tropischen Wirbelstürmen (Taifunen), deren Sturm- und Niederschlagsfelder - vom westlichen Stillen Ozean heranziehend - in dieser Zeit auch die Koreanische Halbinsel erreichen und im Gefolge Überschwemmungen und Verwüstungen anrichten können. Gewitter treten verhältnismäßig selten auf. Mit Ende der Sommermonsunzeit herrscht - wie im Frühjahr - sonniges, freundliches Herbstwetter. Insgesamt zeigt die Jahressumme des Niederschlags in regionaler Verteilung keine besonders großen Unterschiede; sie beläuft sich auf etwa 1 000 bis 1 300 mm.

In früheren Zeiten war der Südosten der Koreanischen Halbinsel mit subtropischen Wäldern und Bambusdickichten, der Norden von den auch in Europa bekannten Holzarten wie Eichen, Linden, Pappeln, Eschen, Birken und Ahorn bedeckt. Jahrhundertelanger Raubbau durch unkontrollierten Brennholzeinschlag, Brandkulturen und Gründüngungen der Reiskulturen leistete ein Vernichtungswerk, dem erst im 20. Jahrhundert durch gezielte Aufforstungen begegnet wurde. Allerdings ist ein wesentlicher Teil dieser Bemühungen durch die Kriegswirren wieder zunichte gemacht worden. Heute weist besonders die der Südküste vorgelagerte Insel Tschedschu, begünstigt durch ihr mildes, maritimes Klima, üppigen Pflanzenwuchs mit Palmen und anderen subtropischen Gewächsen auf. Das Festland kennt neben den schon genannten europäischen Baumarten auch typisch asiatische Gewächse wie die Schlangenhautkiefer, die Japanische Schwarzkiefer, die Koreaweide, den Blauglockenbaum, die Spitzblättrige Eiche, die Koreanische Buche u.a. Von der früheren reichhaltigen Tierwelt (Leoparden, Tiger, Bären, Hirsche, Wildschweine u.a.) hat sich mit der immer dichter werdenden Besiedlung und durch die Folgen des Koreakrieges nicht mehr viel erhalten.

Das Staatsgebiet Süd-Koreas besteht aus dem Südtteil der koreanischen Halbinsel sowie der Mehrzahl der der Küste vorgelagerten etwa 3 300 Inseln, von denen Tschedschu die größte ist. Im Osten wird das Land vom Westteil des Japanischen Meeres, im Süden durch die Korea-Straße, im Westen durch das Gelbe Meer begrenzt. Die Grenze gegenüber der Demokratischen Volksrepublik Korea im Norden bildet die etwa 4 km breite entmilitarisierte Zone entlang der am Waffenstillstandstag eingenommenen Frontlinie. Diese folgt im Westen, vom Gelben Meer aus, zunächst südlich des 38. Breitengrades dem Unterlauf des Han- und Imdschin-

Flusses, überquert in der Nähe von Korangpo den 38. Breitengrad und erreicht im Osten bei Goseong das Japanische Meer. Die Festlands- und Inselflächen des Berichtlandes betragen insgesamt 98 500  $\text{km}^2$ , vergleichsweise etwas mehr als die Fläche Ungarns (Nord-Korea 122 400  $\text{km}^2$ ).

Die Einwohnerzahl Süd-Koreas belief sich Mitte 1974 auf 33,5 Mill.; mit einer Bevölkerungsdichte von rd. 340 Einwohnern je  $\text{km}^2$  zählt das Land zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Erde (zum Vergleich: Bevölkerungszahl Nordkoreas 1974 15,5 Mill., 130 Einwohner je  $\text{km}^2$ ).

Die Bevölkerungsstatistik stützt sich vor allem auf die Ergebnisse der seit 1925 regelmäßig stattfindenden Volkszählungen. Die letzte Zählung unter der japanischen Kolonialverwaltung ergab 1944 eine Bevölkerungszahl von 25,9 Mill. für die gesamte Halbinsel, wovon 25,1 Mill. Koreaner und 0,8 Mill. Ausländer (überwiegend Japaner) waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben bisher fünf Volkszählungen im heutigen Staatsgebiet stattgefunden. Allgemein werden die Zählungsergebnisse (abgesehen von geringeren Fehlern in den Altersangaben) als relativ zuverlässig angesehen.

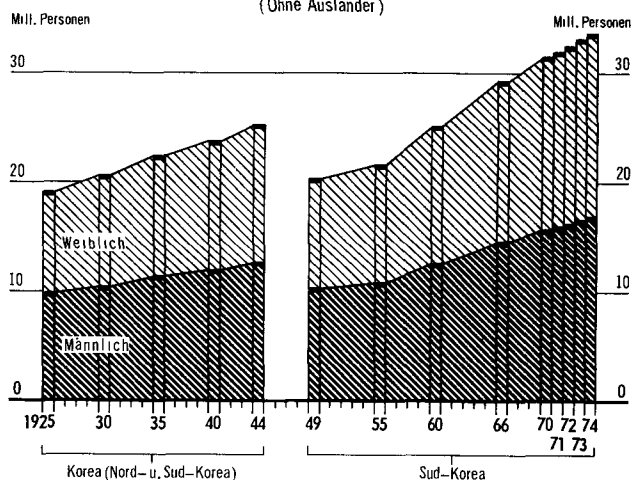
Volkszählungen 1925 bis 1970\*)

Zählungsjahr	Stichtag	Art der Zählung
1925	1. Okt.	Vereinfachte Zählung
1930	1. Okt.	Volkszählung
1935	1. Okt.	Volkszählung
1940	1. Okt.	Volkszählung
1944	1. Mai	Vereinfachte Zählung
1949	1. Mai	Volkszählung
1955	1. Sept.	Volkszählung
1960	1. Dez.	Volks- und Wohnungszählung
1966	1. Okt.	Volkszählung
1970	1. Okt.	Volks- und Wohnungszählung

\*) 1925 bis 1944 ganz Korea, 1949 bis 1970 Süd-Korea.

Im Gegensatz hierzu weisen die registrierten Geburten und Sterbefälle sowie die darauf basierende Bevölkerungsfortschreibung infolge der Unzulänglichkeiten des Einwohnermeldewesens erhebliche Fehler auf. Um die

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN SÜD-KOREA  
(Ohne Ausländer)



Statistisches Bundesamt 75 0855

Qualität der laufenden Bevölkerungsstatistik zu verbessern, führte die Regierung eine vierteljährliche Stichprobenerhebung ein, die jeden 1 000. Haushalt repräsentativ erfaßt. Die durch Befragung gewonnenen statistischen Informationen werden vom Statistischen Amt des Wirtschaftlichen Planungsrates ausgewertet. Diese Daten gelten jedoch immer noch als nur bedingt zuverlässig.

#### Bevölkerungsentwicklung \*)

Jahr	Bevölkerung		... Männer je 100 Frauen	... Ein- wohner je km <sup>2</sup>
	Mill. 1)	jährlicher Zuwachs(%) 2)		
1925	19,02	1,9	104,6	86,1
1930	20,44	1,4	103,6	92,5
1935	22,21	1,7	103,1	100,5
1940	23,55	1,2	101,1	106,6
1944	<u>25,12</u>	<u>1,8</u>	<u>99,4</u>	<u>113,7</u>
1949	20,17	.	102,1	205,1
1955	21,50	1,0	100,1	218,4
1960	24,95	2,9	100,8	253,5
1966	29,16	2,7	101,4	296,1
1970	31,44	1,8	100,8	319,2
1971	31,83	1,7	100,9	323,2
1972	32,36	1,7	101,0	328,6
1973	32,91	1,7	101,0	333,2
1974	33,46	1,7	101,0	338,8

\*) Zahlen bis 1970 sind Ergebnisse der Volkszählungen, von 1971 bis 1974 amtliche Schätzungen zur JM. Die Zählungsergebnisse von 1925 bis 1944 beziehen sich auf die gesamte Korea-Halbinsel (einschl. Nord-Korea).

1) Ohne Ausländer. - 2) Durchschnittliche Zuwachsraten gegenüber der vorhergehenden Zählung bzw. Schätzung.

Quellen: Statistical Handbook, Seoul; Korea Statistical Yearbook, Seoul

Bis zum Ende des Koreakrieges 1953 war die Bevölkerungsentwicklung jahrzehntelang starken exogenen Einflüssen ausgesetzt; folglich konnten die jährlichen Veränderungsraten nur im begrenzten Maße natürliche Bevölkerungsbewegung widerspiegeln. In der unruhigen Schlußphase der Yi-Dynastie und während der japanischen Kolonialzeit wanderten immer mehr Koreaner nach den nördlichen Teilen Chinas (vor allem Mandschurei) und nach Japan aus. Nach dem Ausbruch des japanisch-chinesischen Krieges 1937 nahmen die Auswanderungen nach Japan, wo Koreaner auch noch heute eine bedeutende Ausländergruppe bilden, weiter zu. Schätzungen zufolge waren zwischen 1910 und 1945 etwa 3,3 Mill. Koreaner (annähernd ein Viertel des Bevölkerungszuwachses jener Periode) ausgewandert. Eine starke Rückwanderung setzte erst nach dem Kriegsende ein. Zwischen 1945 und dem Zeitpunkt der ersten Volkszählung (1949) belief sich die Zahl der in das Staatsgebiet Südkoreas Zurückgewanderten auf rd. 1,5 Mill., hiervon waren etwa 1,1 Mill. aus Japan, 0,32 Mill. aus der Mandschurei und 0,1 Mill. aus anderen Gebieten Chinas und der pazifischen Länder gekommen. Darüber hinaus mußte das Land 1,8 Mill. Flüchtlinge aus Nord-Korea aufnehmen. Während des Koreakrieges erlebte das Land einen weiteren Zustrom von rd. 1 Mill. Flüchtlingen aus dem Norden, gleichzeitig erlitt es aber Verluste an Menschenleben, deren Ausmaß mit rd. 1,2 Mill. (davon 260 000 Angehörige der Streitkräfte und 930 000 Zivilisten) beziffert wurde. Erst mit der Beendigung des Krieges 1953 normalisierte sich die Bevölkerungsent-

wicklung; bei nur geringen grenzüberschreitenden Wanderungen ist der Einwohnerzuwachs nunmehr fast ausschließlich Folge des Geborenenüberschusses.

Entsprechend der besonderen geschlechtlichen Zusammensetzung der Zu- und Auswanderer sowie der Kriegsverluste zeigt die Verhältniszahl der männlichen zu der weiblichen Bevölkerung (Sexualproportion) in den zurückliegenden Jahrzehnten unstetige Veränderungen. So nahm die Proportion in der Kolonialzeit infolge der starken Fortzüge (in der Mehrzahl Männer) kontinuierlich ab. Während bei der Volkszählung von 1925 noch 104,6 Männer auf je 100 Frauen kamen, fiel diese Relation im Jahre 1944 auf nur 99,4. Die Sexualproportion stieg in den Jahren nach 1945 angesichts der Rückwanderungen und der Flüchtlingsströme aus dem Norden kurzfristig an, um erneut unter den Auswirkungen des Koreakrieges auf einen niedrigen Stand zurückzufallen. Ein stetiger Anstieg zeichnet sich während der letzten zwei Jahrzehnte ab; er ist bis heute noch nicht zum Stillstand gekommen. Das Volkszählungsergebnis von 1970 zeigt, daß die Sexualproportion bei den minderjährigen Gruppen (0 bis 14 Jahren) etwa 107 betrug, bei allen Gruppen im Alter von 35 Jahren und mehr aber durchwegs unter 100 lag. Da der Unterschied in der Lebenserwartung der beiden Geschlechter keineswegs so ausgeprägt ist, muß der große Frauenüberschuß der mittleren und älteren Bevölkerungsgruppen auf eben die besonderen demographischen Vorgänge vor 1953 zurückgeführt werden.

#### Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen \*)

Jahr	Durchschnitt	Männlich	Weiblich
1955	50	49	51
1960	56	54	58
1966	62	60	64
1970	65	63	67

\*) Lebenserwartung in Jahren.

Die "Alterspyramide" hat (als Folge des starken Bevölkerungszuwachses der fünfziger und der sechziger Jahre) einen breiten Unterbau. Über 50 % der Bevölkerung zählen zu den Altersgruppen unter 20 Jahren. Festzustellen ist jedoch, daß die durch den raschen sozio-ökonomischen Wandel und die Bevölkerungspolitik bewirkten Geburtenrückgänge der letzten Jahre bereits ihren Niederschlag in der altersmäßigen Struktur gefunden haben. Die höchsten Geburtenziffern wurden in den Jahren 1955 bis 1960 registriert, sie verringerten sich in der Folgezeit ständig. So wurden bei der Volkszählung 1970 erstmals weniger Personen in der Altersgruppe von 0 bis unter 5 Jahren als in der höheren Altersgruppe (5 bis 10) gezählt. Zwischen 1960 und 1970 verringerte sich der Anteil der jüngsten Gruppe an der Gesamteinwohnerzahl um 5,2 auf nur 13,7 %, während alle übrigen Altersgruppen anteilmäßige Zunahmen zu verzeichnen hatten (höchster Zuwachs: + 2,8 % bei den 10- bis 15jährigen). Es ist daher zu erwarten, daß die Zahl der Erwerbspersonen bis etwa 1980 stark zunehmen wird; erst danach dürfte der Druck auf dem Arbeitsmarkt nachlassen.

Bevölkerung nach Altersgruppen \*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Anteil der Bevölkerung		Veränderung 1970 gegenüber 1960
	1960	1970	
	%		
0 - 20	53,3	51,9	- 1,4
0 - 5	18,9	13,7	- 5,2
5 - 10	13,7	14,4	+ 0,7
10 - 15	11,2	14,0	+ 2,8
15 - 20	9,5	9,8	+ 0,3
20 - 60	41,5	42,7	+ 1,2
60 und mehr	5,3	5,5	+ 0,2
Insgesamt	100	100	-

\*) Volkszählungsergebnisse.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Für die regionale Bevölkerungsverteilung sind Umfang und Fruchtbarkeit der landwirtschaftlichen Nutzfläche sowie der Grad der Verstädterung entscheidend. So sind die landwirtschaftlich günstig gelegenen Provinzen an den Westküsten dicht und die gebirgigen Ostküsten sowie die Inselprovinz (Tschedschu-do) verhältnismäßig dünn besiedelt; keine Provinz hat eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von unter 100 Einwohnern je km<sup>2</sup>. Im Zuge der raschen Industrialisierung sind Verschiebungen der herkömmlichen Verteilung zugunsten der industriellen und gewerblichen Zentren im Gange. Zwischen den beiden letzten Volkszählungen (1966 und 1970) hatten die regierungsunmittelbaren Stadtbezirke Seoul und Pusan einen Einwohnerzuwachs von 46 bzw. 32% zu verzeichnen. Daneben erzielten nur noch die Provinz Kjönggi (das Gebiet um die Landeshauptstadt) und die Tschedschu-Insel einen über dem Landesdurchschnitt liegenden Zuwachs. Die übrigen Gebiete mußten relative und sogar absolute Bevölkerungseinbußen hinnehmen.

Als städtische Gebiete werden in der amtlichen Statistik Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern, die verwaltungsmäßig als "Si" gelten (1970 insgesamt 32), eingestuft. Der Bevölkerungsanteil solcher Gemeinden stieg in der Zeit zwischen 1955 und 1970 von 25 auf 41% an. Im Jahre 1970 hatte das Land drei Millionenstädte (Seoul, Pusan und Taegu), von denen Seoul mit 5,5 Mill. Einwohnern zu den größten Städten der Welt zählte.

Bevölkerung 1970 nach Provinzen \*)

Provinz	Bevölkerung		Einwohner je km <sup>2</sup>	Anteil der Stadt- <sup>2)</sup> bewohner <sup>2)</sup>
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	Änderung gegenüber 1966		
	Mill.	%	Anzahl	%
Seoul	5,54	45,6	9 014	100,0
Pusan	1,88	31,5	5 029	100,0
Kjönggi	3,36	8,0	306	27,1
Kangwön	1,87	1,9	112	20,4
Tschungtschön- Bukto	1,48	- 4,4	199	15,6
Tschungtschön- Namdo	2,86	- 1,5	329	17,2
Tschölla-Bukto	2,43	- 3,5	302	19,0
Tschölla-Namdo	4,01	- 1,1	332	22,1
Kjöngsang-Bukto	4,56	- 1,8	230	30,5
Kjöngsang-Namdo	3,12	- 1,8	261	21,6
Tschedschu	0,36	8,3	200	29,0
Insgesamt	31,47	7,8	319	41,1

\*) Ergebnisse der Volkszählung zum 1. Oktober 1970 (bzw. 1966).

1) Einschl. Ausländer. - 2) Bevölkerung in den 32 Städten (Si) mit jeweils mehr als 50 000 Einwohnern.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Verstädterung ist die Anzahl der Personen je Haushalt laufend zurückgegangen (Landesdurchschnitt 1960 = 5,7, 1970 = 5,4). In den Städten waren die privaten Haushalte im Jahre 1970 mit 5,1 Haushaltsmitgliedern etwas kleiner als auf dem Lande (5,6).

In ethnischer Hinsicht besteht die Bevölkerung fast ausschließlich aus Koreanern, die vermutlich vor mehr als 3 000 Jahren aus der Mandschurei und aus Nordchina einwanderten. Nachdem die in der Kolonialzeit zugewanderten Japaner nach 1945 das Land wieder verlassen hatten, sind nur noch verhältnismäßig wenige Ausländer im Lande. Bei der Volkszählung von 1970 wurden noch 30 400 Ausländer erfaßt (ohne die etwa 40 000 Soldaten und Familienangehörigen der alliierten Streitkräfte). Über 80% der Ausländer hatten die chinesische, 8% die amerikanische und 2% die japanische Nationalität; 240 bundesdeutsche Bürger wurden registriert.

Die Landessprache ist Koreanisch, die vermutlich uralaltaischen Ursprungs ist. Sie weist hinsichtlich der Aussprache und der Begriffsbildung Ähnlichkeiten mit dem Chinesischen und dem Japanischen auf. Für den Geschäftsverkehr mit Ausländern findet allgemein die englische Sprache Verwendung; auch Japanisch wird von vielen, besonders Angehörigen der älteren Generation, verstanden. Im Gegensatz zu ethnischer und sprachlicher Homogenität weist das Land hinsichtlich der Religionszugehörigkeit eine erhebliche Vielfalt auf. Nach einer Statistik (1971) bekannten sich 16,2 Mill. Personen zu einer Religionsgemeinschaft, und zwar:

44 %	Buddhismus
27 %	Konfuzianismus
20 %	protestantischen Kirchen
5 %	römisch-katholischer Kirche
4 %	Tschon-do-kyo.

Unter den Protestanten waren vor allem Presbyterianer, Methodisten, Baptisten, Lutheraner und Siebenten-Tags-Adventisten. Die Tschon-do-kyo (Chondogyo - "Lehre des Himmlischen Wegs") ist eine im 19. Jahrhundert entstandene landeseigene Religion, die katholische und andere Glaubenselemente enthält. Auch Überlieferungen der Naturreligionen sind (außerhalb der Religionsgemeinschaften) in erheblichem Maße erhalten geblieben.

Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung deuten alle Anzeichen darauf hin, daß der Höhepunkt des Bevölkerungszuwachses überschritten und das Land nunmehr in eine Phase sich verlangsamerender Geburtenraten eingetreten ist. Über das Ausmaß der Zuwachsminderung herrschen allerdings noch Unklarheiten, weil - wie schon erwähnt - keine zuverlässigen Statistiken über die natürliche Bevölkerungsbewegung verfügbar sind. Geht man von der amtlichen Bevölkerungsstatistik aus, so ist die jährliche Zuwachsrate von 3% im Jahre 1960 auf unter 2% im Jahre 1969 gefallen; gegenwärtig liegt sie sogar bei 1,7%. Wie sich die Geborenenziffer in diesem Zeitraum geändert hat, geht aus den amtlichen Unterlagen nicht hervor. Es kann angenommen werden, daß der Rückgang der Geborenenziffer erheblich stärker als der der Zuwachsrate der Gesamtbevölkerung gewesen ist, weil die Gestorbenenziffer ebenfalls laufend abnimmt. Trifft die amtliche Statistik zu, so müssen die Auswirkungen des sozio-ökonomischen Wandels

in den letzten Jahren und der seit 1962 mit Nachdruck propagierten Familienplanung auf die Geburtenhäufigkeit der Frauen erheblich stärker gewesen sein als in den meisten Entwicklungsländern. Eine Gegenüberstellung der amtlichen Bevölkerungsstatistiken und der jüngsten Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion der Vereinten Nationen lassen die künftigen Veränderungstendenzen der südkoreanischen Bevölkerung deutlich erkennen:

Bevölkerungsprojektion 1970 bis 1985\*)

JM	Bevölkerung	Geborene	Gestorbene	Geborenenüberschuß
	Mill.	auf 1 000 Einwohner 1)		
1970	32,1	35,6	10,9	24,7
1975	36,1	32,8	9,4	23,4
1980	40,2	29,6	8,2	21,4
1985	44,4	27,3	7,2	20,1

\*) Die niedrigere Schätzungsreihe ("low variant") der UN-Projektion; Näheres s. Text.

1) Durchschnitt der zurückliegenden fünf Jahre.

Quelle: UN, World Population Prospects as Assessed in 1968, New York 1973

Die hier wiedergegebene Projektion der UN basiert auf der Bevölkerungszahl des Jahres 1965 und der Annahme, daß sich die Fruchtbarkeit der Frauen im gebärfähigen Alter innerhalb der folgenden Fünfjahresperioden jeweils um 15 % verringert (im Vergleich zum Rückgang von 5 bzw. 10 % bei den höheren und mittleren Projektionsreihen). Selbst unter dieser Annahme liegt die Projektionszahl für das Jahr 1970 bereits um 2 % höher als das amtliche Volkszählungsergebnis aus dem gleichen Jahr; dies ergibt sich aus der Tatsache, daß die UN-Projektion von einer durchschnittlichen Jahreszuwachsrate von 2,5 % in der Zeit zwischen 1965 und 1970 ausgeht, während die effektive Zuwachsrate - nach amtlicher Quelle - unter die Marke von 2 % gesunken war (siehe Übersicht "Bevölkerungsentwicklung"). Für das Endjahr der Projektion (1985) weist die Vorausschätzung eine Gesamtzahl von 44,4 Mill. bei einer jährlichen Zuwachsrate von 2,0 % aus, dagegen deuten die jüngsten nationalen Statistiken auf einen wesentlich langsameren Wachstumstrend hin.

Die sichtbare Verlangsamung des Bevölkerungszuwachses wird sich bei gegebenem Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung günstig auf die künftige Beschäftigungslage und den Lebensstandard auswirken. Die Anzahl der Minderjährigen und der älteren Menschen auf je 100 Personen im Erwerbsalter (von 15 bis 65 Jahren) ist bereits seit Mitte der sechziger Jahre im Rückgang begriffen; der Druck auf den Arbeitsmarkt würde auch mit dem Heranwachsen der geburtschwächeren Jahrgänge etwas nachlassen. Dennoch stellen die Folgen des raschen Bevölkerungszuwachses der letzten zwei Jahrzehnte gegenwärtig und in der nahen Zukunft schwere Anforderungen an die öffentlichen Leistungen im Bereich des Bildungswesens und der Beschäftigungspolitik; bei einer Relation von 83 Personen im "abhängigen Alter" (1970: 77 im Alter unter 15 Jahren und 6 älter als 65 Jahren) zu 100 im Erwerbsalter haben die erwerbstätigen Personen auch weiterhin eine beachtliche Unterhaltlast zu tragen (entsprechende Relation in der BRD 57 zu 100).

## Gesundheitswesen

Die medizinische Fürsorge hat sich seit Ende des Koreakrieges günstig entwickelt. Davon zeugen sowohl die beträchtlichen Erweiterungen von Einrichtungen als auch der Zuwachs von berufstätigem Personal im Bereich der medizinischen Versorgung. Wie bereits erwähnt, verbesserte sich die durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen zwischen 1955 und 1970 von 50 auf 65 Jahre. In demselben Zeitraum verringerte sich die Zahl der Einwohner, die ein Arzt im Landesdurchschnitt zu betreuen hat, um mehr als ein Drittel (auf 2 100). Auch wenn dieses Verhältnis im Vergleich zu dem in wirtschaftlich entwickelten Ländern immer noch ungünstig erscheint, bedeutet es doch einen beachtlichen Fortschritt gegenüber den meisten Entwicklungsländern und gegenüber dem Zustand in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, als unter japanischer Verwaltung verhältnismäßig wenige Koreaner zum Medizinstudium zugelassen wurden. Die Zahl der approbierten Ärzte nahm in jüngerer Zeit jährlich um etwa 1 000 oder 7 % zu. Die regionale Verteilung der Ärzte und der medizinischen Einrichtungen ist jedoch weiterhin ungleichmäßig, und zwar zuungunsten der ländlichen Bevölkerung. Mitte der sechziger Jahre waren noch etwa 650 Kleinstädte (Eub) bzw. Landbezirke entsprechender Größe (Myeon) mit insgesamt 7,5 Mill. Einwohnern ohne ärztliche und 1 340 Gemeinden mit 16 Mill. Einwohnern ohne zahnärztliche Versorgung. Um 1970 hatten 40 % aller approbierten Ärzte in den Agglomerationsgebieten Seoul und Pusan ihren Wohnsitz; demgegenüber kamen auf die übrigen Provinzen, in denen 76 % der Gesamtbevölkerung lebten, 60 % der Ärzte. Die Ärztedichte im Gebiet Seoul belief sich auf 1 100 Einwohner je Arzt und in der Provinz mit dem geringsten Verstärkungsgrad (Tschungtschön-Bukto) auf 3 100.

Ausgewählte Daten zum Gesundheitswesen

Jahr Provinz	Bevölkerung 1)	Ärzte 2)	Einw. je Arzt	Homöopathen
	Mill.	Anzahl	1 000	Anzahl
1960	24,95	7 765	3,2	2 922
1966	29,16	11 456	2,5	2 838
1970	31,44	14 932	2,1	3 252
1973	32,91	10 922	3,0	2 404

Prozentuale Verteilung (1970)

Stadtgebiete Seoul und Pusan	Ärzte	Einw. je Arzt	Homöopathen
	40	x	25
Übrige Provinzen	60	x	75

1) 1960 bis 1970 Volkszählungsergebnisse, 1973 Schätzung zur JM; ohne Ausländer. - 2) Approbierte Ärzte, ohne Homöopathen (herb doctors).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, 1973, 1974, Seoul

Die unzureichende ärztliche Versorgung, besonders in den ländlichen Gebieten, wird durch "Homöopathen" ergänzt, die die herkömmliche "chinesische Heilkunde" praktizieren. Ähnlich den Hebammen ist die Mehrzahl der Homöopathen außerhalb der Großstädte tätig. Amtliche Angaben über berufstätige Personen im Gesundheitswesen sind 1974 erheblich nach unten revidiert worden; nähere Umstände der Korrekturen sind nicht bekannt.

Hauptträger der öffentlichen Gesundheitsfürsorge besonders in den ländlichen Bezirken und kleineren Städten sind die rd. 200 Gesundheitszentren. Ihre Haupttätigkeiten sind Bekämpfung der Tuberkulose, Durchführung von Impfungen und Verbesserung der sanitären Verhältnisse. 1973 waren 153 000 an Tuberkulose erkrankte und 6 830 daran gestorbene Personen bei Gesundheitszentren registriert. Bei übertragbaren Krankheiten (Cholera, Ruhr, Typhus, Malaria u. dgl., ohne Tuberkulose) sind dank präventiven und kurativen Maßnahmen die Krankheits-, besonders aber die Sterbefälle erheblich zurückgegangen. Gemeldete Sterbefälle infolge solcher Krankheiten beliefen sich 1960 auf 945 und 1972 auf 67; Erkrankungen an Cholera traten zuletzt in den Jahren 1963/64 und 1969/70 auf.

Ein wichtiger Tätigkeitsbereich der öffentlichen Gesundheitsdienste ist in neuerer Zeit die Familienplanung. Nachdem im Jahre 1963 im Ministerium für Gesundheitswesen und soziale Angelegenheiten und 1964 in den Verwaltungen der Provinzen besondere Dienststellen für Familienplanung eingerichtet wurden, haben sich diesbezügliche Aktivitäten rasch entfaltet. 1972 hatte das Familienplanungsprogramm 2 350 Mitarbeiter im ganzen Lande, die sich mit Beratung, Vorbereitung von Aufklärungsveranstaltungen sowie Verteilung von Empfängnisverhütungsmitteln befaßten. Der Kreis der verheirateten Personen im fruchtbaren Alter (20 bis 44 Jahre), die in das Programm einbezogen wurden, erhöhte sich zwischen 1963 und 1972 von 1,0 Mill. auf 2,1 Mill. Nach den angewandten Verhütungsmitteln (einschl. Doppelanwendungen) werden für das letztgenannte Jahr folgende Zahlen ausgewiesen:

1 000 Personen	
Präservative	1 867
Pillen	2 568
IUD (Intra-uterine devices)	300
Sterilisation	20

Erstes Ziel der Geburtenregelung war es, bis 1971 den Geborenenüberschuß auf 20 je 1 000 Einwohner zu senken. Dieses Ziel wurde erreicht. Es ist allerdings ungeklärt geblieben, welcher Teil des erzielten Geburtenrückgangs der Durchführung des Programms zu verdanken und welcher auf den raschen sozialen Wandel der jüngeren Zeit zurückzuführen ist. Ob das nächste Ziel, die jährliche Zuwachsrate bis 1981 auf 1 % zu senken, erreicht werden kann, ist noch nicht abzusehen (Zuwachsrate 1974: 1,7 %).

## Unterricht und Bildung

Bis zum Ende der Monarchie im Jahre 1910 gab es in Korea noch kein öffentliches Schulsystem, das diesen Namen verdiente. Die wenigen Bildungsstätten, in denen klassische chinesische Literatur als wichtiges Unterrichtsfach galt, waren dem Adel und begrenzten Bevölkerungsschichten vorbehalten. Der wesentliche Zweck der Bildung war (wie im kaiserlichen China) die Vorbereitung auf den höheren Staatsdienst. Erst wenige Jahre vor der Annexion durch Japan wurde mit dem Aufbau des Bildungswesens begonnen und die traditionelle Erziehung zugunsten moderner Wissensgebiete erweitert.

Ein allgemeines Schulsystem kam nach der Besetzung Koreas durch Japan zustande. In dieser Zeit wurde der Bau von Schulen und die Ausbildung von Lehrern stark vorangetrieben. Gegen Ende der japanischen Besatzungszeit besuchten jedoch erst etwas mehr als die Hälfte der koreanischen Kinder im Schulalter die Grundschulen; die Analphabeten machten etwa 77 % der Bevölkerung aus. Besonders beschränkt war die Zulassung von Koreanern zu höheren Schulen und Hochschulen. In der Abschlußphase der japanischen Herrschaft bestanden auf der ganzen Halbinsel 19 Hochschulen und höhere Fachschulen mit rd. 7 800 japanischen und koreanischen Studenten; die wichtigste Hochschule war die 1924 gegründete kaiserliche Universität in Seoul mit 700 Studenten (1941), von denen lediglich 43 % Koreaner, die übrigen Japaner waren.

Nach 1945 wurde die allgemeine (sechsjährige) Volksschulpflicht eingeführt und das Schulsystem der Vereinigten Staaten mit der dezentralisierten pädagogischen Verwaltung übernommen. Seit 1949 gelten als normaler Bildungsablauf ein sechsjähriger Volksschulbesuch, ein je dreijähriger Besuch der Mittel- und der höheren Schule und abschließend ein vierjähriger Hochschulbesuch (das Schuljahr beginnt am 1. April). Einen Rückschlag erfuhr die neue Entwicklung durch den Koreakrieg, danach machte aber der Ausbau des Bildungswesens wieder schnelle Fortschritte. Wichtiges Indiz dafür ist das rapide Absinken des Anteils jener Bevölkerungsschichten, die keine Schulbildung erhalten haben. Bei der Volkszählung von 1970 wurde noch ein Anteil von 20 % der Bevölkerung (im Alter von 6 Jahren und mehr) ohne Schulbildung erfaßt, von denen etwa die Hälfte als lese- und schreibunkundig eingestuft wird.

Bevölkerung 1970 nach der Schulbildung\*)

Altersgruppe	Volkschule	Mittel- und höhere Schule	Colleges und Universitäten	Ohne Schulbildung	
				insgesamt	dar. Analphabeten
Insgesamt	51,2	25,3	4,0	19,5	8,8
6 - 9	82,6	-	-	17,4 <sup>a)</sup>	- <sup>a)</sup>
10 - 14	75,1	23,7	-	1,2	0,8
15 - 19	42,4	54,2	1,8	1,6	0,8
20 - 24	40,1	46,5	10,8	2,6	1,1
25 - 29	45,2	39,4	9,7	5,7	2,4
30 - 34	48,7	32,2	8,7	10,4	4,2
35 u. älter	33,5	14,3	3,9	48,4	25,2

\*) Begonnene Schulbildung, auch ohne Abschluß; Gesamtzahl der jeweiligen Altersgruppe = 100; Volkszählungsergebnis.

a) Einschl. noch nicht Eingeschulter; keine Angaben über Lese- und Schreibfähigkeit für diese Altersgruppe verfügbar.

Gliedert man die Zählungsergebnisse nach Altersgruppen, so tritt ein bemerkenswerter Unterschied im Bildungsstand der älteren und der jüngeren Bevölkerungsgruppen zutage. Es scheint eine "allgemeine Volksbildung" bei den Jugendlichen, die nach 1945 geboren sind, praktisch erreicht worden zu sein. Der Anteil der Personen ohne Schulbildung liegt bei älteren Jahrgängen entschieden höher. Von den Kindern im Schulal-

ter dürften heute über 95 % Volksschulen und 40 bis 50 % Mittel- und höhere Schulen besuchen; der Anteil der Jugendlichen, die eine Ausbildung an den Hochschulen erhalten, liegt bei 10 %. Das reiche Angebot an jungen Arbeitskräften, deren Bildungsniveau im Vergleich zu den meisten anderen Entwicklungsländern hoch ist, wird allgemein als entscheidender Faktor für die rasche wirtschaftliche Entwicklung Süd-Koreas in den letzten fünfzehn Jahren bewertet.

Während der Volksschulbesuch kostenlos und obligatorisch ist, hängt der (freiwillige) Besuch der höheren Schule (besonders der Oberstufe) vom Bestehen einer Aufnahmeprüfung ab. Die erste und die zweite Stufe der höheren Schulen, die jeweils drei Jahre umfaßt, sind häufig organisatorisch und räumlich voneinander getrennt und erscheinen deshalb auch in der Statistik als Mittel- und Ober-(höhere)Schule. Mädchen und Jungen werden gesondert unterrichtet. Eine Erweiterung der Schulpflicht auf den Mittelschulbesuch ist für die nahe Zukunft vorgesehen.

An die Oberschulen schließen nach amerikanischem Muster Colleges und Universitäten (Hochschulen) an. Die Studiendauer an den Universitäten beträgt normalerweise vier Jahre, die an den technischen Hochschulen fünf Jahre und an den Junior Colleges zwei Jahre. Den Abschluß an den akademischen Hochschulen (ohne Junior Colleges) bildet die Erwerbung des akademischen Grades Bachelor (B.A. bzw. B.Sc.); beim Abschluß des darauf aufbauenden Studiums an den post-graduate schools der Universitäten werden Master-Grad (M.A. bzw. M.Sc.) und Doktor-Grad verliehen. Dem Bestreben von Hochschulsolventen, ihre Ausbildung im Ausland fortzusetzen, werden durch Auswahlverfahren der Regierung Schranken gesetzt; die Zahl der jährlich erteilten Genehmigungen für ein Auslandsstudium ist von über tausend in den fünfziger Jahren auf 500 bis 600 reduziert worden. Im Jahre 1970 hielten sich insgesamt 4 500 südkoreanische Studenten zwecks Ausbildung im Ausland auf (ohne Japan); bevorzugte Länder sind die Vereinigten Staaten (3 857), die Bundesrepublik Deutschland (338) und Kanada (139), ferner Großbritannien (29), Frankreich (28) und Taiwan.

Im Gegensatz zur Volksschulbildung, deren Träger fast ausschließlich öffentlich sind, spielen private Lehranstalten auf den höheren Bildungsstufen eine große Rolle. Besonders bei der Hochschulbildung überwiegen zahlenmäßig mit einem Anteil von über zwei Dritteln die privaten Universitäten und Colleges. Sie profitieren davon, daß - bedingt durch den immer noch sehr starken Einfluß konfuzianischen Denkens - eine höhere Bildung im Volk hohe Wertschätzung genießt und der Andrang der Jugend zu höheren Schulen und Universitäten entsprechend stark ist. Das Bildungsniveau vieler privater Hochschulen, die als Erwerbsunternehmen betrieben werden, liegt weit unter dem der öffentlichen und dem einiger traditionsreicher privater Universitäten. Was das Zahlenverhältnis zwischen Schülern beiderlei Geschlechts betrifft, so ist es in der Volksschulziehung, die bereits fast alle schulpflichtigen Kinder erfaßt hat, ausgeglichen. Auch auf den höheren Bildungsstufen ist der weibliche Anteil mit fast 40 % der

Schüler in den Mittel- und höheren Schulen und einem Viertel aller Studierenden an Hochschulen beachtlich.

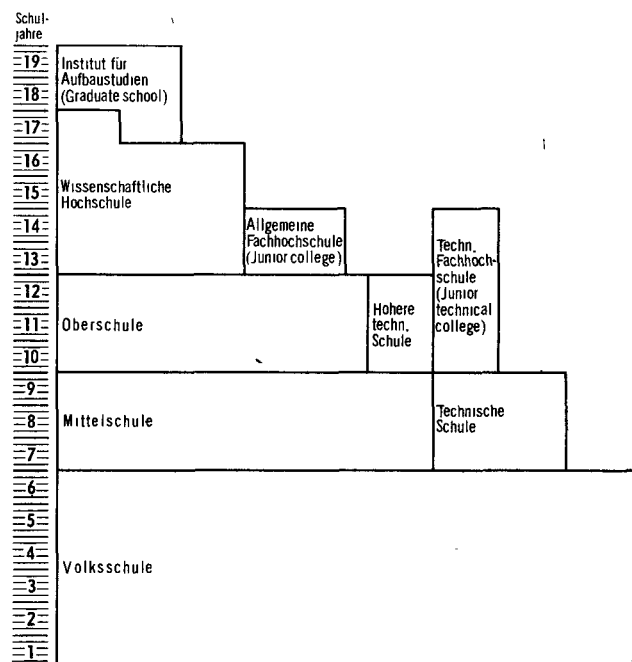
Schulen und Schüler 1972\*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Volksschulen	Mittel- und höhere Schulen	Hochschulen
Schulen	Anzahl	6 197	2 808	69
Öffentlich	%	98,6	58,7	21,7
Privat	%	1,4	41,3	78,3
Schüler bzw. Studenten in ... Schulen	1 000	5 776	2 416	164
Öffentlichen	%	98,8	52,9	26,5
Privaten	%	1,2	47,1	73,5
Männlich	%	51,9	60,8	75,4
Weiblich	%	48,1	39,2	24,6

\*) Ohne technische Schulen und Junior Colleges.

Im Bereich der berufsbezogenen Schulbildung besteht ein vielfältiges Angebot. Auf dem Mittelschulniveau bieten die technischen Schulen Ausbildungsmöglichkeiten; ihre Absolventen können zusammen mit denen der allgemeinbildenden Mittelschule in die höhere technische Schule aufgenommen werden. Eine intensivere Ausbildung erhalten Schüler der fünfjährigen Junior Technical Colleges, die auf der Mittelschulbildung aufbaut. Die Absolventen dieser Lehranstalten haben eine Ausbildungsdauer von insgesamt 14 Jahren - wie die der üblichen Junior Colleges und Junior Teachers Colleges (für die Lehrerausbildung) - hinter sich. Nicht unmittelbar auf Berufsausbildung ausgerichtet, jedoch im Vergleich zur "humanistischen" höheren Schule stärker praxisbezogen ist der Unterricht an den höheren Schulen technischer Ausrichtung, die derzeit von mehr als

SCHULSYSTEM SÜD-KOREAS



Statistisches Bundesamt 75 0856



einem Drittel aller Oberschüler besucht werden. Angestrebt wird eine weitere Verschiebung zugunsten der technischen und anderen berufsbezogenen Schulen (mit 70 % der Sekundarschüler als Ziel).

Außerhalb des Schulsystems bestehen inner- und überbetriebliche berufsbildende Stätten. Federführend für die öffentliche Berufsausbildung ist die auf Grund des Berufsausbildungsgesetzes von 1967 errichtete Vocational Training Corporation. Die von dieser Organisation errichteten Lehrstätten besitzen jedoch vorerst nur eine begrenzte Ausbildungskapazität. Da auch die Zahl der Absolventen der berufsbezogenen Schulen im Vergleich zu den allgemeinbildenden Schulen immer noch verhältnismäßig klein ist, dürfte der in jüngerer Zeit auftretende Engpaß hinsichtlich des Angebots an Facharbeitern und Technikern vorläufig weiter bestehen bleiben.

Zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Bildung bestehen auf zentraler Ebene folgende Institutionen:

the Korea Science Academy,  
the Korea Institute of Science and Technology und  
the National Defence Science Institute.

Die Zahl der öffentlichen Bibliotheken belief sich Ende 1972 auf 72. Zusammen mit Schul- und Universitätsbüchereien hatten diese einen gesamten Bücherbestand von 18 Mill. Bänden. Einen Schwerpunkt der Kulturpolitik bildet der Schutz des nationalen Kulturerbes. Hierzu zählen Registrierung und Pflege von Kulturdenkmälern (besonders in Seoul, Kjöngdschu und Buyeo), der Ausbau des Nationalmuseums in Seoul sowie die Pflege von Volkstanz und -musik.

Sport ist in Korea in verschiedenen Arten sehr beliebt. Neben Judo, Karate, Ringen und Bogenschießen werden auch westliche Sportarten wie Fußball, Volley- und Baseball, Tischtennis und Boxen betrieben. In allen größeren Städten gibt es Sportvereine und Sportplätze.

Im Lande erscheinen 47 Tageszeitungen sowie rd. 600 Wochen- und Monatszeitschriften (August 1973); außerdem sind bei Regierungsstellen sechs Nachrichtenagenturen gemeldet.

## Erwerbstätigkeit

Die seit 1962 regelmäßig vom Statistischen Amt der Zentralregierung durchgeführte vierteljährliche Stichprobenerhebung (Economically active population survey) liefert verhältnismäßig zuverlässige statistische Unterlagen über die Erwerbstätigkeit. Vor der Einführung dieser Erhebung stützte sich das Innenministerium, dem die Sammlung von erwerbsstatistischen Daten damals oblag, auf Ergebnisse der Volkszählungen und Berichte der regionalen Verwaltungsbehörden. Bei der laufenden Stichprobenerhebung beträgt der Auswahl-satz 0,1 %. Befragt werden alle Personen in Haushalten der ausgewählten Zählbezirke, die älter als 14 Jahre sind. Ausgenommen von der Befragung sind Militärangehörige und Ausländer. Die Erhebung findet jeweils in den Monaten März, Juni, September und Dezember mit der Woche, die den 15. des Monats einschließt, als Bezugs-

zeitraum statt; an Hand der Vierteljahreszahlen werden dann die jeweiligen Jahresdurchschnittszahlen errechnet.

### Entwicklung der Erwerbsbevölkerung<sup>\*)</sup>

Jahr	Erwerbspersonen		Anteil an Gesamtbevölkerung	Jährlicher Zuwachs <sup>1)</sup>
	insgesamt	dar.: weiblich		
	1 000		%	

#### Schätzung der ILO<sup>2)</sup>

1950	8 462	33,4	41,6	
1955	8 042	31,1	37,5	- 1,0
1960	8 183	26,2	33,1	0,4
1965	9 167	25,7	32,3	2,3
1970	10 393	25,4	32,4	2,5
1975	11 954	25,1	33,0	2,8
1980	13 667	24,9	33,5	2,7
1985	15 499	24,4	33,7	2,6

#### Nationale Statistik<sup>3)</sup>

1965	8 859	34,4	31,3	
1970	10 199	36,1	32,4	2,8
1971	10 542	36,2	33,1	3,4
1972	11 058	36,1	34,2	4,9
1973	11 600	37,2	35,3	4,9
1974	12 080	36,7	36,1	4,1

\*) ILO-Zahlen von 1950 bis 1960 sind Schätzung, die von 1965 bis 1985 Projektion; bei nationaler Statistik handelt es sich um Ergebnisse der Stichprobenerhebungen. Näheres siehe Text.

1) Durchschnitt der jeweils zurückliegenden Fünfjahresperiode (Ausnahme: Nationale Statistik 1971 bis 1974). - 2) Einschl. Militär. - 3) Ohne Militär.

Quellen: International Labour Office, Labour Force Projections 1965 - 1985, Part I (Asia), Genf 1971; Annual Report on the Economically Active Population, Seoul 1973, 1974; Monthly Statistics of Korea, Seoul

In der vorstehenden Übersicht über die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung werden Zahlenreihen aus einer jüngeren Publikation der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die sich von 1950 bis 1985 erstrecken, Ergebnissen der amtlichen Stichprobenerhebungen der letzten Jahre gegenübergestellt. Bei den Zahlen der ILO für die Jahre 1950 bis 1960 handelt es sich um Schätzungen an Hand nationaler und sonstiger Quellen und für die folgenden Jahre um Projektionen. Diese haben den Vorteil, daß sie die Wachstumstendenzen und die Strukturveränderung der Arbeitskräfte über einen langen Zeitraum hinweg übersichtlich darstellen; insofern stellen sie eine gute Ergänzung zu der verfügbaren amtlichen Erwerbsstatistik dar. Beim Vergleich der beiden Reihen ist allerdings zu berücksichtigen, daß die ILO-Angaben - im Gegensatz zu den amtlichen - Militärangehörige (z. Z. über 600 000) einschließen. Ferner basiert die ILO-Projektion für den Zeitraum 1965 bis 1985 auf der mittleren Schätzungsreihe der Bevölkerungsprojektion der Vereinten Nationen, die die anfängliche Beschleunigung und den jüngsten Abschwung in der südkoreanischen Bevölkerungsentwicklung seit 1960 nicht berücksichtigen konnte (vgl. Abschnitt "Gebiet und Bevölkerung"). Ein weiterer kritischer Punkt betrifft die der ILO-Schätzung zugrunde liegende Annahme, daß die Erwerbsquote bei Frauen nach dem Koreakrieg stark gesunken ist und künftig auch auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben wird, eine Annahme, die durch Ergebnisse der amtlichen Erhebung nicht bestätigt wird. Zur Verdeutlichung der Unterschiede seien hier Angaben für 1970 aus den beiden Zahlenreihen gegenübergestellt:

# Erwerbspersonen 1970 (1 000)

	Insgesamt	Männlich	Weiblich
ILO-Schätzung	10 393	7 752	2 641
Nationale Quelle	10 199	6 516	3 683
Differenz	+ 194	+ 1 236	- 1 042
Abweichung der ILO-Schätzung in % der amtlichen Angaben	+ 2	+ 19	- 28

Die Abweichung der ILO-Schätzung vom amtlichen Ergebnis für die männliche Erwerbsbevölkerung läßt sich zu etwa der Hälfte durch unterschiedliche Behandlung der Streitkräfte erklären; ins Gewicht fällt dagegen die Unterschätzung der weiblichen Erwerbsbeteiligung in der ILO-Projektion.

Das Arbeitskräftepotential Südkoreas wächst seit Mitte der fünfziger Jahre mit ständig zunehmender Geschwindigkeit. Gegenwärtig erlebt das Land die höchsten Zuwachsraten der Erwerbsbevölkerung; sie belaufen sich auf jährlich 3 % und mehr (über 400 000 Personen). Erst nach 1980, wenn die geburtenschwächeren Jahrgänge ins Erwerbsleben eintreten, ist eine merkliche Verlangsamung zu erwarten. Die Erwerbsquote ist trotz leicht steigender Tendenz immer noch verhältnismäßig niedrig, was auf den großen Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung einerseits und auf die relativ niedrige Quote der am Erwerbsleben beteiligten Frauen andererseits zurückzuführen ist. Die durchschnittliche Erwerbsquote von rd. einem Drittel entspricht in etwa den Verhältnissen in Taiwan, Hongkong und Singapur, ist jedoch erheblich niedriger als in Japan (etwa 50 %).

## Erwerbspersonen im bäuerlichen und nichtbäuerlichen Sektor<sup>\*)</sup>

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt 1 000	Anteil	Erwerbsquote 1) %	Erwerbslose 2)
<b>Bäuerlicher Sektor</b>				
1965	5 233	59,1	58,2	3,1
1970	5 198	51,0	60,9	1,6
1971	5 094	48,3	61,5	1,5
1972	5 408	48,9	64,0	1,3
1973	5 682	49,0	65,0	1,0
1974	5 773	47,8	64,3	1,2
<b>Nichtbäuerlicher Sektor</b>				
1965	3 626	40,9	52,1	13,5
1970	5 001	49,0	51,5	7,4
1971	5 448	51,7	50,9	7,5
1972	5 650	51,1	50,1	7,5
1973	5 918	51,0	50,6	6,8
1974	6 307	52,2	51,8	6,8

<sup>\*)</sup> Ergebnisse der Stichprobenerhebung; erfaßt sind nur Personen im Alter von 14 Jahren und älter.

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (14 Jahre und älter). - 2) Anteil der Arbeitslosen an Gesamtzahl der Erwerbspersonen.

Quellen: Nationale Quellen (wie Tabelle auf S. 24)

Im Zuge der Industrialisierung und Verstädterung haben die Arbeitskräfte aus den städtischen und sonstigen "nichtbäuerlichen" Haushalten mit bemerkenswertem Tempo zugenommen. Zwischen 1965 und 1974 nahm ihre Zahl um über 70 % auf 6,3 Mill. und ihr Anteil von 41 auf 52 % der gesamten Arbeitskräfte des Landes zu. An-

gesichts der hohen Zuwachsrate der Erwerbsbevölkerung reichte die Expansion dieses Sektors dennoch nicht aus, um den "bäuerlichen" Teil der Erwerbsbevölkerung nicht nur anteilmäßig, sondern auch absolut zurückzudrängen. Gegenwärtig beläuft sich die Zahl der Arbeitskräfte im bäuerlichen Sektor noch auf 5,8 Mill., sie liegt damit noch um eine halbe Million höher als 1965.

Das Erwerbsleben im ländlichen und städtischen Bereich unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht. Auffällig ist der erheblich höhere Grad der Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbsquote) auf dem Land, der zudem im Gegensatz zum anderen Sektor eine deutlich steigende Tendenz aufweist. Gliedert man die globale Erwerbsquote nach Geschlecht auf, so ist deutlich, daß diese Tendenz in erster Linie durch eine immer stärker werdende Erwerbsbeteiligung der Frauen auf dem Lande verursacht wird. Sie ist eine Folge der verstärkten Abwanderung jüngerer männlicher Arbeitskräfte in die Städte. Die Landarbeit wird mehr und mehr den in den Dörfern verbliebenen Angehörigen (insbesondere Frauen) aufgebürdet. Bei anderen Gruppen (Männern in ländlichen sowie Männern und Frauen in städtischen Haushalten) läßt sich dagegen (zumindest bis 1973) eine leicht sinkende Tendenz in der Erwerbsbeteiligung feststellen; sie hängt nicht zuletzt mit der Ausweitung der Sekundar- und Hochschulbildung zusammen.

## Erwerbsquote<sup>\*)</sup> Prozent

Jahr	Bäuerlicher Sektor männlich	weiblich	Nichtbäuerlicher Sektor männlich	weiblich
1965	76,8	41,0	76,3	31,0
1970	75,2	48,2	75,1	29,8
1973	75,0	55,0	73,1	30,7
1974	75,3	53,4	74,3	31,4

<sup>\*)</sup> Siehe nebenstehende Tabelle.

Ausgeprägte jahreszeitliche Schwankungen kennzeichnet die Erwerbstätigkeit in den Dörfern. Angesichts dieser Unbeständigkeit hat die Jahresdurchschnittszahl der Erwerbspersonen für die ländlichen Bereiche eine weit- aus geringere Aussagekraft als die für die nichtlandwirtschaftlichen Gebiete. Während die Zahl der nichtbäuerlichen Erwerbspersonen zu allen Jahreszeiten üblicherweise den Jahresdurchschnitt um weniger als 5 % unter- oder überschreitet, liegt sie im bäuerlichen Bereich im Sommer um bis zu 25 % über der Durchschnitts-

## Jahreszeitliche Schwankungen der Erwerbstätigkeit

Jahr	Erwerbspersonen (Durchschnitt)	März	Juni	September	Dezember
	1 000	JD = 100			

<b>Bäuerlicher Sektor</b>					
1965	5 233	95	126	108	71
1972	5 408	91	125	111	73
1973	5 682	93	124	111	71
1974	5 773	97	122	110	71
<b>Nichtbäuerlicher Sektor</b>					
1965	3 626	94	103	103	99
1972	5 650	97	101	104	98
1973	5 918	96	102	103	99
1974	6 307	99	103	99	99

zahl des Jahres und im Winter um 30 % darunter. Entsprechend können die Angaben über "Erwerbslose" im ländlichen Sektor, die im Jahresdurchschnitt mit rund 1 % der Arbeitskräfte beziffert werden, nur wenig über den Grad der Arbeitskräftenutzung aussagen.

Dieser Mangel in der Statistik über Erwerbstätigkeit tritt nicht spezifisch in Süd-Korea, sondern auch in den meisten anderen Entwicklungsländern auf. Denn im nichtgewerblich organisierten Bereich dieser Länder ("traditioneller Sektor") sind die Grenzen zwischen einer wirtschaftlichen und einer nichtwirtschaftlichen Tätigkeit fließend, und Arbeitslosigkeit in diesem Sektor - außer bei bestimmten Bevölkerungsgruppen (männlichen Haushaltsvorständen, Jugendlichen) - wird bei einer statistischen Befragung deshalb nicht immer angegeben. Das statistische Erfassungsproblem tritt vor allem in der Landwirtschaft, teilweise aber auch in den Wirtschaftszweigen auf, in denen Familienbetriebe vorherrschen. Allgemein wird in Süd-Korea davon ausgegangen, daß trotz verstärkter Wanderungsbewegungen vom Land zur Stadt, unterbeschäftigte ländliche Arbeitskräfte noch in erheblichem Umfang vorhanden sind. Hinweise hierfür liefern (neben den genannten Saisonschwankungen) auch die Statistiken über die geleistete Arbeitszeit. Die durchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätigen belief sich 1972 auf 43,7 Wochenstunden in der Landwirtschaft (in sonstigen Bereichen 57,8 Stunden), 55 % der ländlichen Arbeitskräfte leisten wöchentlich sogar weniger als 18 Arbeitsstunden (in den nichtlandwirtschaftlichen Bereichen nur 0,8 %). Eine Berechnung der Wirtschafts- und Sozialkommission der Vereinten Nationen<sup>1)</sup>, die die Differenz zwischen dem jahreshöchsten Arbeitskraftaufgebot und der Arbeitsbeteiligung zu verschiedenen Jahreszeiten zugrunde legt, ermittelte eine hohe Quote "verschleierte Arbeitslosigkeit" besonders in der Landwirtschaft. Rechnet man die "offene Arbeitslosigkeit" nach amtlicher Definition hinzu, so zeigt der gesamte Umfang der Erwerbslosigkeit im Jahre 1970 folgendes Bild (in Prozent):

	März	Juni	September	Dezember	JD
Landwirtschaft	32,4	0,4	7,4	44,4	21,2
Sonstiger Bereich	9,8	9,9	8,5	8,4	9,1
Landesdurchschnitt	22,5	4,6	7,9	28,6	15,9

Die o f f e n e Arbeitslosigkeit in den Städten war infolge der "Landflucht" und der hohen natürlichen Zuwächse der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter seit Jahren sehr hoch. Zu Beginn der laufenden Arbeitskräfte-Erhebung (1963) waren 16 % der Erwerbsbevölkerung im nichtlandwirtschaftlichen Sektor arbeitslos. Dank wirtschaftlichem Aufschwung konnte diese Ziffer in der Folgezeit drastisch reduziert werden, und zwar auf rd. 7 % in den Jahren 1973/1974. Besonders stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind Personen unter 30 Jahren, die etwa 60 % aller Erwerbslosen ausmachen. Zum größten Teil besteht dieser Personenkreis aus Schul- und Universitätsabsolventen, Entlassenen aus dem Wehrdienst sowie Zuwanderern aus den Dörfern.

1) UN, Economic Survey of Asia and the Far East 1972, Bangkok, 1973, S. 20

Die Verteilung der Erwerbstätigen (Erwerbspersonen abzüglich Arbeitsloser) nach Wirtschaftsbereichen widerspiegelt die beschleunigte wirtschaftliche Entwicklung vor allem im Bereich des verarbeitenden Gewerbes. Zwischen 1965 und 1974 nahm der Anteil des verarbeitenden Gewerbes an allen Erwerbstätigen um rd. 7 auf 18 %, der Anteil der übrigen nichtlandwirtschaftlichen Bereiche (u. a. Baugewerbe, Verkehr, Handel) um rd. 3 auf 34 % zu. Der Strukturwandel erfolgte ausschließlich auf Kosten der Landwirtschaft, deren Anteil sich in dieser Zeit um insgesamt 10 % verringerte. Obwohl die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte mit fast 50 % aller Erwerbstätigen weiterhin das größte Kontingent stellen, trugen sie 1974 bei niedrigerer Arbeitsintensität und -produktivität nur noch mit einem Viertel zum Bruttosozialprodukt bei. Mit dem Ausbau des modernen Wirtschaftssektors geht auch ein Wandel in der sozialen Gliederung der Erwerbstätigen einher. Anteilmäßig sind die mithelfenden Familienmitglieder relativ stark, die Selbständigen nur geringfügig zurückgegangen. Sie machen jedoch heute immer noch über 60 %, abhängige Arbeitnehmer lediglich knapp 40 % aus. Nur etwas mehr als die Hälfte der abhängigen Arbeitnehmer hat eine Dauerstellung, der Rest eine nur vorübergehende oder täglich kündbare Tätigkeit. Die Beschäftigtenzahl weist deshalb selbst in der gewerblichen Wirtschaft erhebliche (wenn auch nicht so ausgeprägt wie in der Landwirtschaft) Saisonschwankungen aus.

Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf<sup>\*)</sup>

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1973	1974
Mill.				
Erwerbstätige insgesamt	8,2	9,7	11,1	11,6
Prozent				
Nach Wirtschaftsbereichen:				
Landwirtschaft	58,6	50,5	50,0	48,2
Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	10,4	14,3	16,3	17,8
Sonstige Bereiche	31,0	35,2	33,7	34,0
Nach Stellung im Beruf:				
Selbständige	36,8	34,2	34,5	34,6
Mithelfende Familienangehörige	31,1	27,0	27,7	26,5
Arbeitnehmer	32,1	38,5	37,8	38,9
darunter Dauerbeschäftigte	13,4	21,2	18,8	21,1

<sup>\*)</sup> Ergebnis der Stichprobenerhebung; JD.

<sup>1)</sup> Ohne Baugewerbe (mitgehalten in "Sonstige Bereiche").

Bei überreichem Arbeitskräfteangebot und schwach entwickelter gewerkschaftlicher Organisation müssen sich breite Massen der Arbeitnehmer mit einem mäßigen Reallohnzuwachs sowie unzureichenden sozialen Leistungen begnügen, was allerdings nicht ausschließt, daß einigen kleineren Berufsgruppen (qualifizierte Facharbeiter, Techniker, Betriebsführer) eine weit über dem Durchschnitt liegende Entlohnung zuteil wird (vgl. Abschnitt "Preise und Löhne").

Gesetzliche Bestimmungen über Arbeitsschutz sowie über die Beziehungen zwischen den Sozialpartnern sind im "Labor Standard Law" festgelegt, dessen Einhaltung vom "Office of Labor Affairs" des Ministeriums für Gesundheit und soziale Angelegenheiten überwacht wird.

Die darin enthaltenen Bestimmungen über Arbeitsverträge, Arbeitszeit, Gesundheits- und Unfallschutz sollen bei allen Unternehmen mit mehr als 16 Beschäftigten Anwendung finden. Festgelegt ist beispielsweise, daß keine Jugendlichen im Alter von 13 Jahren und darunter ohne Genehmigung beschäftigt werden dürfen und daß die normale Wochenarbeitszeit 48 Stunden nicht überschreiten soll; in beiderseitigem Einvernehmen darf die Arbeitszeit jedoch bis auf 60 Stunden ausgedehnt werden. In die Unfallversicherung einbezogen sind 9 400 Unternehmen in der genannten Größenklasse mit insgesamt etwa einer Million Beschäftigten (1973). Betriebsunfälle sind häufig; im Jahre 1971 wurden fast 45 000 Beschäftigte in Unfälle verwickelt, 693 Personen kamen dabei ums Leben. Eine gesetzliche Arbeitslosenversicherung oder -unterstützung besteht noch nicht; einen Mindestlohnsatz hat das Ministerium für Gesundheit und soziale Angelegenheiten ebenfalls nicht eingeführt, obwohl es durch Gesetz dazu ermächtigt ist. Die Arbeitsvermittlung wird von z. Z. 34 öffentlichen (neben 346 privaten) Vermittlungsstellen wahrgenommen. Einen Sonderfall der Arbeitsvermittlung stellt die Entsendung von Arbeitskräften nach dem Ausland dar ("labor export"). Die Gesamtzahl der nach den Vereinigten Staaten, der Bundesrepublik Deutschland und den südostasiatischen Ländern (vor allem Süd-Vietnam) vermittelten Arbeitskräfte erreichte Ende 1972 fast 70 000. Nach dem Rückgang der in Süd-Vietnam beschäftigten Koreaner blieb vorläufig die Gruppe in der Bundesrepublik Deutschland zahlenmäßig am bedeutendsten. Von rd. 23 000 Personen, die 1972 noch im Ausland tätig waren, hielten sich 9 000 als Bergleute (Ruhrgebiet) und Krankenschwestern allein in der Bundesrepublik auf. In jüngster Zeit gewinnen einige Erdölländer im Nahen Osten als Empfänger südkoreanischer Fachkräfte an Bedeutung. So sieht z. B. ein zwischen Süd-Korea und Iran ausgehandeltes Abkommen (1975) vor, daß 80 000 bis 90 000 südkoreanische Techniker und Ingenieure in den nächsten Jahren im Iran als Gastarbeiter eingesetzt werden.

Die gewerkschaftlichen Organisationen haben in jüngerer Zeit zunehmend an Bedeutung gewonnen; einer freien Entfaltung von Aktivitäten sind jedoch wegen der Regierungseingriffe enge Grenzen gesetzt. Den 17 Einzelgewerkschaften, die in der Federation of Trade Unions zusammengeschlossen sind, gehören 570 000 Arbeiter und Angestellte, d. s. rd. 14 % aller Arbeitnehmer, an (1974). Kollektive Lohnverhandlungen werden von den einzelnen Betriebsgruppen der Gewerkschaft mit der jeweiligen Betriebsführung geführt. Tarifverträge bestanden für 84 % der rd. 3 800 Betriebe (1972), die eine gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmergruppe besaßen. Streik als Arbeitskämpfungsmittel ist zwar auch in Süd-Korea legal, praktisch wird aber nur selten gestreikt, weil in Streitfällen Schlichtungen sowohl durch das örtliche als auch das zentrale Arbeitskomitee vorgeschrieben sind. Bei vielfältigen Möglichkeiten der Regierung, Einfluß auf die Arbeitnehmerorganisationen zu nehmen, sind Arbeitsstreitigkeiten ohnehin nicht häufig (1971: 109 Fälle mit 155 000 Betroffenen).

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Trotz der raschen Industrialisierung der letzten Jahre bildet die Landwirtschaft weiterhin die Grundlage der südkoreanischen Wirtschaft. Zwar ist der Beitrag dieses Bereiches zum Sozialprodukt seit dem Ende des Koreakriegs von über 40 % auf gegenwärtig wenig über 20 % zurückgegangen. Es leben jedoch noch heute rd. 45 % der Bevölkerung in landwirtschaftlichen Haushalten, und der Gesamtbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei beschäftigt rd. 50 % aller Erwerbstätigen. Das Nachhinken des Agrarsektors, das sich auch in wachsender Diskrepanz zwischen dem Anteil der Landbevölkerung und dem Beitrag der Landwirtschaft zum Sozialprodukt widerspiegelt, verursacht sozio-ökonomische Probleme. So wird die Ungleichheit in Einkommensniveau und Lebensverhältnissen in Stadt und Land immer ausgeprägter. Die Landflucht (besonders der jungen Dorfbewohner) verschlechtert zusätzlich die ohnehin prekäre Beschäftigungslage in den Städten. Die relativ geringe Steigerung der Agrarproduktion reicht nicht aus, die wachsende Nachfrage nach Nahrungsmitteln als Folge der Bevölkerungszunahme und der steigenden Kaufkraft der Stadtbewohner zu befriedigen, was allein seit 1965 zu einer Verhundertfachen der Importüberschüsse im grenzüberschreitenden Nahrungsmittelaustausch geführt hat.

Ein- und Ausfuhr von Nahrungsmitteln \*)  
Mill US-\$

Einfuhr/Ausfuhr	1965	1970	1973	1974
Einfuhr	63,3	319,4	569,6	818,2
Ausfuhr	28,2	65,5	245,6	299,7
Einfuhrüberschuß	35,3	253,9	324,0	518,5
Anteil der Einfuhr (%) <sup>1)</sup>	13,7	16,1	13,4	11,9

\*) Nahrungsmittel einschl. lebender Tiere, ohne Tabak und Getränke.

1) Anteil der Nahrungsmittel an Gesamteinfuhr.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Weizen und Weizenmehl sowie Reis und Gerste sind die Hauptbestandteile der eingeführten Nahrungsmittel. Fisch und Fischereierzeugnisse, Tabak, Rohseide und Ginsengwurzeln sind die wichtigsten landwirtschaftlichen Exportprodukte. Zur Zeit beträgt der Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln nur noch etwa 65 % (1974).

Die wachsende Belastung der Handelsbilanz durch Nahrungsmittelimporte war der unmittelbare Anlaß einer neuen Landwirtschaftspolitik seit Anfang der siebziger Jahre. Besonders gefördert werden soll die Erzeugung von Getreide (vor allem Reis), die etwa zwei Drittel der feld- und viehwirtschaftlichen Produktion ausmacht. In den letzten Jahren konnte der Zuwachs hier jedoch gerade noch mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten. Angestrebt wird auch eine Diversifizierung der Produktion, um das Einkommensniveau der Bauern zu heben und den Export von Agrarerzeugnissen zu steigern. Der seit 1972 laufende dritte Fünfjahres-

plan sieht eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 4,5 % für die Agrarproduktion (gegenüber 8,6 % für die Gesamtwirtschaft) vor, wodurch bis 1976 eine Selbstversorgung bei wichtigen Ernährungsgütern erreicht werden soll. Angesichts der erzielten Entwicklungsergebnisse in den sechziger Jahren erscheint das gesetzte Ziel hinsichtlich der Wachstumsrate des gesamten Bereiches nicht unrealistisch; der bisherige Entwicklungsverlauf bei der Getreideproduktion und -selbstversorgung entsprach jedoch nicht ganz der Erwartung der Planer.

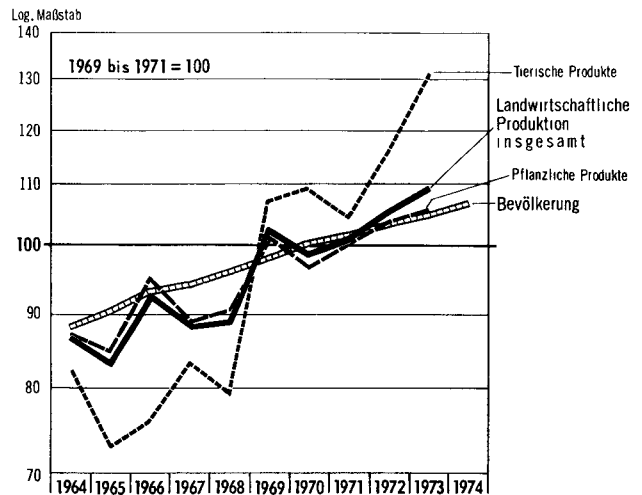
Jährliche Wachstumsrate (%) des  
Bruttosozialproduktes (in Preisen von 1970)

	<u>alle Bereiche</u>	<u>Landwirtschaft</u>
1960 bis 1965	7,0	5,2
1965 bis 1970	11,1	3,8
1971	9,2	3,3
1972	7,0	1,7
1973	16,5	5,5
1974	8,2	6,9

Der bisher relativ geringe Produktionszuwachs bei den Hauptnahrungsmitteln ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die von der Regierung gebotenen Anreize und finanziellen Unterstützungen unzureichend waren. Die laufenden Anhebungen von landwirtschaftlichen Ankaufspreisen waren beträchtlich, sie sind aber durch Preissteigerungen bei Konsumgütern und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln weitgehend wettgemacht worden, so daß per Saldo keine bedeutende Verbesserung der bäuerlichen Ertragslage eintrat. Eine spürbare Verbesserung wurde lediglich in den Jahren 1970 bis 1973 erzielt, als die Agrarpreise im Verhältnis zu den Preisen von Betriebsmitteln und Haushaltsgütern stärker (um rd. 15 %) angehoben wurden. Auch bei der Entfaltung der Saemaul-(Neues-Dorf-)Bewegung seit 1970, die die kommunale Infrastruktur verbessern und neue Produktionstechniken in die Landwirtschaft einführen soll, verließ sich die Regierung weitgehend auf die Mobilisierung von ländlichen Hilfsquellen und Initiativen; dagegen wurden nur verhältnismäßig geringe öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt. Im dritten Fünfjahresplan war ein Anteil von 25 % an öffentlichen Investitionsmitteln für die Landwirtschaft vorgesehen, die tatsächliche Leistung erreicht jedoch das Plansoll nicht. So beliefen sich Investitionen und Kredite der Zentralregierung für die Landwirtschaft im Durchschnitt der Jahre 1971 bis 1973 nominal auf 58 Mrd. Won oder 23 % des gesamten Investitionsvolumens; der Planansatz betrug demgegenüber 60 Mrd. Won (in 1970er Preisen) oder 29 %. In jüngster Zeit, besonders seit der Energiekrise 1974, gibt es Anzeichen dafür, daß die südkoreanische Regierung nunmehr dazu entschlossen ist, durch Bereitstellung größerer Finanzmittel und sonstige Förderungsmaßnahmen Entwicklungsrückstände im Agrarsektor beschleunigt aufzuholen. Geplant ist fast eine Verdoppelung der öffentlichen Investitionsaufwendungen (auf über 100 Mrd. Won) im Haushaltsjahr 1975.

Innerhalb des Agrarbereichs überwiegt weiterhin der Ackerbau, der sich trotz fortschreitender Diversifizierung wiederum auf Getreideanbau mit Reis als Haupterzeugnis konzentriert. Fischerei und Viehhaltung haben

#### INDEX DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION



Statistisches Bundesamt 75 0857

sich in den letzten Jahren zwar erheblich rascher als der Ackerbau erweitert; sie erzielen jedoch gegenwärtig jeweils nur 15 bis 20 % des Produktionswerts der Feldwirtschaft. Die Zusammensetzung von Ackerbauerzeugnissen, die sich im Laufe der letzten Jahre geringfügig verschoben hat, zeigt das folgende Gewichtungsschema (vorhergehender und neuer Index der landwirtschaftlichen Produktion):

Produktionsrichtung	Gewichtung des Index für die Basisjahre	
	1964 bis 1966	1969 bis 1971
Ackerbau	88,27	85,84
Getreide (einschl. Kartoffeln)	64,70	58,88
Reis	38,83	39,10
Gerste	7,01	4,69
Weizen	1,79	1,09
Kartoffeln <sup>1)</sup>	8,86	5,16
Sonstiges	8,21	8,84
Gemüse	9,32	11,94
Obst	2,11	3,24
Sonstige Feldfrüchte	12,14	11,78
Viehhaltung	11,73	14,16
Tierische Produktion	11,13	12,78
Seidenraupenzucht	0,60	1,38
Gesamtgewicht	100	100

1) Überwiegend Süßkartoffeln.

Die überragende Stellung der Reiserzeugung ist offensichtlich, sie stellt fast 40% der gesamten pflanzlichen und tierischen Produktion. Innerhalb der Gruppe "Getreide und Kartoffeln", also der Grundnahrungsmittel in Korea, erreichte sie sogar ein Gewicht von rund zwei Dritteln. In der Tat wird das Gesamtbild der Bodennutzung in Korea - wie auch im benachbarten Japan, Süchina und Taiwan - durch den Reisanbau in Naßfeldern geprägt. Nahezu alles Ackerland, das durch Regen oder künstlich ausreichend bewässert werden kann (Paddy- oder Naßfelder), wird zuallererst dem Reisanbau zugeführt; andere Feldfrüchte werden von einigen

Ausnahmen abgesehen, entweder auf den Trockenfeldern oder auf Naßfeldern zwischen Ernte und Neuanpflanzung von Reis angebaut.

Bedingt durch die Bodengestalt wird nur etwa ein Fünftel der Landfläche landwirtschaftlich genutzt. Hiervon entfällt knapp über die Hälfte auf Reis-, der Rest auf Trockenfelddbau. Dauerwiesen und -weiden sind kaum vorhanden (weniger als 1 % des Ackerlandes). Umfangreich sind Gebirgslandschaften mit forstwirtschaftlich nicht sehr ergiebigen Waldbeständen, die meist auch für eine Urbarmachung wenig geeignet sind.

#### Bodennutzung 1972

	Prozent
Ackerland	23,1
Reisfelder	12,9
Trockenfelder	10,2
Waldgebiet	67,1
mit Holzbestand	58,3
ohne Holzbestand	8,8
Sonstige Fläche	9,8
Insgesamt (9,8 Mill. ha)	100

In den letzten zwei Jahrzehnten nahm die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche nur unwesentlich zu (6 %). Gleichzeitig verschob sich das Verhältnis Naßfelder zu Trockenfelder (1955: 60 % zu 40 %) zugunsten der letztgenannten, was auf stärkere Zunahme von Trockenfeldern durch Neulandgewinnung sowie Verminderung von Reisfeldern für den Anbau von Handelsgewächsen und für Bauzwecke zurückzuführen ist. Trotz jüngster Bemühungen der Regierung, das auf 1,6 Mill. ha geschätzte potentielle Ackerland an Berghängen der landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen, dürfte in absehbarer Zeit eine wesentliche Erweiterung der Nutzflächen (angesichts der damit verbundenen technischen Schwierigkeiten und finanziellen Anforderungen) nicht zu erwarten sein.

Was die landwirtschaftlichen Betriebe hinsichtlich ihrer Nutzfläche betrifft, so zeigte sich bis Anfang der sechziger Jahre eine strukturelle Verschlechterung, erst danach, im Zuge verstärkter Abwanderung von Landwirten in den städtischen Sektor, die den Bevölkerungsdruck auf dem Lande minderte, eine leichte Verbesserung. Die landwirtschaftliche Nutzfläche je bäuerlicher Haushalt sank von 1955 mit 0,90 auf 0,83 ha im Jahre 1962, stieg jedoch bis Anfang der siebziger Jahre wieder auf über 0,9 ha an. Die durchschnittliche Zahl der Mitglieder je Bauernfamilie liegt z. Z. mit 6 etwa gleich wie vor zwanzig Jahren. Bei einer Nutzfläche von nur 0,15 ha je ländlicher Einwohner gehört Süd-Korea zu den Ländern mit einer ausgesprochen kleinbäuerlichen Landwirtschaft.

#### Landwirtschaftliche Betriebe und Nutzfläche

Jahr	Landwirtschaftliche		Nutzfläche je Betrieb
	Betriebe	Nutzfläche	
	1 000	1 000 ha	ha
1955	2 218	13 300	0,90
1960	2 550	14 559	0,87
1965 <sup>1)</sup>	2 507	15 812	0,90
1970	2 483	14 422	0,85
1972	2 452	14 677	0,91
1973	2 450	14 645	0,92

1) Ergebnis der Landwirtschaftszählung.

Quelle: Statistical Yearbook, Seoul

68 % aller landwirtschaftlichen Betriebe bearbeiten eine Kulturfläche von weniger als 1 ha und nur 32 % mehr als 1 ha (1972); das entsprechende Verhältnis war 1955 74 zu 26 %. Dennoch gibt es auch heute nur wenige Betriebe, die eine größere Nutzfläche, etwa mehr als 3 ha, bearbeiten (1972 1,4 %), was nicht zuletzt auf die Bestimmungen der Bodenreform 1948 zurückzuführen ist. Mit zunehmender Verdienstmöglichkeit im nichtlandwirtschaftlichen Bereich wächst die Zahl der Betriebe, die ihre Einkünfte auch aus anderen Wirtschaftstätigkeiten beziehen. 1972 hatten bereits 15 % aller landwirtschaftlichen Betriebe Zuerwerbs- oder Nebenerwerbscharakter. Als Zuerwerbsbetrieb wird in der amtlichen Statistik ein Betrieb bezeichnet, bei dem das außerlandwirtschaftliche Einkommen weniger als 50 % des jährlichen Einkommens beträgt; Betriebe mit einem noch größeren Anteil des Einkommens aus nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeit werden zu den Nebenerwerbsbetrieben gezählt.

Der Bodenreform auf Grund des Gesetzes von 1948 war nur ein Teilerfolg beschieden. Durch die Bestimmung, daß nur diejenigen, die den Boden bearbeiten auch Agrarland besitzen dürfen, sowie durch die Umverteilung von rd. 300 000 ha Land, hat die Reform zwar die Sozialstruktur auf dem Lande zugunsten ehemaliger Pächter und Landarbeiter verändert, die sich daraus ergebende Begrenzung der Betriebsgröße erwies sich aber auch als hinderlich für die Mechanisierung. Die Verschuldung von Bauern, die zum Teil Folge der ungünstigen gesetzlichen Bestimmungen über den Erwerb des verteilten Landes war, führte außerdem häufig zum Rückfall in eine Pachtabhängigkeit. Genaue Statistiken über die Eigentumsverhältnisse in der Landwirtschaft fehlen, jedoch lassen vereinzelte Angaben darauf schließen, daß noch immer viele Betriebe als Pachtbetriebe anzusprechen sind. Bereits 1960 ergab die Landwirtschaftszählung, daß 7 % aller landwirtschaftlichen Betriebe ausschließlich und 19 % in Ergänzung zu Eigenland gepachtete Felder bearbeiteten. Der Anteil des Pachtlandes an den Anbauflächen belief sich (einer amtlichen Quelle zufolge) im Landesdurchschnitt auf 17 % (1972). Die Tendenz zum Rückfall in Pachtabhängigkeit wird als einer der Gründe für die mangelnde Initiative der Bauern für unzureichende Investitionen und für die ungenügende Einführung neuer Produktionsmethoden angesehen. Nachdem Landkäufe durch Stadtbewohner in den Jahren der Hochkonjunktur beträchtlich zugenommen hatten, erließ die Regierung 1973 eine Verordnung zur Beschränkung von Landkäufen. Sie verpflichtete die berufsfremden Grundbesitzer außerdem, das als Pachtzins eingedommene Getreide (etwa 30 % der Ernte) zum staatlich festgelegten Kaufpreis abzuliefern.

Dank intensiver Bodenbewirtschaftung und verbreiteter künstlicher Bewässerungsmöglichkeiten kann der Boden hier zu erheblichen Teil zweimal (oder öfter) im Jahr angebaut werden. In jüngerer Zeit steht einer gesamten Anbaufläche von rd. 3,4 Mill. ha eine Kulturfläche von 2,2 Mill. ha gegenüber, was einer durchschnittlichen jährlichen Anbauhäufigkeit von 1,5 entspricht. Von der Gesamtanbaufläche kommt je ein Drittel auf Reis, desweiteren auf Weizen und sonstige Getreidearten sowie auf Gemüse, Obst und Handelsgewächse. Reis trägt wegen

der höheren Hektarerträge und wegen des im Vergleich zu anderen Nahrungsfrüchten (wie Weizen, Gerste und Süßkartoffeln) höheren Marktpreises überdurchschnittlich zu den bäuerlichen Einnahmen bei (über 60 % der Einnahmen aus pflanzlicher Produktion). Die Leistungsfähigkeit der Reiswirtschaft wurde bereits in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg begründet. Bis 1940 erreichte der Anteil der bewässerten Reisfelder bereits 70 % und der mit der ertragreichen Sorte Japonica bepflanzten Felder 90 % der Reisanbaufläche im damals ungeteilten Korea; der Hektarertrag war entsprechend beachtlich. Der Ausbau dieser Produktion nach dem Krieg bestand sowohl in der Erweiterung von Reisanbauflächen, als auch in der Steigerung von Hektarerträgen durch verstärkten Pflanzenschutz und durch Handelsdüngereinsatz. In der folgenden Übersicht wird die Entwicklung der Reisproduktion seit den fünfziger Jahren nachgewiesen; um die erheblichen jährlichen Schwankungen auszuschalten, werden Durchschnittswerte aus mehrjährigen Angaben gebildet.

Erzeugung von Reis \*)

Jahresdurchschnitt	Anbaufläche	Hektarertrag	Ernte	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1948 bis 1952 = 100
1948 - 1952	934	36,2	3 385	100
1961 - 1965	1 169	41,1	4 809	142
1970 - 1972	1 195	46,1	5 511	163

\*) 1948 bis 1965 nach FAO-Production Yearbook; 1970 bis 1972 nationale Angaben. Ungeschälter Reis (paddy), entsprechend 1,39 Gewichtseinheiten von geschältem Reis (polished).

In zwei Jahrzehnten erhöhte sich somit der Hektarertrag um 27 %, die Erntemenge um sogar 63 %. Im gleichen Zeitraum belief sich der Bevölkerungszuwachs auf knapp 60 %. Bis vor kurzem war Südkorea an der Einführung von IRRI-Reissorten wenig interessiert, da die Hektarerträge der herkömmlichen Sorten bereits beachtlich waren und Qualität und Geschmack des "Wunderreises" (einer Weiterentwicklung von Indica-Reis) der Bevölkerung wenig zusagten. Erst seit 1971 ist die Regierung bemüht, das neue Saatgut (IR-667), das aus der Kreuzung einheimischer mit IRRI-Sorten hervorging, im großen Stil zu propagieren. Mit einem Hektarertrag von 70 bis 80 dt (paddy) unter optimaler Anwendung von Bewässerung und Düngemitteln wäre es vielleicht möglich, eine Wende in der Reisversorgung herbeizuführen. Zur Durchsetzung sind jedoch noch Widerstände von Seiten der Landwirte und der Verbraucher zu überwinden.

Bei der landwirtschaftlichen Diversifizierung hat das Land größere Fortschritte als bei der Verwirklichung der Selbstversorgung mit Hauptnahrungsmitteln erzielen können. Während die Erzeugung von Reis sowie anderen Getreidearten seit Anfang der sechziger Jahre mit einer Jahresrate von knapp über 1 % zunahm, wuchs die Produktion von Gemüse, Obst, Handelsgewächsen sowie die von Kulturen unter Staatsmonopol (Tabak, Ginseng) um jährlich 9 bis 10 %. Dadurch erreichte die Wachstumsrate der gesamten pflanzlichen Produktion 3 %, somit das Zweieinhalbfache der Getreideerzeugung.

Indizes der landwirtschaftlichen Produktion

Produktionszweig	Jährl. 1) Zuwachs	D 1963 bis 1965	D 1970 bis 1972	1973
	%	1969 bis 1971 = 100		
Pflanzl. Erzeugung	3,0	81,6	100,2	105,8
Getreide <sup>2)</sup>	1,2	89,8	97,3	98,8
Reis	0,9	93,2	98,9	105,1
Gemüse	9,0	57,0	104,2	108,9
Obst	9,8	55,8	107,5	152,1
Handelsgewächse	8,7	55,8	100,1	105,5
Monopolkulturen	9,4	70,9	132,5	184,2
Tierische Erzeugung	5,2	77,4	110,0	131,3
Forstwirtschaft	5,5	69,1	100,9	112,7
Fischerei <sup>3)</sup>	9,6	61,4	116,8	176,3

1) Zuwachsrate von 1963/65 bis 1970/72. - 2) Einschl. Hülsenfrüchte und Kartoffeln. - 3) Meßzahl der gesamten Fangmengen.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

Die rasch an Bedeutung zunehmenden pflanzlichen Erzeugnisse wie Gemüse, Obst und Handelsgewächse beanspruchen im Vergleich zu Getreide relativ kleine landwirtschaftliche Nutzflächen. Es wurden eng abgegrenzte Bezirke, die für bestimmte Sonderkulturen geeignet sind, ausgewählt und unter öffentlicher Kredit- und technischer Hilfe der Produktionsspezialisierung zugeführt. Da solche Erzeugnisse mehr als die Nahrungsfrüchte auf den Markt ausgerichtet sind, gehören die Förderung der gemeinsamen Vermarktung mit Hilfe der genossenschaftlichen Organisationen sowie die Bereitstellung von Verarbeitungstätten, von Verkehrsmitteln und sonstigen infrastrukturellen Einrichtungen zu den notwendigen Entwicklungsmaßnahmen. Neben Verkäufen an den inländischen Märkten ist außerdem die Ausfuhr (vor allem nach Japan, dem industriellen Zentrum der internationalen Arbeitsteilung in Ostasien) ein Leitgedanke für die landwirtschaftliche Diversifizierung.

Gemüse hat eine besondere Bedeutung für die Volksernährung, die außer Fisch nur wenig Fleischkost enthält. So besteht eine übliche Mahlzeit, besonders auf dem Land, aus Reis (oft gemischt mit Gerste, Bohnen und anderem Getreide) als Hauptspeise und aus "Kimtschi" (Kimchi), einen vitaminreichen Säuerungsprodukt aus Chinakohl, Rettich und anderen Gemüsesorten. Der früher relativ vernachlässigte Obstanbau erfuhr in jüngerer Zeit ebenfalls eine Erweiterung, was (wie im Falle des Gemüseanbaus) vor allem im Zusammenhang mit der gesteigerten Nachfrage der Städte bei zunehmender Verstädterung und dem Einkommenszuwachs zu verstehen ist. Wichtigste Obstsorten sind Äpfel, Birnen und Pfirsiche. Flächenmäßig den Obstanlagen vergleichbar sind gegenwärtig die Maulbeerbaumanlagen zur Seidenraupenzucht (s. weiter unten), die Tabakanbauflächen und "Spezialkulturen" (jeweils 50 000 bis 100 000 ha). Unter Spezialkulturen sind Baumwolle, Sesam, Raps, Hanf und Ramie von gewisser Bedeutung. Der Baumwollanbau beanspruchte Anfang der fünfziger Jahre eine Fläche von mehr als 100 000 ha, ist seitdem jedoch in ständigem Rückgang begriffen. Erwähnenswert ist schließlich die Ginsengwurzel, ein bis 50 cm hohes Araliengewächs mit dicker Wurzel, die seit Jahrhunderten in Ostasien als Heilmittel geschätzt wird. Sie unterliegt in Korea, ebenso wie Tabak, einem staatlichen Ankaufsmo-

nopol. Ihr Wachstum bis zur Ernte erstreckt sich über mehrere Jahre. Die Ernte wird überwiegend in getrockneter oder in verarbeiteter Form ausgeführt (1973 13 Mill. US-\$).

Die Viehzucht spielte in den früheren Jahren eine untergeordnete Rolle, hat sich aber in letzter Zeit günstig entwickelt. Die jährliche Zuwachsrate belief sich seit 1963/65 in diesem Bereich auf mehr als 5 % gegenüber nur 3 % im Ackerbau. Das anfangs niedrige Entwicklungsniveau der Viehwirtschaft war darauf zurückzuführen, daß im Berichtsland kaum Grünland für die Rindviehhaltung zur Verfügung stand und der Schweinehaltung (bedingt durch Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung) kaum große Bedeutung zukam (wie etwa im benachbarten China und Taiwan).

Rindvieh dient vor allem als Zugkraft im Ackerbau und wird erst in zweiter Linie zur Fleischgewinnung herangezogen. Im Zuge der wachsenden Mechanisierung der Feldarbeit stagniert der Rindviehbestand seit Jahren bei 1,3 Mill. Stück, oder etwa 0,5 Stück je Bauernbetrieb. Einen Aufschwung erfuhr trotzdem die Milchwirtschaft, da deren Aufbau von der Regierung als einer der Hauptprogrammpunkte der Landwirtschaftspolitik angesehen wird. Die Zahl der Milchkühe nahm seit 1960 von 1 000 auf 36 000 (1972) zu. Eine etwas abweichende Entwicklung zeigt die Schweinezucht. Nach dem Koreakrieg hat sich der Bestand von 0,5 Mill. Stück (1953) binnen kurzer Zeit auf über 1 Mill. Stück erhöht; seit 1962 ist er jedoch von der Rekordhöhe von 1,7 auf 1,1 bis 1,4 Mill. Stück zurückgegangen. Als Quelle von tierischem Eiweiß für die Bevölkerung gewinnen auch Hühnerfleisch und -eier immer mehr an Bedeutung. Im Unterschied zu Ziegen, Kaninchen und Enten, die der kleinbäuerlichen Betriebsstruktur entsprechend von ländlichen Haushalten in geringer Anzahl gehalten werden und deren Bestände in letzter Zeit stagnierten bzw. zurückgegangen sind, verdankt die Hühnerhaltung ihre günstige Entwicklung in jüngster Zeit der Ausbreitung von gewerblichen Zuchtbetrieben.

Von nicht unerheblicher wirtschaftlicher Bedeutung ist schließlich die Seidenraupenzucht, die der Viehwirtschaft zugerechnet wird. In den letzten Jahren befaßten sich rd. 0,5 Mill. landwirtschaftliche Betriebe bzw. Haushalte mit der Zucht, und zwar jeweils in der Frühlings- und der Herbstsaison. Die gesamte Kokongewinnung, die seit 1960 von 5 000 t auf über 20 000 t zugenommen hat, wird von staatlichen Stellen zur Weiterverarbeitung und für den Export aufgekauft. Mit einem Exporterlös von fast 100 Mill. US-\$ allein aus Rohseide (1974) trägt die Seidenraupenzucht wesentlich zur Erschließung von Devisenquellen bei.

Infolge der geringen Betriebsgrößen und der Tatsache, daß der Reis als wichtigstes landwirtschaftliches Erzeugnis überwiegend auf Naßfeldern angebaut wird, sind die Produktionsmethoden der koreanischen Landwirtschaft sehr arbeitsintensiv und - trotz der seit den sechziger Jahren erzielten Fortschritte - noch verhältnismäßig wenig mechanisiert. Nur in wenigen Großbetrieben sind Ackerschlepper (Bestand 1972: 212) im Einsatz, ansonsten wird die Feldarbeit noch immer mit Zugtieren durchgeführt, obwohl der Einsatz von Einachs-

schleppern seit Anfang der sechziger Jahre in zunehmendem Maße festzustellen ist (1972 rd. 25 000). Das allgemein übliche Transportmittel in den Dörfern ist der von Zugtieren gezogene Karren. Der Getreidedrusch erfolgt überwiegend von Hand, ergänzt allerdings zunehmend durch Kraftdrescher, deren Zahl seit 1960 (4 000) auf das Zwanzigfache gestiegen ist. Im Gegensatz zu den Landmaschinen erreichte der Düngemiteleinsatz, der sich mit traditioneller arbeitsintensiver Reiswirtschaft auch leicht vereinbaren läßt, bereits in den Vorkriegsjahren einen hohen Stand und wurde in den letzten zwei Jahrzehnten weiter intensiviert. Nach einer Schätzung kamen schon 1940 im Landesdurchschnitt 6 400 kg Gründünger und Kompost sowie 164 kg Handelsdünger auf 1 ha Kulturland. Der Handelsdüngerverbrauch stieg bis 1972 auf 630 kg je ha Kulturland bzw. 440 kg je ha Anbaufläche. Die hohen Hektarerträge der koreanischen Landwirtschaft, die in Asien nur von Japan und Taiwan übertroffen werden, sind in erster Linie der intensiven Düngung in Verbindung mit den verbreiteten Bewässerungsmöglichkeiten zu verdanken. Beachtliche Fortschritte wurden in letzter Zeit außerdem beim Pflanzenschutz erzielt.

Durchschnittliche Einnahmen und Ausgaben der landwirtschaftlichen Betriebe 1972<sup>\*)</sup>

Einnahmen/ Ausgaben	1 000 Won	%
Bruttoeinnahmen insgesamt	514,3	100
dar. Einnahmen in bar	228,6	44,4
Betriebliche Aufwendungen	84,9	16,5
Landwirtschaft	74,6	14,5
Saatgut	2,2	0,5
Düngemittel	12,5	2,4
Futtermittel u. ä.	5,1	1,0
Bewässerungsgebühren	2,5	0,5
Löhne für fremde Arbeitskräfte	19,1	3,7
Pachtzins	13,1	2,5
Sonstige Ausgaben	20,1	3,9
Nebentätigkeit <sup>1)</sup>	10,3	2,0
Nettoeinnahmen	429,4	83,4
Landwirtschaft	353,4	68,7
Nebentätigkeit <sup>1)</sup>	14,5	2,8
Sonstige Einnahmen <sup>2)</sup>	61,5	11,9

<sup>\*)</sup> Ergebnis der Stichprobenerhebung von Bauernhaushalten; durchschnittliche Nutzfläche je Betrieb rund 1 ha.

1) Forstwirtschaft, Fischfang, Handwerk, Handel und sonstige Dienstleistungen. - 2) Löhne und Gehälter aus unselbständigen Tätigkeiten, Pachtzinsen, Schenkungen und dgl.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Yearbook, Seoul

Angaben über die betrieblichen Aufwendungen und Erträge in der Landwirtschaft stützen sich auf Stichprobenerhebungen, die jährlich bei rd. 1 200 Betrieben durchgeführt werden. Aus ihnen geht hervor, daß 1972 lediglich 83 % der Bruttoeinnahmen aus Ackerbau und Viehhaltung stammten, der Rest aus Nebentätigkeiten. Trotz zunehmender Eingliederung des Agrarsektors in die moderne Verkehrswirtschaft besteht immer noch über die Hälfte der "Einkommens- und Zahlungsströme" aus Natu-



ralleistungen, die keinen monetären Vorgang einschließen. Der Grad der Selbstversorgung ist noch relativ hoch.

Die Forstwirtschaft spielt in der südkoreanischen Volkswirtschaft eine untergeordnete Rolle. Statistisch werden zwar zwei Drittel des Landes als Waldgebiet ausgewiesen, es handelt sich jedoch überwiegend um mit sehr spärlicher Vegetation bedecktes Gebirgsland oder um Berghänge, die erst in jüngerer Zeit neu aufgeforstet worden sind. Dichter Hochwald wie in Mitteleuropa ist kaum anzutreffen. Verursacht wurde die Dezimierung der ursprünglichen Waldbestände durch den jahrzehntelangen Raubbau, besonders nach dem Zweiten Weltkrieg und durch die Vernichtung von Waldbeständen während des Koreakrieges. Die als forstwirtschaftliche Gebiete klassifizierten Gesamtflächen haben sich im Lauf der letzten Jahre nur wenig geändert, auch der Anteil der Staatsforsten an den Forstflächen insgesamt ist mit rd. 20 % fast konstant geblieben.

Forstwirtschaftliche Nutzfläche

Nutzfläche	1955	1960	1970	1973
1 000 ha				
Insgesamt	6 671	6 701	6 611	6 586
Prozent				
Nach Besitzverhältnissen				
Staat	21,0	21,0	19,3	19,6
Öffentlich	8,5	8,5	7,4	7,5
Privat	70,5	70,5	73,3	72,8
Nach Nutzungsart				
Nadelwald		30,3	49,4	50,4
Laubwald	50,3	13,8	18,3	18,5
Sonstiger Wald <sup>1)</sup>		14,2	18,5	18,3
Andere forstw. Fläche <sup>2)</sup>	49,7	41,6	13,8	12,8

1) Überwiegend Mischwald, zum geringen Teil auch Bambusbusch. - 2) Fläche ohne Waldbestand, nicht unter direkter forstwirtschaftlicher Verwaltung oder unvermessen.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Statistical Handbook of Korea, Seoul

Zur Steigerung der Holzherzeugung, vor allem aber zur Erosionsverminderung und Verbesserung der Umweltverhältnisse, widmet sich die Regierung seit Anfang der sechziger Jahre einer systematischen Aufforstung. Dank dieser Bemühungen ist die brachliegende Forstfläche nach amtlichen Angaben von 1955 bis 1970 von 3,3 Mill. auf 0,9 Mill. ha (14 % der gesamten forstwirtschaftlichen Nutzfläche) zurückgegangen. Es besteht jedoch vorläufig kaum Aussicht, die hohe Importabhängigkeit in der Holzversorgung wesentlich abbauen zu können. Der Nutzholzeinschlag erreichte 1969 eine Rekordhöhe von 1 Mill. m<sup>3</sup>, ist seitdem aber rückläufig; hinzu kommt eine geringere Menge von Brennholz. Das Volumen des eingeführten Nutzholzes hat (nicht zuletzt wegen des Ausbaus der auf Export ausgerichteten Holzverarbeitenden Industrie) in den letzten Jahren dagegen rasch zugenommen.

Für die Entwicklung der Fischerei besitzt das Land günstige Voraussetzungen. Es liegt in der gemäßigten Zone, umgeben von offenen Meeren, in denen

sich kalte und warme Meeresströme treffen. Im Süden des Landes liegt zudem das Gelbe Meer am chinesischen Festlandssockel, das ein günstiges Fanggebiet darstellt. Dennoch beschränkte sich die südkoreanische Fischerei bis vor kurzem (nicht zuletzt wegen rückständiger Fangmethoden und dürftiger Ausstattung) in erster Linie auf die Küstenfischerei, mit der Folge, daß die Fangergebnisse auf einem relativ niedrigen Niveau blieben. Erst seit dem Inkrafttreten des ersten Fünfjahresplanes haben die Fangergebnisse durch Modernisierung und Ausbau der Fischereiflotte zugenommen (durchschnittliche Jahreszuwachsrate seit 1963 rd. 10 %). Die Fangmenge, die auch eßbare Wasserpflanzen, Schalen- und Weichtiere einschließt, hat sich seit 1962 mehr als verdreifacht und erreichte 1973 1,7 Mill. t. Von der Fangmenge insgesamt waren über 65 % Fische aller Art; gegen 20 % kamen auf Schalen- und Weichtiere, fast 15 % auf Wasserpflanzen. Besonders stark zugenommen haben die Ergebnisse der Hochseefischerei sowie die der Zuchtbetriebe, die vor allem Muscheln, Austern und Wasserpflanzen hervorbringen. In den statistischen Angaben der Hochsee- und Küstenfischerei sind auch die geringen Fangergebnisse des Walfangs (1971 2 200 t) enthalten. Die Binnenfischerei erbrachte 1972 rd. 800 t.

Fischfang und Fischereifahrzeuge

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1972	1973
Fischfang	1 000 t	468	1 344	1 687
nach Art				
Fisch	%	63,9	70,5	66,5
Schalentiere <sup>1)</sup>	%	5,1	1,7	2,2
Weichtiere <sup>2)</sup>	%	19,9	17,2	17,2
Wasserpflanzen u.a.	%	11,3	10,5	14,1
nach Fanggebiet				
Hochsee	%	0,2	16,7	21,4
Küsten	%	95,9	71,4	63,2
Zucht	%	4,1	11,9	15,4
Fischereifahrzeuge	1 000 BRT	45,5	67,7	68,6
	1000 BRT	161,7	451,8	511,1
Anzahl				
mit Motor	%	13,4	21,8	24,0
ohne Motor	%	86,6	78,2	76,0
Tonnage				
mit Motor	%	49,5	81,2	84,5
ohne Motor	%	50,5	18,8	15,5

1) Krabben, Garnelen u.ä. - 2) Muscheln, Austern u.ä.

Quelle: Statistical Yearbook, Seoul

Der Ausbau der Fischerei während der letzten Jahre fand seinen Ausdruck sowohl in der Entwicklung bei den Fischereifahrzeugen, als auch in der Struktur der Fischereiflotte. Fischereifahrzeuge, die Motorantrieb besitzen, sind zwar zahlenmäßig noch immer in der Minderheit; auf sie kommen inzwischen aber über vier Fünftel der gesamten Tonnage der Fischereiflotte. Bedenkt man, daß die durchschnittliche Tragfähigkeit aller Fischereifahrzeuge erst bei 7, selbst die der motorisierten bei nur 26 Tonnen liegt, so ist verständlich, daß die südkoreanische Regierung große Hoffnungen auf weitere Verbesserung der Leistungsfähigkeit dieses Wirtschaftszweigs setzt, um die inländische Versorgung

zu verbessern und die Ausfuhr von Fischerzeugnissen weiter zu vergrößern. Die Deviseneinnahmen aus dem Export von Waren, die auf Fischereierzeugnissen basieren, sind von 1962 bis 1973 von 12 Mill. auf 260 Mill. US-\$ angewachsen. Am wichtigsten ist heute Thunfisch, mit einem Anteil von rd. 30 % am Exporterlös der Fischereiwirtschaften.

## Produzierendes Gewerbe

Bemerkenswert für die südkoreanische Wirtschaft ist seit 1960 das stürmische Tempo der Industrialisierung. Sie hat das Leistungsniveau der Volkswirtschaft rasch gehoben und die Produktionsstruktur des Landes grundlegend verändert. Aus dem ehemals agrarischen Süden der koreanischen Halbinsel ist ein Land geworden, in dem die Industrie heute eine mindestens ebenso wichtige Rolle wie die Landwirtschaft spielt. Die forcierte Industrialisierung hatte jedoch auch zur Folge, daß wiederholt Engpässe bei der Rohstoff- und Materialversorgung sowie bei der Beschaffung von Investitionsmitteln und Devisen entstanden sind. Die Zuwachsrate der industriellen Nettoproduktion bewegte sich seit mehr als zwanzig Jahren zwischen 10 und über 20 % jährlich, sie erreichte also in den meisten Jahren etwa das Zweifache der Rate, die für die Gesamtwirtschaft (Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts) erzielt wurde. Hauptträger der Industrialisierung ist das verarbeitende Gewerbe, das sich einerseits auf die gesteigerte Ausfuhr der arbeitsintensiven Produktionszweige, andererseits auf die Ersetzung von eingeführten industriellen Materialien und Investitionsgütern durch einheimische Produkte konzentrierte. Eine deutliche Abschwächung der industriellen Expansion zeichnet sich allerdings seit Mitte 1974 ab, verursacht durch Preissteigerungen bei eingeführten Rohstoffen und Erdöl, durch Stockungen bei den Export-

leistungen und durch die Schwierigkeiten, das Auslandskapital für die industriellen Projekte zu beschaffen.

Während der Beitrag des Produzierenden Gewerbes zum Bruttosozialprodukt um 1960 nur etwa 15 % betrug, stieg er bis 1974 auf 38 % an (Landwirtschaft 23 %). Wegen der im Vergleich zur Landwirtschaft und zu sonstigen Bereichen erheblich höheren Arbeitsproduktivität beschäftigt dieser Bereich jedoch einen wesentlich geringeren Anteil der Erwerbsbevölkerung (1974 rd. 18 %). Innerhalb des Produzierenden Gewerbes konnte nur die Untergruppe Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung) mit der raschen Entwicklung der verarbeitenden Industrie Schritt halten. Trotz einer Versechsfachung des Produktionsvolumens seit 1961 ist die relative Bedeutung des Baugewerbes (von 16 auf 13 % des Nettoproduktionswerts) zurückgegangen; der Anteil des Bergbaus sank - ungeachtet einer zweieinhalbfachen Produktionssteigerung während des Vergleichszeitraums - sogar von 9 auf knapp 3 %.

Anteil am Nettoproduktionswert  
(Gesamtbereich = 100)

	1961	1971	1974
Bergbau	9,0	3,5	2,6
Verarbeitendes Gewerbe	70,7	73,8	79,3
Baugewerbe	16,1	16,9	12,6
Energie- u. Wasserversorgung	4,3	5,8	5,4

Entwicklung des Produzierenden Gewerbes\*)  
Prozent

Zeitraum	Durchschnittlicher Jahreszuwachs		Anteil des Produzierenden Gewerbes an 1)	
	Bruttosozialprodukt 2)	Produzierendes Gewerbe 2)	Bruttosozialprodukt 2)	Erwerbstätigen 3)
1955 bis 1961	4,2	10,6	15,0	8,7 <sup>a)</sup>
I. Fünfjahresplan (1962-1966)	7,7	14,9	20,7	10,8
II. Fünfjahresplan (1967-1971)	10,5	20,2	31,6	14,2
III. Fünfjahresplan				
1972	7,0	12,0	33,1	14,2
1973	16,5	28,6	36,5	16,4
1974	8,2	13,6	38,4	17,8

\*) Bergbau, Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Verarbeitendes Gewerbe sowie Baugewerbe.

1) Bis 1971: Endjahr der genannten Periode. -

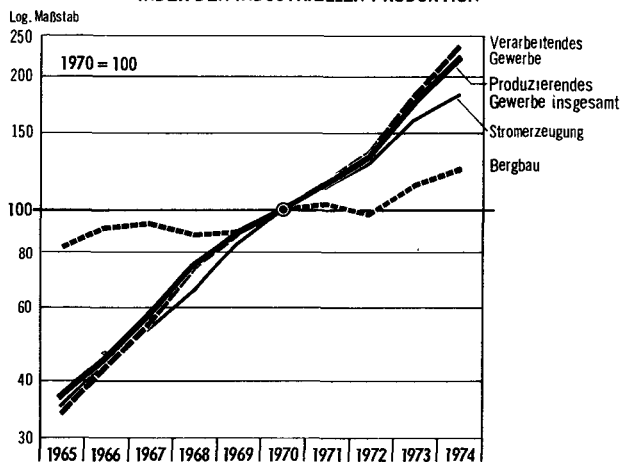
2) Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen von 1970. -

3) Nur Bergbau und verarbeitendes Gewerbe.

a) 1963.

Quellen: Statistical Yearbook; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Review Nr. 1/1975, Seoul; Monthly Economic Statistics Nr. 9/1974, Seoul

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION



Statistisches Bundesamt 75 0858

Der Bergbau ist unter den Zweigen des Produzierenden Gewerbes derjenige, dessen systematische Entwicklung zuerst einsetzte. Mit der Eingliederung des Landes in das Japanische Reich im Jahre 1910 wurden gezielte Maßnahmen zur Nutzung der natürlichen Rohstoffquellen eingeleitet; für die Zeit zuvor ist lediglich die Goldgewinnung zu erwähnen, die mit primitiven Mitteln betrieben wurde. Der weitaus größere Teil der natürlichen Hilfsquellen befindet sich jedoch im nördlichen Teil der Halbinsel, so daß die Trennung des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg in zwei Teilstaaten in entscheidendem Maße die Rohstoffbasis des Berichtlandes einengte.

In größeren Mengen verfügbar sind Steinkohle, Eisenerze, Zink und Blei, Kupfer, Gold und Silber sowie Wolfram und Kalksteine. Da nur wenige neue Vorkommen in den letzten Jahren entdeckt und erschlossen worden sind, verlangsamt sich die Produktionssteigerung im Bergbau zusehends. Die Produktion nahm zwischen 1966/67 und 1971/72 nur noch um 9 % oder im Jahresdurchschnitt um knapp 2 % zu. Eine gewisse Wiederbelebung ist allerdings in den Jahren 1973 und 1974 zu verzeichnen, die nicht zuletzt auf die Ankurbelung der Steinkohlenförderung zurückzuführen ist.

Produktionsindex des Bergbaus  
(1970 = 100)

	<u>Bergbau insgesamt</u>	<u>Kohleförderung</u>
D 1966 bis 1967	92,3	97,1
D 1971 bis 1972	100,9	101,7
1973	114,5	109,5
1974	125,1	123,4

Die Kohleförderung war 1960 mit einem Anteil von 69 % und 1972 von 60 % am Nettoproduktionswert des Bergbaus beteiligt. Erst mit großem Abstand rangiert der Eisenerzbergbau an zweiter und die Gewinnung von Zink und Blei an dritter Stelle. Gesamtwirtschaftlich von einiger Bedeutung ist ferner die Gewinnung von Gold und Silber, Wolfram, Salz und Graphit. Aus dem Industriezensus 1968 liegen folgende Strukturdaten vor:

Anteil am Nettoproduktionswert (%)  
(Bergbau = 100)

Kohlenbergbau	63,0
Erzbergbau	21,5
Eisenerz	8,6
Gold und Silber	3,2
Wolfram	2,4
Sonstiges	15,5
Salzgewinnung	4,8
Graphitgewinnung	3,4

In der Vergangenheit dienten die bergbaulichen Erzeugnisse (Ausnahme Kohle) in erster Linie der Ausfuhr. Noch 1966 belief sich ihr Anteil am Ausfuhrwert industrieller Erzeugnisse auf 13 %, er ist jedoch seitdem ständig zurückgegangen. Verursacht wurde der Rückgang durch die im Vergleich zur verarbeitenden Industrie geringere Zuwachsraten, aber auch durch den wachsenden Bedarf an mineralischen Rohstoffen im Inland. Ein augenfälliges Beispiel dieser Entwicklung bietet die Veränderung der Angebot- und Nachfrageverhältnisse bei Eisenerz, das nach der Kohle das wichtigste Bergbauerzeugnis des Berichtlandes ist. Bis Ende der sechziger Jahre wurde das im Inland geförderte Eisenerz (0,7 bis 0,8 Mill. t) zu etwa 95 % ausgeführt, da nur eine geringe eisenschaffende Kapazität vorhanden war. 1968 nahm der erste größere Hochofen der "Inchon Iron Works" den Betrieb auf, der nach dem Ausbau in absehbarer Zeit jährlich 0,22 Mill. t Eisenerz verarbeiten kann. Hinzu kam die Fertigstellung des ersten integrierten Eisen- und Stahlwerkes (Pohang Iron and Steel Company) im Jahre 1973 mit einer anfänglichen Kapazität von 0,95 Mill. t, die als Rohstoff etwa 1,4 Mill. t Eisenerz benötigt. Obwohl diese Produktionsstätten noch nicht in vollem Umfang ope-

rieren, muß Süd-Korea heute (bei stagnierender Eigenproduktion) mehr Eisen und Eisenerz ein- als ausführen. Größter Devisenbringer unter den mineralischen Erzeugnissen ist z. Zt. Wolfram (jährlich etwa 10 Mill. US-\$), es folgen Zink- und Bleierze.

Dank beträchtlicher Vorkommen an Kohle sowie ihrem verstärkten Abbau kann sich das Land in der Versorgung mit primären Energieträgern zu einem gewissen Grade auf Eigenproduktion stützen. Der Anteil von Kohle am Verbrauch primärer Energiequellen war in der ersten Aufbauphase nach dem Koreakrieg stetig gestiegen, er erreichte 1966 eine Rekordhöhe von 46 %. Der Anstieg erfolgte allerdings weitgehend im Bereich des Hausbrands, indem Kohle zusehends Brennholz und Holzkohle ablöste. Unter den Inlandsverbrauchern von Kohle machten die privaten Haushalte 1955 knapp 50 %, 1969 schon 83 % aus. Drastisch abgenommen hat der Anteil von Militär, Eisenbahn und Regierungsstellen (1969 zusammen 3 %); der Verbrauch der Kraftwerke und der Industrie war anteilmäßig bis Mitte der sechziger Jahre verhältnismäßig stabil geblieben, seitdem aber bis zur Neuorientierung der Energiepolitik in jüngster Zeit rückläufig (1969 14 %).

Verwendung von primären Energieträgern

Jahr	Ins- gesamt	Brenn- holz und Holz- kohle	Kohle	Wasser- kraft 1)	Erdöl
	Mill. t 2)	Anteil in %			
1956	16,7	73,3	18,4	2,1	6,2
1960	18,4	62,5	27,6	2,0	7,8
1965	23,3	41,6	44,2	2,1	12,2
1970	38,9	21,4	30,7	1,5	46,2
1973	50,1	14,4	31,0	1,3	53,3

- 1) Elektrischer Strom aus Wasserkraftwerken. -  
2) In Steinkohleeinheiten.

Quellen: Industry in Korea 1970, Seoul; Monthly Review, Nr. 12/1974, Seoul

Die bekannten Steinkohlevorkommen Süd-Koreas werden auf rd. 1,5 Mrd. t geschätzt, etwa ein Drittel davon wird als wirtschaftlich abbauwürdig angesehen. Braunkohle wird nur in unbedeutenden Mengen gefördert. Wenn die Kohlenförderung trotz ausreichender Reserven nach 1967 (12,4 Mill. t) nur langsam zugenommen hat, so liegt das vor allem daran, daß die Regierung im Hinblick auf den relativ niedrigen Importpreis von Erdöl um 1966/67 dazu überging, grundsätzlich mehr Erdöl als Energiequelle zu verwenden. In der Folgezeit nahm der Erdölimport rasch zu, wogegen die Kohlenproduktion stagnierte. Sehr bald machte sich die Vervielfachung der Devisenausgaben für die Einfuhr von Erdöl und Erdölprodukten in der weiteren Verschlechterung der Zahlungsbilanz bemerkbar. Deshalb revidierte die Regierung diese Politik bei der Aufstellung ihres Energieprogramms für die Periode des dritten Fünfjahresplans (August 1972). Dort wurde u. a. festgelegt, daß in Zukunft eine größtmögliche Nutzung der inländischen Energiequellen anzustreben und die Energieeinfuhr einzuschränken sei. Nach dem Ausbruch der Erdölkrise 1973 bestätigte die Regierung diese Neuorientierung bei der Ausarbeitung eines langfristigen Energieprogramms, das

sich von 1974 bis 1981 erstreckt. Es wird davon ausgegangen, daß der Bedarf an Energieträgern wie in jüngerer Vergangenheit mit einer durchschnittlichen Jahresrate von rd. 10 % wachsen wird; allerdings soll ein wachsender Teil von Kohle und Erdöl nicht im Energiesektor selbst, sondern als Rohstoffe für industrielle Veredlung Verwendung finden. Nach Zusammensetzung gegliedert, sieht das Programm eine Stabilisierung des Anteils von Kohle auf etwa 30 % und einen leichten prozentualen Anstieg des Erdölbedarfs vor, dagegen sollen die neu zu schaffenden Kapazitäten der Atomkraftwerke bis 1981 sprunghaft steigen.

#### Langfristiges Energieprogramm 1974 bis 1981<sup>\*)</sup>

Primäre Energieträger	Einheit	1973	1976	1981
Gesamtbedarf/-aufkommen	Mill.t <sup>1)</sup>	50,1	65,3	111,3
Anteil von				
Kohle	%	31,0	29,1	30,3
Erdöl	%	53,3	59,1	57,8
Wasserkraft <sup>2)</sup>	%	1,3	1,4	1,2
Kernkraft <sup>2)</sup>	%	-	0,5	5,9
Brennholz und Holzkohle	%	14,4	9,9	4,7

<sup>\*)</sup> 1973 effektiv; 1976 und 1981 Planziele.

<sup>1)</sup> Steinkohleeinheit. - <sup>2)</sup> Elektrischer Strom aus Kraftwerken.

Quelle: Monthly Review, Nr. 12/1974, Seoul

Voraussichtlich kann die inländische Kohlenförderung nicht so rasch gesteigert werden, daß der hohe Bedarf in den kommenden Jahren allein dadurch gedeckt wird. Im Wege stehen der niedrige technologische Entwicklungsstand im Kohlenbergbau und Verkehrsengpässe; hinzu kommt der Mangel an bituminösen Kohlenvorkommen im Lande. Geplant ist eine Zunahme der Eigenproduktion bis 1981 von 16 auf 24 Mill. t, und der Einfuhr von knapp 1 auf 10 Mill. t. Eingeführt werden soll vor allem Fettkohle zur Veredlung (Koks für Eisenerzverhüttung):

#### Planaufkommen von Steinkohle (Mill. t)

	1976	1981
Insgesamt	19,0	33,8
Eigenproduktion	18,0	24,0
Einfuhr	1,0	9,8

In der Erdölversorgung ist das Land gänzlich auf Einfuhren angewiesen. Zwar werden unter den südlichen und westlichen Küstengewässern Erdölvorkommen vermutet, eine Exploration ist jedoch noch kaum richtig in Gang gekommen. Eine grundsätzliche Vereinbarung mit Japan (hinsichtlich der Einteilung des zwischen beiden Ländern liegenden Meeresbodens und einer auf 50 Jahre befristeten gemeinsamen Exploration und Erschließung von Ölquellen in der weiterhin umstrittenen Gewässerzone) wurde erst 1974 getroffen. Die Volksrepublik China, die an der Verhandlung nicht beteiligt war, erhob Einspruch gegen das Abkommen. Die Einfuhr von Erdöl und Erdölprodukten ist im letzten Jahrzehnt auf das Zehnfache gestiegen und belief sich 1973/74 auf jährlich etwa 30 Mill. t (Gesamtwert rd. 10 % der Exporterlöse des Landes). Mit der Fertigstellung von Erdölraffinerien (eingeleitet von der Raffinerie in Ulsan

im Jahre 1964) erlangte das Land bis Ende 1970 einen hohen Selbstversorgungsgrad bei Mineralölprodukten. Eingeführt werden seitdem weitgehend nur noch Rohöl sowie ein Teil des petrochemischen Rohmaterials zur Verarbeitung. Gegenwärtig besitzt das Land drei Erdölraffinerien mit einer Gesamtkapazität von jährlich 25 Mill. t Rohöl. Bis 1980 sollen drei weitere Raffinerien mit vergleichbaren Kapazitäten gebaut werden.

Die Erzeugung von elektrischem Strom hat sich mit dem raschen Zuwachs des industriellen Strombedarfs sowie durch die Elektrifizierung der ländlichen Gebiete von 1960 bis 1974 annähernd verzehnfacht; ihr Zuwachs übertraf bei weitem den des Gesamtverbrauchs an primären Energieträgern. Etwa 85 % des Stroms dienen als Energiequelle für das Produzierende Gewerbe; der Anteil der Dörfer, die einen Anschluß an das Stromversorgungsnetz gefunden haben, belief sich 1970 erst auf 27 %, er soll bis 1976 auf 70 % steigen. Die ein-drucksvolle Erweiterung der Stromerzeugung erfolgte fast ausschließlich durch den Ausbau von Wärmekraftwerken mit Mineralöl als Wärmespender. Ihr Anteil an der gesamten Stromerzeugung erhöhte sich von 1960 bis 1973 auf über 90 %, während der der Wasserkraftwerke von 34 auf 8 % sank. Die strukturelle Verschiebung der Energiewirtschaft in dieser Periode steht im krassen Gegensatz zur Entwicklung in der Vorkriegszeit. Unter japanischer Verwaltung wurden in Korea fast ausschließlich Wasserkraftwerke gebaut, weil die zahlreichen Wasserläufe hierfür günstige Voraussetzungen boten. Das durch Staudämme aufgefangene Wasser nutzte man für die Energiegewinnung und gleichzeitig für die Bewässerung von Reisfeldern. Die Mehrzahl der Wasserkraftwerke befand sich allerdings im Norden des Landes, so daß Süd-Korea zum Kriegsende 1945 eine Kapazität von nur 26 000 kW zufiel (dazu 6 000 kW an Wärmekraftwerken). Ausgehend von diesem niedrigen Stand ist die Elektrizitätswirtschaft mit einer beachtenswerten Geschwindigkeit ausgebaut worden.

#### Kapazität und Leistung der Kraftwerke<sup>\*)</sup>

Kapazität	Einheit	1960	1970	1973
Stromerzeugung				
Installierte Kapazität	Mill. kW	.	2,5	4,3
Durchschnittliche Leistung	Mill. kW	0,2	1,0	1,7
Stromerzeugung <sup>1)</sup>	Mrd. kWh	1,7	9,2	14,8
Wärmekraftwerke	%	65	87	91
Wasserkraftwerke	%	34	13	8

<sup>1)</sup> Einschl. geringer Leistung kleiner Stromerzeugungsanlagen (unter 1 % der Gesamterzeugung).

Quellen: Monthly Review, Nr. 5/1973; Statistical Yearbook; Major Statistics in Charts, Seoul

Die jüngste Revision der Energiepolitik läuft darauf hinaus, die bisherige einseitige Abhängigkeit von Wärmekraftwerken nunmehr durch den Ausbau von Wasserkraftwerken und die Schaffung nuklearer Stromerzeugungsanlagen zurückzuschrauben. Von den Kraftwerkskapazitäten, die nach dem neuen Energieprogramm in der Zeit zwischen 1974 und 1981 entstehen sollen, kommen 42 % auf vier Atomkraftwerke, 26 % auf acht Wasserkraftwerke und nur noch 33 % auf sieben Wärmekraft-

werke. Dadurch soll der Anteil der Wärmekraftwerke an der gesamten installierten Kapazität von gegenwärtig 86 % auf 55 % zurückgehen.

#### Planziele der Elektrizitätswirtschaft 1981

Kraftwerke	Kapazitätserweiterung 1974 bis 1981		Bestand 1981 <sup>1)</sup>	
	Kraft- werke	Mill.kW	Kraft- werke	Mill.kW
Wärmekraft- werke	7	1,86	28	5,51
Wasserkraft- werke	8	1,46	20	2,08
Atomkraft- werke	4	2,40	4	2,40
Insgesamt <sup>1)</sup>	19	5,72	51	9,97

1) Bestand 1981: ohne ein bis 1981 stillzulegendes Werk (18 000 kW).

Quelle: Monthly Review, Nr. 12/1974, Seoul

Ob alle Ziele des langfristigen Energieplans bis 1981 verwirklicht werden können, bleibt ungewiß. Zum einen hat sich der Zuwachs beim Energieverbrauch nach der Erdölkrise und der weltweiten Rezession abgeschwächt. Zum anderen erschweren die Verteuerung von Investitionsgütern im In- und Ausland sowie Schwierigkeiten bei der Beschaffung von ausländischen Krediten die Plansausführung, insbesondere bei Atomkraftwerken. Von den vier projektierten Atomkraftwerken mit einer Kapazität von jeweils 600 MW ist bisher nur das erste (bei Kori an der Küste nahe Pusan) in seiner Ausführung weit fortgeschritten. Mit seiner Fertigstellung hatte man ursprünglich bis Ende 1975 gerechnet; jüngsten Meldungen zufolge kann es aber wahrscheinlich erst 1977 den Betrieb aufnehmen. Das zweite Atomkraftwerk, das ebenso wie das erste bei Kori mit amerikanischen und britischen Krediten und Anlagelieferungen bis 1980 fertiggestellt werden soll, befindet sich noch in Vorbereitungsphase. Voraussichtlich werden sich die Baukosten des zweiten Projekts auf das Doppelte des ersten Werkes (insgesamt rd. 300 Mill. oder je kW-Kapazität 500 US-\$) belaufen. Für den Bau des dritten Werkes besteht eine grundsätzliche Vereinbarung mit einer kanadischen Gesellschaft; konkrete Bedingungen sind jedoch noch nicht bekannt.

Das verarbeitende Gewerbe, dessen Entwicklung in Süd-Korea erst verhältnismäßig spät begann, konzentrierte sich in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg und unmittelbar danach in der Hauptsache auf die Nahrungsmittelindustrie, d. h. auf die Verarbeitung der im damals überwiegend landwirtschaftlich orientierten Land anfallenden Roherzeugnisse. Erst in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre setzten verstärkte Bemühungen ein, Produktionskapazitäten auch sonstiger Industriezweige aufzubauen. Seit dieser Zeit übernimmt dieser Wirtschaftsbereich mehr und mehr die Führungsrolle bei der Wirtschaftsentwicklung Südkoreas. Die durchschnittliche Zuwachsrate beschleunigte sich ständig, bis ihr die Veränderungen der binnen- und der weltwirtschaftlichen Lage um 1974 Schranken setzten. Bei teilweise heftigen Schwankungen erreichte die mittlere Jahreszuwachsrate der industriellen Produktion über 10 % in den Jahren bis 1961,

13, während des ersten (1962 bis 1966) und 22,5 % während des zweiten (1967 bis 1971) Fünfjahresplans. In den ersten drei Jahren (1972 bis 1974) des laufenden dritten Plans belief sich der Produktionszuwachs auf 16, 35 und 29 %. Mit diesen Ergebnissen gehört Süd-Korea zu den Ländern mit den höchsten industriellen Wachstumsraten in Asien.

#### Jährlicher Produktionszuwachs im verarbeitenden Gewerbe\*)

Gewichtung Zeitraum	Indu- strie insg.	Nah- rungs- mittel	Textil u. Be- klei- dung	Holz- erzeug- nisse	Papier und Drucke- rei
Gewichtung des Index	100	18,52	20,28	4,04	6,22
Durchschnittl. Zuwachs					
1955 bis 1961	10,7	7,2	5,2	4,4	13,1
I-Plan (1962-66)	13,5	4,5	13,0	11,2	15,1
II-Plan (1967-71)	22,5	20,7	28,8	28,0	14,3
III-Plan (1972-76)					
1972	16,4	13,4	36,1	13,0	9,8
1973	35,4	11,3	39,9	18,4	17,9
1974	29,2	6,1	16,4	-11,2	16,2

Gewichtung Zeitraum	Chemie und Öl- raffin- erie	Verar- beitung v. Stei- nen u. Erden	Eisen und NE- Metall	Ma- schinen u. Fahr- zeuge	Son- stige
Gewichtung des Index	20,60	6,52	4,97	15,31	3,54
Durchschnittl. Zuwachs					
1955 bis 1961	19,7	14,6	24,2	10,6	0,1
I-Plan (1962-66)	14,2	25,7	22,8	18,5	3,1
II-Plan (1967-71)	28,0	13,8	18,2	18,9	10,0
III-Plan (1972-76)					
1972	7,9	- 1,0	19,1	11,4	25,7
1973	25,4	35,4	54,6	82,6	13,2
1974	11,4	9,4	87,2	89,6	16,3

\*) Berechnungsgrundlage: Industrieller Produktionsindex (1970 = 100), Näheres s. Tabellentext und Text.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Mit der Entwicklung war auch ein tiefgreifender Strukturwandel verbunden. Er vollzieht sich besonders seit der Einführung der Fünfjahrespläne in der ersten Hälfte der sechziger Jahre. Der erste Fünfjahresplan legte die Entwicklungsschwerpunkte (neben Kohlenbergbau und Stromerzeugung) auf die Zementherzeugung und einige ausgewählte Zweige der "Leichtindustrie" wie Textilien, Nahrungsmittel und Getränke, für die eine starke Inlands- und Exportnachfrage bestand. Den Aufbau der bis dahin nahezu fehlenden chemischen und "Schwerindustrie" leitete der zweite Fünfjahresplan ein. Bauprojekte für Mineralölverarbeitung, Eisen- und Stahlgewinnung, NE-Metallverhüttung, elektrotechnische Industrie sowie Maschinen- und Schiffbau wurden in Angriff genommen. Auch im dritten Plan nimmt der Aufbau

dieser Industriezweige weiterhin eine Vorrangstellung ein. Ein statistischer Vergleich der branchenmäßigen Struktur des verarbeitenden Gewerbes in den Jahren 1963 und 1972, dessen Ergebnis in der folgenden Übersicht wiedergegeben wird, macht deutlich, daß diejenigen Industriezweige, deren Produkte der Importsubstitution dienten, am meisten an Gewicht gewonnen haben. Zu ihnen zählen chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, eisenschaffende und Metallindustrie sowie Maschinen-, Schiff- und Fahrzeugbau. Die Ausweitung dieser Bereiche geht auf Kosten der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, des Papier- und Druckereigewerbes sowie der Verarbeitung von Steinen und Erden, die im wesentlichen weder exportorientiert sind, noch importsubstituierend wirken. Rasch gewachsen, jedoch in ihrer relativen Bedeutung weitgehend unverändert geblieben, sind auch die konventionellen Exportzweige wie die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Holzbe- und -verarbeitung (vor allem Sperrholzerzeugung).

#### Strukturwandel im verarbeitenden Gewerbe\*)

Verarbeitendes Gewerbe	Be- triebe	Beschäf- tigte	Netto- produk- tionswert
	1 000		Mrd. Won
Insgesamt 1963	18,4	404,1	61,7
1972	23,7	973,4	899,4

#### Prozent

Anteil der Industriezweige	1963		
Nahrungsmittel	21,2	15,0	31,5
Textil und Bekleidung	20,7	31,8	20,0
Holzbe- u. -verarbeitung	7,7	4,3	4,1
Papier- und Druckerei- gewerbe	6,9	6,8	7,7
Chemische Industrie <sup>1)</sup>	11,8	14,7	15,0
Verarbeitung von Steinen und Erden	11,0	6,4	6,3
Eisenschaffende und NE-Metallindustrie	1,8	3,3	3,5
Maschinen u. Fahrzeug- bau, Metallwaren	16,0	14,8	10,2
Sonstige Zweige	2,9	3,0	1,7
1972	100	100	100
Nahrungsmittel	20,8	14,1	25,0
Textil und Bekleidung	26,2	32,6	20,6
Holzbe- u. -verarbeitung	9,2	4,6	4,3
Papier- und Druckerei- gewerbe	7,4	5,9	5,0
Chemische Industrie <sup>1)</sup>	7,2	11,5	20,9
Verarbeitung von Steinen und Erden	8,5	4,6	5,2
Eisenschaffende und NE-Metallindustrie	1,5	2,8	3,9
Maschinen u. Fahrzeug- bau, Metallwaren	16,3	17,7	12,8
Sonstige Zweige	2,9	6,1	2,2

\*) Betriebe mit 5 und mehr Beschäftigten zum Jahresende.

1) Einschl. Erdölraffinerien.

Quellen: Report on Mining and Manufactory Census 1963, Seoul; Korea Statistical Yearbook 1974, Seoul

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrie bleibt dem Umfang der Wertschöpfung nach einstweilen der bedeutendste Industriezweig, obwohl ihr Anteil im Vergleichszeitraum von 32 auf 25 % zurückgegangen ist. Die Zahl der Beschäftigten in dieser Branche liegt bereits erheblich unter der in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in der metallverarbeitenden Industrie. Innerhalb der Gruppe erzielten Weizenmühlen, Zucker-

raffinerien, Bierbrauereien und die Tabakindustrie die höchsten Produktionszuwächse.

Die Textilindustrie ist neben der Nahrungsmittelindustrie der älteste Zweig des verarbeitenden Gewerbes; sie beschäftigt fast ein Drittel aller Erwerbstätigen in der Industrie. Mit etwa 30 % aller Ausfuhren stellt sie den wichtigsten Exportzweig Südkoreas dar (Textilexport 1973 etwa 1 Mrd. US-\$). Besonders rasch zugenommen hat in den letzten Jahren die Erzeugung von synthetischen Fasern und Geweben, deren Ausgangsmaterial (neben Wolle und Baumwolle) weitgehend eingeführt werden muß. Ähnlichen Produktions- und Absatzbedingungen unterliegt Sperrholz, dessen Produktionsausstoß und Export eine beachtliche Erweiterung erfahren haben. Die inländische Nachfrage nach Sperrholz hat im Zeichen des Baubooms der letzten Jahre stark zugenommen, während die Exportnachfrage dadurch angeregt wurde, daß die niedrigen Löhne bei rasch steigender Arbeitsproduktivität dieses Erzeugnis international konkurrenzfähig machten (Export 1973 270 Mill. US-\$). Der weltweite Konjunkturausschlag der Jahre 1974 und 1975 traf die exportorientierte Textil- und Sperrholzindustrie besonders hart. Auch längerfristig gesehen, dürften die beiden Industriezweige kaum eine Chance haben, die hohe Wachstumsrate des vergangenen Jahrzehntes aufrechtzuhalten. Insbesondere stößt der Ausbau der Sperrholzindustrie auf Schwierigkeiten, weil die Einkaufs- und Transportkosten des importierten Rohholzes (aus Südostasien) stark gestiegen sind. Bei der Textilindustrie dürften die Schwierigkeiten in dem Maße aufgehoben werden, als das Ausgangsmaterial für synthetische Fasern durch Ausbau der petrochemischen Industrie zunehmend im Lande selbst hergestellt wird. Ein anderer ausgesprochener Wachstumszweig im Bereich der "herkömmlichen" Industrien ist die Zementherzeugung. Dank reicher Vorkommen an Kalkstein und der starken Nachfrage des Bausektors haben sich Produktion und Absatz von Zement zwischen 1962 und 1973 verzehnfacht (1973 8,2 Mill. t), ein wachsender Teil davon wird ausgeführt (20 Mill. US-\$).

Zum Ausbau der chemischen und der Schwerindustrie wurde für die Zeit der dritten und der vierten Fünfjahresperiode (1972 bis 1981) ein ehrgeiziges Entwicklungsprogramm ausgearbeitet, das sowohl einer optimalen Standortverteilung als auch den Interdependenzen der zu errichtenden Produktionsstätten Rechnung trägt. Die Wirtschaftsplaner setzten sich zum Ziel, nach Verwirklichung dieses Programms (ursprünglicher Kostenvoranschlag: ca. 10 Mrd. US-\$) die industrielle Struktur Südkoreas auf eine höhere (kapital- und technologisch intensivere) Entwicklungsstufe zu heben. Neue Industriebranchen sollen exportorientiert sein, so daß ihre Produkte nicht nur Einfuhren ersetzen, sondern auch ausgeführt werden können. Die binnen- und weltwirtschaftliche Entwicklung seit der Aufstellung des Programms hat jedoch dazu geführt, daß einige Abstriche an bereits geplanten Projekten gemacht werden mußten.

Im Mittelpunkt der Entwicklung der chemischen Industrie steht die Erweiterung der petrochemischen Produktionskapazitäten. Gegenwärtig bestehen neben drei Mineralölraffinerien eine Erdöl-Krackanlage

(Jahreskapazität 100 000 t Äthylen), acht Werke für Handelsdüngereherzeugung (Jahreskapazität 1,5 Mill. t) und eine Anzahl anderer Produktionsstätten. Das Zentrum der petrochemischen Industrie befindet sich in Ulsan an der südöstlichen Küste, dessen Ausbau die erste Hälfte des Entwicklungsprogramms gilt. Von grundlegender Bedeutung ist die Erweiterung der Äthylengewinnung auf jährlich 300 000 t. In der zweiten Entwicklungsphase soll ein neuer petrochemischer Komplex um Jösu-Kwangjang (an der Südküste) geschaffen werden. Vorgesehen sind Anlagen für Handelsdüngereherzeugung, Krackverfahren und Verarbeitung von Mineralölderivaten.

Zur "Schwerindustrie" zählen die Eisen- und Stahlindustrie, der Maschinen-, Schiffs- und Fahrzeugbau sowie die elektrotechnische Industrie. Große Investitionen zur Verwirklichung des Programms sind vor allem in der Eisen- und Stahlindustrie sowie im Schiffsbau erforderlich. Bis zur Fertigstellung des ersten integrierten Eisen- und Stahlwerkes in Pohang (im südöstlichen Küstengebiet) bestand in Süd-Korea keine Anlage zur Gewinnung von Roheisen und Stahl aus Eisenerzen. Die Produktionskapazität des 1973 in Betrieb genommenen Werkes beläuft sich auf 1 Mill. t Rohstahl, sie soll bis 1976 auf 2,6 und bis 1980 auf 7 Mill. t ausgedehnt werden. Ursprünglich geplant war außerdem der Bau eines zweiten integrierten Hüttenwerkes mit einer Anfangskapazität von 5 Mill. t (Fernziel 10 Mill. t).

#### Ausbauprogramm für Stahlwerke\*)

	1. Werk (Pohang)	2. Werk
Kapazität (Mill. t)		
Rohstahl		
Gegenwärtig	1,03	-
nach Ausbau (1981)	7,00	5,00
Investitionen (Mill. US-\$)		
1973 bis 1980	978	1 040
dar. ausländ. Kredit	642	746
Ausbauzeit	1973 bis 1980	1976 bis 1980

\*) Nach Originalplan.

Quelle: Monthly Review, Okt. 1973, Seoul

Der Bauplan für das zweite Stahlwerk fiel der neuen Wirtschaftslage seit 1974 zum Opfer, die eine Verlangsamung des Wachstumstrends sowie Schwierigkeiten bei der Kapitalbeschaffung zur Folge hat. Anfang 1975 verkündete die Regierung, daß das Projekt bis nach 1977 zurückgestellt werden soll. Ob das bestehende Pohang-Werk bis 1980 im geplanten Ausmaß ausgebaut werden kann, scheint nunmehr ebenfalls fraglich. Für das erste Stahlwerk hat das Land in erster Linie von Japan Kapital- und technische Hilfe erhalten, für das zweite Projekt wurde die Zusammenarbeit mit der amerikanischen Steel Corporation vorgesehen.

Das Entwicklungsprogramm für die NE-Metallindustrie, die ihren Standort in der Umgebung von Onsan erhalten soll, sieht bis Ende der siebziger Jahre eine Kapazitätserweiterung im Bereich der Verhüttung wie folgt vor:

Kupfer	100 000 t
Zink	80 000 t
Blei	50 000 t
Aluminium	100 000 t

In engem Zusammenhang mit diesen Projekten steht auch der Ausbauplan für den Maschinen- und Schiffsbau. Als Standort des Maschinenbaukomplexes ist Changwon nahe dem Pusan-Hafen vorgesehen; dort sollen Spezialstahlwerke und Gießereien sowie Maschinenfabriken, deren Produktionsprogramme aufeinander abgestimmt sind, angesiedelt werden. Mehr als beim Maschinenbau setzt die Regierung Hoffnungen auf eine rasche Kapazitätserweiterung im Schiffsbau, weil dieser Industriezweig arbeitsintensiv ist und geringere Spezialisierung erfordert. Gedacht wird vor allem an die Herstellung von Supertankern, für die zum Zeitpunkt der Planaufstellung weltweite Nachfrage bestand. Vor Inbetriebnahme der Großwerft in Ulsan im Jahre 1973 (gebaut von der Hyundai Shipbuilding and Heavy Industries Company, einem Teilbereich der größten Unternehmensgruppe Süd-Koreas) besaß das Land nur eine Werft in Pusan mit einer bescheidenen Produktionskapazität (250 000 BRT). Die Leistungsfähigkeit der Ulsan-Werft beträgt etwa 800 000 BRT (vier Tanker von der 200 000 BRT-Klasse), sie soll bis 1977 auf 1,2 Mill. BRT ausgebaut werden. Der erste, von der Ulsan-Werft gebaute 260 000-Tonnen-Tanker lief Anfang 1974 vom Stapel. Die Regierung plant, bis 1980 fünf weitere Werften mit einer Kapazität von jeweils 1 Mill. BRT fertigzustellen, die fast alle ihren Standort auf der Koje-Insel haben sollen; die Verwirklichung dieser Projekte ist allerdings noch keineswegs sichergestellt. Zu bemerken ist, daß gegenwärtig noch rd. 50 % des Produktionswertes des koreanischen Schiffbaus auf eingeführte Antriebsmaschinen und Teile entfallen; der Anteil der inländischen Wertschöpfung ist somit relativ gering.

Zu den ausgesprochenen "Wachstumsindustrien" zählt auch die Herstellung von elektrotechnischen Geräten. Dank der Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen bei ihrem Aufbau erhöhte sich die Ausfuhr von elektrotechnischen Geräten und verwandten Erzeugnissen von 1966 nur 7 Mill. US-\$ auf 1972 rd. 143 Mill. US-\$, hiervon entfällt allerdings ein beträchtlicher Teil auf die zur Montage eingeführten Teile und Zubehör. Bedeutende Erzeugnisse aus diesem Bereich sind Rundfunk- und Fernsehempfänger, Tonbandgeräte, Plattenspieler und Fernsprechapparate. Angesichts der Tatsache, daß das Lohnniveau Süd-Koreas im Vergleich zu den Hauptexportländern in Asien (Japan, Taiwan, Hongkong, Singapur) relativ niedrig ist, bestehen für eine weitere Produktions- und Exportsteigerung gute Aussichten.

Über das B a u g e w e r b e und die Wohnungswirtschaft liegen von amtlicher Seite nur wenige Daten vor. Die Leistungen der Bauwirtschaft haben in den letzten Jahren sehr rasch zugenommen. Die Statistik über Baugenehmigungen in städtischen Gebieten zeigt aber, daß die Wohnungsbauten zwar 80 % der in jüngster Zeit genehmigten Bauten, aber nur etwa 50 % der vorgesehenen Bauflächen ausmachen. Rechnet man die Leistungen im Tiefbau hinzu, so kommt offenbar der weitest größere Teil der Wertschöpfung in der Bauwirtschaft auf gewerbliche und öffentliche Nichtwohnbauten. Die Vernachlässigung des Wohnungsbaus führte bei der starken Bevölkerungszunahme dazu, daß sich die Wohnverhältnisse in städtischen Ballungsgebieten er-

heblich verschlechtert haben. Besonders betroffen sind der Hauptstadtbezirk Seoul und das Industriezentrum Pusan.

#### Wohnungswirtschaft \*)

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	Stadtgebiete		Sonstige Provinzen
		Seoul	Pusan	
Bevölkerung 1970				
Insgesamt (Mill.)	31,5	5,5	1,9	24,1
Zuwachs gegenüber 1960 (%)	26	126	62	13
Wohnungen 1970 <sup>1)</sup>				
Insgesamt (1 000)	4 360	584	207	3 570
Zuwachs gegenüber 1960 (%)	- 2	26	- 5	- 6
Personen je Haushalt	5,4	5,1	5,1	5,5
Personen je Wohnung	7,2	9,5	9,1	6,7

\*) Volks- und Wohnungszählungsergebnisse von 1960 und 1970.

1) "Dwelling Unit" (1960) bzw. "housing unit" (1970).

Quellen: Korea Statistical Yearbook 1966, 1973, Seoul

Die in der obigen Übersicht wiedergegebenen Angaben über den Wohnungsbestand 1960 und 1970 dürften wegen abweichender Erfassungsmethoden zwar nicht voll miteinander vergleichbar sein, selbst wenn man jedoch eine größere Fehlerspanne in Rechnung stellt, geht aus den Daten deutlich hervor, daß der Wohnungsbestand weit hinter der Bevölkerungsentwicklung zurückgeblieben ist. Ganz besonders in Seoul, wo sich die Bevölkerung in der Zehnjahresperiode mehr als verdoppelt, die Zahl der Wohnungen aber nur um ein Viertel vergrößert hat, ist die Wohnungsnot akut. Im Landesdurchschnitt leben 7,2 Personen (oder 1,3 Haushalte) in einer Wohnung mit normalerweise zwei bis drei Räumen; in Seoul entfallen 9,5 Personen (oder 1,9 Haushalte) auf eine Wohnung (1970). Während eine Wohnfläche von 10 m<sup>2</sup> je Person als angemessen betrachtet wird, beläuft sich die tatsächliche Fläche auf etwa 6 m<sup>2</sup> in den Dörfern und nur 4 m<sup>2</sup> in Seoul. Eine rasche Lösung der Wohnungsnot ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, da der Wohnungsbau keine Vorrangstellung in der Entwicklungspolitik genießt. Lediglich bei der öffentlichen Wasserversorgung scheint eine beschleunigte Verbesserung möglich. Nach dem dritten Fünfjahresplan soll der Anteil der Haushalte, die Trinkwasser (durch individuelle oder gemeinschaftliche Leitungen) von öffentlichen Wasserversorgungsbetrieben erhalten, von 36 % auf 51 % (1976) steigen.

#### Außenhandel

Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik Südkoreas umfaßt das Staatsgebiet. Die Außenhandelsresultate beziehen sich auf den Spezialhandel mit Unter- teilung der Einfuhr in Einfuhr auf kommerzieller Basis und solche, die aus einem Hilfsfonds des Auslandes finanziert werden. In den Ein- und Ausfuhrangaben sind der Handel mit Barrengold, Münzen, Banknoten und Wertpapieren nicht enthalten. Als Bezugsland wird in der Einfuhr das Herstellungsland, als Absatzgebiet in der Ausfuhr das Land der letzten Bestimmung angegeben, das

im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert dar, in der Einfuhr cif, in der Ausfuhr fob. Der Nachweis über den Außenhandel nach Waren erfolgt nach dem "Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel" (SITC rev.) in der Gliederung nach fünfstelligen Warenpositionen. Alle Werte in US-\$ wurden ohne Umrechnung den nationalen bzw. internationalen Quellen entnommen.

#### Ein- und Ausfuhrwerte

Jahr	Einfuhr <sup>1)2)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Einfuhr- überschuß
	Mill. US-\$		
1955	341,4	18,0	323,4
1956	386,1	24,6	361,5
1957	442,2	22,2	420,0
1958	378,2	16,5	361,7
1959	303,8	19,8	284,0
1960	343,5	32,8	310,7
1961	316,1	40,9	275,2
1962	421,8	54,8	367,0
1963	560,3	86,8	473,5
1964	404,4	119,1	285,3
1965	463,4	175,1	288,3
1966	716,4	250,3	466,1
1967	996,2	320,2	676,0
1968	1 462,5	455,4	1 007,0
1969	1 822,8	622,5	1 200,3
1970	1 983,3	835,2	1 148,1
1971	2 393,6	1 067,6	1 326,0
1972	2 522,0	1 624,1	897,9
1973	4 240,3	3 225,0	1 015,3
1974	6 851,8	4 460,4	2 383,9

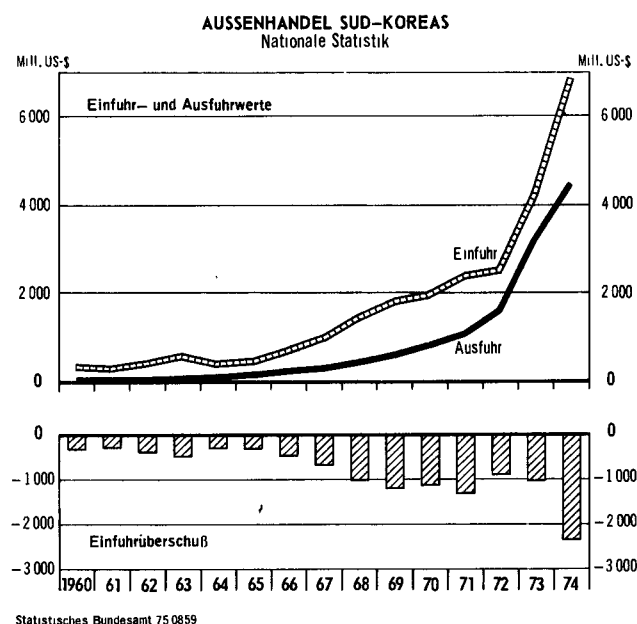
1) Ohne Gold und Münzen. - 2) Einschl. Hilfslieferungen.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Yearbook of International Trade Statistics, UN

Der Außenhandel entwickelte sich günstig mit z. T. starken Steigerungsraten in den letzten Berichtsjahren von rd. 80 % (1973) bzw. rd. 52 % (1974). An dieser Entwicklung sind sowohl die Einfuhr- wie auch die Ausfuhrseite beteiligt, letztere mit besonders hohen Wachstumssätzen von rd. 52 % (1972) und rd. 99 % (1973). Dieser Exportanstieg wird in amtlichen koreanischen Kreisen u. a. darauf zurückgeführt, daß sich die Freigabe des Won im Jahr 1971, die bis zum September 1972 zu einer Abwertung von rd. 8 % führt, besonders günstig ausgewirkt hat sowie ferner durch die Neufestsetzung der Paritäten durch die Washingtoner Währungskonferenz, die koreanischen Erzeugnissen auf verschiedenen Märkten einen relativen Preisvorteil bescherte. Die von den westlichen Industrieländern den Entwicklungsländern gegenüber gewährten Zollpräferenzen hätten noch ein weiteres getan. Erst im letzten Berichtsjahr zeigen die Exportzuwächse abnehmende Tendenz. Der starke Anstieg der Einfuhren in den letzten beiden Jahren (+ 68 und 62 % 1973 und 1974) dürfte in erster Linie auf die Ölpreiserhöhung zurückzuführen sein, aber auch auf gestiegene Preise für andere Rohstoffe. Die in allen Jahren permanent negative Handelsbilanz erreichte 1974 aufgrund dieser Bewegungen



den bisher höchsten Importüberhang von 2,4 Mrd. US-\$, etwas mehr als die Hälfte des Wertes der im gleichen Jahr im Ausland abgesetzten Güter.



Das Austauschverhältnis - Terms of Trade -, das die Durchschnittswerte (-preise) der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte (-preise) der Einfuhr wiedergibt, erreichte 1968 mit 103 % einen relativ günstigen Stand, fiel in den folgenden Jahren schwach und ab 1973 überdurchschnittlich kräftig auf 94 (1973) und 76 % (1974) zurück.

Außenhandelsindizes  
1970 = 100

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Terms <sup>1)</sup> of Trade
	Volumen-	Preis-	Volumen-	Preis-	
	index	index	index	index	
1966	37	98	32	93	95
1967	51	99	39	97	98
1968	76	98	54	101	103
1969	95	96	78	96	100
1970	100	100	100	100	100
1971	121	100	129	99	99
1972	126	101	195	100	99
1973	158	135	305	127	94
1974	164	210	333	160	76

1) Durchschnittspreisindex der Ausfuhr in Prozenten des Durchschnittspreisindex der Einfuhr.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul

Welcher Wert dem Außenhandel im Rahmen der südkoreanischen Volkswirtschaft beizumessen ist, läßt sich u. a. an folgenden Daten ablesen. 1974 ergab sich für den gesamten Außenhandelsumsatz ein Wert von 338 US-\$ je Einwohner, für die Einfuhr 205 und für die Ausfuhr 133 US-\$. Für Taiwan mit einer ähnlichen Gesamtstruktur wie Süd-Korea, liegen die Vergleichswerte bei 788 US-\$ (Einfuhr 439, Ausfuhr 349). Andererseits zeigen die entsprechenden Ergebnisse von zwei Industrie-

ländern, wie z. B. Japan als asiatisches Industrieland mit Werten von 1 073 US-\$ Umsatz je Einwohner (566 Einfuhr, 507 Ausfuhr) sowie der Bundesrepublik Deutschland mit 2 565 US-\$ (1 124 Einfuhr und 1 441 Ausfuhr) den immer noch erheblichen Rückstand im internationalen Vergleich. Nach kürzlich veröffentlichten Richtlinien des in Ausarbeitung befindlichen vierten Fünfjahresplanes (1977 bis 1981) werden auf dem Sektor Außenhandel erhebliche Wachstumsraten angestrebt. Danach wird für 1980 ein Außenhandelsüberschuß von 41 Mill. US-\$ angestrebt, der durch Exportförderungsmaßnahmen erzielt werden soll. 1981 soll einem Ausfuhrwert von 12,6 Mrd. US-\$ ein Einfuhrvolumen von 12,4 Mrd. US-\$ gegenüberstehen. Allerdings wird von neutralen Beobachtern dieses Planziel skeptisch beurteilt. Angesichts steigender Erdöl- und Rohstoffpreise werde es Süd-Korea schwer haben, so heißt es, das derzeitige Außenhandelsdefizit (1. Halbjahr 1975 905 Mill. US-\$) in einen Überschuß umzukehren. An konkreten Maßnahmen zur Außenhandelsförderung sind vorgesehen bzw. bereits angelaufen die Anlage von Industriezonen (Industrial Estates) und Freihandelsgebieten für die Ansiedlung exportorientierter Verarbeitungsbetriebe (Free Export Zones) in Incheon bei Seoul und Taedschön bei Pusan und einigen weiteren Bezirken. Ferner sollen verstärkt ausländische Einkäufer nach Süd-Korea eingeladen und die Repräsentanz koreanischer Exportfirmen auf ausländischen Messen verstärkt werden. Maschinenbau, Metallverarbeitung und Elektronik sind dabei die Produktionsbereiche, denen bei bevorzugter Investitionshilfe die stärksten Absatzchancen auf ausländischen Märkten eingeräumt werden.

Die Struktur der Einfuhr, deren Wert sich 1974 auf 6 852 Mill. US-\$ belief, wird im wesentlichen von den Warengruppen "Maschinen und Fahrzeuge" (27,0 %), "Rohstoffe" (18,2 %), "Mineralische Brennstoffe" (15,4 %) und "Bearbeitete Waren" (14,6 %) bestimmt, wobei die erste Gruppe gegenüber dem Vorjahr den Anteil nach nahezu unverändert blieb, "Rohstoffe" und "Bearbeitete Waren" relativ kräftig zurückgingen und die "Mineralischen Brennstoffe" dem Wert nach um mehr als das Dreifache, dem Anteil an der Gesamteinfuhr nach um mehr als das Doppelte expandierten. Bei letzterer handelt es sich fast ausschließlich um Erdöl einschließlich der Erdöldestillate. Unter den Maschinenimporten dominierten Elektroden- und Kathodenstrahlröhren, Textilmaschinen, elektrische Maschinen und Schaltgeräte, während bei den Fahrzeugen die Schiffe an erster Stelle standen, gefolgt von den Luft- und den Schienenfahrzeugen. Stahlrohblöcke und Stahlhalbzeug standen bei den "Bearbeiteten Waren" an erster Stelle, aber auch der Bezug von Textilgeweben und Flachstahl und Bleche waren in dieser Gruppe von Bedeutung. "Lebende Tiere und Nahrungsmittel" blieben mit einem Anteil von 11,9 % hinter den Ergebnissen der beiden Vorjahre zurück (13,4 bzw. 14,2 % 1973 bzw. 1972), was im wesentlichen auf verminderte Importe von Weizen und Mengkorn zurückzuführen ist, während die "chemischen Erzeugnisse" (9,2 %) mit den organischen chemischen Erzeugnissen an der Spitze gegenüber den Vorjahren die Einfuhranteile erhöhen konnten.

## Einfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Waren

Warenbenennung	1973	1974	1973	1974
	Mill. US-\$	Mill. US-\$	%	%
Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	569,6	818,2	13,4	11,9
Weizen und Mengkorn	256,6	297,6	6,1	4,3
Reis	84,0	153,1	2,0	2,2
Mais	40,9	66,5	1,0	1,0
Rüben- und Rohrzucker, roh	63,0	131,5	1,5	1,9
Getränke und Tabak	6,3	10,7	0,1	0,2
Rohstoffe	910,5	1 249,9	21,5	18,2
Nadel- und Laubholz zum Sägen usw.	311,6	343,5	7,3	5,0
Holzschliff und Halbzellstoff	64,9	111,1	1,5	1,6
Rohbaumwolle	112,4	189,5	2,7	2,8
Synth. u. künstl. Spinnfasern	83,5	74,4	2,0	1,1
Mineralische Brennstoffe	312,5	1 054,5	7,4	15,4
Erdöl, Erdöldestillationserz.	296,2	1 020,3	7,0	14,9
Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	37,9	57,4	0,9	0,8
Chemische Erzeugnisse	343,9	630,9	8,1	9,2
Organische chem. Erzeugnisse	137,2	294,8	3,2	4,3
Kunststoffe, Kunstharze usw.	60,7	92,8	1,4	1,4
Bearbeitete Waren	772,9	1 000,2	18,2	14,6
Garne aus Spinnstoffen	108,1	78,6	2,5	1,1
Textilgewebe, ausgen. Baumwollgewebe	152,3	141,2	3,6	2,1
Stahlrohblöcke, Stahlhalbzeug	197,0	236,5	4,6	3,4
Breitflachstahl und Bleche	43,5	81,5	1,0	1,2
Maschinen und Fahrzeuge	1 156,8	1 848,6	27,3	27,0
Dampfkessel, Kraftmaschinen	35,0	81,8	0,8	1,2
Metallbearbeitungsmaschinen	46,9	63,0	1,1	0,9
Textilmaschinen	147,3	186,5	3,5	2,7
Maschinen u. Apparate z. Heizen usw.	44,6	70,0	1,1	1,0
Elektr. Maschinen u. Schaltgeräte	52,5	93,1	1,2	1,4
Apparate f. Telegr., Telefon, Fernsehen	76,7	102,4	1,8	1,5
Elektronen-Kathodenstrahlröhren	162,0	218,5	3,8	3,2
Luftfahrzeuge	106,7	72,8	2,5	1,1
Schiffe, ausgen. Kriegsschiffe	51,0	392,2	1,2	5,7
Sonstige bearbeitete Waren	129,5	167,2	3,1	2,4
Feinmech., optische Erzeugnisse, Uhren	40,7	69,4	1,0	1,0
Waren u. Vorg. n. nach Besch. gegliedert	0,5	14,2	0,0	0,2
Insgesamt	4 240,3	6 851,8	100	100

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul

Grundlage der koreanischen Exportwirtschaft, die 1974 4 460 Mill. US-\$ Erlöse verbuchen konnte, sind Erzeugnisse der Gruppe "Bearbeitete Waren" (33,1 %) und "Sonstige bearbeitete Waren" (34,7 %) an erster Stelle zu nennen, die im Vergleich zum Vorjahr allerdings verminderte Anteilsquoten hinnehmen mußten. Stark zurückgegangen ist der Absatz von Sperrholz (von 8,4 % 1973 auf 3,7 % 1974), während Textilgewebe (9,9 % 1973 auf 7,4 % 1974) und Bekleidung (13,5 % 1973 auf 11,7 % 1974) schwächer die Abwärtsentwicklung beeinflussen. Dem Anteil nach zugenommen haben demgegenüber Reifen einschl. Luftschläuchen (0,6 auf 1,3 %), Eisen- und Stahlbleche (4,0 auf 5,2 %) sowie Schuhe (3,3 % auf 4,0 %).

Erste Erfolge der vermehrten Anstrengungen der koreanischen Wirtschaft um Diversifizierung und Qualitäts-

verbesserung der Industrieprodukte schlagen sich in höheren Erlösen der Gruppe "Maschinen und Fahrzeuge" nieder. 1968 an der Gesamtausfuhr noch mit 5,4 % beteiligt, erhöhte sich der Anteil im Jahre 1974 auf 15,1 %, wobei die elektrischen Maschinen, Apparate und Geräte sich zu den umsatzstärksten Einzelposten entwickelten. Der erhöhte Absatz im Bereich der industriellen Fertigerzeugnisse ging im wesentlichen zu Lasten eines verminderten Anteils bei den Gruppen "Lebende Tiere und Nahrungsmittel" (von 9,8 1968 auf 6,7 % 1974) und Rohstoffe (13,5 auf 4,4 %), während alle übrigen Gruppen der Angebotspalette zwar Zuwachsraten zu verzeichnen haben, wegen der geringen Anteile am Gesamtexport aber ohne Bedeutung blieben.

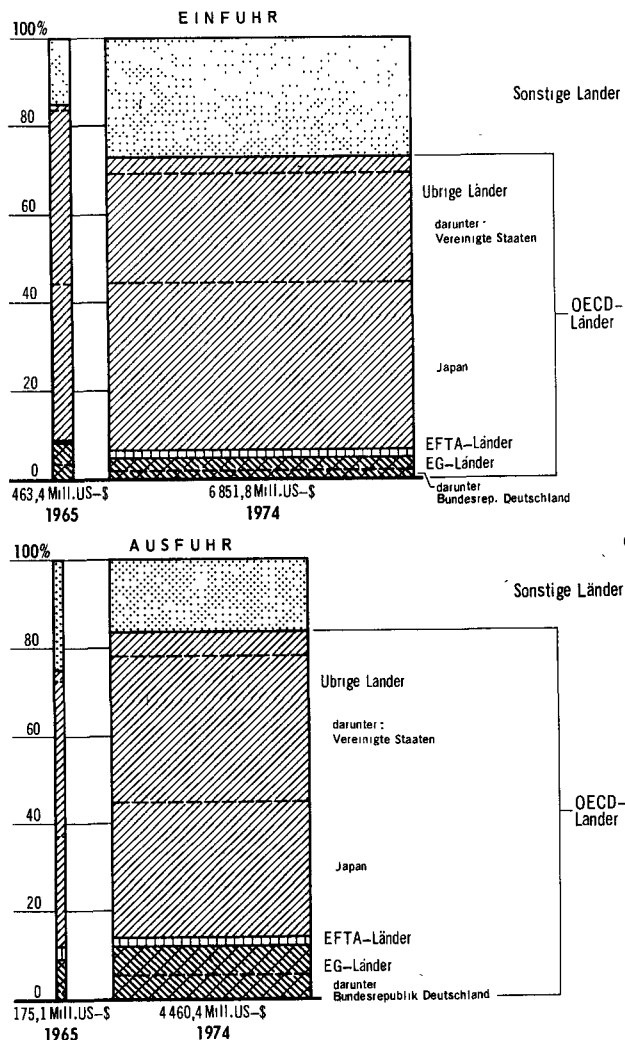
## Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Waren

Warenbenennung	1973	1974	1973	1974
	Mill. US-\$	Mill. US-\$	%	%
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	254,6	299,7	7,6	6,7
Fisch, frisch, gekühlt, gefroren	56,8	74,2	1,8	1,7
Krebs und Weichtiere, frisch	45,4	49,7	1,4	1,1
Getränke und Tabak	22,9	47,5	0,7	1,1
Rohstoffe	196,1	198,4	6,1	4,4
Grüße	72,8	59,8	2,3	1,3
Wolframerze und Konzentrate	10,3	16,3	0,3	0,4
Ginseng	13,0	11,3	0,4	0,3
Mineralische Brennstoffe	35,4	107,7	1,1	2,4
Tier. u. pflanzl. Fette und Öle	0,6	1,8	0,0	0,0
Chemische Erzeugnisse	48,5	91,8	1,5	2,0
Bearbeitete Waren	1 102,9	1 475,5	34,2	33,1
Reifen, Luftschläuche usw.	18,5	59,8	0,6	1,3
Sperrholz	273,2	163,4	8,4	3,7
Garne aus Spinnstoffen	85,8	117,9	2,7	2,6
Anderes Gewebe, ausgen. Baumwollgewebe	261,8	276,1	8,1	6,2
Zement, auch gefärbt	19,6	48,9	0,6	1,1
Breitflachstahl und Bleche	129,3	233,3	4,0	5,2
Maschinen und Fahrzeuge	395,9	672,3	12,3	15,1
Büromaschinen	32,8	40,7	1,0	0,9
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	312,5	474,2	9,7	10,6
Fahrzeuge	24,0	121,1	0,7	2,7
Sonstige bearbeitete Waren	1 169,9	1 547,0	36,3	34,7
Bekleidung aus Spinnstoff, n. gewirkt	314,6	414,2	9,8	9,3
Oberbekleidung u. a.	118,5	108,5	3,7	2,4
Waren aus Gewirken	106,4	179,5	3,3	4,0
Schuhe	81,5	72,9	2,5	1,6
Perücken u. anderer Haarersatz	7,1	18,5	0,2	0,4
Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.				
Insgesamt	3 225,0	4 460,4	100	100

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul

Eine Beobachtung des Außenhandels nach größeren Wirtschaftsräumen zeigt seit langem keine größeren Verlagerungen. Nahezu konstant hat sich während der letzten Jahre der Anteil der in der OECD zusammengefaßten Industrieländer mit 82,3 % (1965) und 83,7 % (1973) des Außenhandels halten können mit einer allerdings abgeschwächten Entwicklung im letzten Berichtsjahr auf 77,4 %, die damit auch die dominierende Ländergruppe stellten. Mit 17,7 % (1965) und 16,3 % (1973) folgt die Gruppe der Nicht-OECD-Länder, deren Anteil im Berichtsjahr sich vergrößern konnte (22,6 % 1974), während der Ostblock in keinem der Jahre in der Außenhandelsbilanz vertreten ist.

**AUSSENHANDEL SÜD - KOREAS**  
**NACH LANDERGRUPPEN UND AUSGEWÄHLTEN WICHTIGEN LÄNDERN**  
 Nationale Statistik



Statistisches Bundesamt 75 0860

Bedeutendster Handelspartner ist Japan, das 1974 rd. 38 % aller ausländischen Lieferungen verbuchen konnte und rd. 31 % der koreanischen Exporte abnahm. Allerdings ist im Vergleich mit dem Vorjahr eine rückläufige Entwicklung unverkennbar, die u. a. auch zu einer Verschiebung innerhalb der Reihenfolge unter den wichtigen Abnehmern auf den zweiten Platz führte. Die Vereinigten Staaten, die 1973 noch an zweiter Stelle standen, rückten mit rd. 34 % 1974 auf den ersten Platz, blieben auf der Einfuhrseite aber weiterhin mit rd. 25 % Anteil unverändert Südkoreas zweitwichtigster Lieferant. Interessant dürfte in diesem Zusammenhang sein, daß die in den Einfuhresulten enthaltenen Werte der Auslandshilfe der Vereinigten Staaten von z. B. 131 Mill. US-\$ im Jahre 1965 auf nahezu 1 Mill. US-\$ zurückfielen. Als Lieferant wichtiger Energieträger rückte Saudi-Arabien erstmals 1974 auf den dritten Platz (9,8 %), gefolgt von Kuwait (3,8 %), Indonesien (2,4 %) und Malaysia (2,3 %), denen die

Bundesrepublik als erstes europäisches Land an 7. Stelle der Rangfolge mit einem Anteil von 2,0% anschließt. Erheblich besser ist die Position der Bundesrepublik auf der Seite der Lieferländer mit einem 3. Platz (5,4 %) vor Kanada (3,7 %), Hongkong (3,4 %) und Großbritannien (2,4 %).

**Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten\*)**

Herstellungsland Verbrauchsland	1973	1974	1973	1974
	Mill. US-\$	Mill. US-\$	%	%
<b>Einfuhr insgesamt</b>	4 240,3	6 851,8	100	100
darunter aus:				
Japan	1 726,9	2 620,6	40,7	38,2
Vereinigte Staaten	1 201,9	1 700,8	28,3	24,8
Saudi-Arabien	154,2	670,5	3,6	9,8
Kuwait	83,4	257,2	2,0	3,8
Indonesien	153,3	165,4	3,6	2,4
Malaysia	132,4	160,5	3,1	2,3
Bundesrepublik				
Deutschland	132,0	140,3	3,1	2,0
Australien	89,6	129,3	2,1	1,9
Kanada	82,5	115,7	1,9	1,7
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	3 225,0	4 460,4	100	100
darunter nach:				
Vereinigte Staaten	1 021,2	1 492,2	31,7	33,5
Japan	1 241,5	1 380,2	38,5	30,9
Bundesrepublik				
Deutschland	120,3	241,8	3,7	5,4
Kanada	124,9	166,8	3,9	3,7
Hongkong	117,7	151,2	3,6	3,4
Großbritannien und Nordirland	75,0	106,7	2,3	2,4
Niederlande	57,2	106,7	1,8	2,4
Australien	27,1	71,3	0,8	1,6
Indonesien	32,4	55,2	1,0	1,2

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1974.

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul

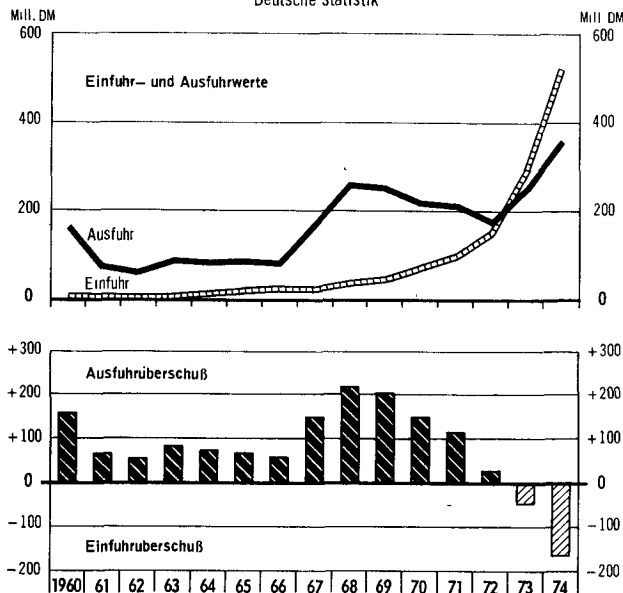
Im Rahmen des Welthandels erreichte Süd-Korea an der Welteinfuhr 1974 die 25. und in der Ausfuhr die 35. Stelle.

Im Handel der Bundesrepublik Deutschland mit Süd-Korea zeigt sich in den letzten beiden Jahren gegenüber den Vorjahren eine gegenläufige Entwicklung im beiderseitigen Warenverkehr. Überwogen bis 1972 die deutschen Ausfuhren die Einfuhren an Gütern koreanischer Provenienz teilweise um ein Vielfaches, blieben 1973 und 1974 die Lieferungen dem Wert nach unter den Bezügen mit Passivsaldo, die z. B. im letzten Jahr etwas weniger als die Hälfte der Ausfuhrwerte ausmachten.

Hervorgerufen wurde diese Entwicklung durch erhöhte Bezüge der Bundesrepublik Deutschland (1974 insgesamt 518,9 Mill. DM) insbesondere innerhalb der "Sonstigen bearbeiteten Waren" (von 86,1 Mill. DM im Jahr 1972 auf 161,7 bzw. 326,0 Mill. DM 1973 und 1974), hier in erster Linie Bekleidung, die mit einem Wert von 257,0 Mill. DM 1974 fast die Hälfte aller Bezüge bestritten. Von geringer Bedeutung blieben die Einfuhr an Schuhen (10,0 Mill. DM), Kinderspielzeug (12,7 Mill. DM) und Perücken (15,7 Mill. DM). Dem Wert nach folgen Erzeugnisse der Gruppe "Bearbeitete Waren" (91,0 Mill. DM), von denen Garne aus Spinnstoffen (18,1 Mill. DM), Baumwollgewebe (12,6 Mill. DM), Fliesen, Platten usw. (11,0 Mill. DM) sowie Eisen und Stahl (22,9 Mill. DM) zu erwähnen sind, vor den "Maschinen

# AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND MIT SÜD-KOREA

Deutsche Statistik



Statistisches Bundesamt 75 0861

und Fahrzeugen" (48,1 Mill.DM) und den "Lebenden Tieren und Nahrungsmitteln" (20,4 Mill.DM). Bemerkenswert trotz des geringen Anteilwertes ist die Zunahme im Bereich der "Maschinen und Fahrzeuge" mit rd.280 %, insbesondere bei den elektrischen Rechenmaschinen (von 2,9 auf 6,2 Mill.DM), Fernseh- und Rundfunkempfängern (von 8,6 auf 20,3 Mill.DM) sowie Elektronenröhren und Transistoren (von 0,9 auf 10,7 Mill.DM). Die Importe an "Lebenden Tieren und Lebensmitteln" (20,4 Mill.DM), "Rohstoffen" (6,3 Mill.DM) sowie "Chemischen Erzeugnissen" (20,9 Mill.DM) blieben demgegenüber ohne größere Bedeutung.

Die deutsche Ausfuhr erzielte 1974 einen wertmäßigen Umfang von 355,8 Mill.DM. Die wichtigsten deutschen Lieferungen waren Erzeugnisse der Gruppe "Maschinen und Fahrzeuge" (231,9 Mill.DM), darunter nicht-elektrische Maschinen (170,4 Mill.DM) und elektrische Maschinen (48,9 Mill.DM), sowie Waren der Gruppe "Chemische Erzeugnisse" (91,4 Mill.DM), im wesentlichen organische chemische Erzeugnisse (31,2 Mill.DM) und synthetische organische Farbstoffe, nat. Indigo (22,6 Mill.DM) und medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse (10,0 Mill.DM). Die Gruppe der "Bearbeiteten Waren" (16,1 Mill.DM) weisen Garne, Gewebe und Textilwaren (4,7 Mill.DM) und Metallwaren (5,5 Mill.DM) als nennenswerte Positionen aus.

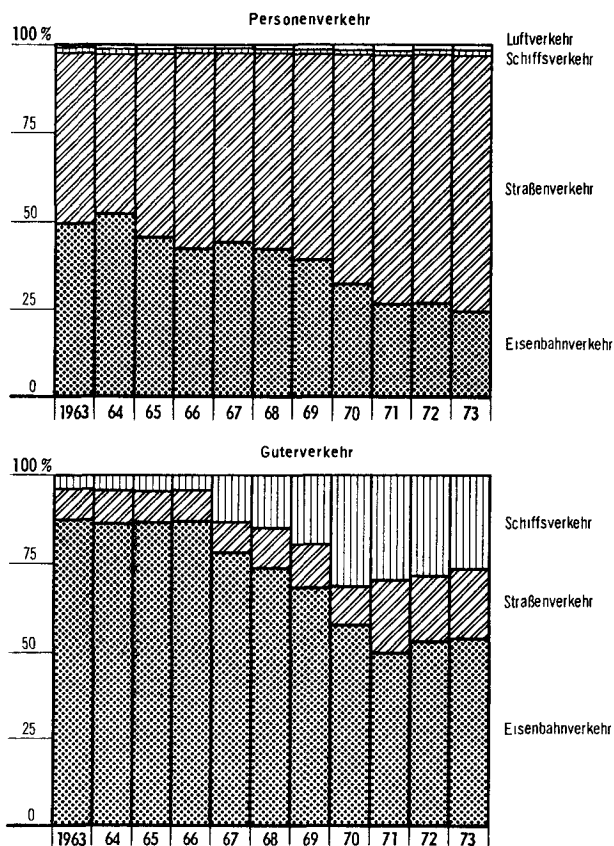
Innerhalb der Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974 stand Süd-Korea in der Einfuhr an 42. und in der Ausfuhr an 62. Stelle.

Grundlage der Außenhandelsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Süd-Korea ist das Handelsabkommen vom 8. 4. 1965, jeweils gültig für ein Jahr mit Verlängerungsklauseln um jeweils ein Jahr, das nach Entscheidung des EG-Rates von Anfang Dezember 1974 bis auf den 7. 4. 1976 verlängert wurde.

## Verkehr und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr

Die Leistung aller Verkehrsträger ist zwischen 1966 und 1973 im Personenverkehr von 20,4 auf 43,7 Mrd. Pkm und die im Güterverkehr von 6,7 auf 15,9 Mrd. tkm gestiegen. Dies entspricht einer Jahreszuwachsrate von rd. 12 bzw. 13 %. Besonders rasch zugenommen haben die Leistungen im Straßenverkehr und der Schifffahrt, wodurch die bislang dominierende Stellung des Schienenverkehrs erheblich abgeschwächt wurde. Zwar bewältigen die Eisenbahnen heute noch etwa die Hälfte aller Gütertransporte, jedoch beträgt ihr Anteil bei der Personenbeförderung nur noch etwa ein Viertel.

### ANTEIL DER VERKEHRSZWEIGE AM PERSONEN- UND GÜTERVERKEHR<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Berechnet auf Basis der geleisteten Pkm bzw. tkm

Statistisches Bundesamt 75 0862

Die Eisenbahn Süd-Koreas befindet sich voll in staatlichem Besitz. Mit dem Bau des vorhandenen Netzes wurde bereits vor der japanischen Annexion begonnen; die Streckenlänge in ganz Korea wurde zwischen 1912 und 1945 von 1 300 auf rd. 5 000 km ausgebaut, etwa die Hälfte (1946 2 600 km) lag im Staatsgebiet Süd-Koreas. Nach dem Koreakrieg, während dessen 40 % des Streckennetzes und rd. 60 % des rollenden Bestandes beschädigt wurden, erfuhr der Eisenbahnverkehr rasch eine Wiederherstellung und Erweiterung. Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit in den letzten zwei Jahrzehnten lag jedoch nicht so sehr beim Ausbau des Streckennetzes als bei der Modernisierung der Betriebseinrichtungen und der Fahrzeugbestände. Bis 1970

war die Ablösung von Dampf- durch Diesellokomotiven weitgehend abgeschlossen. Doppelgleisig ausgebaut wurden die Strecken Seoul-Intschon und Seoul-Pusan.

Anteil der Verkehrszweige am Personen- und Güterverkehr\*)

Prozent				
Jahr	Eisenbahnen	Straßenfahrzeuge	Schiffe	Flugzeuge
Personenverkehr				
1962	51,0	47,5	1,3	0,1
1965	45,7	52,7	1,2	0,4
1970	32,3	66,0	0,8	0,9
1973	24,5	73,6	1,0	0,9
Güterverkehr				
1962	87,2	8,5	4,3	0
1965	86,8	8,7	4,5	0
1970	57,6	10,7	31,7	0
1973	53,9	19,8	26,3	0

\*) Gemessen an geleisteten Pkm bei Personen- bzw. tkm bei Güterverkehr; jeweilige Gesamtleistung = 100.

Quellen: Statistical Handbook of Korea 1973, Seoul; Korea Statistical Yearbook 1974, Seoul

Durch diese qualitativen und quantitativen Verbesserungen, verbunden mit der Verstärkung des Eisenbahnunterbaus, konnte z.B. die Fahrzeit zwischen Seoul und Pusan, den beiden größten Städten des Landes (Entfernung etwa 500 km), auf durchschnittlich sechs Stunden reduziert werden.

Entwicklung des Eisenbahnverkehrs

	Einheit	1960	1970	1973
Streckenlänge	km	2 977	3 193	3 133
Lokomotiven				
Dampf-	Anzahl	459	109	95
Diesel-	Anzahl	95	277	336
Elektrische	Anzahl	-	-	57
Verkehrsleistungen				
Tonnenkilometer	Mrd.	.	7,7	8,6
Personenkilometer	Mrd.	.	9,8	10,7

Quellen: Korea Statistical Yearbook, 1966, 1974, Seoul

Die Elektrifizierung des Schienenverkehrs wurde eingeleitet durch Umstellung der Strecke zwischen Tschongjangni im Hauptstadtbereich und Tschetschön (155 km) auf elektrischen Betrieb im Juni 1973; ihr folgte die Elektrifizierung zwei weiterer Strecken (Taebak-Linie 80 km und Jongdong-Linie 85 km). Im Zusammenhang mit dem Bau des Untergrundbahnnetzes in Seoul sind ferner auch die Vorortslinien der Hauptstadt bis Ende 1974 weitgehend elektrifiziert worden. Die erste Untergrundbahn Seouls mit einer Streckenlänge von 10 km, die mit japanischer Hilfe gebaut wurde, nahm 1974 den Betrieb auf; sie gehört - neben denen in Japan und Pjongjang (Nord-Korea) - zu den wenigen unterirdischen Nahverkehrseinrichtungen in Asien.

Der Straßenverkehr hat in den letzten Jahren einen solchen Aufschwung genommen, daß er besonders im Personen- und Güternahverkehr weitaus

wichtigster Verkehrsträger geworden ist. Der Kraftfahrzeugbestand vergrößerte sich in den zehn Jahren zwischen 1963 und 1973 auf das Fünffache. Der Bestand von 171 000 Fahrzeugen (1973) bedeutet jedoch erst eine Dichte von 1 Fahrzeug auf fast 200 Einwohner; zudem besteht der Kraftfahrzeugbestand zu nur 46 % aus Personenkraftwagen und zu fast 50 % aus Lastkraftwagen und Omnibussen. Besonders stolz ist die Regierung auf die in den letzten Jahren gebauten Autobahnen. Die erste Autobahn des Landes, die Seoul mit Pusan verbindet, wurde 1970 fertiggestellt. 430 km lang zieht sich die moderne Schnellstraße mit ihren Dutzenden von Tunnels, Brücken und Rampen quer durch das gebirgige Binnenland, sie ermöglicht eine Fahrt von der Hauptstadt über Taedschön, Taegu und Kjongdschu bis Pusan im Südosten des Landes in vier Stunden. Bisher fertiggestellt sind ferner Schnellstraßen von Pusan entlang der Südküste bis Suntschön, von dort nordwärts bis Taedschön; weitere Projekte, die u. a. Wöndschu, Kangnung und Soktscho im Norden und Nordosten des Landes an das Autobahnnetz anschließen sollen, sind inzwischen weit fortgeschritten. Die Gesamtlänge der Autobahnen soll nach dem dritten Fünfjahresplan von 550 km im Jahre 1970 bis Ende 1976 auf 1 660 km erweitert werden. Der Zustand der meisten anderen Straßen läßt jedoch noch viel zu wünschen übrig.

Vom gesamten Straßennetz, das sich 1972 auf rd. 43 000 km belief, waren nur 16 % asphaltiert (einschl. Autobahnen), 76 % waren Schotterstraßen und 8 % galten als im schlechten (unrepariertem) Zustand. Seit Mitte der sechziger Jahre bestehen Kraftfahrzeug-Montagewerke in Süd-Korea, die Gemeinschaftsprojekte inländischer und ausländischer Unternehmen darstellen. Die Produktionskapazität der vier Kraftfahrzeugwerke erreichte 1974 etwa 40 000 Kraftfahrzeuge verschiedener Art; sie arbeiteten jedoch bei geringer Nachfrage weit unter ihrer Kapazität. Dennoch wird der Kraftfahrzeugbau mit Rücksicht auf den schnell wachsenden Straßenverkehr weiter ausgebaut. Angestrebt wird der Bau kleinerer Personenkraftwagen, deren Teile in einigen Jahren vollständig im Lande selbst hergestellt werden sollen (Anteil der Eigenproduktion 1974: 60 bis 70 %).

Die Schifffahrt war, ungeachtet der Halbinsellage und der zahlreichen natürlichen Seehäfen, in der Vergangenheit unterentwickelt, was auf die jahrhundertelange Abgeschlossenheit unter der ehemaligen königlichen Regierung und die japanische Herrschaft bis 1945 zurückzuführen ist. Die Binnenschifffahrt bleibt wegen der meist kurzen, für den Schiffsverkehr wenig geeigneten Wasserläufe bis heute ohne Bedeutung. Den Aufschwung des Seeverkehrs seit Mitte der sechziger Jahre verdankt das Land der Expansion des Außenhandels, zum Teil aber auch der Verlagerung des inländischen Fernverkehrs von Schiene und Straße auf die Küstenschifffahrt.

Während die geladene und die gelöschte Fracht im Küstenverkehr naturgemäß nahezu identisch ist, machen die Mengen der im Überseeverkehr gelöschten (importierten) Güter das Vierfache der geladenen aus. Dies erklärt sich aus der Stellung Süd-Koreas als Importland bei Getreide, Rohstoffen und vor allem Erdöl.

Geladene und gelöschte Schiffsfracht

Gegenstand der Nachweisung	1966		1973	
	geladen	gelöscht	geladen	gelöscht
Insgesamt (Mill.t)	3,8	9,2	17,7	41,5
Anteil (in %)				
Küstenschiffe	56,8	26,2	55,0	23,5
Hochseeschiffe	43,2	73,8	45,0	76,5
unter ... Flagge				
koreanischer	15,4	16,1	17,4	13,9
ausländischer	27,8	57,7	27,6	62,6

Quelle: Korea Statistical Yearbook 1974, Seoul

Folglich belaufen sich die Einfuhrgüter auf drei Viertel der gesamten in südkoreanischen Häfen gelöschten, die Ausfuhrgüter aber auf nur knapp die Hälfte der geladenen Fracht. Die Beherrschung des Hochseeverkehrs durch ausländische Schiffe verursacht eine schwere Belastung der Zahlungsbilanz, deren Abbau als Ziel der öffentlichen Förderung nationaler Schifffahrtsgesellschaften gilt. 1973 verfügte das Land über 16 890 Schiffe aller Art mit einer Tonnage von 1,5 Mill. BRT; hiervon waren 1 500 Frachtschiffe (0,64 Mill. BRT) und 340 Öltanker (0,37 Mill. BRT). Bedeutende Häfen sind Intschön nahe der Hauptstadt, Kunsan an der Westküste, Mokpo, Jösu und Pusan im Süden, sowie Pohang im Südosten und Tschedschu auf der gleichnamigen Hauptinsel.

Der Luftverkehr hat ebenso wie die Schifffahrt in jüngerer Zeit einen beachtlichen Aufschwung erfahren. Die nationale Luftfahrtgesellschaft, die Korean Air Lines (KAL), betreibt Linienverkehr zwischen etwa zehn Städten im Inland sowie zwischen Seoul und Japan, den USA und Südostasien. Im März 1975 hat sie auch den Verkehr zwischen Paris und Seoul auf der Polarroute über Anchorage aufgenommen; die Maschinen fliegen zweimal wöchentlich. Zur KAL gehören einige Tochtergesellschaften, die sich in der Hauptsache auf regionalen Frachttransport spezialisiert haben.

Zwischen 1966 und 1973 hat sich die Zahl der Fluggäste im Inlandsverkehr auf das Siebenfache, im internationalen Verkehr auf das Zehnfache erhöht. Auch die beförderte Luftfracht vergrößerte sich sprunghaft, sie fällt mengenmäßig jedoch im Vergleich zu den übrigen Verkehrsarten noch kaum ins Gewicht.

Die Entwicklung des Nachrichtenwesens wurde in den letzten Jahren gekennzeichnet durch den Ausbau des Fernmeldewesens in Ergänzung zum verhältnismäßig gut ausgebauten Postdienst. Der Anschluß Südkoreas an das System der Satelliten-Nachrichtenübermittlung im Jahre 1970 erweiterte erheblich seine Kapazität am internationalen Funkverkehr. Im Auslandsverkehr verfügte das staatliche Fernmeldeamt Anfang 1975 über 276 Telegramm-, 181 Telefon- und 85 Telexverbindungen. Im Inland bestehen zwischen den größeren Städten Fernspreverbindungen über Leitungen und Mikrowelle. Die Zahl der Fernspreanschlüsse hat sich zwischen 1966 und Mitte 1974 von 278 000 auf 818 000, oder auf durchschnittlich 2,5 Anschlüsse je 100 Einwohner vergrößert. Trotz hoher Einrichtungsgebühren, die sich auf 225 000 Won (etwa 1 100 DM) je Anschluß belaufen, besteht ständig ein großer Nachfrageüber-

hang. Allein auf die Hauptstadt entfällt die Hälfte aller Telefonanschlüsse; beträchtlich ist auch der Anteil der für gewerbliche Zwecke benutzten Anschlüsse.

	Telefonanschlüsse	Rundfunkempfänger	Fernsehempfangsgeräte
1966 (JE, 1 000)	278	1 294	52
1972 (JE, 1 000)	654	4 204	905
1974 (JM, 1 000)	818	...	...

Quellen: Statistical Handbook of Korea, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Im Zuge der Entwicklung der einheimischen elektrotechnischen Industrie hat der Ton- und Fernsehgrundfunk als Massenmedium rasch an Bedeutung gewonnen. Der Bestand von gegenwärtig etwa 5 Mill. Rundfunkempfängern und über 1 Mill. Fernsehgeräten bedeutet, daß im Durchschnitt fast jeder Haushalt ein Radio und etwa jeder fünfte Haushalt ein Fernsehgerät besitzt.

Auf den Fremdenverkehr setzt die Regierung große Hoffnungen, um mit Hilfe der Deviseneinnahmen aus diesem Bereich die ständigen Defizite im internationalen Warenverkehr zu verringern. In der Tat konnte die Zahl der Auslandsgäste seit 1965 auf das Fünfzehnfache gesteigert werden. Im Jahre 1974 erreichte die Zahl der Auslandsgäste über eine halbe Million; die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr stiegen auf 158 Mill. US-\$. Angesichts der rapiden Zuwächse erstellte die Regierung 1973 eine recht optimistische Vorausschätzung, nach der die Touristenankünfte bis 1975 knapp 1 Mill., 1981 1,8 Mill. erreichen sollen.

Fremdenverkehr

Gegenstand der Nachweisung	1965	1972	1973	1974
Grenzankünfte der Auslandsgäste (1 000)	34	371	680	515
Anteil (in %)				
Japaner	15	59	...	...
Amerikaner (USA)	42	17	...	...
Auslandskoreaner	25	15	...	...
Sonstige	18	9	...	...
Einnahmen aus Fremdenverkehr (Mill. US-£)	21	83	270	158

Quellen: Monthly Review, Nr. 12/1973, Seoul; Far Eastern Economic Review (4. März 1975), Hongkong

Mit der Normalisierung der Beziehungen zu Japan beherrschen die Gäste aus dem wirtschaftlich hoch entwickelten Nachbarland die touristische Landschaft Südkoreas (Anteil Japans: etwa 60 %). Die optimistische Prognose für die kommenden Jahre stützt sich auch auf die Annahme, daß die Ankünfte japanischer Touristen auch weiterhin rasch zunehmen werden. Der Rückgang der Touristenzahl um ein Viertel und der Deviseneinnahmen um 40 % im Jahre 1974, der nicht zuletzt durch den wirtschaftlichen Abschwung in Japan (und im übrigen Ausland) sowie politische Spannungen zwischen Japan und Südkorea als Folge eines Attentats im August des Jahres verursacht wurde, läßt jedoch erkennen, daß die Zukunft des südkoreanischen Fremdenverkehrs doch mit erheblichen Unsicherheitsfaktoren behaftet ist. Um der hohen Abhängigkeit von Japan entgegenzuwirken, ent-

faltet der Korea National Tourist Service (KTS) in jüngster Zeit rege Werbeaktionen in den Vereinigten Staaten, Europa und anderen Ländern. Die Vereinigten Staaten, die noch vor 1970 das größte Kontingent an Besuchern gestellt hatten, haben gegenwärtig nur noch einen Anteil von knapp einem Fünftel aller ausländischen Besucher; aus der Bundesrepublik kommen jährlich etwa 3 000 Touristen nach Süd-Korea.

## Geld und Kredit

Währungseinheit Süd-Koreas ist der Won (₩), der in 100 Chon eingeteilt wird. Als gesetzliche Zahlungsmittel sind Münzen und Banknoten im Werte von jeweils 1 bis 10 000 Won im Umlauf. Der Zahlungsverkehr mit dem Ausland unterliegt einer strengen Devisenkontrolle gemäß dem "Foreign Exchange Control Law" von 1961, die allerdings in jüngerer Zeit durch eine Reihe von Präsidialerlassen gelockert worden ist. Federführendes Gremium für die Devisenbewirtschaftung ist das Finanzministerium im Zusammenwirken mit der Zentralbank; die Abwicklung der Devisengeschäfte wird den vom Finanzministerium autorisierten Geschäftsbanken anvertraut.

Die unverhältnismäßig starke Vermehrung der umlaufenden Geldmenge in den letzten zwei Jahrzehnten hat zwei Hauptursachen: hohe Haushaltsdefizite und großer Zustrom von Devisen. Die übermäßige Erweiterung des Geldvolumens vor Mitte der sechziger Jahre widerspiegelt vor allem die beträchtlichen Defizite im Staatshaushalt, die wegen der hohen Verteidigungs- und der sonstigen laufenden Ausgaben sowie der Finanzierung von Entwicklungsprojekten entstanden waren. Seit der zweiten Hälfte der sechziger Jahre geht der beschleunigte Zuwachs dagegen in erster Linie auf das zur Finanzierung öffentlicher und privater Investitionsvorhaben in beträchtlicher Höhe eingeführte Auslandskapital zurück, das die Devisenbestände trotz fortwährender Defizite im Außenhandel erheblich aufgestockt hat. Bei diesem Sachverhalt waren bis 1965 dauernde Geldentwertungen (Inflation) und sukzessive Wechselkursanpassungen, die fast jährlich, in einigen Jahren sogar mehrmals, vorgenommen wurden, die Folge.

Geldvolumen, Wechselkurs und Devisenbestand

Jahresende	Geldvolumen		Wechselkurs <sup>2)</sup> (US-\$ = ... Won)	Devisenbestand <sup>3)</sup> Mill. US-\$
	Insgesamt	Jahreszuwachs <sup>1)</sup>		
	Mrd. Won	%		
1955	9,4	-	50,0	96
1960	24,5	21	65,0	157
1965	65,6	22	272,6	146
1970	307,6	36	316,7	610
1971	358,0	16	373,3	568
1972	519,4	45	398,9	740
1973	730,3	41	397,5	1 094
1974	945,7	29	484,0	1 056

1) 1955 bis 1970: durchschnittliche Jahreszuwachsrate der zurückliegenden 5 Jahre. - 2) Offizieller Kurs. - 3) Gold- und Devisenbestand sowie Sonderziehungsrechte bei IMF.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

Während 100 Won Ende 1950 noch 40 US-\$ entsprachen, waren sie 1965 nur noch 0,37 US-\$ wert. Seitdem hat sich zwar die Inflationsrate gemindert und die Wech-

selkursanpassungen sind nur in gemäßigten Raten erfolgt, von einer echten Stabilisierung kann jedoch noch nicht die Rede sein. Vor dem Ausbruch der Erdölkrise Ende 1973 lag die Tauschrelation von Won zu US-\$ bei 400 zu 1, was eine Entwertung des Won um etwa ein Drittel gegenüber dem Stand von 1965 bedeutet. Preissteigerungen (im Großhandel um 42 %) und Verschlechterung der Handelsbilanz im Jahre 1974 veranlaßten die Regierung, den offiziellen Wechselkurs am 7.12.1974 erneut um rd. 20 % (auf 484 Won = 1 US-\$) herabzusetzen.

Vor der Einführung des geltenden Währungssystems am 3. 5. 1964, das die Bildung einheitlicher amtlicher Wechselkurse unter Berücksichtigung der Angebot- und Nachfrageverhältnisse auf dem Devisenmarkt vorsieht, galten im Berichtsland feste, multiple Devisenkurse, die unter inflationären Umständen ständig durch Regierungsbeschlüsse geändert werden mußten. Die Reform des Jahres 1964 erlaubte eine gleitende Anpassung des Wechselkurses, wobei der Zentralbank die Möglichkeit gegeben wurde, den Kurs durch Eingriffe am Devisenmarkt den Zielvorstellungen der Regierung entsprechend zu regulieren. Zu diesem Zweck wurde ein "Foreign Exchange Equalization Fund" im Geschäftsbereich der Zentralbank geschaffen. Am 25. 11. 1967 erfolgte eine weitere Vereinfachung des Systems; seitdem veröffentlicht die Zentralbank täglich den mittleren Kurs (basis exchange rate), der den Durchschnittswert der zugelassenen ausländischen Währungen (vor allem des US-\$) bei An- und Verkauf durch Devisenbanken darstellt.

Institutionell gliedert sich das Bankwesen in folgende Kategorien:

- A. Monetäres System
  - 1. Zentralbank (the Bank of Korea)
  - 2. Geschäftsbanken (Deposit Money Banks)
    - a) Handelsbanken (Commercial Banks)
    - b) Spezialbanken
- B. Nichtmonetäre Finanzierungsinstitute

Als zentraler Währungsbehörde obliegt der Bank von Korea die Sorge für die Währungsstabilität und die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung durch währungs- und kreditpolitische Maßnahmen. Zu diesem Zweck hat sie das Recht der nationalen Bankenaufsicht und der Ausgabe offizieller Zahlungsmittel. Die Gruppe der Handelsbanken umfaßt (Anfang 1975):

- 5 überregionale Banken mit zahlreichen Zweigniederlassungen
- 10 örtliche Banken
- 9 Filialen ausländischer Banken und Korea Trust Bank (Teilbereich).

Neben diesen zählen folgende staatliche Banken mit Sonderaufgaben (Spezialbanken) zu den Geschäftsbanken:

Korea Exchange Bank,  
Medium Industry Bank,  
Citizens National Bank,  
Korea Housing Bank, sowie Kreditabteilungen von  
Agricultural Cooperatives und  
Fisheries Cooperatives.

Jede Bank wurde durch ein besonderes Gesetz mit bestimmten Aufgaben betraut. Vom Geschäftsvolumen her ist die Korea Exchange Bank von größter Bedeutung (1974 rd. 60 % der Bilanzsumme aller Spezialbanken). Sie

wickelt einen guten Teil des ausländischen Kapital- und Währungsverkehrs der öffentlichen Hand ab und unterhält rd. 20 Filialen im Ausland, eine davon in Frankfurt/M. Als Instrumentarium der Entwicklungspolitik der Regierung spielt die Korea Development Bank (vormals Bank für Wiederaufbau) eine entscheidende Rolle bei der Finanzierung von Entwicklungsprojekten. Wegen ihres besonderen Charakters zählt sie aber nicht zu den Geschäftsbanken, sondern zusammen mit Trustfonds, Versicherungsgesellschaften und Postsparkassen zu den "nichtmonetären Institutionen". Das Kreditvolumen der Entwicklungsbank erreichte Ende 1974 rd. 18 % der Kreditsumme aller Geschäftsbanken, der verfügbare Fonds bestand jedoch nicht (wie bei Geschäftsbanken) aus Einlagen der Kunden, sondern überwiegend aus in- und ausländischen Anleihen.

Das Kreditvolumen der Geschäftsbanken hat sich seit 1965 sehr rasch erweitert. Dies wurde ermöglicht durch verstärkte Zufuhr ausländischen Kapitals und durch Einbeziehung einheimischer Finanzmittel mit Hilfe höherer Sparzinsen in das Banksystem.

Einlagen und Darlehen der Geschäftsbanken

Jahres- ende	Insgesamt	Handels- Banken	Spezial-
	Mrd. Won	%	
Einlagen			
1965	78,5	70,4	29,6
1970	789,7	64,0	36,0
1973	1 753,6	67,0	32,8
1974	2 107,5	66,8	33,2
Darlehen			
1965	72,1	52,0	48,0
1970	722,4	61,2	38,8
1973	1 587,5	62,2	37,8
1974	2 427,8	63,6	36,4

Quelle: Monthly Economic Statistics, Seoul

Der Zinssatz für Termineinlagen wurde mit Wirkung vom 30. 9. 1965 auf maximal 30 % p. a. angehoben; im Vergleich zu den bis dahin geltenden Sätzen (von 9 % bei dreimonatiger bis zu 15 % bei einjähriger Kündigung) bedeutete das eine Verdoppelung des Zinsniveaus. Da der Zinssatz für Sichteinlagen nicht und der für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist nur mäßig angehoben wurde, gingen die Zuwächse an Bankeinlagen überwiegend auf Konten der Termingelder. Die drastische Anhebung war notwendig geworden, weil die Preissteigerungsraten in den Jahren zuvor zeitweilig weit über den Sparzinserträgen lagen. Selbst der neue, höchste Sparzinssatz erschien vielen Sparern noch nicht attraktiv genug, um ihre Gelder vom nichtinstitutionalisierten ("privaten") Geldmarkt auf Banksparen umzuleiten.

Der private Kreditverkehr außerhalb des Bankwesens hat bei der Versorgung der südkoreanischen Wirtschaft mit kurzfristigen Betriebsmitteln eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt. Die verleihbaren Fonds gehen hierbei von Betrieben und privaten Haushalten direkt oder über Vermittler an Kreditnehmer, die das Geld meist für ein bis drei Monate gegen extrem hohe Zinsen aufnehmen. Seitens der Kreditgeber besteht der Vorteil solcher Transaktionen nicht nur in den höheren

Zinserträgen, sondern auch in der Steuerfreiheit bei üblicherweise anonymen Geschäftsvorgängen. Diese Überlegungen führten auch dazu, daß viele Familienunternehmen einen Teil ihrer Geldmittel nicht als Eigenkapital, sondern getarnt als Kredit von Privaten ausweisen. Die Kreditnehmer ihrerseits sehen sich gezwungen, private Schulden aufzunehmen, weil Darlehen der einheimischen Kreditinstitute bzw. der ausländischen Kreditgeber meist an die Durchführung bestimmter Investitionsprojekte gebunden sind und die Unternehmen ständig an Unterversorgung mit kurzfristigem Umlaufkapital leiden. Der volle Umfang des privaten Kreditverkehrs kam erst bei der Registrierung aller Privatschulden, die die Notverordnung der Regierung vom 3. August 1972 erzwang, an den Tag.

Mit einer geringen Abweichung meldeten Gläubiger wie Schuldner private Darlehensbeträge von insgesamt rund 350 Mrd. Won zum Stichtag (2. August 1972), was rund 30 % der Kreditsumme der gesamten Geschäftsbanken entspricht. Schätzungsweise 20 % der Darlehen werden als Eigenmittel der Familienunternehmen angesehen, die als Schulden getarnt in die Unternehmen eingebracht worden waren. Die Verordnung schrieb eine Einfrierung von Privatschulden auf drei Jahre und ihre Tilgung innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren sowie eine Zinssenkung auf monatlich 1,35 % (bisher herrschender Zinsfuß: 4,2 % oder rd. 50 % p. a.) vor. In der Folgezeit wurde die Verordnung insofern gelockert, als Moratoriums- und Tilgungsfrist bei kleineren Schulden gekürzt und eine Umsetzung der Schulden auf Kapitalanteile erlaubt wurde. Die Notmaßnahme hat zwar dem Wucher privater Geldgeschäfte Einhalt geboten, konnte den "Schwarzen Geldmarkt" jedoch nicht völlig ausschalten. Dem Vernehmen nach sind inzwischen Verzetelungen von Darlehensgeschäften, ein Absinken der Zinsfüße und Umwandlungen der Transaktionsformen in diesem Bereich eingetreten.

Zinssatz und Preissteigerung  
- Prozent pro Jahr -

Jahr	Zinssätze <sup>1)</sup>		Preissteigerung im Großhandel 2)
	Termineinlagen (1 Jahr) bei Geschäftsbanken	Privatschulden	
1964	15,0	.	34,6
1965	26,4	77,5	10,0
1966	26,4	77,5	8,9
1970	22,8	58,1	9,2
1971	20,4	50,1	8,6
1972	12,0	39,8	14,0
1973	12,0	.	6,9
1974	15,0	.	42,1

1) Stand: JE. - 2) JD.

Quellen: Monthly Economic Statistics, Seoul;  
Asja Keizai (Asian Economics), Nr. 3/1974, Tokio

Weitere Bestandteile der genannten Notverordnung des Jahres 1972 bildeten Zinssenkungen für Bankeinlagen und Maßnahmen zur Preisstabilisierung. Unmittelbarer Anlaß des Eingriffs war die allgemeine Verschlechterung der Wirtschaftslage, die sich in erneut zunehmender Preissteigerung, fallender wirtschaftlicher Wachstumsrate und schließlich auch in sich verschlechternder Zahlungsbilanz ausdrückte. Zinssenkungen und Kon-



trolle der privaten Geldgeschäfte sollten die Wirtschaftsunternehmen entlasten und ihre Leistungsfähigkeit fördern. Die stabilisierende Wirkung der Notmaßnahmen war nur von relativ kurzer Dauer (bis Ende 1973), das Zinsniveau der Kreditinstitute ist jedoch auf den Stand vor der Reform von 1965 zurückgefallen und seitdem weitgehend unverändert geblieben.

## Öffentliche Finanzen

Der Haushalt des Zentralstaates in weiterem Sinne umfaßt den ordentlichen Haushalt, der neben laufenden Einnahmen- und Ausgabenposten auch das Sonderkonto für wirtschaftliche Entwicklung (für Investitionen und Kredite) einschließt, sowie den außerordentlichen Haushalt (aus z. Z. 25 Sonderkonten) der weitgehend autonomen Zweckverwaltungen. Üblicherweise bezieht sich die Bezeichnung "Staatshaushalt" jedoch lediglich auf den ordentlichen Haushalt. Das Haushaltsjahr des Berichtslandes entspricht dem Kalenderjahr.

Die relative Bedeutung der einzelnen Teilbereiche der öffentlichen Finanzen stellt sich gegenwärtig so dar:

### Haushaltsplan der Zentralregierung 1975

	<u>Mrd.Won</u>	<u>Meßzahl</u>
Ordentlicher Haushalt	1 292,0	100
Laufende Posten	956,7	74
Sonderkonto für wirtschaftliche Entwicklung	335,3	26
Außerordentlicher Haushalt (netto)	561,2	43

Der außerordentliche Haushalt wird beherrscht von drei großen Organisationen, dem staatlichen Monopolunternehmen, der Verwaltung für das Nachrichtenwesen und der Eisenbahnverwaltung. Sie stellen zusammen 70 % des Gesamtumfangs des außerordentlichen Haushalts.

Regionale und örtliche Verwaltungen auf der Provinz-, Stadt- und Kreisebene sind (entsprechend der stark zentralisierten Verwaltungsstruktur des Landes) in ihren Finanzen in hohem Maße von der Zentralregierung abhängig. Übertragungen der Zentralregierung tragen jährlich zu 60 % zu ihren ordentlichen Haushaltseinnahmen bei, während die Reste aus örtlichen Steuererträgen sowie aus sonstigen Einnahmen (Vermögen, Gebühren u. dgl.) bestehen.

Der Umfang des Staatshaushaltes ist - gemessen am relativ niedrigen Entwicklungsstand der südkoreanischen Wirtschaft und in Anbetracht der Tatsache, daß Einkommensumverteilung und Wohlfahrtsausgleich über den Staatshaushalt noch kaum ins Gewicht fallen - verhältnismäßig groß. Verursacht werden die umfangreichen Ausgaben vor allem durch (trotz amerikanischer Militärhilfe) hohe Verteidigungslasten und Entwicklungsausgaben, die zusammen etwa 60 % der Ausgaben des ordentlichen Staatshaushaltes ausmachen. Im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1975 entsprach der Gesamtumfang des ordentlichen Haushaltes 16 % des Bruttosozialprodukts. Rechnet man den außerordentlichen Haushalt hinzu, so erhöht sich der Anteil auf 22 %.

### Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung

Einnahmen/Ausgaben	1970 <sup>1)</sup>		1975 <sup>2)</sup>	
	Mrd.Won	%	Mrd.Won	%
Einnahmen insgesamt	446	100	1 292	100
Steuern und ähnliche Einnahmen	365	82	1 109	86
Steuern	284	64	851	66
Zölle	51	11	170	13
Monopoleinnahmen	30	7	88	7
Sonstige	81	18	183	14
Ausgaben insgesamt	441	100	1 292	100
Allgemeine Ausgaben	190	43	450	35
Verteidigung	102	23	353	27
Investitionen und Kredite	149	34	385	30
Sonstige	1	0	103	8
Zum Vergleich: Bruttosozialprodukt	2 589	587 <sup>a)</sup>	9 049 <sup>b)</sup>	700 <sup>a)</sup>

1) Haushaltsrechnung. - 2) Voranschlag.

a) Gesamtausgaben des Staatshaushalts = 100.- b) Vorausschätzung.

Quellen: Statistical Yearbook 1974, Seoul; Monthly Review, 1/1975, Seoul

Über vier Fünftel der Haushaltseinnahmen sind gegenwärtig Steuern und steuerähnliche Einkünfte. Der Anteil der Einnahmen aus direkten Steuern (vor allem Einkommen- und Körperschaftsteuer) liegt unter 40 %; infolge der Einkommensteuerreform in jüngster Zeit sank er sogar unter 30 % aller Steuereinnahmen. Unter den indirekten Steuern sind die Gewerbe-, Umsatz-, Erdöl- und Alkoholsteuer sowie Zölle und Gewinne aus dem staatlichen Tabak- und Ginsengmonopol von Bedeutung. Rechnet man die örtlichen Steuerabgaben, die etwa 10 % der Steuererträge der Zentralregierung ausmachen, hinzu, so ergibt sich für die Jahre 1970 bis 1975 eine mittlere Steuerquote von 14 % (gemessen am Bruttosozialprodukt).

### Direkte und indirekte Steuern

	<u>1970</u>	<u>1975</u>
Zentrale Steuern (Mrd. Won)	365	1 109
davon (in Prozent):		
Direkte Steuer	38	28
Indirekte Steuer	40	49
Zölle	14	15
Monopoleinnahmen	8	8
Örtliche Steuern (Mrd. Won)	33	113

Die amerikanische Finanzhilfe, die aus den Gegenwertfonds (Counterpart fund) gespeist, aber zwischen 1967 und 1973 auch als Unterstützung für das südkoreanische Engagement im Vietnamkrieg gewährt wurde und die um die Mitte der sechziger Jahre 35 % der Haushaltseinnahmen erreichte, hat in jüngerer Zeit weitgehend an Bedeutung verloren. Der Hauptteil der Nichtsteuereinnahmen besteht seitdem aus Vermögenserträgen, in- und ausländischen Anleihen sowie (in letzten Jahren) aus Kreditaufnahmen bei der Zentralbank.

Bei dem sich rasch erweiternden Haushaltsvolumen haben die Ausgaben für die allgemeine Verwaltung und die sonstigen öffentlichen Aufgaben seit Jahren einen An-

teil von 40 bis 45 % beibehalten. Der Rest verteilt sich auf Verteidigung und Wirtschaftsförderung durch Investitionen und die Gewährung von öffentlichen Krediten. Die an sich beachtlichen Militärausgaben decken doch im wesentlichen nur die laufenden Unterhaltskosten der über 600 000 Mann starken Streitkräfte sowie der Verwaltung der paramilitärischen Organisation (the Homeland Reserve Defense Force); dagegen werden Rüstungskosten weitgehend von den Vereinigten Staaten getragen. Allein für Modernisierung der südkoreanischen Streitkräfte in den Jahren 1972 bis 1976 waren Rüstungsausgaben in Höhe von etwa 1,5 Mrd. US-\$ vorgesehen; die amerikanische Militärhilfe zur Verwirklichung des Programms geriet jedoch im Gefolge der Entwicklung in Südostasien sowie der innenpolitischen Entwicklung in Süd-Korea zeitweilig in Verzug.

Staatsausgaben nach Aufgabengebiet \*)  
Prozent

Jahr	Verteidigung	Investitionen und Kredite	Verwaltung und sonstige Aufgaben
D 1963 - 65	31	25	44
D 1965 - 70	25	31	44
D 1971 - 73	26	31	43
1974 <sup>1)</sup>	28	30	42
1975 <sup>1)</sup>	27	30	43

\*) Gesamtausgaben des ordentlichen Staatshaushalts = 100

1) Haushaltsvoranschlag.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Review, 1/1975, Seoul

Die Öffentlichen Investitionen und Kreditvergaben dienen einerseits der Wirtschaftsförderung im Rahmen der längerfristigen Entwicklungsplanung, andererseits aber auch der Konjunktursteuerung. Der Beitrag der öffentlichen Mittel aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Haushalt zur gesamtwirtschaftlichen Kapitalbildung ist beachtlich. Er belief sich im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1973 auf 27 % der Bruttoinvestitionen des Landes, wobei die Schwankungsbreite mit 37 % im Jahr der "Wachstumsflaute" (1972) und 20 % im "Boomjahr" (1973) bemerkenswert ist. Die Schwerpunkte der öffentlichen Investitionsförderung liegen in einem marktwirtschaftlich orientierten Entwicklungsland naturgemäß im Bereich der Infrastruktur und in der Landwirtschaft, weil in diesen Bereichen die Privatinvestitionen üblicherweise wegen fehlender Anreize bzw. wegen Kapitalmangels unzureichend bleiben.

## Entwicklungsplanung, Entwicklungshilfe

Eine Entwicklungspolitik auf Grund längerfristiger Planung besteht in Süd-Korea erst seit dem Machtwechsel zu Anfang der sechziger Jahre. Nachdem das neue, vom Militär gestützte Regime sich konsolidiert hatte, wurden drei fünfjährige Entwicklungspläne sukzessiv in Kraft gesetzt:

- I. Fünfjahresplan 1962 bis 1966
- II. Fünfjahresplan 1967 bis 1971
- III. Fünfjahresplan 1972 bis 1976

Der erste Plan hatte noch verhältnismäßig bescheidene Ziele, zudem konnte er anfangs wegen der Mißernten (1962 bis 1963) und der Engpässe in der Wirtschaft kaum wirksame Orientierungshilfen für die Entwicklungspolitik leisten. Im Plan vorgesehen waren u. a. der Ausbau der Energieversorgung, die Entwicklung der Landwirtschaft, des Bergbaus und der Infrastruktur. In der Tat galt aber die Aufmerksamkeit der Regierung in erster Linie der Reduzierung der Inflationsraten, die 1963 und 1964 über 20 % jährlich lagen, sowie der Gewinnung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichtes. Gegen Ende der ersten Planperiode gelang es der Regierung, die Inflationsrate auf wenig über 10 % zu reduzieren. Bei stärkeren Schwankungen erzielte die Volkswirtschaft ein Wachstum des Bruttosozialproduktes von 45 % zwischen 1962 und 1966, oder jährlich 7,7 %, das im wesentlichen durch eine exportorientierte Produktionssteigerung im produzierenden Gewerbe ermöglicht wurde.

Das während der ersten Planperiode gezeichnete Entwicklungsmuster behält bis in die jüngste Zeit im wesentlichen seine Gültigkeit. Die wirtschaftliche Wachstumsrate blieb hoch; besonders eindrucksvoll waren die Steigerungsraten bei der industriellen Produktion und im internationalen Warenverkehr. Der Anteil der inländischen Ersparnisse an der sich beschleunigenden Kapitalbildung vergrößerte sich ständig, dennoch ist der Zustrom des Auslandskapitals eine Hauptstütze der wirtschaftlichen Entwicklung geblieben.

Wachstum und Strukturwandel 1961 bis 1974 \*)

Gegenstand der Nachweisung	Vor dem I. Plan (1961)	Endjahr des I. Plans (1966)		III. Plan (1974)
		II. Plans (1971)		
Bruttosozialprodukt				
Mrd. Won	1 184,5	1 719,2	2 826,8	3 810,4
Durchschnittl. jährlicher Zuwachs (%) <sup>1)</sup>	4,7	7,7	10,5	10,5
Entstehung des Bruttosozialproduktes (%)				
Landwirtschaft	44,1	38,9	25,5	22,5
Produzierendes Gewerbe 2)	15,0	20,7	31,6	38,4
Sonstige Bereiche	40,9	40,4	41,9	39,1
Anteil am Bruttosozialprodukt (%)				
Export	3,2	7,1	16,2	27,2
Investitionen	10,2	18,5	26,5	29,0

\*) Zugrunde gelegt ist das Bruttosozialprodukt in Marktpreisen von 1970.

1) Durchschnitt der zurückliegenden fünf Jahre (für 1974: 3 Jahre). - 2) Einschl. Baugewerbe und Energiewirtschaft.

Quellen: Monthly Economic Statistics, 9/1974, Seoul, Monthly Review, 1/1975, Seoul

Bei der Aufstellung des zweiten Plans achtete das staatliche Wirtschaftsplanungsamt (Economic Planning Board, EPB) besonders auf die Ausgeglichenheit von Angebot und Nachfrage in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sowie darauf, daß die globalen Wachstumsziele in Einklang mit dem Aufkommen an inländischen Erspar-

nissen und an Devisen standen. Infolgedessen war es möglich, im Laufe der zweiten Hälfte der sechziger Jahre die staatliche Kontrolle im Außenhandel und im Kreditwesen allmählich zu lockern und dem Marktmechanismus einen größeren Spielraum einzuräumen. Mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von jährlich 10,5 % übertraf die volkswirtschaftliche Produktionsleistung während des fünfjährigen Zeitraumes sogar die Wachstumsziele des zweiten Entwicklungsplans. Im Endjahr 1971 betrug der Anteil des Produzierenden Gewerbes am Bruttosozialprodukt bereits 32 % (im Vergleich zu nur 15 % vor dem Beginn des ersten Entwicklungsplans 1961). Damit erlangte dieser Bereich ein wesentlich größeres Gewicht als die traditionell dominierende Landwirtschaft. In dem gleichen zehnjährigen Zeitraum erhöhte sich die Exportquote (Verhältnis der Ausfuhr zum Bruttosozialprodukt) von 3 auf 16 %, was von einer ungewöhnlich raschen Intensivierung der internationalen Beziehungen der südkoreanischen Wirtschaft zeugte.

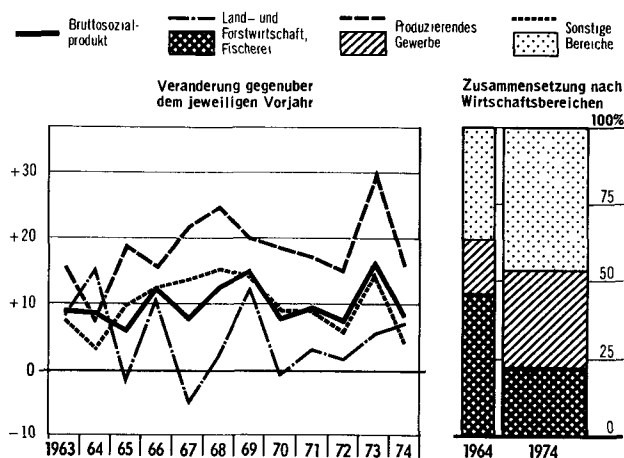
Zu Beginn des dritten Fünfjahresplans sah sich Südkorea einer Reihe von Problemen gegenüber, die nicht zuletzt durch die rasche, aber einseitige Industrialisierung der sechziger Jahre hervorgerufen wurden. Die vorrangige Entwicklung der Industrie hatte zur Folge, daß sich die Diskrepanzen zwischen Industrie und Landwirtschaft bzw. Stadt und Land hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und des Einkommensniveaus ständig vergrößert hatten. Die Konzentration der Bevölkerung auf einige industrielle Ballungsgebiete wurde begleitet von einer Verschlechterung der Wohnungs- und Verkehrsverhältnisse in den industriellen Zentren einerseits und der Stagnation in den von der Landflucht betroffenen Landesteilen andererseits. Es galt deshalb, in der dritten und der darauffolgenden Planperiode solchen Tendenzen entgegenzuwirken. Die Regionalplanung sowie die Förderung des Wohnungsbaues und der kommunalen Einrichtungen fanden demzufolge die Beachtung der Planer. Für die Belebung der ländlichen Gebiete wurde die "Saemaul-Bewegung" ins Leben gerufen. Insgesamt stand dennoch ein auf Industrialisierung basierendes Wirtschaftswachstum weiterhin im Mittelpunkt des laufenden Fünfjahresplans. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Förderung der Investitions- und Grundstoffindustrien (vor allem Eisen- und Stahlerzeugung, Maschinen- und Schiffsbau, petrochemische Industrie); Ausbau der Energiewirtschaft sowie des Verkehrs und des Nachrichtenwesens; Vermehrung der qualifizierten Arbeitskräfte durch berufsbezogene Ausbildung.

Der bisherige Ablauf des dritten Entwicklungsplans zeigt, daß ihm nur Teilerfolge beschieden sind. So sind im Bereich der Landwirtschaft und der sozialen Entwicklung Verzögerungen eingetreten. Beispielsweise beim Versuch, einen höheren Selbstversorgungsgrad im Bereich der Ernährung zu erzielen oder das Einkommensgefälle zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu verringern, hat das Land keinen merklichen Erfolg verbuchen können. Auch die Preisstabilität ist seit 1974 erneut ernsthaft bedroht. Die gesamtwirtschaftlichen Zuwachsraten der jüngeren Zeit mit

1972	7,0 %
1973	16,5 %
1974	8,2 %
1975	7,0 % (Vorausschätzung)

erscheinen in Anbetracht der geplanten durchschnittlichen Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts von 8,6 % (1972 bis 1976) beachtlich, auch wenn die Wachstumsimpulse seit 1974 durch Erdölkrise und Weltrezession erheblich geschwächt worden sind.

#### ENTWICKLUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS In Preisen von 1970



Statistisches Bundesamt 75 0863

Die langfristigen Auswirkungen der geänderten Weltwirtschaftslage auf die Entwicklungsaussichten Südkoreas sind vorläufig noch nicht genau abzuschätzen. Fest steht nur, daß das rohstoffarme Land in Zukunft verstärkt die Anfang der siebziger Jahre eingeleiteten Strategien (Einschränkung des Erdölverbrauchs zugunsten der Nutzung von einheimischer Kohle und von Kernkraft, Entwicklung von technologieintensiven - anstelle der rohstoffintensiven - Industrien) konsequent fortsetzen muß. Angesichts der zu erwartenden Verlangsamung der Ausfuhrsteigerung und der Schwierigkeiten bei der Beschaffung von ausländischen Finanzierungsmitteln werden eine Einschränkung von Industrieprojekten, die hohen Kapital- und Devisenaufwand erfordern, und gleichzeitig eine Ankurbelung der Nahrungsmittel- und sonstigen agrarischen Produktion für den Export oder zur Ersetzung von Importen kaum zu umgehen sein. Diese Erfordernisse würden höchstwahrscheinlich zur Folge haben, daß in absehbarer Zukunft die Wachstumsrate zurückgehen und sich die anteilmäßige Vergrößerung des industriellen Sektors (zuungunsten der Landwirtschaft) mäßigen würde.

An dem vierten Fünfjahresplan, der 1977 in Kraft treten soll, arbeitet z.Z. der Wirtschaftsplanungsrat. Angesichts der jüngsten Wirtschaftslage erscheinen die ersten veröffentlichten Eckwerte des Plans (Stand: September 1975) sehr optimistisch. Mit 9 % liegt die angestrebte durchschnittliche Jahreszuwachsrate des Bruttosozialprodukts nur knapp unter dem Ergebnis des vorhergehenden Fünfjahresplans. Bei weiterhin überdurchschnittlichem Wachstumstempo der Industrie soll ihr Anteil am Sozialprodukt bis 1981 um fast 10 % gegenüber dem Stand von 1974 auf 39 % steigen, dies bei einer anteilmäßigen Verminderung der Landwirtschaft um 6,6 % und der "Sonstigen Bereiche" um 3,2 %.

# Vorläufige Ziele des IV. Fünfjahresplans

Durchschnittliche Jahreswachstumsrate (1977 - 1981)	9 %
Beiträge zum Bruttosozialprodukt 1981	
Landwirtschaft	18,9 %
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	39,1 %
Sonstige Bereiche	42,0 %

Ohne massive Wirtschaftshilfen aus dem westlichen Ausland wären die in den letzten 20 Jahren erbrachten wirtschaftlichen Aufbauleistungen nicht möglich gewesen. Die Hilfeleistungen des Auslandes spielten bis zur Mitte der sechziger Jahre, als die inländischen Ersparnisse erst etwa ein Drittel der Investitionsmittel beisteuern konnten, als "Starthilfe" die entscheidende Rolle. Sie sind mittlerweile anteilmäßig zwar etwas zurückgegangen (auf rd. 40 % der Investitionen); ihre Beiträge zur Modernisierung der Produktionsstruktur und zum technischen Fortschritt, ferner die Beiträge des ausländischen privaten Kapitals (das zunehmend die öffentlichen Hilfen als auswärtige Finanzquelle ergänzt) zur Erschließung von Exportmärkten können auch heute nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es fehlt allerdings nicht an kritischen Stimmen, die darauf hinweisen, daß Gleichgewichtsstörungen und soziale Reibungserscheinungen in Süd-Korea - etwa anhaltende inflationäre Tendenzen, überhöhte Abhängigkeit der industriellen Produktion von ausländischer Nachfrage, Benachteiligung des ländlichen Sektors und des Kleingewerbes - nicht zuletzt durch die massierte Einfuhr von Kapital und Technologie aus dem Ausland verursacht worden sind.

## In- und ausländische Finanzierungsquellen der Investitionen\*)

Gegenstand der Nachweisung	1961	1966	1971	1974
Bruttoinvestitionen (Mrd. Won)	39	224	805	2 086
(Mill. US-\$)	298	828	2 157	4 310
Bruttoinvestitionen nach Finanzierungsquellen (in %)				
Inländische Ersparnisse	30	55	57	63
Privater Sektor	44	42	33	.
Öffentlicher Sektor	- 14	13	24	.
Ausländische Quellen <sup>1)</sup>	65	39	44	44
Zuwendungen	76	26	7	.
Kredite u. Direktinvestitionen	- 11	13	37	.
Statistische Diskrepanzen	5	6	- 1	- 6

\*) Zu laufenden Marktpreisen. Angaben in US-\$: umgerechnet nach dem offiziellen Wechselkurs zum JE.

1) Einfuhrüberschüsse an Waren und Dienstleistungen; Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik ergeben sich aus unterschiedlichen Abgrenzungen.

Quellen: Monthly Economic Statistics, 9/1974, Seoul; Monthly Review, 3/1975, Seoul

Der Außenbeitrag zur Kapitalbildung nach der obigen Übersicht, der sich aus der Differenz zwischen Einfuhr und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen errechnet, ist zwar nicht identisch mit der vom Berichtsländ empfangenen Entwicklungshilfe, weist aber doch den annähernden Umfang der Nettozuflüsse an Devisen

aus verschiedensten Quellen nach, die einen ständigen Einfuhrüberschuß ermöglichten. Im Jahresdurchschnitt betrugen die Defizite in den Perioden

1960 bis 1964	280 Mill. US-\$
1965 bis 1969	480 Mill. US-\$
1970 bis 1974	990 Mill. US-\$,

sie haben sich seit 1960 mit einem Abstand von etwa fünf Jahren ständig verdoppelt. Eine vorübergehende Verringerung der Defizite um 1972/1973 auf jährlich 500 Mill. US-\$ wurde durch abrupte Preissteigerungen bei Erdöl und sonstigen Einfuhrgütern unterbrochen. Das Leistungsbilanzdefizit schoß 1974 auf über 2 Mrd. US-\$ hoch, für 1975 wird ein Negativsaldo von rd. 1,7 Mrd. US-\$ erwartet. Amtlicherseits unterscheidet man neben Exporterlös folgende Devisenquellen, die nicht nur der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, sondern auch dem Schuldendienst und Umschichtung von fälligen Auslandsschulden dienen:

Zuwendungen (foreign economic aid)
Kapitaleinfuhr (capital inducement)
davon:
Öffentliche Kredite
Kommerzielle Kredite
Direkte Investitionen

Zuwendungen wurden bislang überwiegend von den Vereinigten Staaten gewährt. Von den insgesamt 4,4 Mrd. US-\$, die Süd-Korea der amtlichen Statistik (s. Tabellenteil) zufolge von 1945 bis 1973 als Zuwendungen vom Ausland erhalten hat, stammten 3,8 Mrd. US-\$, oder 87 % aus den Vereinigten Staaten. Die restlichen 13 % wurden während des Koreakrieges und danach (bis 1960) von den Vereinten Nationen und anderen Ländern zur Verfügung gestellt. Die amerikanischen nicht rückzahlbaren Hilfen erreichten 1957 einen Höhepunkt (370 Mill. US-\$), verringerten sich danach aber stetig, und zwar bis 1965 auf 131, 1970 83 und 1974 lediglich noch 1 Mill. US-\$. Die Abnahmen konnten erst durch bilaterale und multilaterale öffentliche Kredite der Vereinigten Staaten, Japans und der anderen sich im DAC (Development Assistance Committee) zusammenschlossenen westlichen Ländern und multinationalen Organisationen, in jüngerer Zeit aber auch durch Anleihen und kurzfristige Kredite der ausländischen Kreditgeber sowie direkte Investitionen der Ausländer mehr als wettgemacht werden. Das seit 1959 eingeführte Auslandskapital kumulierte sich bis 1973 auf 4,3 Mrd. US-\$. Zählt man die noch nicht genutzten Kreditzusagen und nicht verwirklichten Investitionsprojekte hinzu, so ergibt sich sogar eine Gesamtsumme von 6,2 Mrd. US-\$:

	Zusagen	Auszahlungen
	(Mill. US-\$)	
Kredite	5 388	3 935
Öffentliche	2 308	1 567
Kommerzielle	3 080	2 368
Direkte Investitionen	769	398
Kapitaleinfuhr (1959 bis 1973) insg.	6 157	4 333

Als Kapitalgeber ist Japan heute ebenso wichtig wie die Vereinigten Staaten (1973: je 35 % des von Süd-Korea eingeführten Kapitals). Ein Unterschied zwischen den beiden Kapitalgebern liegt jedoch darin, daß im Falle Japans die direkten Investitionen über die Hälf-

te aller gewährten Kapitalhilfen ausmachen, während die Bedeutung der direkten Investitionen aus den Vereinigten Staaten im Vergleich zur Kreditgewährung gering ist. Der Aufschwung des Kapitalverkehrs zwischen Japan und Süd-Korea begann 1965, nachdem ein Abkommen über japanische Wiedergutmachung und Aufnahme normaler diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern unterzeichnet wurde. Japan sagte damals zu, zwischen 1966 und 1976 Süd-Korea insgesamt 300 Mill. US-\$ an nicht rückzahlbaren Zuwendungen und 200 Mill. US-\$ an langfristigen öffentlichen Krediten zur Verfügung zu stellen.

In Aussicht gestellt wurden ferner "weiche" Kredite von mindestens 300 Mill. US-\$ aus dem privaten Sektor Japans. Darauf folgte eine rasche Erweiterung des Handels- und Kapitalverkehrs zwischen den beiden Ländern.

Die Bundesrepublik Deutschland zählt zusammen mit Frankreich, Italien und Großbritannien zu den wichtigsten Gläubigerländern Süd-Koreas, obwohl sich der Umfang ihrer Hilfe im Vergleich zu dem der USA und Japans relativ bescheiden ausnimmt. Der Gesamtbetrag der von der Bundesrepublik geleisteten bilateralen Hilfe belief sich Ende 1973 auf 750 Mill. DM (Nettoauszahlungen). Hiervon entfallen auf öffentliche Zuwendungen (technische und humanitäre Hilfe u. dgl.) 83 Mill. (11 %), öffentliche Kredite 234 Mill. (31 %), garantierte private Exportkredite 382 Mill. (51 %) und auf private Investitionen 51 Mill. DM (7 %). Die nicht rückzahlbaren Zuwendungen der Bundesrepublik werden - wie auch die der japanischen Regierung - nicht in den südkoreanischen Quellen (foreign economic aid) ausgewiesen, so daß ihre Zuordnung im Rahmen der südkoreanischen Statistik über die Entwicklungshilfe unklar bleibt.

Die Kapitalhilfezusagen der Bundesregierung entsprachen den in den jeweiligen koreanischen Entwicklungsplänen zum Ausdruck kommenden Prioritäten. So ging es in dem ursprünglich primär landwirtschaftlich strukturierten Süd-Korea zunächst darum, infrastrukturelle Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu schaffen. Diesem Zweck diente der Ausbau des Stromverteilungsnetzes (48,5 Mill. DM), des Fernsprechwesens (116 Mill. DM), der Wasserversorgung Pusan (15 Mill. DM) und des Eisenbahnsignalanlagensystems (26 Mill. DM). Zur Steigerung der Wirtschaftskraft des Landes wurden ferner Vorhaben der Klein- und Mittelindustrie über Kredite an die Entwicklungsbanken (Korean Development Bank = 30 Mill. DM und Medium Industry Bank = 23 Mill. DM) gefördert. Im Bereich der großindustriellen Projekte wurden die Dieselmotorenfabrik Hankook (46 Mill. DM) sowie die Schiffsreparaturwerft Pusan (29,8 Mill. DM) begünstigt. Für ein weiteres Projekt der Seidenweberei (8 Mill. DM) wird zunächst eine Feasibility-Studie erarbeitet. Um der wachsenden Disparität zwischen Stadt und Land Rechnung zu tragen, wurde der landwirtschaftlichen Entwicklungsbank (National Agricultural Cooperative Federation) ein Darlehen über 16,7 Mill. DM eingeräumt. Mit der Kapitalhilfe 1974 ist der Agrarsektor weiter gefördert worden. So wurden für ein landwirtschaftliches Mechanisierungsprogramm in den

süddlichen Provinzen Koreas 15 Mill. DM und für ein Getreidelagerhausprogramm ebenfalls 15 Mill. DM bereitgestellt (Regierungsabkommen vom 15.4.1975). Auch die Kapitalhilfe 1975 in Höhe von 35 Mill. DM soll wieder hauptsächlich dem landwirtschaftlichen Sektor zugute kommen, allerdings indirekt über die Förderung einer geeigneten Entwicklungsbank, die aus dem gewährten Darlehen agroindustrielle Vorhaben finanzieren soll.

Mit Projekten der Technischen Hilfe sind z. T. Maßnahmen der Kapitalhilfe vorbereitet oder komplettiert worden. So wurden zur Industrialisierung des Landes für Beratungsgruppen rd. 2,5 Mill. DM und im Rahmen der gewerblichen Berufsausbildung für die Facharbeiterschule Intschon 3,6 Mill. DM sowie für das Berufsausbildungszentrum Pusan 9 Mill. DM bereitgestellt. In unmittelbarem Zusammenhang mit Kapitalhilfe-Projekten stand die Entsendung von Experten für das Fernmeldewesen und für Schiffsbaufragen. Drei Projekte der technischen Hilfe dienten der Erforschung von Bodenschätzen; der landwirtschaftliche Bereich wurde und wird über die Projekte "Milchviehfarm Ansong" und "Grünlandforschungsstation Suwon" gefördert. Auch die Zusagen der Jahre 1973 und 1974 kamen überwiegend dem land- und forstwirtschaftlichen Bereich zugute. Daneben soll über die beiden Projekte "Präzisionsmaschinenzentrum" und "Gießereizentrum" (zusammen 5,25 Mill. DM, verteilt auf die Jahre 1973 und 1974), die beim Korea Institute of Science and Technology angesiedelt werden sollen, sowie über die Unterstützung des koreanischen Schiffsregisters, insbesondere auch der Transfer von Technologie gefördert werden. Die technische Zusammenarbeit der letzten Jahre ist unter dem Gesichtspunkt konzipiert worden, spätere privatwirtschaftliche Kooperationsformen - die die Entwicklungshilfe einmal ergänzen oder ablösen können - vorbereiten zu helfen.

Die im Rahmen der Kirchenhilfe bisher bereitgestellten 53 Mill. DM wurden vornehmlich für Maßnahmen im Sozialdienst und im Gesundheitswesen sowie für außerschulische und schulische Bildung verwendet.

Auslandeschulden und Schuldendienst

Jahr	Schuldenstand 1)	Schuldendienst	
	Mill. US-\$		% 2)
1968	790,2	60,4	13,3
1969	1 265,6	102,7	16,5
1970	1 640,9	170,5	20,4
1971	2 154,9	215,7	20,2
1972	2 603,4	315,0	19,4
1973	3 054,9	413,7	12,8
1974	.	.	.

1) JE. - 2) Schuldendienst als Quotient des Erlöses aus Warenexport.

Quellen: Economic Survey of the 1973 Korean Economy, Seoul; Monthly Review, 8/1974, Seoul

Ende 1973 hatte Süd-Korea einen Schuldenbestand von 3,05 Mrd. US-\$. Der Schuldendienst vergrößerte sich seit den späten sechziger Jahren von

Jahr zu Jahr, und zwar von 1968 mit 60 Mill. bis 1973 auf 414 Mill. US-\$. Dank den raschen Exportsteigerungen besonders im Jahre 1973 (um fast 100 %) konnte das Verhältnis des Schuldendienstes zum Exporterlös von 20 % (1970/71) auf vorläufig 13 % (1973) gesenkt werden. Sollte die Exportleistung unter ungünstiger Weltwirtschaftslage ihren Antrieb verlieren - was während der Jahre 1974 und 1975 auch geschah - muß mit einem erneuten Anstieg der Belastung gerechnet werden. Zwischen 1968 und 1973 wurden insgesamt Devisen in Höhe von 1 278 Mill. US-\$ für den Schuldendienst aufgewendet; davon kamen 64 % auf Tilgungen und 36 % auf Zinszahlungen.

In Ergänzung zu öffentlichen und privaten Kreditaufnahmen im Ausland werden seit einigen Jahren direkte Investitionen von Ausländern verstärkt gefördert; für die Zukunft setzt die Regierung große Hoffnungen auf Beiträge der ausländischen Investoren zu weiteren produktionstechnischen Fortschritten und zu Exportsteigerungen. Bis 1974 sind mehr als 1 000 Investitionsprojekte mit einem Gesamtbetrag von etwa 800 Mill. US-\$ genehmigt worden; 67 % der Projekte (gemessen an den Projektkosten insgesamt) stammen von Japanern, 26 % von Amerikanern und nur 7 % von Investoren aus Europa und dem übrigen Ausland.

#### Privatinvestitionen aus dem Ausland \*)

Jahr	Projekt	Investitionen	
	Anzahl	insgesamt	je Projekt
		Mill. US-\$	
1962 bis 1969	107	106,6	1,00
1970	90	65,3	0,73
1971	90	50,9	0,57
1972	180	113,3	0,63
1973	382	314,1	0,82
1974	170	139,2	0,82

\*) Genehmigte Projekte.

Quellen: Economic Survey of the 1973 Korean Economy, Seoul; Far Eastern Economic Review, 18. 7. 1975, Hongkong

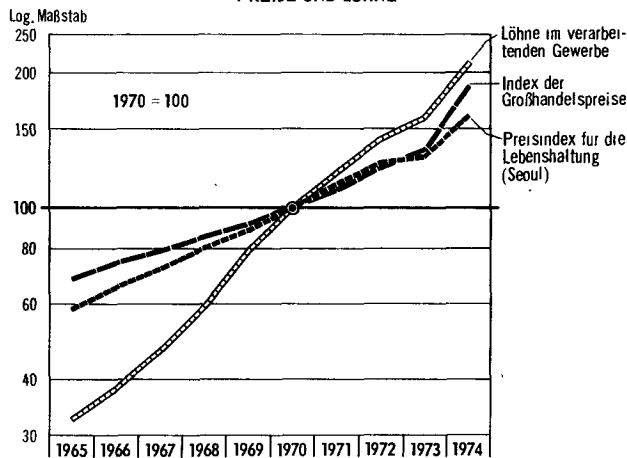
Bislang bestanden die ausländischen Investitionen überwiegend aus Projekten in arbeitsintensiven Branchen wie Textil- und elektronische Industrie sowie Hotelgewerbe; die Exportleistungen der Unternehmen, an denen Auslandskapital beteiligt ist, beliefen sich 1973 auf 20 % des gesamten Ausfuhrwertes, obwohl diese lediglich 144 000 Arbeitnehmer (8 % der Arbeitskräfte in verarbeitendem Gewerbe und Bergbau) beschäftigten. Die Regierung versucht seit 1973 die Genehmigungsverfahren dahingehend neu zu gestalten, daß ausländisches Kapital in Zukunft mehr in kapital- und technologieintensive Produktionszweige fließt. Der Mindestbetrag für Investitionsprojekte wurde deshalb von 50 000 auf 200 000 US-\$ angehoben und die Zahl der für ausländische Investoren zugänglichen Produktionszweige reduziert. Der Rückgang von Kapitalzuflüssen seit 1974 veranlaßt aber die Regierung, Ausnahmeregelungen zugunsten kleinerer Projekte in verschiedenen Fällen einzuführen.

## Preise und Löhne

Zur Beobachtung der Preisbewegungen berechnet die Bank von Korea, der als nationaler Währungsbehörde u.a. auch die Sorge um die Geldwertstabilität obliegt, monatlich einen Großhandelspreisindex (in der Gliederung nach allen wichtigen Warengruppen) und einen Index der Großhandelspreise für Einfuhrwaren. Das Statistische Amt des Wirtschaftsplanungsrats veröffentlicht Preisindizes für die Lebenshaltung (Verbraucherpreisindizes), und zwar einen seit längerem laufenden Index für die Hauptstadt Seoul, außerdem seit Mitte der sechziger Jahre einen solchen für alle größeren Städte. Speziell für den Agrarbereich berechnet der Nationale Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften einen Index der Einkaufspreise für Betriebsmittel und Lebenshaltungskosten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie einen Index der von diesen Betrieben erzielten Verkaufspreise für Agrarprodukte. Allen genannten Indizes liegt das Berechnungsschema von Laspeyres zugrunde; sie sind vor kurzem von 1965 auf 1970 umbasiert worden.

Dank Stabilisierungsmaßnahmen und günstiger wirtschaftlicher Entwicklung konnten die Preissteigerungen zwischen 1965 und 1973 in Grenzen gehalten werden. Auch wenn eine durchschnittliche Steigerung der Großhandelspreise von jährlich um 9 % verhältnismäßig hoch ist, nimmt sie sich doch im Vergleich zu 35 % im Jahre 1964 bzw. 42 % im Jahre 1974 günstig aus. Während dieser Periode lagen die Steigerungsraten der Lebenshaltungskosten in den Städten in den meisten Jahren über denen der Großhandelspreise, was mit einer geringeren Rationalisierung im Einzelhandel und den durch starke Verstädterung und Kaufkraftzuwächse der städtischen Bevölkerung hervorgerufenen Versorgungsengpässen zusammenhängt. Eine kurzfristige Umkehrung in der Entwicklung der beiden Preisindizes trat in den Jahren 1972 bis 1975 ein (vgl. weiter unten).

#### PREISE UND LÖHNE



Statistisches Bundesamt 75 0864

Abgesehen von der Entwicklung in jüngster Zeit haben die inflationären Tendenzen ihre Ursache überwiegend in der binnenwirtschaftlichen Lage, und zwar in der

starken Vermehrung des Geldvolumens, der forcierten industriellen Expansion sowie im Nachhinken der Agrarproduktion. Dagegen wirkten sich die Preisbewegungen auf den internationalen Märkten eher dämpfend aus, davon zeugt die Tatsache, daß die Steigerungsraten bei Einfuhrgütern bis 1973 erheblich unter denen der gesamten Groß- und Einzelhandelspreise im Inland geblieben waren.

Veränderung der Preisindizes  
(Steigerungsrate in %)

Jahr	Großhandelspreise		Verbraucherpreise 1)	
	Gesamtindex	Konsumgüter 2)	Gesamtindex	Nahrungsmittel 3)
1966 bis 1970, JD	7,9	9,1	11,4	11,1
1971	8,6	10,5	12,3	17,0
1972	14,0	14,5	11,8	13,2
1973	6,9	3,5	3,1	2,9
1974	42,1	29,6	23,6	26,6
JE 1973 bis April 1975	60,3	53,7	42,8	49,1

1) In der Stadt Seoul. - 2) Gewichtung: 0,552. - 3) Gewichtung: 0,444.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, 5/1975

Im Zuge der weltweiten Rohstoffpreissteigerungen und die sprunghafte Erhöhung des Erdölpreises erfuhr das Preisgefüge Südkoreas im Laufe der Jahre 1973 und 1974 einschneidende Veränderungen. Die Einfuhrpreise erhöhten sich 1973 zum erstenmal doppelt so schnell wie die Großhandelspreise (14,3 gegenüber 6,9 %), die Steigerungsrate der Einfuhrpreise belief sich 1974 sogar auf 52 %.

Die Tatsache, daß die Importpreiserhöhungen die Führungsrolle in der jüngsten inflationären Entwicklung übernommen haben, läßt sich daran erkennen, daß die Teuerung der importintensiven Produktionsgüter bei weitem stärker als die der vorwiegend im Inland produzierten Konsumgüter war.

Steigerung der Großhandelspreise (%)

	Produktionsgüter	Konsumgüter
1973	12,3	3,5
1974	61,7	29,6

Es ist nicht verwunderlich, daß der Index der Lebenshaltungskosten, bei dem die Preise der inländischen Erzeugnisse den Ausschlag geben, im Gegensatz zu früheren Jahren - zumindest kurzfristig - einen etwas geringeren Anstieg als der Großhandelspreisindex nachweist. Dennoch war die Erhöhung der Lebenshaltungskosten um 24 % im Jahre 1974 und um 43 % zwischen Ende 1973 und April 1975 gravierend genug, um die Regierung zum Eingreifen zu veranlassen. Die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Preisauftriebes, die zusammen mit flankierenden Maßnahmen (Einkommensteuernachlaß für niedrige Einkommensschichten, Beschränkung der öffentlichen Ausgaben, Erhöhung von Zöllen und Umsatzsteuern für Luxuswaren) im Januar 1974 verkündet wurden, waren

jedoch nur bedingt wirksam. Einen erneuten Auftrieb erhielt die Preisentwicklung durch die Abwertung der Landeswährung im Dezember 1974 um 20 %, so daß die rege Preisbewegung bis in das Jahr 1975 andauerte.

Wirtschafts- und sozialpolitisch mißt man den Indizes der Ein- und Verkaufspreise der landwirtschaftlichen Betriebe eine große Bedeutung bei; denn die Relation zwischen den beiden Indexreihen zeigt in großen Zügen an, wie sich das reale Austauschverhältnis der landwirtschaftlichen Erträge zu den Produkten und Dienstleistungen des nichtländlichen Sektors im Zeitablauf ändert. Nach dem verfügbaren Zahlenmaterial zu urteilen, ist das Austauschverhältnis seit 1963, dem Jahr der Mißernte zu Anfang des ersten Fünfjahresplans, bis 1968 unentwegt zurückgegangen; es stieg aber im Zuge der Erholung bereits in den Jahren 1972 bis 1974 bis zum früheren Höhepunkt an. Diese Entwicklung spiegelt sowohl die Veränderung der Leistungsfähigkeit des Agrarbereichs als auch die der staatlichen Entwicklungspolitik (in bezug auf Festsetzung von Ankaufspreisen agrarischer Produkte und Verkaufspreisen der vom Staat kontrollierten Betriebsmittel wie Handelsdünger). Fest steht, daß der Rückgang des Austauschverhältnisses zwischen 1964 und 1968 in einer Zeit erfolgte, als sich die Produktionsleistung der Landwirtschaft noch günstig entwickelte. Die relativ stabilen Verkaufspreise der landwirtschaftlichen Betriebe in dieser Periode wurden durch höhere Erträge kompensiert, so daß sich die Landwirte doch eine bescheidene Verbesserung ihrer Wirtschaftslage sichern konnten.

Preisentwicklung und Arbeitsproduktivität  
in der Landwirtschaft  
1963 = 100

Jahr	Austauschverhältnis <sup>1)</sup>	Arbeitsproduktivität <sup>2)</sup>	
		Landwirtschaft	zum Vergleich: verarbeitendes Gewerbe
1964	99	116	102
1965	89	114	101
1966	84	125	110
1967	85	120	110
1968	83	123	121
1969	86	138	140
1970	88	134	159
1971	93	140	180
1972	100	129	193
1973	101	131	206
1974	99	140	211

1) Verhältnis des Index der Erzeugerpreise zu dem der Einkaufspreise in der Landwirtschaft; Originalbasis 1970. - 2) Wertschöpfung (Bruttosozialprodukt zu Preisen von 1970) je Erwerbstätigen.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul (Basisstatistik für die Berechnung)

Die niedrigen Nahrungsmittelpreise wirkten ihrerseits - wie schon erwähnt - stabilisierend auf die städtischen Lebenshaltungskosten. Mit der Verlangsamung der landwirtschaftlichen Produktion seit 1969 bei beschleunigtem Zuwachs der Einwohnerzahlen in den Städten und Dörfern fingen die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise an; überproportional zu steigen, hierzu hat auch die beträchtliche Anhebung der staatlichen Ankaufspreise für Agrarprodukte beigetragen. Zusammengekommen brachte der Anstieg des Austauschverhältnis-

ses bei stagnierender Arbeitsproduktivität seit 1969 den landwirtschaftlichen Betrieben eine Erhöhung des Realeinkommens, die in etwa mit der in der vorangegangenen Periode vergleichbar ist.

Angaben über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liegen in viel geringerem Umfang als über die der Preise vor. Ein Index der Löhne und Gehälter wird bislang nicht veröffentlicht. Verfügbar sind lediglich Angaben über die durchschnittlichen Monatsverdienste der unmittelbar in der Produktion tätigen Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe und im Bergbau. Von dieser Statistik ausgenommen sind Tagelöhner und Zeitbeschäftigte, die zusammen immerhin etwa 40 % aller Arbeitnehmer ausmachen. Insofern sind diese Angaben nur bedingt repräsentativ in bezug auf die Einkommensverhältnisse der städtischen Arbeitnehmer. Zusätzliche Unterlagen zu diesem Bereich liefert eine Erhebung über Familieneinkommen- und Ausgaben, die seit 1963 durchgeführt wird. Ergebnisse der beiden Statistiken deuten weitgehend übereinstimmend darauf hin, daß sich die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer (zumindest derjenigen, die eine feste Anstellung haben) in den vergangenen zehn Jahren real etwa verdoppelt haben. Trifft dieser Schluß zu, so haben die städtischen Arbeitnehmer im Hinblick auf die Entwicklung des Realeinkommens einen deutlichen Vorsprung vor den landwirtschaftlich tätigen Familien.

#### Einkommensentwicklung der städtischen Arbeitnehmer

Jahr	Monatseinkommen		Realeinkommen 3)	
	Arbeitnehmerhaushalt 1)	je Arbeitnehmer 2)	Arbeitnehmerhaushalt	je Arbeitnehmer
	Won		Meßziffer (1965 = 100)	
1965	9 380	4 600	100	100
1970	31 770	14 150	190	172
1971	37 660	16 978	198	182
1972	43 120	20 104	203	193
1973	45 850	22 330	209	208
1974	53 710	30 209	197	226

1) Bestehend aus folgenden Einkommensquellen (1973): Verdienste des Haushaltsvorstandes (69 %), der übrigen Mitglieder (8 %), sonstige Einnahmen (22 %); Anzahl der Familienmitglieder 5,25, der Erwerbstätigen 1,36. - 2) Arbeitnehmer im verarbeitenden Gewerbe. - 3) Durch Verbraucherpreisindex (1970 = 100) bereinigt.

Quellen: Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Annual Report on the Family Income and Expenditure Survey, Seoul

Die gegenläufige Entwicklung der Löhne (+ 9 %) und des Haushaltseinkommens (- 6 %) im Jahre 1974 (s. obige Tabelle) läßt sich daraus erklären, daß Haushaltseinkommen aus "sonstigen Quellen" (Zinsen, Übertragungen, Nebentätigkeiten) gerade in einer Zeit der außerordentlichen Preisteigerungen fast unverändert geblieben sind. Daraus ergab sich - ungeachtet der erheblichen Erhöhung der Arbeitslöhne - eine Minderung des realen Haushaltseinkommens.

Die starken Anhebungen der Nahrungsmittelpreise seit 1969/70, insbesondere im Jahre 1974, haben eine anteilmäßige Erhöhung der Nahrungsmittelausgaben im Haushaltsbudget bewirkt, was unter normalen Umständen einen Widerspruch zum üblichen Verbraucherverhalten

der Haushalte bei steigendem Realeinkommen ("Engelsches Gesetz") bedeuten würde. Wegen dieser Sonderinflüsse sowie der an anderen Stellen angeführten Lücken in den Ausgangsdaten läßt sich ein klares Urteil über die Veränderungen des materiellen Wohlstands der städtischen Arbeitnehmerhaushalte schwerlich bilden.

Anteil der Nahrungsmittelausgaben (Gesamtausgaben der Arbeitnehmerhaushalte = 100)

1966	49,5
1970	40,6
1972	41,3
1973	41,8
1974	44,2

#### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Südkoreas werden vom Research Department der Bank of Korea in Seoul erstellt und in verschiedenen nationalen Quellen sowie in Quellen der Vereinten Nationen veröffentlicht. Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen wurden wegen der größeren Aktualität überwiegend nationalen Veröffentlichungen entnommen, die, soweit erkennbar, gut mit den von den Vereinten Nationen herausgegebenen übereinstimmen.

Für Südkorea liegt umfangreiches Zahlenmaterial für den Zeitraum von 1960 bis 1974 vor. Im folgenden wird auf die Entwicklung verschiedener Gesamtgrößen der Sozialproduktsberechnung, auf die Entstehungs- und Verwendungsrechnung (jeweils nominal und in konstanten Preisen von 1970) sowie auf die Verteilung des Volkseinkommens eingegangen.

#### Gesamtgrößen der Sozialproduktsberechnung in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	1960		1974	
	Mrd. Won	Anteil am Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Won	Anteil am Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	244,5	99,3	7 017	101,1
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 1,8	+ 0,7	74	- 1,1
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	246,3	100,0	6 943	100,0
- Abschreibungen	12,3	5,0	764	11,0
- Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	18,5	7,5	505	7,3
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	215,6	87,5	5 675	81,7

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74, März 75), Seoul

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen Südkoreas betrug 1974 in jeweiligen Preisen 7 017 Mrd. Won. Im gleichen Jahr flossen 74 Mrd. Won Erwerbs- und Vermögenseinkommen an Ausländer ab, so daß sich ein Brutto-



sozialprodukt zu Marktpreisen (Inländer-Produkt) in Höhe von 6 943 Mrd. Won errechnet. Nach Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 764 Mrd. Won und indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) von 505 Mrd. Won ergeben sich 1974 5 675 Mrd. Won zur Verteilung an die Produktionsfaktoren. Die Abschreibungen und indirekten Steuern machten 1974 zusammen 18,3 % des Bruttosozialprodukts aus, d. h. 81,7 % dieser Gesamtrechnungsgröße verblieben als Volkseinkommen. 1960 machte das Volkseinkommen noch 87,5 % des Bruttosozialprodukts aus.

#### Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	In jeweiligen Preisen		In Preisen von 1970	Preis-komponente
	Mrd. Won	Meßziffer 1960 = 100		
1960	244,5	100	100	100
1963	485,2	198	118	168
1966	1 019,1	417	152	274
1969	2 056,5	841	212	397
1970	2 577,4	1 054	230	459
1971	3 153,8	1 290	252	511
1972	3 875,3	1 585	271	585
1973	4 965,7	2 031	317	641
1974	7 017,0	2 870	343	836
1960/1974 <sup>a)</sup> JD	.	+ 27,1	+ 9,2	+ 16,4

a) Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate.

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74, März 75), Seoul

#### Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen je Einwohner

Jahr	In jeweiligen Preisen		In Preisen von 1970	Nachrichtlich: Einwohner	
	1 000 Won	Meßziffer 1960 = 100	Mill.	Zuwachs in %	
1960	9,8	100	100	24,95	.
1963	18,0	183	109	26,99	+ 2,9
1966	35,2	359	131	28,96	+ 2,2
1969	66,9	683	172	30,74	+ 1,9
1970	82,3	840	183	31,30	+ 1,8
1971	99,1	1 011	198	31,83	+ 1,7
1972	119,8	1 222	209	32,36	+ 1,7
1973	150,9	1 540	240	32,91	+ 1,7
1974	209,7	2 140	256	33,46	+ 1,7
1960/1974 <sup>a)</sup> JD	.	+ 24,5	+ 6,9	.	+ 2,1

a) Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate.

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74 und März 75), Seoul

Die wirtschaftliche Entwicklung nahm seit 1960, gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen, einen stürmischen Verlauf. An den Meßziffern lassen sich Verdoppelungen etwa alle 3 Jahre ablesen. Von 1960 bis 1974 stieg das Bruttoinlandsprodukt bei jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten von 27,1 % auf das 29fache an. Dieses nominale Wachstum war von vergleichsweise sehr hohen Inflationsraten begleitet (jahresdurchschnittlich + 16,4 %). Preisbereinigt stieg das Bruttoinlandsprodukt von 1960 bis 1974 jahresdurchschnittlich jedoch immer noch um beachtliche 9,2 % bzw. auf das 3,4fache an. Ähnliche hohe reale Zuwächse erzielte im gleichen Zeitraum von den Industrienationen des OECD-Raumes nur Japan, das von 1960 bis 1974 bei gleichzeitigen Preissteigerungen um jah-

resdurchschnittlich 6,5 % reale Zunahmen von durchschnittlich 9,4 % bzw. eine Zunahme auf das gut 3,5fache verzeichnete.

Das Bild der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird aussagefähiger, wenn man die durchschnittliche Bevölkerungszunahme um 2,1 % pro Jahr in die Betrachtung einbezieht. Auf den Kopf der Bevölkerung bezogen stieg das Bruttoinlandsprodukt real in den 14 Jahren bis 1974 auf mehr als das 2 1/2fache bzw. durchschnittlich um 6,9 % pro Jahr an.

#### Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Jahr	Alle Bereiche	Land- u. Forst- u. Fischereiwirtsch.	Warenproduzierend. Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
<u>in jeweiligen Preisen</u>					
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate					
1960/1963 JD	+ 25,7	+ 30,8	+ 27,4	+ 25,2	+ 15,1
1963/1966 JD	+ 28,1	+ 21,6	+ 36,9	+ 37,2	+ 23,8
1966/1969 JD	+ 26,4	+ 17,8	+ 32,8	+ 30,3	+ 27,9
1969/1972 JD	+ 23,5	+ 22,4	+ 25,3	+ 23,0	+ 23,0
1973	+ 28,1	+ 17,0	+ 38,9	+ 38,3	+ 14,9
1974	+ 41,3	+ 38,5	+ 44,7	+ 41,4	+ 38,6
1960/1974 JD	+ 27,1	+ 23,7	+ 32,1	+ 30,3	+ 22,9

Meßziffer 1960 = 100

1963	198	224	207	196	153
1966	417	403	530	507	290
1969	841	659	1 243	1 123	607
1972	1 585	1 207	2 446	2 089	1 131
1974	2 870	1 956	4 916	4 085	1 801

in Preisen von 1970

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1960/1963 JD	+ 5,6	+ 4,5	+ 11,6	+ 6,0	+ 3,3
1963/1966 JD	+ 8,9	+ 7,9	+ 14,7	+ 9,3	+ 5,5
1966/1969 JD	+ 11,7	+ 3,1	+ 24,1	+ 17,3	+ 7,5
1969/1972 JD	+ 8,5	+ 1,3	+ 13,7	+ 13,0	+ 6,0
1973	+ 16,9	+ 5,5	+ 28,6	+ 21,1	+ 5,6
1974	+ 8,4	+ 6,9	+ 13,6	+ 4,9	+ 4,2
1960/1974 JD	+ 9,2	+ 4,5	+ 16,6	+ 11,5	+ 5,5

Meßziffer 1960 = 100

1963	118	114	139	119	110
1966	152	143	210	155	129
1969	212	157	401	251	161
1972	271	163	589	362	191
1974	343	184	861	460	211

Preis-komponente

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. jahresdurchschnittliche Zuwachsrate

1960/1963 JD	+ 19,0	+ 25,2	+ 14,2	+ 18,1	+ 11,4
1963/1966 JD	+ 17,6	+ 12,7	+ 19,3	+ 25,6	+ 17,4
1966/1969 JD	+ 13,2	+ 14,3	+ 7,1	+ 11,1	+ 19,1
1969/1972 JD	+ 13,8	+ 20,8	+ 10,2	+ 8,8	+ 16,0
1973	+ 9,6	+ 10,8	+ 8,0	+ 14,2	+ 8,8
1974	+ 30,4	+ 29,6	+ 27,4	+ 34,8	+ 33,0
1960/1974 JD	+ 16,4	+ 18,4	+ 13,3	+ 16,9	+ 16,6

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74, März 75), Seoul

Die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche tritt (gemessen an den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen) in konstanten Preisen deutlicher in Erscheinung als in jeweiligen Preisen. Das gilt vor allem für den Bereich der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft und für die hier zu den "Übrigen Bereichen" zusammengefaßten Wirtschaftsbereiche Banken, Versicherungen, Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter u. a. Der reale Beitrag des landwirtschaftlichen Bereichs zeigte

im Durchschnitt aller Jahre von 1960 bis 1974 die geringste Zunahme (+ 4,5 % bzw. Steigerung auf das 1,84fache). Bei der Bevölkerungszunahme um durchschnittlich 2,1 % pro Jahr hat sich aber die Versorgung aus heimischer Produktion dennoch verbessert, sofern der gewonnene Spielraum nicht zu vermehrten Ausführungen landwirtschaftlicher Produkte genutzt wurde. Die stärkste Entwicklung vollzog sich im Bereich des warenproduzierenden Gewerbes, in dem in einzelnen Jahren (1968, 1973) reale Zuwächse von über 25 % und in den letzten 10 Jahren bis 1974 nie Steigerungen gegenüber dem Vorjahr unter 10 % auftraten. Im gesamten Berichtszeitraum wuchs der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt durchschnittlich um 16,6 % pro Jahr bei, im Vergleich mit den anderen Bereichen in der hier vorgenommenen Zusammenfassung, zugleich relativ niedrigen Preissteigerungen von jahresdurchschnittlich 13,3 % gegenüber + 16,4 % für die Preiskomponente des gesamten Bruttoinlandsprodukts. Die - aus der nominalen und realen Entwicklung des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt errechnete - höchste Preissteigerung ist im Bereich der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft (jahresdurchschnittlich + 18,4 %) zu beobachten und läßt den deutlichen Abstand in der realen Entwicklung gegenüber den anderen Bereichen bei nominaler Betrachtung weniger stark hervortreten. Die Entwicklung in jeweiligen Preisen

Anteil am Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in %

Jahr	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Bereiche
in jeweiligen Preisen				
1960	37,1	20,0	17,1	25,8
1963	42,5	20,8	16,9	19,8
1966	35,8	25,5	20,7	17,9
1969	29,1	29,6	22,8	18,6
1972	28,2	30,9	22,5	18,4
1974	25,3	34,3	24,3	16,2
in Preisen von 1970				
1960	41,6	15,1	18,1	25,1
1963	40,3	17,9	18,3	23,5
1966	39,2	20,9	18,5	21,4
1969	30,8	28,7	21,5	19,1
1972	25,1	33,0	24,2	17,8
1974	22,3	38,0	24,3	15,4

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74, und März 75), Seoul

Arbeitsproduktivität

Jahr	Alle Bereiche	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Sonstige Bereiche
Maßziffer 1968 = 100				
1969	112,0	112,0	118,1	105,7
1970	117,5	108,9	136,6	108,1
1971	124,8	113,4	146,7	111,0
1972	127,7	105,1	154,3	122,5
1973	141,5	106,5	171,3	138,0
1974	147,5	113,6	172,9	139,7

Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1968/1974				
JD	+ 6,7	+ 2,1	+ 9,6	+ 5,7

Quelle: Monthly Economic Statistics, The Bank of Korea (Juli 75), Seoul (für Erwerbstätige)

bleibt in diesem Bereich mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 23,7 % gleichwohl hinter den entsprechenden Raten im warenproduzierenden Gewerbe (+ 32,1 %) und im Bereich Handel und Verkehr (+ 30,3 %) zurück. Da jedoch die Erwerbstätigen im primären Sektor nach den verfügbaren Unterlagen unterdurchschnittlich zugenommen haben, ist ihre Einkommensentwicklung je Kopf wahrscheinlich nicht sehr zurückgeblieben.

Auch die Verschiebungen in der südkoreanischen Produktionsstruktur sind an den vorliegenden Angaben in konstanten Preisen deutlicher abzulesen als an den nominalen Veränderungen der Anteile einzelner Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. Die Preisstruktur von 1970 zugrundegelegt, wurde 1974 vom Bereich der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft nur noch etwa ein halb so großer Anteil zum Bruttoinlandsprodukt geleistet wie 1960, vom Bereich des warenproduzierenden Gewerbes dagegen ein etwa 2 1/2 mal höherer Anteil. Auch der Bereich Handel und Verkehr nahm an Gewicht zu, die Übrigen Bereiche verloren bei dieser Betrachtung relativ an Bedeutung. Die Strukturverschiebungen setzen jedoch in nennenswertem Umfang erst etwa Mitte der 60er Jahre ein. Die aus den nominalen Angaben errechneten Strukturdaten zeichnen, infolge der gegenläufigen Preisentwicklungen in diesen beiden Bereichen, für den primären und sekundären Sektor über den ganzen Zeitraum gesehen etwas weniger starke Fluktuationen auf.

In dieses Bild fügt sich sehr gut die Beobachtung, daß gerade derjenige Bereich (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) in der Gewichtung am stärksten abnimmt, der, soweit für den Zeitraum ab 1968 erkennbar wird, die geringste Zunahme der Arbeitsproduktivität aufweist (jahresdurchschnittlich + 2,1 %). Auch der tertiäre Sektor (Handel und Verkehr und Übrige Bereiche) verringerte seinen Anteil am Bruttoinlandsprodukt bei gleichzeitiger leicht unterdurchschnittlich zunehmender Arbeitsproduktivität (+ 5,7 % gegenüber + 6,7 % im Durchschnitt aller Bereiche). Dagegen stieg im Durchschnitt der Jahre von 1968 bis 1974 die Produktivität im warenproduzierenden Gewerbe weit überdurchschnittlich um 9,6 % pro Jahr. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß seit 1968 die Erwerbstätigen im landwirtschaftlichen Sektor unterdurchschnittlich und die im Bereich des warenproduzierenden Gewerbes überdurchschnittlich zunehmen, deuten die vorliegenden Gesamtrechnungszahlen auf ein erhebliches Maß an Flexibilität und auf ein Funktionieren von Allocationsmechanismen - erkennbar zumindest in Bezug auf den Faktor Arbeit - im südkoreanischen Wirtschaftssystem hin.

Die Verwendungsrechnung bezieht sich ebenfalls auf das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, d. h. Ausfuhr und Einfuhr enthalten nicht die für exportierte bzw. importierte Faktorleistungen empfangenen bzw. geleisteten grenzüberschreitenden Erwerbs- und Vermögens-einkommen. Auffallend sind die im Zeitraum von 1960 bis 1974 zu beobachtenden sehr unterschiedlichen Entwicklungen der Komponenten der letzten inländischen Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch und

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen

Jahr	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Investitionen	Letzte inländische Verwendung (Sp. 1 + Sp. 2 + Sp. 3)	Ausfuhr	Letzte Verwendung (Sp. 4 + Sp. 5)	Einfuhr	Nachrichtlich: Außenbeitrag	Statistische Differenz	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp. 6 - sp. 7 + Sp. 9)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

in jeweiligen Preisen

Mrd. Won

1960	207,3	35,5	26,8	269,6	8,2	277,8	31,0	- 22,8	- 2,3	244,5
1965	668,8	76,0	122,0	866,8	68,6	935,4	127,8	- 59,2	- 10,0	797,7
1970	1 884,3	281,8	704,7	2 870,8	381,2	3 252,0	642,4	- 261,2	- 32,2	2 577,4
1971	2 337,3	356,0	805,3	3 498,6	514,2	4 012,8	866,0	- 351,8	+ 6,9	3 153,8
1972	2 844,5	438,2	805,5	4 088,2	813,8	4 902,0	1 013,5	- 199,7	- 13,1	3 875,3
1973	3 359,6	479,4	1 292,3	5 131,3	1 577,7	6 709,0	1 739,6	- 161,9	- 3,6	4 965,7
1974	4 905,5	729,3	2 086,1	7 720,9	2 076,7	9 797,6	2 912,0	- 835,3	+ 131,3	7 017,0

jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1960/1965 JD	+ 26,4	+ 16,4	+ 35,4	+ 26,3	+ 52,9	+ 27,5	+ 32,7			+ 26,7
1965/1970 JD	+ 23,0	+ 30,0	+ 42,0	+ 27,1	+ 40,9	+ 28,3	+ 38,1			+ 26,4
1970/1974 JD	+ 27,0	+ 26,8	+ 31,2	+ 28,1	+ 52,8	+ 31,7	+ 45,9			+ 28,5
1960/1974 JD	+ 25,4	+ 24,1	+ 36,5	+ 27,1	+ 48,5	+ 29,0	+ 38,3			+ 27,1

1960 = 100

1965	323	214	455	322	837	337	412			326
1970	909	794	2 629	1 065	4 649	1 171	2 072			1 054
1974	2 366	2 054	7 784	2 864	25 326	3 527	9 394			2 870

% des Bruttoinlandsprodukts

1960	84,8	14,5	11,0	110,3	3,4	113,6	12,7	- 9,3	- 0,9	100
1965	83,8	9,5	15,3	108,7	8,6	117,3	16,0	- 7,4	- 1,3	100
1970	73,1	10,9	27,3	111,4	14,8	126,2	24,9	- 10,1	- 1,2	100
1974	69,9	10,4	29,7	110,0	29,6	139,6	41,5	- 11,9	+ 1,9	100

in Preisen von 1970

Mrd. Won

1960	942,6	164,5	96,6	1 203,7	27,3	1 231,0	117,5	- 90,2	+ 7,5	1 121,1
1965	1 201,1	181,6	197,3	1 580,0	80,3	1 660,3	149,6	- 69,3	+ 10,1	1 520,8
1970	1 884,3	281,8	704,7	2 870,8	381,2	3 252,0	642,4	- 261,2	- 32,2	2 577,4
1971	2 080,1	311,9	748,8	3 140,8	459,4	3 600,2	773,6	- 314,2	+ 2,2	2 828,8
1972	2 226,0	325,6	667,9	3 219,5	643,3	3 862,8	801,2	- 157,9	- 25,9	3 035,7
1973	2 415,8	336,6	921,7	3 674,1	1 034,3	4 708,4	1 087,0	- 52,7	- 71,9	3 549,4
1974	2 557,6	381,5	1 106,1	4 045,2	1 036,8	5 082,0	1 159,5	- 122,7	- 74,9	3 847,7

jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %

1960/1965 JD	+ 5,0	+ 2,0	+ 15,4	+ 5,6	+ 24,1	+ 6,2	+ 4,9			+ 6,3
1965/1970 JD	+ 9,4	+ 9,2	+ 29,0	+ 12,7	+ 36,5	+ 14,4	+ 33,8			+ 11,1
1970/1974 JD	+ 7,9	+ 7,9	+ 11,9	+ 9,0	+ 28,4	+ 11,8	+ 15,9			+ 10,5
1960/1974 JD	+ 7,4	+ 6,2	+ 19,0	+ 9,0	+ 29,7	+ 10,7	+ 17,8			+ 9,2

1960 = 100

1965	127	110	204	131	294	135	127			136
1970	200	171	730	239	1 396	264	547			230
1974	271	232	1 145	336	3 798	413	987			343

% des Bruttoinlandsprodukts

1960	84,1	14,7	8,6	107,4	2,4	109,8	10,5	- 8,0	+ 0,7	100
1965	79,0	11,9	13,0	103,9	5,3	109,2	9,8	- 4,6	+ 0,7	100
1970	73,1	10,9	27,3	111,4	14,8	126,2	24,9	- 10,1	- 1,2	100
1974	66,5	9,9	28,7	105,1	26,9	132,1	30,1	- 3,2	- 1,9	100

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74, März 75), Seoul

Investitionen). In jeweiligen Preisen stiegen die Investitionen (einschl. Vorratsveränderungen) jahresdurchschnittlich um 36,5 % und damit erheblich stärker als das gesamte Bruttoinlandsprodukt (+ 27,1 %). Sowohl der Private Verbrauch als auch der Staatsverbrauch stiegen unterdurchschnittlich um jährlich 25,4 bzw. 24,1 % an. Wie auf der Entstehungsseite der Sozialproduktberechnung können auch hier die Unterschiede nach Abzug der hohen Inflationsraten für die einzelnen Komponenten deutlicher gemacht werden. Real stiegen die Investitionen im Durchschnitt aller betrachteten Jahre mit einer mehr als doppelt so hohen Rate (+ 19,0 %) als das Bruttoinlandsprodukt (+ 9,2 %) an, und es blieben der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch mit durchschnittlichen Zuwachsraten von 7,4 % und 6,2 % hinter der allgemeinen Entwicklung zurück.

Als Ergebnis der abweichenden Veränderungsrate hat sich das Verhältnis von Investitionen zum letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) erheblich zugunsten der Investitionen verschoben. 1960 entfielen (die Preisstruktur von 1970 zugrundegelegt) noch 11,5 Einheiten letzter Verbrauch auf 1 Einheit Investitionen, 1965 waren es noch 7,0 Einheiten. Im anschließenden Fünfjahreszeitraum bis 1970 wurde die deutlichste Verlagerung zugunsten des Investitionsgüterbereiches erreicht. Für jede zu Investitionszwecken verwendete Währungseinheit wurden 1970 noch 3,1 und 1974 2,7 Einheiten verbraucht. Vergleichszahlen (in konstanten Preisen von 1962) für die Bundesrepublik Deutschland weisen für 1960 ein Verhältnis von letzter Verwendung zu Investitionen von 2,5 : 1 und für 1974 von 3,0 : 1 aus. Im OECD-Raum lag das Verhältnis 1973 im Durchschnitt aller Länder, allerdings bei starken Unterschieden von Land zu Land, etwa bei 3 1/2 : 1.

Der Private Verbrauch je Einwohner hat sich im Berichtszeitraum in konstanten Preisen trotz der unterdurchschnittlichen Zunahme des gesamten Privaten Verbrauchs etwa verdoppelt.

#### Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volkseinkommen	Davon:	
		Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen
Jahresdurchschnittliche Zuwachsrate in %			
1960/1965 JD	+ 27,0	+ 22,5	+ 29,4
1965/1970 JD	+ 25,0	+ 31,0	+ 21,9
1970/1974 JD	+ 27,1	+ 25,2	+ 28,2
1960/1974 JD	+ 26,3	+ 26,3	+ 26,3
Anteil am Volkseinkommen			
1960	100	37,1	62,9
1965	100	30,9	69,1
1970	100	39,0	61,0
1974	100	36,8	63,2

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74 und März 75), Seoul

Die Verteilungsrechnung wird, wie für die meisten Länder, nur in jeweiligen Preisen nachgewiesen. Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) Südkoreas betrug 1974 5 675 Mrd. Won, das ist das

26,3fache des Wertes von 1960. Davon entfielen 1974 2 091 Mrd. Won oder 36,8 % auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit und 3 584 Mrd. Won (63,2 %) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Im Vergleich zu 1960 ist diese Einkommensstruktur nahezu unverändert geblieben. Sie hatte sich jedoch als Folge unterschiedlicher Zuwachsraten für die beiden Einkommensarten in verschiedenen Zeitabschnitten in den Zwischenjahren mehrfach verschoben. So stiegen in den Jahren von 1960 bis 1965 bei jahresdurchschnittlicher Betrachtung die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wesentlich stärker als die Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Im darauffolgenden Fünfjahresabschnitt bis 1970 war es umgekehrt und in den 4 Jahren von 1970 bis 1974 verschob sich das Gewicht noch einmal leicht zuungunsten der Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die jahresdurchschnittlichen Steigerungsraten für den gesamten Zeitraum betrugen für das gesamte Volkseinkommen und die beiden Einkommensarten jeweils 26,3 %.

Der Anteil der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 63,2 % für 1974 mutet zunächst ungewöhnlich hoch an. Er ist aber z. T. erklärbar durch den sehr hohen Anteil der selbständig Beschäftigten (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) an den gesamten Erwerbstätigen (61,1 % im Jahre 1974). Die Höhe des Anteils der Selbständigen wiederum hängt in erster Linie mit der starken Konzentration der Erwerbstätigen auf den Bereich der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft und den dort vorherrschenden Familienbetrieben zusammen. 1974 waren allein dem primären Sektor 48,2 % aller Erwerbstätigen zugeordnet.

Sofern man vereinfachend die Einkommensverteilung nur auf die beiden Erwerbstätigengruppen Selbständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) und beschäftigte Arbeitnehmer beschränkt und dabei nicht berücksichtigt, daß Vermögenseinkommen zu einem geringen Teil auch den beschäftigten Arbeitnehmern und Nichterwerbstätigen zufließen, kann 1974 in Südkorea von einer nahezu gleichmäßigen Verteilung des Volkseinkommens gesprochen werden. Auf die 38,9 % beschäftigte Arbeitnehmer entfielen 36,8 % des Volkseinkommens in Form der Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die restlichen 63,2 % des Volkseinkommens entfielen demnach zum weit überwiegenden Teil (von den besagten Vermögenseinkommen der beschäftigten Arbeitnehmer und Nichterwerbstätigen abgesehen) an die 61,2 % ausmachende Gruppe der Selbständigen.

#### Zahlungsbilanz

Angaben über die südkoreanische Zahlungsbilanz werden dem IMF (International Monetary Fund) von der koreanischen Zentralbank in US-Dollar gemeldet und vom IMF mit Hilfe offizieller Paritäten in SZR (Sonderziehungsrechte) umgerechnet. Umrechnungen in die südkoreanische Landeswährung (Won) sind nicht ohne weiteres möglich, da der Won im Berichtszeitraum (mit Ausnahme des 2. Halbjahres 1971) floatete. Die im folgenden angegebenen und mit Hilfe von Angaben des IMF errechneten Umrechnungskurse von SZR in Won sind, da sie lediglich den Stand am Ende des jeweiligen Jahres wieder-

geben, zur Umrechnung nicht geeignet, können aber ein ungefähres Bild der langfristigen Wechselkursentwicklung des Won vermitteln.

Danach gilt:

1967 : 1 SZR = 274 Won  
 1968 : 1 SZR = 281 Won  
 1969 : 1 SZR = 304 Won  
 1970 : 1 SZR = 316 Won  
 1971 : 1 SZR = 373 Won<sup>1)</sup>  
 1972 : 1 SZR = 325 Won  
 1973 : 1 SZR = 480 Won  
 1974 : 1 SZR = 584 Won

1) Antlichter Kurs am 3. 12. 1971 (Ende eines Zeitabschnitts mit festem Wechselkurs).

Salden der Zahlungsbilanz  
 Mill. SZR\*)

Jahr	Handels- und Dienstleistungs-bilanz	Übertragungen	Zusammen	Davon	
				Kapitalbilanz	Ungeklärte Beträge
1967	- 417	+ 225	- 192	- 182	- 10
1968	- 665	+ 224	- 441	- 436	- 5
1969	- 793	+ 244	- 549	- 555	+ 6
1970	- 801	+ 178	- 623	- 638	+ 15
1971	- 1 017	+ 169	- 848	- 836	- 12
1972	- 497	+ 156	- 341	- 305	- 36
1973	- 419	+ 160	- 259	- 252	- 7
1974	- 1 723	+ 195	- 1 528	- 1 652	+ 124
1967/74 <sup>1)</sup>	- 6 332	+ 1 551	- 4 781	- 4 856	+ 75

\*) 1967 bis 1971: 1 SZR = 1 US- $\text{\$}$ ; 1972: 1 SZR = 1,08571 US- $\text{\$}$ ; 1973 bis 1974: 1 SZR = 1,20635 US- $\text{\$}$ . - Jährliche Umrechnungskurse von SZR in Won werden vom IMF nicht angegeben. Der Won floatete im Berichtszeitraum mit zwischenzeitlichen Ausnahmen und hatte Ende 1974 einen Kurs von 484 Won für 1 US- $\text{\$}$ .

1) Kumuliert.

Quelle: IMF Balance of Payments Yearbook, Washington, D.C.

Das Gesamtbild der Zahlungsbilanz ist im Zeitraum von 1967 bis 1974 von ständigen Defiziten im Güterverkehr (Waren- und Dienstleistungen) mit dem Ausland geprägt. Kumuliert über acht Jahre erreichten sie 1974 eine Höhe von 6 332 Mill.SZR und wurden etwa zu einem Viertel (1 551 Mill.SZR) durch per Saldo vom Ausland empfangene laufende Übertragungen und zu drei Vierteln (4 781 Mill.SZR) durch Kredite des Auslandes ausgeglichen. Bei dieser Betrachtung werden die ungeklärten Beträge der Zahlungsbilanz in die Kapitalbilanz einbezogen, da sie, von Bewertungsproblemen in der Handels- und Dienstleistungsbilanz abgesehen, größtenteils mit einer mangelhaften Erfassung von Forderungen und Verbindlichkeiten etwa bei Änderungen der Zahlungsgewohnheiten - Terms of Payments - zu erklären sind. So ergeben sich z.B. negative ungeklärte Beträge bei durchschnittlichen Zahlungszielverlängerungen in einer Periode gegenüber der Vorperiode, die Inländern im Zusammenhang mit entgeltlichen Waren- und Dienstleistungseinfuhren eingeräumt werden. Aus statistischen Gründen können solche zusätzlich eingeräumten Handelskredite jedoch oft nicht als Verbindlichkeitszunahme im Rahmen der Kapitalbilanz erfaßt werden.

Die jährlichen Defizite der zusammengefaßten Handels- und Dienstleistungsbilanz nahmen im Zeitraum von 1967

bis 1971 zunächst zu und erreichten, nach zwischenzeitlich wieder geringeren Passivsaldo für 1972 und 1973, im Jahre 1974 ein Rekorddefizit in Höhe von 1 723 Mill. SZR. Demgegenüber haben sich die per Saldo vom Ausland empfangenen laufenden Übertragungen von Jahr zu Jahr nur relativ wenig verändert und lagen stets dicht bei 200 Mill. SZR pro Jahr.

Aus- und Einfuhr von Waren und Diensten  
 Mill. SZR\*)

Jahr	Warenverkehr			Dienstleistungsverkehr		
	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Saldo	Aus-fuhr	Ein-fuhr	Saldo
1967	335	909	- 574	308	151	+ 157
1968	486	1 322	- 836	394	223	+ 171
1969	658	1 650	- 992	492	293	+ 199
1970	882	1 804	- 922	497	376	+ 121
1971	1 132	2 178	- 1 046	484	455	+ 29
1972	1 544	2 073	- 529	507	475	+ 32
1973	2 749	3 225	- 476	714	657	+ 57
1974	3 771	5 189	- 1 418	.	.	- 305
1967/74 <sup>1)</sup>	11 557	18 350	- 6 793	3 396 <sup>a)</sup>	2 630 <sup>a)</sup>	+ 461

\*) Siehe Tabelle "Salden der Zahlungsbilanz".

1) Kumuliert.

a) 1967 bis 1973 Kumuliert.

Quelle: IMF Balance of Payments Yearbook, Washington, D.C.

Eine getrennte Betrachtung von Waren- und Dienstleistungen zeigt, daß die ständigen hohen Defizite im "entgeltlichen Leistungsverkehr" in den Jahren 1967 bis 1973 ausschließlich auf der die Warenausfuhr übersteigenden Wareneinfuhr beruhten, während der Dienstleistungsverkehr trotz Einbeziehung der die Wareneinfuhr betreffenden Frachten und Seetransportversicherungen in die Dienstleistungseinfuhr bis einschl. 1973 Überschüsse erbrachte und 1974 erstmals im Berichtszeitraum einen Passivsaldo aufweist. Von 1967 bis 1974 kumulierten sich die Defizite der Handelsbilanz auf 6 793 Mill. SZR.

Gemessen am grenzüberschreitenden Warenverkehr (in der vom IMF vorgenommenen Abgrenzung und Umrechnung) hat die außenwirtschaftliche Verflechtung Süd-Koreas im betrachteten Zeitraum erheblich zugenommen. Die Warenausfuhr stieg von 1967 bis 1974 bei jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten von rd. 41 % auf mehr als das 11fache an (1967: 335 Mill. SZR, 1974: 3 771 Mill. SZR). Auch die Wareneinfuhr zeigte mit einer Erhöhung von 909 Mill. SZR im Jahre 1967 auf 5 189 Mill. SZR für 1974 (Steigerung auf das 5,7fache bzw. jahresdurchschnittlich um gut 28 %) erheblich über dem internationalen Schnitt liegende Zuwächse. Zum Vergleich: Die Weltausfuhr bzw. -einfuhr stieg im gleichen Zeitraum (in SZR ausgedrückt) nur auf etwas mehr als das 3fache an und das Bruttoinlandsprodukt Süd-Koreas (in Won) etwa auf das 5,6fache. Auf den Warenverkehr wird im Rahmen dieses Berichtes im Abschnitt "Außenhandel" näher eingegangen, wenngleich die dortigen Angaben von denen in der Zahlungsbilanz (abgesehen von der Umrechnung in eine andere Rechnungseinheit) aus verschiedenen Gründen (Zu- und Absetzungen, abweichende Bewertungen, Umsetzungen zwischen Waren und Dienstleistungen u.a.) abweichen.

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland weisen die über den gesamten Berichtszeitraum kumulierten Salden für einzelne Dienstleistungsarten die Einnahmen im Zusammenhang mit militärischen Leistungen (hierunter fallen u.a. auch Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an die in Süd-Korea stationierten ausländischen Streitkräfte) als größten Aktivposten aus. Solche Dienstleistungsausfuhren führten von 1967 bis 1974 insgesamt netto zu Einnahmen in Höhe von 1 562 Mill. SZR. Dem standen als Passivposten der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben für Transportleistungen und Versicherungen - einschließlich solcher im Zusammenhang mit Wareneinfuhren - (- 1 276 Mill. SZR) und die per Saldo ans Ausland abgeflossenen Kapitalerträge (- 685 Mill. SZR) gegenüber, während im Reiseverkehr mit dem Ausland im gesamten betrachteten Zeitraum netto 436 Mill. SZR Einnahmen erzielt wurden. Die übrigen Positionen des Dienstleistungsverkehrs (darun-

ter u. a. auch Heimatüberweisungen koreanischer Gastarbeiter im Ausland, die hier abweichend von den Richtlinien des IMF in den Dienstleistungen und nicht als Übertragungen gebucht werden) weisen einen Aktivsaldo von 424 Mill. SZR auf.

Im Zeitverlauf zeigen sich beachtliche Strukturverschiebungen innerhalb der Dienstleistungsbilanz. Während die Dienstleistungseinnahmen für militärische Leistungen in den Jahren 1973 und 1974 spürbar abnahmen, sind per Saldo die Einnahmen im Reiseverkehr in den letzten Jahren stark gestiegen. Diese beiden Entwicklungen gleichen sich in etwa aus, wohingegen die steigenden Nettoabflüsse von Kapitalerträgen und die Zunahme der Defizite im Transport- und Versicherungsverkehr im wesentlichen der Grund für die abnehmenden Überschüsse (bzw. 1974 für das Defizit) der gesamten Dienstleistungsbilanz in den letzten Jahren ist.

Salden im Dienstleistungsverkehr  
Mill. SZR \*)

Jahr	Dienstleistungen insgesamt	Transportleistungen u. Versicherungen	Reiseverkehr	Kapitalerträge	Militärische Leistungen	Sonstige Dienstleistungen
1967	+ 157	- 55	+ 8	- 2	+ 171	+ 35
1968	+ 171	- 78	+ 7	- 6	+ 217	+ 31
1969	+ 199	- 89	+ 5	- 4	+ 249	+ 38
1970	+ 121	- 97	+ 7	- 37	+ 232	+ 16
1971	+ 29	- 125	+ 16	- 90	+ 219	+ 9
1972	+ 32	- 102	+ 57	- 129	+ 210	- 4
1973	+ 57	- 198	+ 208	- 145	+ 135	+ 57
1974	- 305	- 532	+ 128	- 272	+ 129	+ 242
1967-1970 <sup>1)</sup>	+ 648	- 319	+ 27	- 49	+ 869	+ 120
1971-1974 <sup>1)</sup>	- 187	- 957	+ 409	- 632	+ 693	+ 304
1967-1974 <sup>1)</sup>	+ 461	- 1 276	+ 436	- 685	+ 1 562	+ 424

\*) Siehe Tabelle "Salden der Zahlungsbilanz" (Seite 60).

1) Kumuliert.

Quelle: IMF Balance of Payments Yearbook, Washington, D.C.

Die Bilanz der laufenden Übertragungen, die die Gegenbuchungen zu den unentgeltlichen Güter- und Kapitaltransaktionen aufnimmt, weist im Berichtszeitraum bei relativ geringen Schwankungen durchweg Aktivsalden auf. Von den im Zeitraum von 1967 bis 1974 insgesamt per Saldo empfangenen laufenden Übertragungen in Höhe von 1 551 Mill. SZR entfielen rd. 60 % (940 Mill. SZR) auf den privaten Bereich und etwa 40 % (611 Mill. SZR) auf den staatlichen Bereich. Dieses Verhältnis von privaten zu öffentlichen empfangenen Nettoübertragungen hatte im Zeitraum von 1967 bis 1970 etwa 50 % zu 50 % betragen und hat sich seit dem Jahr 1971 deutlich zugunsten privater Transaktionspartner verschoben.

Die Kapitalbilanz (ohne Einbeziehung der ungeklärten Beträge) schloß in allen Jahren von 1967 bis 1974 passiv ab und läßt im Berichtszeitraum eine Zunahme der Nettoverschuldung gegenüber dem Ausland in Höhe von 4 856 Mill. SZR erkennen. Der im Vergleich mit den Vorjahren ungewöhnlich hohe Passivsaldo im Jahr 1974 (1 652 Mill. SZR) kann mit dem derzeit verfügbaren Quellenmaterial noch nicht im einzelnen erklärt werden. Von der seit 1967 bis 1973 aufgelaufenen Neuverschuldung gegenüber dem Ausland in Höhe von

3 204 Mill. SZR beruhten 2 570 Mill. SZR auf Kapitaltransaktionen privater Nichtbanken, davon nur 427 Mill. SZR im Bereich des kurzfristigen Kapitalverkehrs. 2 143 Mill. SZR entfielen auf den langfristigen Kapitalverkehr. Die darin enthaltenen Direktinvestitionen in Süd-Korea (nach Abzug südkoreanischer Direktinvestitionen im Ausland) betrugen von 1967 bis 1973 243 Mill. SZR. Die netto empfangenen Darlehen des Staates in Höhe von 1 038 Mill. SZR bilden zusammen mit per Saldo empfangenen Krediten der Geschäftsbanken (305 Mill. SZR) weitere Gegenposten zum Defizit der Leistungsbilanz. Demgegenüber resultiert aus der in den Jahren bis 1973 (mit Ausnahme des Jahres 1971) zu beobachtenden Zunahme der Devisenbestände (von 1967 bis 1973 kumuliert 771 Mill. SZR) ein bemerkenswerter Aktivposten innerhalb der Kapitalbilanz, dessen Höhe in keinem rechten Verhältnis zu den Defiziten der Leistungsbilanz bzw. zur gesamten Neuverschuldung zu stehen scheint. In dieser Höhe hätten, bei gesamtwirtschaftlicher Betrachtung und Konvertibilität dieser Währungsreserven vorausgesetzt, Leistungsbilanzdefizite anstatt auf dem Kreditwege mit Devisen bezahlt werden können.

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Klimadaten\*)

Station	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Lufttemperatur (°C)													
Monats- bzw. Jahresmittel													
Mokpo	0,9	1,6	5,5	11,3	16,4	20,6	24,7	26,1	21,7	16,1	9,8	3,7	13,2
Pusan	1,8	3,0	7,1	12,3	16,5	20,0	23,9	25,6	21,7	16,4	10,4	4,1	13,6
Tschongdschu	- 2,2	- 0,3	4,7	11,2	16,9	21,5	25,7	25,9	20,5	13,8	7,4	1,2	12,2
Taegu	- 1,8	0,4	5,5	12,0	17,5	22,0	25,7	26,0	20,6	14,2	7,2	0,8	12,5
Tschömulpho	- 4,0	- 2,1	3,1	9,5	14,7	19,7	23,7	25,0	20,3	14,2	6,4	- 1,0	10,8
Seoul	- 4,9	- 2,1	3,5	10,6	16,3	21,2	24,7	25,3	20,1	13,3	5,4	- 1,8	11,0
Kangnung	- 1,3	0,0	4,7	11,3	16,4	20,4	24,2	24,5	19,7	14,5	8,3	1,9	12,1
Mittlere tägliche Maxima													
Mokpo	4,6	5,5	9,8	16,0	20,8	24,4	28,0	29,7	25,6	20,7	14,1	7,5	17,2
Pusan	5,8	7,2	11,4	16,5	20,6	23,5	26,8	28,9	25,3	20,9	14,9	8,2	17,5
Tschongdschu	2,2	4,3	10,2	17,4	22,8	27,3	29,7	30,4	25,6	20,0	12,6	5,4	17,3
Taegu	3,2	5,5	11,2	18,2	23,7	27,5	30,1	30,5	25,4	20,5	12,8	5,7	17,9
Tschömulpho	- 0,2	1,7	7,1	13,9	18,9	23,7	27,0	28,6	24,4	18,7	9,7	2,8	14,8
Seoul	- 0,1	2,8	8,7	16,6	22,1	26,6	28,7	29,7	25,3	19,4	10,7	2,8	16,1
Kangnung	3,1	4,5	9,5	16,6	21,6	25,2	28,2	28,6	24,2	19,6	13,2	6,3	16,7
Mittlere tägliche Minima													
Mokpo	- 2,7	- 2,2	1,2	6,7	12,0	16,7	21,4	22,4	17,8	11,5	5,6	- 0,1	9,2
Pusan	- 2,3	- 1,1	2,8	8,2	12,4	16,4	21,0	22,3	18,1	11,9	5,9	0,0	9,7
Tschongdschu	- 6,5	- 5,0	- 0,7	5,0	11,0	15,7	21,7	21,4	15,4	7,6	2,1	- 3,2	7,1
Taegu	- 6,7	- 4,7	- 0,2	5,7	11,4	16,5	21,3	21,4	15,8	8,0	1,5	- 4,1	7,1
Tschömulpho	- 7,7	- 6,0	- 0,9	5,1	10,5	15,7	20,5	21,4	16,1	9,7	1,2	- 4,4	6,8
Seoul	- 9,6	- 7,0	- 1,8	4,6	10,4	15,7	20,7	19,7	14,7	7,5	0,8	- 6,8	5,8
Kangnung	- 5,7	- 4,4	- 0,1	5,9	11,2	15,7	20,3	20,4	15,3	9,3	3,3	- 2,5	7,4
Mittlere monatliche Maxima													
Mokpo	13	13,5	18,5	23	26,5	29,5	32,5	34	31	26	21	15,5	34
Pusan	13,5	14	18	21,5	26	28,5	31,5	32,5	29,5	25,5	21	16	32,5
Tschongdschu	11	12	16,5	21	24,5	30	32	33,5	29	24	17	13,5	33,5
Taegu	11	13	17,5	22,5	28	31,5	34,5	34	30	24,5	17,5	12	34,5
Tschömulpho	8	10	15,5	21,5	26	29,5	32	33,5	29,5	24,5	18,5	11	33,5
Seoul	8	10,5	17	24	29,5	32,5	34	35	30	26	18,5	12	35
Kangnung	11,5	13	20,5	27	31	33	36	35	30	28,5	22	14,5	36
Mittlere monatliche Minima													
Mokpo	- 8,5	- 7	- 3,5	2	8	14	18,5	20	13,5	6,5	- 0,5	- 6	- 8,5
Pusan	- 9	- 8	- 3,5	3	8	12	16,5	19	13,5	5,5	- 1	- 6,5	- 9
Tschongdschu	- 9,5	- 8,5	- 3,5	0,5	6,5	12	18	18,5	11,5	3	- 3,5	- 8,5	- 9,5
Taegu	- 13	- 10	- 5	0	6,5	11,5	16	18,5	11	3	- 3,5	- 9	- 13
Tschömulpho	- 15	- 13	- 7	0,5	7	12	16,5	18	11	3,5	- 6	- 13,5	- 15
Seoul	- 19	- 16	- 9	- 1	5,5	11,5	18	16,5	8	0	- 8	- 15,5	- 19
Kangnung	- 14	- 11,5	- 6,5	- 0,5	5,5	9,5	15,5	16	10	3,5	- 3,5	- 10,5	- 14
Niederschlag (mm)													
Mittlere Monats- bzw. Jahressummen													
Mokpo	37	35	45	88	84	135	200	170	124	54	44	34	1 050
Pusan	40	34	71	135	127	196	281	178	177	72	44	29	1 384
Tschongdschu	23	31	44	78	79	125	291	261	131	52	48	39	1 202
Taegu	20	25	36	73	74	126	205	168	144	39	31	21	962
Tschömulpho	15	18	34	66	81	97	277	209	125	42	42	26	1 032
Seoul	22	22	41	72	90	121	369	251	129	43	45	27	1 232
Kangnung	46	63	63	80	72	97	230	222	177	73	73	55	1 251
Anzahl der Tage mit mindestens 1 mm Niederschlag													
Mokpo	12	10	10	10	9	12	14	12	10	8	11	13	131
Pusan	6	6	9	9	9	12	14	11	11	7	6	6	106
Tschongdschu	10	8	8	9	10	10	16	13	10	8	10	12	124
Taegu	6	5	7	9	9	11	13	12	10	6	7	5	100
Tschömulpho	7	5	6	8	9	9	15	12	9	7	9	9	105
Seoul	8	6	7	8	10	10	16	13	9	7	9	9	112
Kangnung	7	7	9	9	11	10	14	14	12	8	6	6	113

\*) Beobachtungszeitraum 1905 bis 1944.

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Klimadaten\*)

Station	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
---------	--------	-------	------	-------	-----	------	------	--------	-------	------	------	------	------

### Niederschlag (mm)

#### Maximale Niederschlagsmenge in 24 Stunden

Mokpo	44	37	46	95	187	115	200	155	124	78	48	32	200
Pusan	209	68	74	179	144	155	253	209	202	177	51	37	253
Tschongdschu	27	29	30	60	54	86	199	154	89	82	28	29	199
Taegu	34	27	23	54	82	128	142	106	132	59	43	32	142
Tschömulpho	59	60	124	67	76	100	190	348	126	72	60	26	348
Seoul	62	66	78	66	122	202	355	210	164	100	68	38	355
Kangnung	69	74	77	103	68	82	198	213	306	86	74	66	306

### Mittlere Zahl der Schneefalltage

Mokpo	11	9	3	-	-	-	-	-	-	-	2	9	34
Pusan	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	6
Tschongdschu	10	8	3	-	-	-	-	-	-	-	2	10	33
Taegu	5	4	2	-	-	-	-	-	-	-	1	4	16
Tschömulpho	9	6	3	-	-	-	-	-	-	-	3	8	29
Seoul	10	7	4	1	-	-	-	-	-	-	3	9	33
Kangnung	7	7	5	1	-	-	-	-	-	-	1	5	25

### Relative Feuchte (%)

#### Tagesmittel

Mokpo	71	70	70	75	77	82	86	82	78	73	72	72	76
Pusan	51	52	57	67	72	78	83	79	73	65	59	52	66
Tschongdschu	74	73	70	70	74	73	79	79	78	75	76	77	75
Taegu	61	60	59	63	64	68	74	74	74	68	67	63	66
Tschömulpho	67	65	65	70	74	79	85	80	74	69	67	65	72
Seoul	68	64	63	65	69	71	80	76	74	71	70	67	70
Kangnung	55	60	61	63	69	73	80	81	77	68	61	55	67

### Mittagsmittel (13.30 Uhr Ortszeit)

Pusan	41	45	50	59	59	71	76	71	64	54	52	49	58
Tschömulpho	57	54	57	57	62	65	76	69	61	55	56	59	61
Seoul	51	47	46	46	51	54	67	62	55	48	52	52	53
Kangnung	43	49	51	49	51	61	69	69	61	52	48	47	54

### Bewölkung (% Himmelsbedeckung)

#### Monats- bzw. Jahresmittel

Mokpo	65	64	60	59	62	73	74	61	63	49	55	65	63
Pusan	37	43	51	57	59	72	70	59	65	44	39	34	53
Tschongdschu	56	57	56	57	66	71	78	66	62	47	53	61	61
Taegu	40	45	52	58	60	71	72	65	65	47	41	41	40
Tschömulpho	43	43	50	54	59	67	73	62	56	43	43	44	53
Seoul	44	44	51	57	61	67	76	66	58	44	44	44	55
Kangnung	37	43	49	60	66	70	75	68	67	47	40	36	55

### Sonnenscheindauer (Stunden)

#### Monats- bzw. Jahressummen

Mokpo	142	152	210	218	244	197	187	241	208	228	170	138	2 335
Pusan	202	188	222	218	237	191	191	234	186	219	199	198	2 485
Taegu	195	188	220	221	241	211	202	220	186	223	194	185	2 486
Tschömulpho	189	199	232	243	248	235	183	224	216	233	187	178	2 567
Seoul	172	187	219	236	244	241	186	216	214	231	181	169	2 498

\*) Beobachtungszeitraum 1905 bis 1944.

### Stationsverzeichnis

Station	Geographische Lage	Seehöhe in m
Mokpo (Mogpo)	34°47'N 126°13'O	33
Pusan (Busan)	35°6'N 129°1'O	13
Tschongdschu	35°49'N 127°9'O	53
Taegu (Daegu)	35°52'N 128°36'O	53
Tschömulpho	37°30'N 126°38'O	67
Seoul	37°34'N 126°59'O	30
Kangnung (Gangneung)	37°45'N 128°54'O	17

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg



# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1970 nach Provinzen und Bezirken\*)

Provinz Bezirk	Fläche km <sup>2</sup>	Bevölke- rung 1 000	Bevölke- rungs- dichte Einw. je km <sup>2</sup>	Provinz Bezirk	Fläche km <sup>2</sup>	Bevölke- rung 1 000	Bevölke- rungs- dichte Einw. je km <sup>2</sup>
Seoul (Stadt)	613,04	5 536,4	9 031	Okcheon	539,22	104,6	194
Jongro Gu	10,68	217,3	20 346	Yeongdong	852,13	113,0	133
Jung Gu	6,34	137,8	21 735	Intschön	411,18	78,2	190
Dongdaemun Gu	31,28	737,8	23 587	Goesan	905,89	145,5	161
Seongdong Gu	155,74	818,7	5 257	Eumseong	513,00	112,8	220
Seongbug Gu	106,49	979,8	9 201	Jungweon	893,46	133,8	150
Seodaemun Gu	62,35	785,4	12 597	Jecheon	878,92	162,4	185
Mapo Gu	11,28	349,3	30 966	Danyang	790,18	92,9	118
Yongsan Gu	20,88	305,0	14 607	Tschungtschön-namdo	8 699,22	2 860,7	329
Yeongdeungpo Gu	208,00	1 205,1	5 794	Taedschön (Daejeon), Stadt	88,10	414,6	4 706
Pusan (Stadt)	373,23	1 880,7	5 039	Tschönan (Cheonan), Stadt	78,11	78,3	1 002
Jung Gu	2,71	120,0	44 280	Gumsan	574,26	122,5	213
Seo Gu	43,13	328,4	7 614	Daedeok	455,15	122,1	268
Dong Gu	9,06	245,5	2 710	Yeongi	344,90	103,2	299
Yeongdo Gu	12,03	185,6	1 543	Gongju	947,33	184,2	195
Busanjin Gu	134,97	627,7	4 651	Ronsan	608,66	242,9	399
Dongrae Gu	171,33	373,4	2 179	Buyeo	661,20	177,9	269
Provinzen				Seocheon	349,95	149,2	426
Kjōnggi-do	10 957,71	3 358,1	306	Boryeong	566,95	148,4	262
Intschön				Cheongyang	477,69	92,6	194
(Incheon), Stadt	166,36	646,0	3 883	Hongseong	413,63	143,8	348
Suwön (Suweon), Stadt	83,67	170,5	2 038	Yesan	538,99	161,5	300
Witschōngbu				Seosan	981,67	264,1	269
(Suijeonbu), Stadt	72,88	94,5	1 297	Dangjin	552,30	173,1	313
Goyang	254,61	133,3	524	Asan	493,44	161,4	327
Kwangdschu	503,74	140,8	278	Cheonweon	570,89	121,0	212
Yangju	894,93	248,8	278	Tschölla-bukto	8 050,87	2 434,5	302
Yeoncheon	826,55	60,1	73	Tschöndschu (Jeoju), Stadt	105,64	262,8	2 488
Pocheon	801,40	127,1	159	Kunsan (Gunsan), Stadt	16,23	112,5	6 932
Gapyeong	819,47	69,8	85	Iri, Stadt	18,71	86,8	4 639
Yangpyeong	931,19	106,2	114	Wanju	903,62	174,0	193
Yeoju	610,93	101,0	165	Jinan	784,42	96,2	123
Richeon	461,22	106,2	230	Muju	642,83	72,6	113
Yongin	605,00	96,6	160	Jangsu	531,88	75,7	142
Anseong	570,57	133,6	234	Insil	621,08	107,9	174
Pyeongtaeg	412,77	203,3	493	Namweon	754,22	179,7	238
Hwaseong	751,16	193,9	258	Sunchang	513,01	96,5	188
Siheung	312,24	186,7	598	Jeongeub	693,75	259,6	374
Bucheon	354,97	147,6	416	Gochang	595,25	181,9	306
Gimpo	329,24	78,1	237	Buan	466,08	161,3	346
Ganghwa	421,40	107,4	255	Gimje	551,31	233,6	424
Paju	570,90	191,4	335	Okgu	363,21	140,2	386
Ongjin	74,00	15,2	205	Iksan	489,63	193,3	395
Seongnam Branch	128,51	-	-				
Kangwōn-do	16 712,03	1 866,9	112	Tschölla-namdo	12 059,75	4 005,7	332
Tschuntschön				Kwangdschu			
(Chuncheon), Stadt	34,15	122,7	3 593	(Gwangju), Stadt	214,78	502,8	2 341
Wonschu (Weonju), Stadt	52,96	112,0	2 115	Mokpo (Mogpo), Stadt	23,19	177,8	7 667
Kangnung (Gangneung), Stadt	73,25	74,5	1 017	Jōsu (Yeosu), Stadt	41,84	113,7	2 717
Soktscho (Sogcho), Stadt	66,00	73,1	1 108	Suntschön (Suncheon), Stadt	83,99	90,9	1 082
Chunseong	1 011,00	87,1	86	Gwangsang	281,43	131,8	468
Hongcheon	1 673,00	123,9	74	Danyang	454,90	112,7	247
Hoengseong	1 041,00	94,2	91	Gokseong	556,05	99,8	179
Weonseong	802,00	90,5	113	Gurye	434,00	75,1	173
Yeongweol	1 097,76	123,7	113	Gwangyang	422,03	94,5	224
Pyeongchang	1 463,00	97,0	66	Jeocheon	443,19	156,8	354
Jeongseon	1 111,00	113,5	102	Seungju	789,29	145,9	185
Cheolweon	824,00	59,8	73	Goheung	699,50	228,9	327
Hwacheon	956,00	50,7	53	Boseong	664,87	166,9	251
Yanggu	556,00	39,0	70	Hwasun	778,82	140,9	181
Inje	1 946,00	61,6	32	Jangheung	596,62	136,1	228
Goseong	628,00	63,8	102	Gangjin	452,34	117,8	260
Yangyang	695,73	47,4	68	Haenam	838,17	214,5	256
Myeongju	993,24	155,4	156	Yeongam	491,17	127,9	260
Samcheok	1 687,94	277,2	164	Muan	397,28	131,8	332
Tschungtschön-bukto	7 436,64	1 481,6	199	Sinan	595,27	166,5	280
Tschöngdschu				Raju	601,31	227,3	378
(Cheongju), Stadt	64,96	143,9	2 215	Hampyeong	385,29	127,2	330
Tschungdschu				Yeonggwang	475,26	147,7	311
(Chungju), Stadt	89,44	87,7	981	Jangseong	511,69	120,0	235
Cheongweon	901,54	204,2	227	Wando	380,75	145,3	382
Boeun	596,72	102,4	172	Jindo	446,72	105,2	235

\*) Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1970 nach Provinzen und Bezirken\*)

Provinz Bezirk	Fläche	Bevölke- rung	Bevölke- rungs- dichte	Provinz Bezirk	Fläche	Bevölke- rung	Bevölke- rungs- dichte
	km <sup>2</sup>	1 000	Einw. je km <sup>2</sup>		km <sup>2</sup>	1 000	Einw. je km <sup>2</sup>
Kjongsang-bukto	19 797,81	4 559,6	230	Kjongsang-namdo	11 947,61	3 119,4	261
Taegu (Daegu), Stadt	178,32	1 082,8	6 072	Masan, Stadt	30,80	191,0	6 201
Jung Gu	.	149,8	.	Tschindschu (Jinju), Stadt	54,41	121,6	2 235
Dong Gu	.	270,1	.	Tschungmu (Chungmu), Stadt	22,14	55,0	2 484
Seo Gu	.	271,8	.	Tschinhae (Jinhae), Stadt	42,52	91,9	2 161
Nom Gu	.	258,0	.	Santschönpo (Samcheonpo), Stadt	60,70	54,9	904
Bug Gu	.	133,0	.	Ulsan, Stadt	174,32	159,3	914
Pohang, Stadt	37,37	79,5	2 127	Jinyang	656,53	132,0	201
Kjongschu (Gyeongju), Stadt	189,44	92,1	4 862	Euiryeong	471,23	93,3	198
Gimcheon, Stadt	40,07	62,2	1 552	Haman	450,89	109,7	243
Andong, Stadt	44,50	76,4	1 717	Changyeong	536,32	146,8	274
Dalseong	573,67	130,2	227	Milyang	799,23	195,4	244
Gunwi	589,64	69,5	118	Yangsan	497,61	58,8	118
Euiseong	1 157,70	186,7	161	Ulju	827,68	116,0	140
Andong	1 502,58	180,0	120	Dongrae	253,88	57,4	226
Cheongsong	842,49	83,1	99	Gimhae	626,04	196,6	314
Yeongyang	806,16	68,3	85	Changweon	636,82	168,1	264
Yeongdeok	741,71	114,2	154	Tongyeong	212,29	79,8	376
Yeongil	1 038,95	198,7	191	Geoje	402,69	112,2	279
Weolsong	1 136,66	188,1	165	Goseong	512,17	120,5	235
Yeongcheon	908,39	190,4	210	Sacheon	351,97	89,4	254
Gyeongsan	523,87	163,2	312	Namhae	352,35	126,9	360
Cheongdo	729,69	111,2	152	Hadong	668,54	130,9	196
Goryeong	381,45	67,5	177	Sancheong	786,69	102,9	131
Seongju	619,08	107,3	173	Hamyang	729,73	112,3	154
Chilgok	549,44	115,6	210	Geochang	796,21	125,9	158
Geumneung	980,68	133,8	136	Habcheow	993,85	170,4	171
Seonsan	571,06	108,0	189	Tschedschu-do (Quelpart)	1 829,57	365,5	200
Sangju	1 259,28	234,2	186	Tschedschu (Jeju), Stadt	252,18	106,5	422
Mungyeon	901,33	158,0	175	Bukjeju	703,88	115,2	164
Yechon	657,55	147,3	224	Namjeju	873,51	143,9	165
Yeongju	641,08	160,1	250	Insgesamt	98 477,48	31 469,1	320
Bonghwa	1 089,75	116,6	107				
Uljin	1 033,73	111,4	108				
Ulneung	72,17	23,2	321				

\*) Volkszählungsergebnis (Stichtag 1. Okt.); einschl. Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Bevölkerungsentwicklung\*)

Jahr	Bevölkerung			Bevölkerungs- zunahme	... Männer auf 100 Frauen	Bevölkerungs- dichte
	insgesamt	männlich	weiblich			
	1 000				Anzahl	Einw. je km <sup>2</sup>
1949 <sup>1)</sup>	20 167	10 188	9 979	.	102,1	205,1
1955 <sup>1)</sup>	21 502	10 753	10 749	.	100,0	218,4
1960 <sup>1)</sup>	24 954	12 525	12 429	663	100,8	253,5
1961	25 498	12 806	12 692	544	100,9	259,0
1962	26 231	13 181	13 050	733	101,0	266,5
1963	26 987	13 570	13 417	756	101,1	274,2
1964	27 678	13 923	13 755	691	101,2	281,2
1965 <sup>1)</sup>	28 327	14 255	14 072	649	101,3	287,8
1966 <sup>1)</sup>	29 160	14 684	14 476	833	101,4	296,1
1967	29 541	14 837	14 704	381	100,9	300,0
1968	30 171	15 145	15 026	630	100,8	306,4
1969 <sup>1)</sup>	30 738	15 429	15 309	567	100,8	312,1
1970 <sup>1)</sup>	31 435	15 779	15 656	697	100,8	319,2
1971	31 828	15 985	15 843	393	100,9	323,2
1972	32 360	16 260	16 100	532	101,0	328,6
1973	32 905	16 534	16 371	545	101,0	333,2
1974	33 459	16 813	16 646	554	101,0	338,8

\*) Jahresmitte, soweit nicht anders bezeichnet; ohne Ausländer.

1) Volkszählungsergebnis, Näheres s. Text "Gebiet und Bevölkerung".

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Volkszählungsergebnisse nach Provinzen\*)

Provinz	Fläche	1.9.1955	1.12.1960	1.10.1966	1. 10. 1970			Bevölkerungs- dichte
		Bevölkerung			Bevölkerung			
	km <sup>2</sup>	1 000			insgesamt	männlich	weiblich	Einw. je km <sup>2</sup>
Seoul	613	1 575	2 445	3 803	5 536	2 762	2 774	9 031
Pusan	373	1 049	1 164	1 430	1 881	941	939	5 039
Kjōnggi-do	10 958	2 364	2 749	3 108	3 358	1 684	1 674	306
Kangwōn-do	16 712	1 496	1 637	1 833	1 867	954	913	112
Tschungtschōn-bukto	7 437	1 192	1 370	1 550	1 482	754	728	199
Tschungtschōn-namdo	8 699	2 223	2 528	2 905	2 861	1 445	1 416	329
Tschōlla-bukto	8 051	2 126	2 395	2 523	2 435	1 216	1 218	302
Tschōlla-namdo	12 060	3 128	3 553	4 050	4 006	2 010	1 996	332
Kjōngsang-bukto	19 798	3 364	3 848	4 477	4 560	2 283	2 277	230
Kjōngsang-namdo	11 948	2 721	3 018	3 176	3 119	1 555	1 564	261
Tschedschu-do	1 830	289	282	337	366	175	190	200
Insgesamt	98 477	21 526	24 989	29 193	31 469	15 779	15 690	320

\*) Zählungsergebnisse; einschl. Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Stadt- und Landbevölkerung\*)

Stadt Landgemeinde	Provinz	1. 10. 1966			1. 10. 1970		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Stadtbevölkerung							
Seoul	Seoul	3 803 360	1 900 235	1 903 125	5 536 377	2 762 180	2 774 197
Pusan	Pusan	1 430 011	714 979	715 032	1 880 710	941 356	939 354
Intschön	Kjōnggi-do	529 284	267 384	261 900	646 013	325 236	320 777
Suwōn	Kjōnggi-do	128 334	64 041	64 293	170 518	84 431	86 087
Witschōngbu	Kjōnggi-do	74 840	36 801	38 039	94 518	46 319	48 199
Tschunttschōn	Kangwōn-do	100 284	49 981	50 303	122 672	60 907	61 765
Wondschu	Kangwōn-do	103 956	52 620	51 336	111 972	56 162	55 810
Kangmung	Kangwōn-do	65 422	33 005	32 417	74 489	37 527	36 962
Soktscho	Kangwōn-do	63 110	31 853	31 257	73 096	37 097	35 999
Tschōngdschu	Tschungtschōn-bukto	124 020	62 741	61 279	143 944	73 178	70 766
Tschungdschu	Tschungtschōn-bukto	80 191	40 684	39 507	87 727	44 516	43 211
Taedschōn	Tschungtschōn-namdo	315 718	159 051	156 667	414 598	210 031	204 567
Tschōnan	Tschungtschōn-namdo	71 285	36 144	35 141	78 316	39 557	38 759
Tschōndschu	Tschōlla-bukto	220 687	110 841	109 846	262 816	132 684	129 932
Kunsan	Tschōlla-bukto	102 835	51 289	51 546	112 453	56 165	56 288
Iri	Tschōlla-bukto	78 447	39 467	38 980	86 770	44 139	42 631
Kwangdschu	Tschōlla-namdo	404 217	206 672	197 545	502 753	256 778	245 975
Mokpo	Tschōlla-namdo	162 316	83 159	79 157	177 801	91 105	86 696
Jōsu	Tschōlla-namdo	101 954	51 350	50 604	113 651	57 433	56 218
Suntschōn	Tschōlla-namdo	79 386	40 446	38 940	90 910	46 372	44 538
Taegu	Kjōngsang-bukto	847 555	420 768	426 787	1 082 750	538 616	544 134
Pohang	Kjōngsang-bukto	66 072	33 215	32 857	79 451	40 341	39 110
Kjōngdschu	Kjōngsang-bukto	85 820	42 760	43 060	92 093	45 874	46 219
Kimtschōn	Kjōngsang-bukto	56 928	28 918	28 010	62 157	31 577	30 580
Andong	Kjōngsang-bukto	63 743	32 578	31 165	76 434	38 955	37 479
Masan	Kjōngsang-namdo	154 847	76 784	78 063	190 992	93 921	97 071
Tschindschu	Kjōngsang-namdo	107 162	53 392	53 770	121 622	61 105	60 517
Tschungmu	Kjōngsang-namdo	50 532	24 926	25 606	54 974	27 366	27 608
Tschinhae	Kjōngsang-namdo	80 646	40 553	40 093	91 947	46 075	45 872
Samtschōnpo	Kjōngsang-namdo	53 169	26 727	26 442	54 945	27 368	27 577
Ulsan	Kjōngsang-namdo	113 139	57 870	55 269	159 340	81 850	77 490
Tschedschu	Tschedschu-do	87 542	42 784	44 758	106 456	52 470	53 986
Sonstige	-	-	-	-	654 060	328 629	325 431
Zusammen		9 806 812	4 914 018	4 892 794	13 609 325	6 817 520	6 791 805
Landbevölkerung							
Kjōnggi-do		2 375 216	1 194 044	1 184 172	2 125 992	1 070 302	1 055 690
Kangwōn-do		1 499 719	769 917	729 802	1 324 983	679 029	645 954
Tschungtschōn-bukto		1 345 774	687 227	658 547	1 187 646	604 412	583 234
Tschungtschōn-namdo		2 518 223	1 279 412	1 238 811	2 367 776	1 195 104	1 172 672
Tschōlla-bukto		2 120 978	1 063 851	1 057 127	1 972 483	982 864	989 619
Tschōlla-namdo		3 302 380	1 664 803	1 637 577	3 120 620	1 558 165	1 562 455
Kjōngsang-bukto		3 356 326	1 695 510	1 660 816	3 055 668	1 531 207	1 524 461
Kjōngsang-namdo		2 616 849	1 314 758	1 302 091	2 445 573	1 217 597	1 227 976
Tschedschu-do		249 785	117 875	131 910	259 066	122 723	136 343
Zusammen		19 385 250	9 787 397	9 597 853	17 859 807	8 961 403	8 898 404

\*) Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern\*)

Stadt	Provinz	1.12.1960	1.10.1970	Stadt	Provinz	1.12.1960	1.10.1970
		Einwohner				Einwohner	
Seoul	Seoul	2 445 402	5 536 377	Wöndschu	Kangwön-do	76 990	111 972
Pusan	Pusan	1 163 671	1 880 710	Tschesdschu	Tschesdschu-do	67 991	106 456
Taegou	Kjongsang-bukto	676 692	1 082 750	Witschöngbu	Kjonggi-do	.	94 518
Intschön	Kjonggi-do	401 473	646 013	Kjongsdschu	Kjongsang-bukto	75 953	92 093
Kwangdschu	Tschölla-nomdo	314 420	502 753	Tschinhee	Kjongsang-namdo	67 669	91 947
Taedschön	Tschungtschön-namdo	228 987	414 598	Suntschön	Tschölla-namdo	69 471	90 910
Tschöndschu	Tschölla-bukto	188 216	262 816	Tschungdschu	Tschungtschön-bukto	68 675	87 727
Masan	Kjongsang-namdo	158 010	190 992	Iri	Tschölla-bukto	65 774	86 770
Mokpo	Tschölla-namdo	129 650	177 801	Pohang	Kjongsang-bukto	59 536	79 451
Suwön	Kjonggi-do	90 801	170 518	Tschönan	Tschungtschön-namdo	.	78 316
Ulsan	Kjongsang-namdo	.	159 340	Andong	Kjongsang-bukto	.	76 434
Tschöngdschu	Tschungtschön-bukto	92 093	143 944	Kangnung	Kangwön-do	58 712	74 489
Tschuntschön	Kangwön-do	82 526	122 672	Soktscho	Kangwön-do	.	73 096
Tschindschu	Kjongsang-namdo	87 110	121 622	Kimtschön	Kjongsang-bukto	51 164	62 157
Jösu	Tschölla-namdo	87 199	113 651	Tschungmu	Kjongsang-namdo	47 773	54 974
Kunsan	Tschölla-bukto	90 437	112 453	Samtschönpö	Kjongsang-namdo	50 351	54 945

\*) Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen\*)

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	1. 5. 1949		1. 9. 1955		1. 12. 1960		1. 10. 1966		1. 10. 1970	
	Gemein- den	Ein- wohner	Gemein- den	Ein- wohner	Gemein- den	Ein- wohner	Gemein- den	Ein- wohner	Gemein- den	Ein- wohner
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
unter 5 000	39	160	47	206	28	104	20	77	627	4 838
5 000 - 10 000	781	6 095	751	5 785	600	4 803	476	3 908	.	.
10 000 - 20 000	639	8 382	624	8 238	734	9 845	804	10 906	682	9 106
20 000 - 50 000	68	1 851	74	1 861	120	3 100	164	4 292	148	3 907
50 000 - 100 000	11	724	18	1 227	19	1 414	18	1 257	23	1 645
100 000 und mehr	8	2 976	9	4 209	9	5 707	17	8 748	19	11 933
Unbekannt	-	-	-	-	-	16	-	4	-	6
Insgesamt	1 546	20 189	1 523	21 526	1 510	24 989	1 499	29 193	1 499	31 435

\*) Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer (ausgenommen 1970).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; 1970 Population and Housing Census Report, Seoul

## Bevölkerung nach Altersgruppen\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1. 10. 1966 <sup>1)</sup>						1. 10. 1970 <sup>2)</sup>					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 5	4 484	15,4	2 320	15,8	2 164	14,9	4 316	13,7	2 229	14,1	2 087	13,3
5 - 10	4 618	15,8	2 394	16,3	2 224	15,3	4 532	14,4	2 349	14,9	2 183	13,9
10 - 15	3 595	12,3	1 860	12,7	1 735	12,0	4 393	14,0	2 274	14,4	2 119	13,5
15 - 20	2 712	9,3	1 401	9,5	1 311	9,0	3 088	9,8	1 573	10,0	1 515	9,7
20 - 25	2 301	7,9	1 204	8,2	1 096	7,6	2 523	8,0	1 299	8,2	1 225	7,8
25 - 30	2 246	7,7	1 117	7,6	1 129	7,8	2 204	7,0	1 097	7,0	1 107	7,1
30 - 35	1 962	6,7	977	6,6	985	6,8	2 193	7,0	1 109	7,0	1 084	6,9
35 - 40	1 555	5,3	736	5,0	819	5,7	1 854	5,9	915	5,8	939	6,0
40 - 45	1 349	4,6	660	4,5	688	4,8	1 462	4,6	691	4,4	771	4,9
45 - 50	1 118	3,8	561	3,8	557	3,8	1 285	4,1	629	4,0	656	4,2
50 - 55	949	3,7	466	3,2	483	3,3	1 025	3,3	507	3,2	518	3,3
55 - 60	790	2,3	377	2,6	413	2,8	855	2,7	408	2,6	447	2,9
60 - 65	552	1,9	249	1,7	303	2,1	665	2,1	302	1,9	363	2,3
65 - 70	438	1,5	183	1,2	255	1,8	435	1,4	181	1,2	253	1,6
70 - 75	267	0,9	105	0,7	162	1,1	316	1,0	121	0,8	195	1,2
75 - 80	172	0,6	62	0,4	109	0,8	175	0,6	61	0,4	115	0,7
80 und mehr	85	0,3	28	0,2	57	0,4	114	0,4	35	0,2	79	0,5
Unbekannt	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Insgesamt	29 193	100	14 702	100	14 491	100	31 435	100	15 780	100	15 656	100

\*) Volkszählungsergebnisse.

1) Einschl. Ausländer. - 2) Ohne Ausländer.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; 1970 Population and Housing Census Report, Seoul

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Mittlere Lebenserwartung\*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	1966		1970	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 - 1	60	64	63	67
1 - 5	62	67	66	69
5 - 10	59	64	63	66
10 - 15	56	60	58	61
15 - 20	51	56	53	56
20 - 25	46	51	49	52
25 - 30	42	47	44	47
30 - 35	38	42	40	43
35 - 40	33	38	36	38
40 - 45	29	34	31	34
45 - 50	25	29	27	30
50 - 55	20	25	23	25
55 - 60	17	21	19	21
60 - 65	14	17	16	17
65 - 70	11	13	12	14
70 - 75	9	10	10	11
75 - 80	6	8	7	8
80 - 85	5	6	5	6
85 und mehr	4	4		

\*) Die Angaben beruhen auf Volkszählungsergebnissen.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Ausländer nach der Nationalität\*)

Nationalität	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Chinesen <sup>1)</sup>	24 723	13 573	11 150	26 314	13 749	12 565
Amerikaner	6 204	3 097	3 107	2 451	1 318	1 133
Japaner	2 571	1 061	1 510	644	406	238
Deutsche	103	55	48	240	149	91
Briten	662	318	344	110	67	43
Franzosen	69	45	24	107	74	33
Kanadier	423	226	197	57	30	27
Australier	.	.	.	52	23	29
Sonstige	190	134	56	258	143	115
Unbekannt	6	2	4	169	103	66
Insgesamt	34 951	18 511	16 440	30 402	16 062	14 340

\*) Ohne alliierte Streitkräfte und Angehörige der diplomatischen Dienste sowie deren Familienangehörige.

1) Bürger der Republik China (Taiwan).

Quellen: Demographic Yearbook, UN; 1970 Population and Housing Census Report, Seoul

## Wanderungsbewegung nach Provinzen 1973\*)

Provinz	Wohnsitzwechsel					
	insgesamt	innerhalb der Provinz	über die Provinzgrenze			
			Zuzug	Wegzug	Netto- Zuzüge (+) bzw. Wegzüge (-)	
			1 000			% <sup>1)</sup>
Seoul	1 832	1 346	486	302	+ 185	+ 3,3
Pusan	482	316	166	98	+ 67	+ 3,5
Kjönggi-do	542	284	258	170	+ 88	+ 2,5
Kangwön-do	242	181	61	97	- 36	- 1,9
Tschungtschön-bukto	123	80	43	77	- 34	- 2,2
Tschungtschön-namdo	240	166	74	112	- 38	- 1,3
Tschölla-bukto	186	138	48	101	- 53	- 2,2
Tschölla-namdo	301	245	56	115	- 59	- 1,5
Kjöngsang-bukto	605	485	120	145	- 25	- 0,5
Kjöngsang-namdo	282	179	103	162	- 59	- 1,9
Tschedschu-do	26	16	10	13	- 3	- 0,8
Insgesamt	4 860	3 436	1 425	1 425 <sup>a)</sup>	x	x

\*) Die Angaben sind auf Grund der Wohnsitzregistrierung zusammengestellt.

1) Anteil an der Gesamtbevölkerung.

a) Einschl. Saldo der Ein- und Auswanderung sowie Löschung vom Register (32 000).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# GEBIET UND BEVÖLKERUNG

## Privathaushalte nach Provinzen\*)

Provinz	1. 9. 1955			1. 12. 1960		
	insgesamt	städtische	ländliche	insgesamt	städtische	ländliche
	Haushalte			Haushalte		
Seoul	281 601	281 601	-	446 874	446 874	-
Pusan	189 900	189 900	-	211 101	211 101	-
Kjōnggi-do	415 536	75 190	340 346	493 060	91 762	401 298
Kangwōn-do	249 245	33 850	215 395	308 088	41 476	266 612
Tschungtschōn-bukto	211 572	14 490	197 082	231 844	28 433	203 411
Tschungtschōn-namdo	377 030	30 403	346 627	415 790	39 794	375 996
Tschōlla-bukto	375 990	47 142	328 848	409 667	58 740	350 927
Tschōlla-namdo	551 085	79 858	471 227	605 558	102 451	503 107
Kjōngsang-bukto	600 949	115 312	485 637	667 864	154 767	513 097
Kjōngsang-namdo	492 615	59 270	433 345	523 819	70 339	453 480
Tschedschu-do	56 424	12 570	43 854	64 308	15 045	49 263
Insgesamt	3 801 947	939 586	2 862 361	4 377 973	1 260 782	3 117 191

	Personen je Haushalt					
Seoul	5,57	5,57	-	5,47	5,47	-
Pusan	5,50	5,50	-	5,51	5,51	-
Kjōnggi-do	5,68	5,31	5,76	5,57	5,36	5,62
Kangwōn-do	6,00	5,76	6,04	5,51	5,26	5,32
Tschungtschōn-bukto	5,63	5,59	5,63	5,91	5,65	5,94
Tschungtschōn-namdo	5,89	5,68	5,91	6,08	5,75	6,11
Tschōlla-bukto	5,65	5,77	5,63	5,85	5,86	5,84
Tschōlla-namdo	5,67	6,02	5,61	5,87	5,86	5,87
Kjōngsang-bukto	5,59	5,64	5,58	5,76	5,58	5,82
Kjōngsang-namdo	5,52	5,68	5,50	5,76	5,84	5,75
Tschedschu-do	5,12	4,78	5,21	4,58	4,52	4,34
Insgesamt	5,66	5,60	5,67	5,71	5,55	5,77

Provinz	1. 10. 1966			1. 10. 1970 1)		
	insgesamt	städtische	ländliche	insgesamt	städtische	ländliche
	Haushalte			Haushalte		
Seoul	734 334	734 334	-	1 094 648	1 094 648	-
Pusan	271 512	271 512	-	371 228	371 228	-
Kjōnggi-do	558 157	136 077	422 080	640 389	178 634	461 755
Kangwōn-do	339 361	62 677	276 684	352 176	74 023	278 153
Tschungtschōn-bukto	261 533	38 016	223 517	261 981	43 014	218 967
Tschungtschōn-namdo	483 835	68 787	415 048	499 666	87 445	412 221
Tschōlla-bukto	432 473	74 906	357 567	426 967	83 427	343 540
Tschōlla-namdo	678 758	130 388	548 370	703 534	159 451	544 083
Kjōngsang-bukto	796 623	219 409	577 214	849 538	278 140	571 398
Kjōngsang-namdo	560 691	107 864	452 827	573 888	131 268	442 620
Tschedschu-do	74 230	18 748	55 482	82 886	23 761	59 125
Insgesamt	5 191 507	1 862 718	3 328 789	5 856 901	2 525 039	3 331 862

	Personen je Haushalt					
Seoul	5,18	5,18	-	5,05	5,05	-
Pusan	5,27	5,27	-	5,06	5,06	-
Kjōnggi-do	5,57	5,37	5,63	5,24	5,08	5,29
Kangwōn-do	5,40	5,31	5,42	5,30	5,16	5,33
Tschungtschōn-bukto	5,93	5,37	6,02	5,65	5,37	5,70
Tschungtschōn-namdo	6,00	5,63	6,07	5,72	5,63	5,74
Tschōlla-bukto	5,83	5,37	5,93	5,70	5,52	5,74
Tschōlla-namdo	5,97	5,74	6,02	5,69	5,54	5,74
Kjōngsang-bukto	5,62	5,11	5,81	5,36	5,00	5,54
Kjōngsang-namdo	5,67	5,19	5,78	5,43	5,13	5,52
Tschedschu-do	4,54	4,67	4,50	4,41	4,47	4,38
Insgesamt	5,62	5,26	5,82	5,37	5,12	5,55

\*) Volkszählungsergebnisse; einschl. Ausländer.

1) Ohne Ausländer.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Privathaushalte 1970 nach Haushaltsgröße\*)

Insgesamt	1000									
	Davon mit ... Personen									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 und mehr
5 576	539	741	866	988	944	712	426	211	100	49
	Städtische Haushalte									
2 377	273	381	419	446	379	250	132	59	26	12
	Ländliche Haushalte									
3 199	266	360	447	542	565	462	294	152	74	37

\*) Ohne Einpersonen- und Scheinhaushalte.

Quelle: Major Statistics in Charts, Seoul

# GESUNDHEITSWESEN

## Berufstätige Personen im Gesundheitswesen

Jahr	Ärzte	Zahn- ärzte	Apo- theker	Kranken- schwe- stern	Heb- ammen	Heil- <sup>1)</sup> praktiker	Chiro- praktiker	Aku- punk- teure	... Einwohner je	
									Arzt	Zahnarzt
1955	6 141	.	1 985	.	.	.	.	.	3 501	.
1960	7 765	1 369	4 696	4 836	4 134	2 922	.	.	3 214	18 228
1961	8 405	1 510	5 025	6 330	4 733	3 101	.	.	3 034	16 886
1962	9 653	1 725	5 999	8 144	6 381	3 205	.	.	2 717	15 206
1963	9 052	1 656	7 202	7 195	5 504	2 483	.	.	2 981	16 296
1964	10 095	1 722	8 519	8 159	5 631	2 673	67	239	2 742	16 073
1965	10 854	1 762	10 028	8 898	5 714	2 849	88	242	2 610	16 077
1966	11 456	1 840	10 736	9 851	5 811	2 838	89	271	2 545	15 848
1967	12 269	1 843	11 510	10 815	5 912	2 430	91	273	2 408	16 029
1968	13 240	1 963	12 792	11 925	6 017	2 894	115	263	2 279	15 370
1969	14 018	2 055	13 842	13 037	6 103	2 982	112	263	2 193	14 958
1970	14 932	2 122	14 648	14 506	6 182	3 252	89	243	2 105	14 814
1971	16 207	2 452	15 519	16 351	6 266	3 357	122	267	1 964	12 980
1972	<u>16 991</u>	<u>2 554</u>	<u>16 724</u>	<u>19 089</u>	<u>6 354</u>	<u>3 446</u>	93	243	1 905	12 670
1973 <sup>2)</sup>	10 922	1 997	13 868	9 714	1 847	2 404	...	...	...	...

1) Homöopathen "chinesischer Schule". - 2) Nach neuester Quelle (Yearbook 1974); Näheres siehe Textteil.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Einrichtungen im Gesundheitswesen

Jahr Stadt/Provinz	Ins- gesamt	Krankenhäuser		Kliniken			Behand- lungs- stel- len 3)	Sana- torien	Gesund- heits- zentren	Heb- ammen- praxen
		all- gemein	sonstige	all- gemein	Zahn- <sup>1)</sup>	Natur- heil- kunde- 2)				
1960										
1965	9 735	24	182	5 002	1 079	2 247	72	11	-	929
1966	9 866	18	203	5 012	1 129	2 316	83	16	189	900
1967	9 884	15	207	5 059	1 141	2 347	105	15	189	806
1968	10 115	12	222	5 211	1 200	2 413	130	10	191	726
1969	10 117	12	217	5 163	1 219	2 434	117	11	192	752
1970	10 493	12	223	5 402	1 344	2 443	111	10	192	756
1971	10 958	14	262	5 700	1 426	2 443	140	14	192	767
1972	11 065	19	253	5 806	1 466	2 422	95	12	194	798
1973	11 428	17	188	5 993	1 546	2 528	162	15	193	786
davon:										
				1972						
Seoul	4 463	12	65	2 249	795	1 102	-	-	9	231
Pusan	1 091	1	37	572	133	213	16	1	6	112
Kjōnggi-do	1 093	-	32	560	95	255	15	1	26	109
Kangwōn-do	384	2	20	195	30	68	2	1	19	47
Tschungtschōn-bukto	316	-	8	149	24	85	12	1	12	25
Tschungtschōn-namdo	730	-	4	379	79	202	7	1	17	41
Tschōlla-bukto	419	-	14	239	41	74	3	-	16	32
Tschōlla-namdo	672	2	20	411	59	64	5	2	26	83
Kjōngsang-bukto	1 169	2	34	667	138	213	16	5	33	61
Kjōngsang-namdo	653	-	16	340	63	139	19	-	26	50
Tschedschu-do	75	-	3	45	9	7	-	-	4	7

1) Einschl. Zahnospitäler. - 2) "Herb clinics". - 3) Behandlungsstellen in Schulen, Industrie usw.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# GESUNDHEITSWESEN

## Ausgewählte Erkrankungen und Sterbefälle übertragbarer Krankheiten

Jahr Provinz	Cho- lera	Ruhr	Typhus	Enze- pha- litis	Diph- therie	Polio- mye- litis	Mala- ria	Keuch- husten	Masern	Mumps
Krankheitsfälle										
1960	-	47	2 798	1 248	828	1 178	.	8 711	16 028	4 826
1961	-	145	4 982	1 058	914	2 003	.	16 887	16 251	7 269
1962	-	101	2 682	1 038	758	1 183	.	16 311	30 792	5 104
1963	414	818	4 919	19	713	1 644	.	10 700	9 328	3 123
1964	20	434	4 380	2 952	841	359	.	4 038	12 698	2 437
1965	-	355	3 760	752	1 079	174	.	2 676	6 748	2 259
1966	-	133	3 454	3 563	1 271	153	404	8 373	11 925	2 982
1967	-	139	4 230	2 673	1 070	198	1 443	1 327	982	1 297
1968	-	251	3 931	1 208	537	367	3 270	1 205	6 286	1 687
1969	1 538	282	5 404	76	220	194	299	4 774	5 397	1 961
1970	206	814	4 222	10	568	176	15 926	3 818	3 625	813
1971	-	306	3 146	7	348	61	9 914	1 436	4 192	1 431
1972	-	215	2 030	73	556	33	4 275	989	6 738	1 655
1973	-	59	813	...	429	199	1 354	1 846	3 408	590
davon: (1972)										
Seoul	-	-	1 204	31	377	-	-	-	9	6
Pusan	-	2	221	5	-	7	-	126	1 284	195
Kjōnggi-do	-	3	129	8	8	2	2	40	307	123
Kangwōn-do	-	76	39	2	-	-	-	37	405	36
Tschungtschōn-bukto	-	50	62	1	13	9	1	159	596	131
Tschungtschōn-namdo	-	24	107	7	60	-	-	342	456	78
Tschōlla-bukto	-	3	35	12	4	-	-	-	25	-
Tschōlla-namdo	-	45	88	4	49	6	-	60	1 039	221
Kjōngsang-bukto	-	12	111	1	42	3	4 272	145	1 239	730
Kjōngsang-namdo	-	-	34	2	3	6	-	80	1 303	128
Tschedschu-do	-	-	-	-	-	-	-	-	75	7
Sterbefälle										
1960	-	2	125	457	73	17	.	80	182	1
1961	-	4	186	375	83	86	.	287	233	10
1962	-	2	97	341	86	20	.	63	240	15
1963	36	21	126	8	63	2	.	13	33	1
1964	2	16	124	966	35	2	.	5	60	7
1965	-	9	94	284	117	2	.	5	15	1
1966	-	2	96	965	86	11	-	10	57	13
1967	-	7	53	791	63	1	-	1	10	-
1968	-	7	38	396	38	5	-	3	19	2
1969	137	8	57	13	17	-	-	5	8	-
1970	12	13	40	3	18	-	-	3	7	-
1971	-	7	33	-	22	1	-	-	4	-
1972	-	-	30	1	28	-	-	-	8	-
1973	-	-	9	...	20	-	-	-	-	-
davon: (1972)										
Seoul	-	-	14	-	11	-	-	-	-	-
Pusan	-	-	3	-	-	-	-	-	1	-
Kjōnggi-do	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-
Kangwōn-do	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Tschungtschōn-bukto	-	-	1	-	3	-	-	-	-	-
Tschungtschōn-namdo	-	-	3	-	4	-	-	-	-	-
Tschōlla-bukto	-	-	-	1	-	-	-	-	3	-
Tschōlla-namdo	-	-	-	-	8	-	-	-	2	-
Kjōngsang-bukto	-	-	4	-	2	-	-	-	-	-
Kjōngsang-namdo	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
Tschedschu-do	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul



# GESUNDHEITSWESEN

## Schutzimpfungen

1000

Jahr Provinz	Pocken	Typhus und Paratyphus	Epidem. Typhus	Cholera	Diphtherie, Tetanus und Kinderlähmung	Tuberkulose (BCG)	Kinder- lähmung	Sonstige
1955	4 994	2 577	2 836	0	-	274	.	2
1960	4 036	1 893	206	3	248	363	.	141
1961	2 814	13 174	140	18	197	385	.	345
1962	3 639	24 673	324	7 541	359	674	.	684
1963	4 527	31 905	617	28 448	483	739	.	523
1964	2 649	15 623	370	18 352	420	1 188	.	737
1965	2 034	6 230	482	1 740	699	1 250	.	2 203
1966	2 419	17 792	111	6 216	486	1 458	376	626
1967	2 945	21 549	256	5 225	676	2 247	1 127	684
1968	2 923	6 396	57	6 580	499	2 984	965	662
1969	2 742	8 966	203	25 991	845	2 873	527	893
1970	5 930	13 410	424	42 586	1 500	2 916	414	4 723
1971	2 911	12 789	142	25 611	811	2 741	581	1 037
1972	2 850	12 815	...	21 419	832	2 609	775	...
davon (1972):								
Seoul	284	2 340	.	2 098	82	287	119	.
Pusan	182	819	.	1 770	33	112	44	.
Kjōnggi-do	267	1 934	.	2 655	104	279	88	.
Kangwōn-do	177	782	.	1 153	84	179	51	.
Tschungtschōn-bukto	167	866	.	751	40	159	36	.
Tschungtschōn-namdo	266	1 257	.	2 088	86	264	70	.
Tschōlla-bukto	273	768	.	1 719	76	239	64	.
Tschōlla-namdo	472	1 144	.	3 374	101	396	100	.
Kjōngsang-bukto	486	1 848	.	3 059	129	391	118	.
Kjōngsang-namdo	252	1 040	.	2 531	87	273	74	.
Tschedschu-do	26	17	.	223	11	30	10	.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## UNTERRICHT UND BILDUNG

### Schulen, Lehrer und Schüler bzw. Studierende nach Schularten

Jahr <sup>1)</sup>	Vor- schule <sup>2)</sup>	Allgemeinbildende Schulen			Junior Colleges <sup>3)</sup>			Hochschulen		Sonstige Schulen	
		Grund- schule	Mittel- schule	höhere Schule	Junior College	Junior Technical College	Junior Teacher College	Univer- sitäten <sup>4)</sup>	Graduate School <sup>5)</sup>	Sonder- schule	Bürger- schule <sup>6)</sup>
Schulen											
1962	336	4 740	1 122	621	28	-	10	48	25	9	.
1963	363	4 835	1 114	660	36	9	11	47	28	17	.
1964	380	5 004	1 165	692	36	9	12	66	32	18	.
1965	423	5 125	1 208	701	34	14	13	70	37	20	.
1966	449	5 274	1 251	735	29	16	14	69	42	19	565
1967	468	5 418	1 314	781	23	19	14	68	49	22	681
1968	470	5 601	1 420	840	22	19	14	67	56	28	736
1969	460	5 810	1 463	861	20	23	16	68	60	28	669
1970	484	5 961	1 608	889	14	26	16	71	64	32	627
1971	512	6 085	1 794	898	13	34	16	71	66	36	638
1972	531	6 197	1 866	942	12	44	16	69	74	38	592
1973	548	6 269	1 916	1 015	12	70	16	69	81	41	...
Lehrer											
1962	1 112	68 124	16 163	11 065	335	-	111	3 387	.	117	.
1963	1 414	72 116	16 943	12 083	569	30	206	3 071	.	191	.
1964	1 291	74 455	17 339	13 036	467	195	229	4 194	.	204	.
1965	1 402	79 164	19 067	14 108	454	436	305	5 305	.	234	.
1966	1 579	84 927	19 801	14 636	462	597	397	5 808	270	247	4 380
1967	1 651	89 277	21 678	15 241	333	678	452	5 985	60	280	4 484
1968	1 632	92 530	24 476	16 688	267	905	477	6 572	192	350	5 223
1969	1 582	96 358	27 437	18 186	269	1 034	533	7 160	287	376	5 110
1970	1 660	101 095	31 207	19 854	228	1 170	660	7 779	165	394	5 217
1971	1 694	103 756	35 938	22 315	167	1 436	773	8 071	123	453	5 296
1972	1 800	105 672	39 888	24 506	149	1 686	797	8 949	141	505	5 369
1973	1 880	107 259	43 155	27 834	184	1 999	800	9 253	160	558	...
Schüler/Studierende											
1962	16 915	4 089 146	655 123	323 693	8 608	-	2 350	115 505	2 094	1 343	.
1963	18 668	4 421 541	665 760	364 313	14 423	707	3 825	105 238	2 691	1 984	.
1964	17 363	4 726 297	666 630	399 617	14 871	4 374	3 951	112 962	3 201	2 160	.
1965	19 566	4 941 345	751 341	426 531	15 536	7 623	5 920	105 643	3 842	2 537	.
1966	21 859	5 165 490	821 997	434 820	17 063	10 546	8 077	131 354	4 700	2 879	97 180
1967	22 137	5 382 500	911 938	441 946	14 734	14 089	8 818	124 029	4 880	3 121	101 394
1968	22 327	5 548 577	1 013 494	481 494	10 708	17 069	9 602	123 659	5 492	3 599	117 970
1969	21 658	5 622 816	1 147 408	530 101	8 101	20 741	11 038	132 930	6 155	3 947	127 309
1970	22 271	5 749 301	1 328 808	590 382	4 907	23 440	12 190	146 414	6 640	4 137	129 657
1971	22 207	5 807 448	1 529 541	647 180	4 009	27 864	12 535	155 369	7 300	4 668	123 697
1972	22 406	5 775 880	1 686 363	729 783	3 894	33 004	12 713	163 932	8 681	5 188	127 263
1973	25 339	5 692 285	1 832 092	839 318	4 245	41 374	12 758	178 050	10 236	5 630	...

1) Stichtag 1. April des jeweiligen Jahres (Anfang des Schuljahres). - 2) Kindergarten. - 3) Zwischen allgemeinbildender Schule und Wissenschaftlicher Hochschule liegende Bildungsstufe. - 4) Einschl. Colleges entsprechender Ausbildungsdauer. - 5) Ausbildungsgänge zur Erlangung der höheren akademischen Grade (Master u. Doktor). - 6) Alle Stufen von der Grundschule bis zur Hochschule.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# UNTERRICHT UND BILDUNG

## Volksschulen nach Schulträgern und Verwaltungseinheiten

Jahr <sup>1)</sup> Schulträger Provinz	Schulen	Klassen	Lehrer		Schüler	
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1962	4 740	65 045	68 124	50 657	4 089 146	2 177 649
1963	4 835	67 833	72 116	54 397	4 421 541	2 333 140
1964	5 004	71 377	74 455	56 402	4 726 297	2 485 128
1965	5 125	75 603	79 164	58 957	4 941 345	2 590 445
1966	5 274	79 225	84 927	63 023	5 165 490	2 712 313
1967	5 418	83 031	89 277	66 182	5 382 500	2 821 034
1968	5 601	85 368	92 530	68 288	5 548 577	2 904 151
1969	5 810	89 500	96 358	69 994	5 622 816	2 939 387
1970	5 961	92 596	101 095	71 667	5 749 301	2 994 653
1971	6 085	94 663	103 756	71 047	5 807 448	3 017 033
1972	6 197	96 647	105 672	70 983	5 775 880	2 995 344
1973	6 269	97 843	107 259	71 413	5 692 285	2 945 760

### 1972 nach Schulträgern

Nationale Schulen	} 6 112	95 391	104 215	.	5 708 229	.
Öffentliche Schulen		1 256	1 457	.	67 651	.
Private Schulen	85					

### 1972 nach Verwaltungseinheiten

Seoul	222	10 783	11 514	5 000	832 332	440 260
Pusan	103	4 041	4 314	2 481	295 948	155 278
Kjōnggi-do	696	10 120	11 077	6 572	617 976	317 675
Kangwōn-do	626	6 769	7 358	5 214	361 559	187 603
Tschungtschōn-bukto	386	5 636	6 221	4 539	305 131	158 311
Tschungtschōn-namdo	633	9 650	10 684	8 057	567 354	291 895
Tschōlla-bukto	586	9 014	9 967	7 281	491 141	253 305
Tschōlla-namdo	969	14 361	15 472	11 330	822 834	425 310
Kjōngsang-bukto	1 005	14 388	15 843	11 369	834 095	432 512
Kjōngsang-namdo	862	10 691	11 888	8 155	579 819	298 729
Tschedschu-do	109	1 194	1 334	985	67 691	34 466

1) Stichtag 1. April des jeweiligen Jahres (Anfang des Schuljahres).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Mittelschulen nach Schulträgern und Verwaltungseinheiten

Jahr <sup>1)</sup> Schulträger Provinz	Schulen	Klassen	Lehrer		Schüler	
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1962	1 122	10 895	16 163	12 503	655 123	501 167
1963	1 114	10 979	16 943	14 193	665 760	442 385
1964	1 165	11 114	17 339	14 599	666 630	440 524
1965	1 208	12 374	19 067	15 989	751 341	484 056
1966	1 251	13 378	19 801	16 546	821 997	523 931
1967	1 314	14 876	21 678	18 076	911 938	576 057
1968	1 420	16 633	24 476	20 175	1 013 494	637 323
1969	1 463	18 734	27 437	22 190	1 147 408	714 537
1970	1 608	21 253	31 207	25 402	1 318 808	815 806
1971	1 794	23 972	35 938	29 070	1 529 541	931 322
1972	1 866	26 398	39 888	31 954	1 686 363	1 014 891
1973	1 916	28 631	43 155	33 835	1 832 092	1 090 752

### 1972 nach Schulträgern

Öffentliche Schulen <sup>2)</sup>	1 148	15 235	22 684	.	958 644	.
Private Schulen		11 163	17 204	.	727 719	.

### 1972 nach Verwaltungseinheiten

Seoul	168	4 684	7 774	5 473	320 741	179 281
Pusan	66	1 733	2 602	2 154	110 716	62 553
Kjōnggi-do	233	2 810	4 001	2 885	176 026	102 845
Kangwōn-do	138	1 415	2 122	1 700	84 844	53 474
Tschungtschōn-bukto	99	1 256	1 834	1 558	79 296	51 165
Tschungtschōn-namdo	192	2 435	3 469	2 875	152 717	95 483
Tschōlla-bukto	164	1 886	2 788	2 396	119 763	74 844
Tschōlla-namdo	254	3 016	4 684	4 101	191 486	121 202
Kjōngsang-bukto	284	3 864	5 741	4 727	245 201	150 920
Kjōngsang-namdo	243	2 963	4 308	3 590	184 446	110 603
Tschedschu-do	35	336	565	495	21 127	12 521

1) Stichtag 1. April des jeweiligen Jahres. - 2) Einschl. nationaler Schulen.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# UNTERRICHT UND BILDUNG

## Zulassungen und Studienabschluß an Colleges und Universitäten \*)

Studienjahr Fachrichtung	Studien- plätze	Studie- rende insgesamt	Zulassungen			Studienabschluß		
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1965	107 230	105 643	27 533	20 454	7 079	36 180	30 065	6 115
1966	102 467	131 354	27 379	21 164	6 215	22 166	19 104	3 062
1967	111 790	124 029	27 689	20 861	6 828	22 338	17 028	5 310
1968	129 750	123 659	31 165	23 238	7 927	26 974	19 443	7 531
1969	.	132 930	.	.	.	22 684	17 032	5 652
1970	.	146 414	.	.	.	23 515	17 442	6 073
1971	.	155 369	.	.	.	27 168	20 534	6 634
1972	.	163 932	.	.	.	29 544	22 065	7 479
1973	.	178 050	.	.	.	.	.	.
davon 1968:								
Sprachwissenschaft und Literatur	11 340	10 881	2 722	1 616	1 106	2 759	1 286	1 473
Schöne Künste	6 100	5 375	1 408	347	1 061	1 181	285	896
Geisteswissenschaften	7 060	6 636	1 706	1 296	410	1 519	880	639
Sozialwissenschaften	26 860	32 931	6 691	5 891	800	8 953	7 995	958
Leibeserziehung/Sport	1 820	1 637	405	211	194	478	317	161
Naturwissenschaften	14 100	12 116	3 518	2 117	1 401	2 132	1 013	1 119
Ingenieurwissenschaften	26 460	22 357	6 571	6 521	50	4 034	3 960	74
Medizin und Pharmazie	12 930	11 221	2 526	1 508	1 018	2 572	1 489	1 083
Land- und Forstwirtschaft	8 760	10 038	2 207	1 993	214	1 777	1 565	212
Meereskunde	1 920	1 471	450	447	3	175	172	3
Pädagogik	12 400	8 996	2 961	1 291	1 670	1 394	481	913

\*) Nur Fakultäten der wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Junior Colleges und Graduate Schools).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Zulassungen und Studienabschluß an Graduate Schools\*)

Studienjahr Fachrichtung	Studien- plätze	Studierende					Studienabschluß <sup>1)</sup>	
		insgesamt	männlich	weiblich	davon in		Doktorate	ohne Promotion
					Master	Doctor course		
1965	5 070	3 842	3 541	301	3 598	244	.	535
1966	6 048	4 700	4 373	327	4 390	310	175	1 037
1967	6 965	4 880	4 448	432	4 487	383	384	1 411
1968	7 871	5 492	4 911	581	5 018	474	490	1 202
1969	8 362	6 155	5 454	701	5 544	611	486	1 187
1970	9 607	6 640	5 833	807	6 122	518	466	1 438
1971	10 824	7 300	6 288	1 012	6 682	618	397	1 846
1972	12 692	8 681	7 337	1 344	7 956	725	.	2 032
1973	15 452	10 236	8 506	1 730	9 381	855	.	.
davon 1972:								
Sprachwissenschaft und Literatur	841	436	272	164	403	33	.	4
Schöne Künste	387	318	115	203	317	1	.	45
Geisteswissenschaften	693	339	288	51	301	38	.	13
Sozialwissenschaften	4 776	3 458	3 309	149	3 333	125	.	1 207
Leibeserziehung/Sport	69	65	42	23	65	-	.	-
Naturwissenschaften	954	517	349	168	466	51	.	4
Ingenieurwissenschaften	1 679	692	685	7	658	34	.	30
Medizin und Pharmazie	1 292	1 120	947	173	727	393	.	666
Land- und Forstwirtschaft	567	340	330	10	301	39	.	34
Meereskunde	94	58	47	11	50	8	.	-
Pädagogik	1 340	1 338	953	385	1 335	3	.	29

\*) Ausbildungsgänge zur Erlangung der höheren akademischen Grade (Master und Doktor).

1) Ohne Abschluß mit "Master"-Grad.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# UNTERRICHT UND BILDUNG

## Berufliche Tätigkeit von Schulabgängern und Jungakademikern

Jahr Tätigkeitsbereich	Mittel- schule		Höhere Schule <sup>1)</sup>		Junior Tech- nical College		Junior College <sup>2)</sup>		Colleges u. Universitäten		"Graduate School"	
	inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.	inges.	weibl.
1965	22 351	6 314	28 869	8 039	216	-	3 236	1 247	12 916	1 675	664	65
1966	21 312	1 938	28 540	6 008	165	-	3 291	1 631	10 084	1 247	1 091	102
1967	20 546	3 910	31 393	7 592	398	-	5 288	2 690	10 123	1 933	1 113	78
1968	16 567	5 086	29 618	8 732	1 019	37	5 775	2 487	13 938	2 562	1 275	72
1969	13 599	4 461	35 580	10 294	1 299	32	6 062	3 161	12 659	2 660	1 461	132
1970	14 877	5 345	39 963	11 948	1 951	51	6 220	3 277	13 743	2 952	2 023	185
1971	19 205	6 595	48 986	16 060	2 068	44	5 896	3 470	14 448	2 975	1 866	209
1972	16 900	6 174	45 306	15 881	2 154	134	6 230	3 633	15 078	3 249	1 936	220
1973	23 231	9 919	54 322	19 427	2 720	300	3 070	1 622	16 139	4 107	2 067	275
davon 1973:												
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	.	.	6 938	752	605	10	3	-	587	32	25	-
Bergbau und Steinbrüche	.	.	929	104	168	-	23	16	402	3	12	-
Verarbeitendes Gewerbe	.	.	16 825	5 308	724	54	24	14	2 041	150	163	2
Baugewerbe	.	.	2 597	342	224	2	1	1	547	4	21	-
Groß- und Einzelhandel, Hotel- und Gaststätten	.	.	1 929	681	23	8	5	5	146	12	8	-
Finanzwirtschaft, Versiche- rungen, Immobilien und Handelsdienste	.	.	5 941	3 066	65	9	145	29	1 092	97	62	-
Verkehr und Nachrichtenwesen	.	.	2 771	954	63	1	2	1	360	26	10	-
Strom-, Gas- u. Wasserversorg.	.	.	3 312	347	183	-	2	-	276	4	10	-
Soziale u. öffentliche Dienste	.	.	11 536	6 949	609	214	2 865	1 556	10 168	3 625	1 644	244
Tätigkeit, n. näher bez.	.	.	1 544	824	56	2	-	-	520	154	112	29

1) Allgemeinbildende höhere Schule (1973: 9 414) und berufsbildende höhere Schule (1973: 44 908). - 2) Einschl. Lehrerbildungsanstalten.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Kulturelle und sportliche Einrichtungen

Jahr Stadt/Provinz	Kultur		Sport			
	Filmtheater	Theater <sup>1)</sup>	öffentliche Sportplätze	Einrichtungen		
				Tischtennis	Billard	chinesisches Schach
1960	139	201	32	87	1 558	-
1961	173	244	30	111	1 669	-
1962	114	342	45	84	1 328	79
1963	125	388	38	63	1 347	46
1964	135	462	42	53	1 614	136
1965	105	507	44	70	1 697	182
1966		659	43	70	1 729	187
1967		668	38	74	1 659	180
1968	151	531	35	110	1 816	238
davon 1968:						
Seoul	94	3	3	32	601	143
Pusan	-	52	1	6	161	49
Könggi-do	34	36	9	19	179	7
Kangwön-do	-	60	4	4	135	1
Tschungtschön-bukto	3	21	3	4	49	2
Tschungtschön-namdo	-	56	1	3	83	5
Tschölla-bukto	3	46	2	10	82	2
Tschölla-namdo	4	72	1	12	166	7
Kjöngsang-bukto	-	114	4	12	199	7
Kjöngsang-namdo	9	59	7	7	123	12
Tschedschu-do	4	12	-	1	38	3

1) Zum Teil auch für Filmvorführungen.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Büchereien<sup>\*)</sup>

Jahr Bücherei- art	Insgesamt	Bücher- bestand	Benutzer	Aus- leihungen	Jahr Bücherei- art	Insgesamt	Bücher- bestand	Benutzer	Aus- leihungen
			1 000					1 000	
1966	2 427	8 692	29 529	.	1972	3 446	18 410	52 285	8 546
1967	3 232	10 796	34 040	6 754	1973	3 431	18 930	46 766	10 408
1968	3 618	12 663	35 569	5 640	davon 1972:				
1969	3 749	12 855	36 189	7 225	Öffentlich	72	1 324	4 002	1 699
1970	2 583	13 881	38 998	.	Schul-				
1971	3 121	16 087	45 396	7 567	bücherei	3 374	17 086	48 283	6 847

\*) Ohne Kleinbüchereien.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# ERWERBSTÄTIGKEIT

## Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Arbeitslose

Jahr	Bevölkerung 14 Jahre und älter	Erwerbspersonen				Erwerbs- personen-	Erwerbs- tätigen- anteil an	Arbeits- losen-
		ins- gesamt	Erwerbstätige		Arbeits- lose			
			zusammen	mit geringer Arbeitszeit <sup>1)</sup>				
1 000						%		
insgesamt								
1963	15 085	8 343	7 662	667	681	55,3	91,8	8,2
1964	15 502	8 449	7 799	725	650	54,5	92,3	7,7
1965	15 937	8 859	8 206	645	653	55,6	92,6	7,4
1966	16 367	9 071	8 423	740	648	55,4	92,9	7,1
1967	16 764	9 295	8 717	617	578	55,4	93,8	6,2
1968	17 166	9 647	9 155	497	492	56,2	94,9	5,1
1969	17 639	9 888	9 414	321	474	56,0	95,2	4,8
1970	18 253	10 199	9 745	48	454	55,9	95,5	4,5
1971	18 984	10 542	10 066	490	476	55,5	95,5	4,5
1972	19 724	11 058	10 559	555	499	56,0	95,5	4,5
1973	20 438	11 600	11 139	...	461	56,8	96,0	4,0
1974	21 148	12 080	11 586	...	...	57,1	95,9	4,1
bäuerliche Haushalte								
1963	8 686	5 089	4 943	567	146	58,6	97,1	2,9
1964	8 886	5 168	4 989	611	179	58,1	96,5	3,5
1965	8 985	5 233	5 071	553	162	58,2	96,9	3,1
1966	9 006	5 279	5 116	656	163	58,6	96,9	3,1
1967	8 843	5 195	5 073	547	122	58,7	97,7	2,3
1968	8 739	5 256	5 157	432	99	60,1	98,1	1,9
1969	8 601	5 259	5 145	276	114	61,1	97,8	2,2
1970	8 540	5 198	5 116	403	82	60,9	98,4	1,6
1971	8 283	5 094	5 019	433	75	61,5	98,5	1,5
1972	8 447	5 408	5 335	467	73	64,0	98,7	1,3
1973	8 744	5 682	5 625	...	57	65,0	99,0	1,0
1974	8 984	5 773	5 705	...	...	64,3	98,8	1,2
nichtbäuerliche Haushalte								
1963	6 399	3 254	2 719	100	535	50,8	83,6	16,4
1964	6 616	3 281	2 810	114	471	49,6	85,6	14,4
1965	6 952	3 626	3 135	92	491	52,1	86,5	13,5
1966	7 361	3 792	3 307	84	485	51,5	87,2	12,8
1967	7 921	4 100	3 644	70	456	51,8	88,9	11,1
1968	8 427	4 391	3 998	65	393	52,1	91,1	8,9
1969	9 038	4 629	4 269	45	360	51,2	92,2	7,8
1970	9 713	5 001	4 629	80	372	51,5	92,6	7,4
1971	10 701	5 448	5 047	57	401	50,9	92,6	7,4
1972	11 277	5 650	5 224	88	426	50,1	92,5	7,5
1973	11 694	5 918	5 514	...	404	50,6	93,2	6,8
1974	12 164	6 307	5 881	...	...	51,8	93,2	6,8

1) Personen mit weniger als 18 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit.- 2) Bevölkerung im Alter von 14 und mehr Jahren.

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## Strukturdaten über Erwerbstätige 1973

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbstätige insgesamt						
Insgesamt	11 139	100	6 923	100	4 216	100
Bäuerliche Haushalte	5 625	50,5	3 232	46,7	2 393	56,8
Nichtbäuerliche Haushalte	5 514	49,5	3 691	53,3	1 823	43,2
nach Altersgruppen <sup>1)</sup>						
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	180	1,7	87	1,3	93	2,4
15 - 20	1 376	13,0	723	10,8	653	16,8
20 - 25	1 058	10,0	584	8,8	474	12,2
25 - 30	1 157	11,0	631	12,5	526	12,4
30 - 35	1 456	13,8	1 013	15,2	443	11,4
35 - 40	1 409	13,3	935	14,0	474	12,2
40 - 45	1 145	10,8	724	10,9	421	10,8
45 - 50	972	9,2	606	9,1	366	9,4
50 - 55	760	7,2	479	7,2	281	7,2
55 - 60	538	5,1	354	5,3	184	4,7
60 und mehr	508	4,8	329	4,9	179	4,6

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

# ERWERBSTÄTIGKEIT

## Strukturdaten über Erwerbstätige 1973

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft	5 260	47,6	3 004	43,4	2 256	53,5
Jagd und Fischerei	309	2,8	219	3,2	90	2,1
Bergbau	47	0,4	43	0,6	4	0,1
Verarbeitendes Gewerbe	1 774	15,7	1 090	15,7	684	16,2
Baugewerbe	371	3,3	360	5,2	11	0,3
Sonstige Bereiche	3 378	30,3	2 207	31,9	1 171	27,8
nach Berufsgruppen						
Wissenschaftliche, techn. und Verwaltungs-Fachkräfte	337	3,0	264	3,8	73	1,7
Bürokräfte	673	6,0	553	8,0	120	2,9
Verkaufskräfte	1 345	12,1	779	11,3	566	13,4
Landwirte, Holzfäller und verwandte Berufe	5 256	47,2	3 001	43,3	2 255	53,5
Jäger, Fischer und verwandte Berufe	329	3,0	239	3,5	90	2,1
Dienstleistungsberufe	769	6,9	329	4,8	440	10,4
Sonstige Berufe	2 430	21,8	1 758	25,4	672	15,9
nach der Stellung im Beruf						
Selbstständige	3 848	34,5	2 897	41,8	951	22,5
Mithelfende Familienangehörige	3 080	27,6	990	14,3	2 090	49,6
Dauerbeschäftigte	2 089	18,8	1 600	23,1	489	11,6
Zeitbeschäftigte	943	8,5	578	8,4	365	8,7
Tagelöhner	1 179	10,6	858	12,4	321	7,6

1) Angaben nach Altersgruppen 1972.

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## Erwerbstätige nach Berufsgruppen

1 000

Jahr	Insgesamt	Wissenschaftliche, techn. und Verwaltungs-Fachkräfte	Bürokräfte	Verkaufskräfte	Landwirte, Holzfäller u. verwandte Berufe	Jäger, Fischer u. verwandte Berufe	Dienstleistungsberufe	Sonstige Berufe
insgesamt								
1965	8 206	233	329	976	4 592	205	535	1 336
1966	8 423	257	396	987	4 711	182	481	1 409
1967	8 717	316	404	1 099	4 577	218	481	1 622
1968	9 155	357	406	1 227	4 554	234	556	1 821
1969	9 414	424	485	1 234	4 651	133	534	1 953
1970	9 745	462	576	1 199	4 672	226	636	1 974
1971	10 066	494	689	1 285	4 718	139	781	1 960
1972	10 559	389	679	1 228	5 125	232	723	2 183
1973	11 139	337	673	1 345	5 256	329	769	2 430
1974	11 586	382	748	1 459	5 296	304	778	2 619
männlich								
1965	5 322	191	296	525	2 810	146	286	1 068
1966	5 482	214	357	553	2 860	141	261	1 096
1967	5 655	265	357	629	2 741	166	258	1 239
1968	5 855	299	346	684	2 674	182	293	1 377
1969	6 088	358	418	704	2 801	103	241	1 463
1970	6 167	377	498	687	2 681	142	269	1 513
1971	6 371	398	575	755	2 703	115	330	1 495
1972	6 665	325	565	711	2 891	166	322	1 685
1973	6 923	264	553	779	3 001	239	329	1 758
1974	7 275	306	603	851	3 034	246	321	1 914

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

# ERWERBSTÄTIGKEIT

## Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt		Selbstständige		Mithelfende Familienangehörige		Arbeitnehmer	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1965	4 810	100	1 908	39,7	2 224	46,2	678	14,1
1966	4 876	100	1 945	39,9	2 236	45,8	695	14,3
1967	4 811	100	1 965	40,8	2 144	44,6	702	14,6
1968	4 801	100	1 975	41,1	2 115	44,1	711	14,8
1969	4 825	100	1 993	41,3	2 106	43,6	726	15,1
1970	4 916	100	1 947	39,6	2 226	45,3	743	15,1
1971	4 876	100	1 905	39,1	2 187	44,8	784	16,1
1972	5 346	100	2 139	40,0	2 434	45,5	773	14,5
1973	5 569	.	.	.	.	.	.	.
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe								
1965	849	100	206	24,3	79	9,3	564	66,4
1966	913	100	209	22,9	89	9,7	615	67,4
1967	1 115	100	232	20,8	104	9,3	779	69,9
1968	1 282	100	255	19,9	99	7,7	928	72,4
1969	1 346	100	272	20,2	106	7,9	968	71,9
1970	1 395	100	302	21,7	98	7,0	995	71,3
1971	1 428	100	363	25,4	130	9,1	935	65,5
1972	1 499	100	312	20,8	109	7,3	1 078	71,9
1973	1 821	.	.	.	.	.	.	.
Baugewerbe und sonstige Bereiche								
1965	2 547	100	905	35,5	249	9,8	1 393	54,7
1966	2 634	100	893	33,9	242	9,2	1 499	56,9
1967	2 791	100	962	34,5	242	8,7	1 587	56,9
1968	3 072	100	987	32,1	293	9,5	1 792	58,3
1969	3 243	100	1 018	31,4	331	10,2	1 894	58,4
1970	3 434	100	1 081	31,5	304	8,8	2 049	59,7
1971	3 762	100	1 172	31,1	352	9,4	2 238	59,5
1972	3 714	100	1 166	31,4	341	9,2	2 207	59,4
1973	3 749	.	.	.	.	.	.	.
insgesamt								
1965	8 206	100	3 019	36,8	2 552	31,1	2 635	32,1
1966	8 423	100	3 047	36,2	2 567	30,5	2 809	33,3
1967	8 717	100	3 159	36,2	2 490	28,6	3 068	35,2
1968	9 155	100	3 217	35,1	2 507	27,4	3 431	37,5
1969	9 414	100	3 283	34,9	2 543	27,0	3 588	38,1
1970	9 745	100	3 330	34,1	2 628	27,0	3 787	38,9
1971	10 066	100	3 440	34,2	2 669	26,5	3 957	39,3
1972	10 559	100	3 617	34,3	2 883	27,3	4 058	38,4
1973	11 139	100	3 848	34,5	3 080	27,7	4 211	37,8

Quellen: Annual Report on the Economically Active Population, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

### Hauptarten der Bodennutzung

1000 ha

Jahr	Insgesamt		Kultivierte Fläche			Waldfläche	Sonstige Fläche
			zusammen	Naßfeld	Trockenfeld		
1955	9 613	1 995	1 187		807	6 671	947
1960	9 843	2 025	1 206		819	6 701	1 117
1965	9 849	2 256	1 286		970	6 656	937
1970	9 847	2 114	1 195		919	6 611	1 122
1971	9 847	2 271	1 265		1 006	6 612	965
1972	9 847	2 242	1 259		983	6 597	1 008
1973	9 847	2 241	1 263		979	6 586	1 020

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Yearbook, Seoul

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Landwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Betriebsgrößenklassen\*)

Jahr Provinz	Ins- gesamt	Betriebe ohne Land	Betriebsgrößenklasse von ... bis unter ... jeong <sup>1)</sup>					kultivierter Fläche
			unter 0,3	0,3 - 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	
Betriebe								
1 000								
1955	2 218	.	420 <sup>a)</sup>	534	690	446	122	6
1960	2 350	.	463 <sup>a)</sup>	545	707	486	141	7
1965	2 507	.	431 <sup>a)</sup>	470	794	643	140	29
1969	2 546	59	400	442	807	668	130	39
1971	2 482	84	386	423	786	645	120	36
1972	2 452	85	386	415	777	637	117	35
1973	2 450	85	378	417	771	645	118	37
1972 nach Provinzen								
Seoul	9,2	0,5	1,9	1,6	2,3	2,2	0,5	0,1
Pusan	6,3	0,5	2,0	1,4	1,7	0,6	0,1	0,0
Kjōnggi-do	250,4	10,9	25,4	29,6	68,4	86,1	23,0	7,1
Kangwon-do	144,9	2,8	14,9	17,6	42,3	54,3	10,5	2,5
Tschungtschōn-bukto	168,8	4,3	18,7	22,7	55,1	55,5	10,0	2,5
Tschungtschōn-namdo	304,7	10,5	43,2	47,3	99,0	83,2	16,1	5,4
Tschōlla-bukto	278,4	18,1	48,8	47,9	83,4	61,9	12,6	5,6
Tschōlla-namdo	455,0	15,8	86,5	87,3	144,2	98,8	16,8	5,5
Kjōngsang-bukto	426,2	10,4	62,9	73,9	146,6	112,7	16,2	3,6
Kjōngsang-namdo	350,7	9,5	72,9	75,4	116,8	65,7	8,1	2,3
Tschedschu-do	57,3	1,7	9,0	10,6	17,0	15,6	2,6	0,6
kultivierte Fläche								
1 000 ha								
1960	2 010	-	106	229	561	743	347	25
1965	2 242	-	86	193	598	908	343	114
1969	2 234	-	77	180	597	911	312	157
1971	2 150	-	74	171	587	883	288	146
1972	2 106	-	73	167	578	868	278	142
1973	2 125	-	72	169	572	881	282	148
1972 nach Provinzen								
Seoul	7,3	-	0,3	0,7	1,7	3,0	1,2	0,5
Pusan	3,1	-	0,4	0,6	1,2	0,8	0,2	0,1
Kjōnggi-do	272,2	-	4,8	11,9	51,6	120,7	55,2	28,1
Kangwon-do	150,8	-	2,7	7,0	31,5	74,7	25,0	9,9
Tschungtschōn-bukto	162,5	-	3,5	9,2	41,1	75,5	23,7	9,5
Tschungtschōn-namdo	272,0	-	7,9	18,9	72,4	113,0	38,2	21,6
Tschōlla-bukto	225,4	-	8,6	19,1	60,4	83,5	30,1	23,7
Tschōlla-namdo	358,4	-	16,4	35,4	108,7	135,1	40,6	22,2
Kjōngsang-bukto	356,0	-	12,5	29,9	109,3	152,0	38,5	13,8
Kjōngsang-namdo	250,4	-	14,3	30,6	87,8	88,5	19,5	9,6
Tschedschu-do	47,6	-	1,7	4,2	12,0	20,9	6,2	2,6

\*) Betriebe sind Haushaltungen mit Ackerbau, Seidenraupenzucht, Viehhaltung, Obstbau, Topfblumen- und Stecklingsvermehrung ungeachtet der Größe der Nutzfläche; ohne Betriebe von Schulen, Regierungsstellen u. a. (quasi-farm households).

1) 1 jeong = 0,99174 ha.

a) Einschl. Betrieben ohne Land.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Durchschnittliche Anbaufläche der Betriebe nach Besitzverhältnissen\*)

Betriebs- größenklasse von ... bis unter ... jeong 1)	1971				1972			
	ins- gesamt	Eigenland	Pachtland	Anteil des Eigenlandes	ins- gesamt	Eigenland	Pachtland	Anteil des Eigenlandes
	ha			%	ha			%
unter 0,5	0,3237	0,2869	0,0369	88,6	0,3114	0,2752	0,0362	88,4
0,5 - 1,0	0,7360	0,6140	0,1219	83,4	0,7502	0,6306	0,1196	84,1
1,0 - 1,5	1,2105	0,9521	0,2584	78,7	1,1994	0,9493	0,2501	79,1
1,5 - 2,0	1,7099	1,4639	0,2460	85,6	1,6913	1,4821	0,2092	87,6
2,0 und mehr	2,5207	2,0200	0,5007	80,1	2,6021	2,1206	0,4815	81,5
Insgesamt	0,9871	0,8132	0,1739	82,4	0,9854	0,8206	0,1649	83,3

\*) Umgerechnet aus pyeong (1 pyeong = 3,306 m<sup>2</sup>).

1) 1 jeong = 0,99174 ha.

Quelle: Agricultural Yearbook, Seoul



# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Landwirtschaftliche Betriebe und Bevölkerung nach Erwerbscharakter

Jahr Provinz	Betriebe				Bevölkerung <sup>1)</sup>			
	ins- gesamt	Voll- erwerb	Zu- erwerb <sup>2)</sup>	Neben- erwerb <sup>3)</sup>	ins- gesamt	Voll- erwerb	Zu- erwerb <sup>2)</sup>	Neben- erwerb <sup>3)</sup>
	1 000				1 000 Personen			
1955	2 218	1 993		225	13 300	.	.	.
1960	2 350	2 131		218	14 559	.	.	.
1965	2 507	2 275		232	15 812	.	.	.
1969	2 546	2 182	166	199	15 589	13 414	1 027	1 148
1971	2 482	2 114	153	215	14 712	12 559	921	1 232
1972	2 452	2 081	151	219	14 677	12 485	925	1 266
1973	2 450	2 085	157	208	14 644	12 504	948	1 192

### 1972 nach Provinzen

Seoul	9,2	5,6	1,9	1,7	56,8	35,3	11,4	10,1
Pusan	6,3	3,3	1,5	1,5	38,2	20,1	8,9	9,2
Kjōnggi-do	250,4	220,8	14,2	15,5	1 488,9	1 317,1	84,2	87,6
Kangwon-do	144,9	128,8	7,0	9,0	863,2	770,8	41,0	51,4
Tschungtschōn-bukto	168,8	151,7	6,2	10,9	1 034,4	935,0	36,3	63,1
Tschungtschōn-namdo	304,7	255,8	18,4	30,5	1 868,8	1 575,7	117,4	175,7
Tschōlla-bukto	278,4	224,4	12,6	41,4	1 687,6	1 381,1	79,1	227,4
Tschōlla-namdo	455,0	355,8	42,0	57,1	2 768,6	2 161,4	262,9	344,2
Kjōngsang-bukto	426,2	385,6	19,7	20,9	2 536,9	2 295,2	119,6	122,1
Kjōngsang-namdo	350,7	302,4	22,3	26,0	2 070,5	1 783,0	136,1	151,5
Tschedschu-do	57,3	47,1	5,6	4,5	263,1	210,8	28,6	23,7

1) Sämtliche in den Betrieben lebende Personen aller Altersgruppen. - 2) Betriebe, bei denen das landwirtschaftliche Einkommen mehr als 50 % des jährlichen Einkommens beträgt. - 3) Betriebe, bei denen das landwirtschaftliche Einkommen unter 50 % des jährlichen Einkommens liegt.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Index der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugung

1969=1971=100

Erzeugnis	Gewich- tung	1963	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Landwirtschaft insgesamt	100	73,7	82,8	88,8	102,3	98,5	100,9	105,3	109,4
Pflanzliche Erzeugung	85,84	73,1	84,5	90,4	101,5	96,7	100,3	103,5	105,8
Körnerfrüchte und Kartoffeln	58,88	81,6	92,0	88,2	102,8	97,2	97,8	97,0	98,8
Reis	39,10	93,7	87,3	79,7	102,0	98,3	99,7	98,7	105,1
Gerste	4,69	70,5	115,1	101,8	110,9	99,2	89,9	90,9	80,2
Nacktgerste	5,88	29,4	75,1	109,1	100,8	79,2	97,8	106,4	97,8
Weizen	1,09	65,4	86,1	99,1	105,1	102,5	92,5	69,3	46,7
Roggen	0,06	159,0	132,2	112,4	123,9	97,7	78,4	72,1	55,6
Sonstiges Getreide	0,55	100,6	105,8	139,4	114,2	99,5	86,3	74,8	82,0
Hülsenfrüchte	2,35	65,6	73,3	106,2	101,0	102,1	96,9	96,0	102,9
Kartoffeln	5,16	67,7	134,1	100,6	102,6	103,4	94,0	87,8	80,6
Gemüse	11,94	46,7	63,6	101,1	96,2	91,9	111,8	108,9	108,9
Obstgemüse	6,11	49,8	67,7	119,2	97,2	88,3	114,4	114,3	117,8
Blatt- und Stengelgemüse	4,20	39,8	53,5	80,0	96,6	95,1	108,4	102,8	98,8
Wurzelgemüse	1,63	53,1	74,6	87,6	91,7	97,2	111,1	104,3	101,2
Obst	3,24	42,2	68,0	96,6	101,4	101,7	96,8	124,1	152,1
Handelsgewächse	1,28	50,2	59,4	83,7	98,0	96,5	105,5	98,3	105,5
Anbau unter Monopol	2,38	50,7	84,5	103,1	96,5	95,1	109,1	193,2	184,2
Kuppelprodukte	8,12	72,5	71,5	85,0	101,6	98,5	99,8	109,5	110,2
Tierische Erzeugung	14,16	77,4	72,6	78,8	107,3	109,3	104,3	116,3	131,3
Vieh	8,89	100,9	91,0	86,9	115,9	116,7	103,2	115,9	139,1
Tierische Produkte	3,89	41,3	43,9	61,7	92,8	96,9	104,6	115,7	110,6
Kokons	1,38	27,7	34,9	74,6	92,9	96,1	110,8	120,3	139,0
Forstwirtschaft insgesamt	100	67,3	71,9	85,4	97,6	100,0	102,4	100,2	112,7
Nutzholz	9,62	50,6	53,9	87,4	117,2	89,2	93,6	84,6	101,5
Bambus	0,64	151,2	123,3	145,4	123,4	84,4	92,3	71,0	126,1
Brennholz und Holzkohle	25,21	127,1	75,0	95,7	103,9	102,1	94,0	86,5	109,9
Sonstiges	64,53	45,6	72,8	80,5	92,0	100,9	107,1	108,2	115,4

Quelle: Agricultural Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**  
**Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Erzeugnisgruppen\*)**

1000 ha

Jahr Provinz	Ins- gesamt	Reis	Sonstiges Getreide	Hülsen- früchte	Kar- toffeln	Spezial- kul- turen 1)	Gemüse	Obst	Tabak	Maulbeer- baum- anlagen
1950	2 794	1 089	1 021	287	84	162	83	20	17	30
1955	2 939	1 089	1 128	311	91	141	107	19	20	32
1960	2 980	1 121	1 157	319	107	82	117	22	20	36
1965	3 558	1 228	1 416	365	213	60	149	43	34	50
1970	3 475	1 203	1 199	365	180	89	252	60	43	84
1971	3 297	1 190	1 085	338	163	90	255	55	41	81
1972	3 264	1 191	1 065	340	147	81	246	59	58	78
1973	3 214	1 182	985	370	138	83	254	66	56	80

1972 nach Provinzen

Seoul	8,3	4,0	0,0	0,2	0,1	-	3,5	0,4	-	-
Pusan	3,4	1,8	0,6	0,1	0,0	0,0	0,9	0,0	-	0,0
Kjōnggi-do	321,3	170,7	41,7	35,7	6,6	6,1	48,8	6,5	1,1	4,1
Kangwon-do	190,3	53,6	51,3	38,1	14,8	3,9	15,8	1,8	3,1	8,2
Tschungtschōn-bukto	218,9	74,0	53,6	33,8	7,1	5,4	19,7	4,4	12,8	8,1
Tschungtschōn-namdo	363,8	167,5	82,5	48,8	8,6	6,4	29,6	7,1	6,5	6,6
Tschōlla-bukto	385,4	160,3	122,6	26,6	27,6	6,9	21,9	2,4	6,7	10,2
Tschōlla-namdo	661,0	201,6	305,5	49,0	36,7	17,6	30,7	3,4	6,5	9,9
Kjōngsang-bukto	574,9	194,3	198,1	64,6	13,3	11,2	38,0	16,6	17,7	21,0
Kjōngsang-namdo	461,8	161,2	181,5	32,7	22,1	8,5	34,3	9,1	3,1	9,4
Tschedschu-do	75,4	2,1	27,3	10,6	10,4	15,0	2,7	6,9	0,1	0,3

\*) Flächen mit mehrfacher Nutzung im Jahr wurden entsprechend oft berücksichtigt.

1) Überwiegend Baumwolle, Hanf, Ramie, Schwarze Binse, Sesam, Wild-Sesam und Raps.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

**Reisanbau und -ernte**

Jahr Provinz	Insgesamt			Naßfeld			Trockenfeld		
	Anbau- fläche	Hektar- ertrag 1)	Ernte- menge 1)	Anbau- fläche	Hektar- ertrag 1)	Ernte- menge 1)	Anbau- fläche	Hektar- ertrag 1)	Ernte- menge 1)
	1 000 ha	dt	1 000 t	1 000 ha	dt	1 000 t	1 000 ha	dt	1 000 t
1955	1 089,1	20,5	2 234,2	1 085,5	20,6	2 231,7	3,6	7,1	2,5
1960	1 121,1	20,5	2 296,7	1 116,8	20,6	2 294,1	4,3	6,0	2,6
1965	1 228,1	28,5	3 501,1	1 198,9	28,9	3 464,4	29,2	12,6	36,8
1970	1 203,3	32,8	3 939,3	1 183,5	33,0	3 906,8	19,8	16,4	32,5
1971	1 190,4	33,6	3 997,6	1 178,0	33,8	3 975,3	12,5	17,9	22,3
1972	1 191,1	33,2	3 957,2	1 177,8	33,4	3 933,4	13,3	17,8	23,7
1973	1 181,7	35,6	4 211,6	1 169,7	35,8	4 189,7	12,0	18,3	21,9

1972 nach Provinzen

Seoul	4,0	16,1	6,5	3,9	16,1	6,4	0,1	14,4	0,1
Pusan	1,8	30,8	5,4	1,8	30,8	5,4	-	-	-
Kjōnggi-do	170,7	31,7	540,9	168,4	31,9	536,4	2,3	19,5	4,5
Kangwon-do	53,6	28,7	153,8	52,6	28,9	152,1	1,0	17,3	1,7
Tschungtschōn-bukto	74,0	30,4	224,8	71,6	30,8	220,3	2,4	19,2	4,5
Tschungtschōn-namdo	167,5	34,2	572,9	165,5	34,4	569,2	2,0	18,9	3,7
Tschōlla-bukto	160,3	35,4	567,0	157,7	35,7	562,6	2,6	16,9	4,4
Tschōlla-namdo	201,6	35,5	714,8	200,8	35,5	713,2	0,8	18,8	1,5
Kjōngsang-bukto	194,3	32,2	625,8	193,8	32,3	624,8	0,5	18,1	1,0
Kjōngsang-namdo	161,2	33,6	540,7	160,7	33,6	539,8	0,5	15,8	0,8
Tschedschu-do	2,1	22,3	4,7	1,0	33,3	3,2	1,1	13,2	1,5

1) "Polished"-Werte (72 Gewichtsprozente von ungeschältem Reis).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Yearbook, Seoul

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Jahr	Gerste	Nacktgerste	Weizen	Roggen	Hirse <sup>1)</sup>	Sorghum	Mais	Buchweizen
------	--------	-------------	--------	--------	---------------------	---------	------	------------

### Anbaufläche

1 000 ha

1955	469,7	283,3	121,1	36,8	150,6	12,7	23,1	28,6
1960	468,2	324,4	123,9	34,3	140,8	11,7	23,0	26,4
1965	540,5	482,5	151,6	35,0	124,2	15,4	49,4	22,3
1970	420,0	484,4	157,8	13,3	55,8	9,6	46,6	10,0
1971	378,9	453,6	142,3	10,3	41,8	7,7	39,9	9,1
1972	360,4	507,8	101,8	9,3	34,7	7,2	35,3	7,2
1973	342,2	473,5	70,3	7,3	35,5	7,7	36,2	10,8

### Hektarertrag

dt

1955	14,4	12,8	16,5	9,0	4,2	4,5	5,7	2,5
1960	18,3	15,9	20,9	11,3	3,8	4,5	5,9	3,1
1965	17,6	17,7	19,8	11,1	4,9	4,8	8,1	4,7
1970	19,5	23,8	22,6	16,2	7,9	6,9	14,5	5,1
1971	19,6	24,6	22,6	16,8	8,3	7,2	16,1	5,3
1972	20,9	23,9	23,7	17,1	8,9	7,0	15,2	5,6
1973	19,4	23,6	23,1	16,9	8,5	7,2	16,9	6,2

### Erntemenge

1 000 t

1955	678,6	362,1	200,9	31,2	64,1	5,7	13,3	7,3
1960	852,2	517,8	258,3	39,5	54,4	5,4	13,7	6,3
1965	951,1	855,9	299,9	29,2	61,2	7,5	39,9	10,5
1970	819,0	1 154,9	356,8	21,6	43,8	6,6	67,8	5,1
1971	742,2	1 115,3	322,0	17,3	34,3	5,5	64,1	4,8
1972	751,1	1 213,4	241,3	15,9	30,9	5,1	53,7	4,1
1973	662,4	1 115,4	162,4	12,3	30,1	5,5	61,1	6,8

Jahr	Soja- bohnen <sup>2)</sup>	Erdnüsse <sup>2)</sup> (geschält)	Rote Bohnen <sup>2)</sup>	Grüne Bohnen <sup>2)</sup> 3)	Wachs- bohnen <sup>2)</sup>	Sonstige Bohnen <sup>2)</sup>	Erbsen <sup>2)</sup>	Kar- toffeln	Süßkar- toffeln
------	-------------------------------	--------------------------------------	------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------------	-----------------	--------------------

### Anbaufläche

1 000 ha

1955	268,7	1,4	27,6	7,2	0,8	5,0	0,7	47,6	43,4
1960	273,2	2,2	27,8	7,9	1,2	5,6	0,9	47,4	59,6
1965	308,1	3,6	31,9	6,9	1,5	12,2	1,1	60,2	152,4
1970	295,5	7,0	37,5	9,6	2,5	12,3	0,9	53,5	126,9
1971	275,1	6,3	34,3	8,7	2,1	10,8	0,6	52,1	111,2
1972	281,7	6,4	32,0	8,3	1,7	9,4	0,6	43,2	104,2
1973	311,6	4,6	32,6	8,0	1,8	10,6	0,6	41,6	96,6

### Hektarertrag

dt

1955	5,5	3,5	4,6	4,7	4,9	4,9	5,4	99,3	171,1
1960	4,7	4,1	4,3	3,9	4,8	6,2	5,2	88,8	130,9
1965	5,6	6,9	5,1	4,2	4,9	4,4	4,8	96,5	196,6
1970	7,9	8,5	6,6	5,3	6,2	5,8	6,5	113,0	168,4
1971	8,1	8,4	6,7	5,4	5,8	5,9	5,5	113,1	170,9
1972	8,0	7,4	6,5	5,3	5,7	6,0	5,7	106,2	180,1
1973	7,9	8,0	6,6	5,4	5,8	6,0	6,1	112,9	172,7

### Erntemenge

1 000 t

1955	148,7	0,5	12,7	3,4	0,4	2,5	0,4	472,5	742,4
1960	129,9	0,9	11,9	3,1	0,6	3,4	0,5	420,8	780,0
1965	174,5	2,5	16,3	2,9	0,7	5,4	0,6	580,5	2 996,7
1970	232,0	5,9	24,5	5,2	1,5	7,1	0,6	605,2	2 136,1
1971	222,3	5,3	22,7	4,7	1,2	6,4	0,3	589,1	1 901,4
1972	223,9	4,7	20,9	4,4	1,0	5,6	0,3	458,5	1 877,3
1973	245,8	3,7	21,4	4,3	1,0	6,4	0,3	470,2	1 668,8

Fußnoten siehe Ende der Tabelle.

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Jahr	Sesam	Wild-Sesam	Raps	Rizinus-bohnen	Rohbaum-wolle 4)	Hanf <sup>4)5)</sup>	Schwarze Binse 6)	Ramie <sup>4)5)</sup>	Tabak
Anbaufläche									
1 000 ha									
1955	4,9	4,7	.	2,8	111,8	9,3	1,8	1,3	20,5
1960	5,7	6,0	.	2,0	50,4	8,0	1,1	1,7	19,9
1965	10,2	8,2	6,8	4,3	19,1	5,6	1,3	3,1	34,1
1970	25,8	11,6	23,2	2,0	16,0	5,3	1,6	0,9	43,0
1971	27,7	10,8	28,7	1,2	13,8	3,9	1,1	0,9	41,0
1972	30,5	11,4	17,5	1,7	13,0	3,6	1,1	0,8	58,1
1973	35,1	12,0	13,4	...	13,5	3,3	1,0	0,8	...
Hektarertrag									
dt									
1955	3,3	3,2	.	3,5	4,3	6,4	9,5	5,1	12,8
1960	3,8	3,9	.	3,1	3,9	7,1	13,4	5,5	14,1
1965	4,0	4,2	8,9	5,5	6,2	9,9	16,7	8,6	16,4
1970	4,0	5,5	10,8	7,6	8,3	12,5	20,7	13,1	13,1
1971	4,8	6,1	12,8	8,5	8,7	12,5	22,4	13,0	15,5
1972	4,7	5,9	11,8	8,1	8,8	12,7	24,4	11,5	19,9
1973	4,8	6,1	13,4	...	8,6	12,6	24,4	14,6	...
Erntemenge									
1 000 t									
1955	1,8	1,5	.	1,0	58,6	5,9	1,7	0,5	26,2
1960	2,1	2,4	.	0,6	19,0	5,6	1,5	0,9	28,1
1965	4,2	3,5	6,0	2,4	11,8	5,6	2,2	1,7	56,1
1970	10,4	6,3	25,1	1,5	13,3	6,6	3,3	1,1	56,3
1971	13,4	6,5	36,9	1,0	12,1	4,8	2,5	1,2	63,4
1972	14,4	6,7	20,5	1,3	11,4	4,5	2,6	0,9	115,9
1973	16,9	7,3	18,0	...	11,6	4,2	2,4	1,2	...

1) Ohne Barnyard- und Glutinoushirse (Anbaufläche 1972: 61 ha bzw. 916 ha). - 2) Einschl. Unterkulturen auf Trockenfeldern. - 3) Reife Bohnen mit grünen Kernen. - 4) Einschl. Erntemengen aus Mischanbau. - 5) Hektarertrag und Erntemenge: Rohgewicht. - 6) Hektarertrag und Erntemenge: getrocknete Blätter und Stengel.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

## Anbau und Ernte von Obst\*)

Jahr	Äpfel	Birnen	Persimonen <sup>1)</sup>	Pfirsiche	Apfelsinen	Weintrauben
Anbaufläche						
1 000 ha						
1950	7,9	5,1	2,4	3,3	-	0,7
1955	8,5	4,7	1,7	2,8	0,0	0,5
1960	11,4	4,3	2,4	2,6	0,1	0,6
1965	18,8	5,1	2,7	10,5	0,6	3,4
1970	21,0	6,7	3,2	11,8	5,9	6,2
1971	20,2	6,8	3,0	9,0	7,1	7,1
1972	20,8	7,4	4,0	9,5	8,3	7,6
1973	23,1	7,8	4,8	10,3	9,5	8,1
Hektarertrag						
dt						
1950	30,2	42,0	27,2	36,7	-	40,5
1955	58,2	64,3	77,1	54,1	.	66,9
1960	91,5	63,1	57,4	53,2	20,7	60,9
1965	88,5	77,0	88,3	51,6	19,0	54,0
1970	100,8	77,7	58,4	66,0	8,7	55,1
1971	109,5	70,9	75,3	73,4	8,7	47,3
1972	125,5	68,0	77,2	84,0	14,3	63,5
1973	125,9	67,4	67,9	82,2	28,2	70,6
Erntemenge						
1 000 t						
1950	24,2	21,5	6,4	11,9	-	2,7
1955	49,6	30,1	13,0	15,2	0,2	3,2
1960	104,1	26,8	13,5	13,8	0,2	3,6
1965	166,8	39,5	23,5	54,3	1,1	18,6
1970	212,0	52,0	30,3	78,1	5,1	34,1
1971	220,7	48,3	22,9	66,0	6,2	33,6
1972	261,1	50,1	31,1	79,7	11,9	48,1
1973	290,6	52,4	32,3	84,3	26,7	56,9

\*) Ohne Obstbau in Kleingärten.

1) Dattelpflaume (Diospyros - Art).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Anbau und Ernte von Gemüse\*)

Jahr	Rettich	Chinakohl	Kohl	Winter- zwiebeln	Zwiebeln	Knoblauch	Gurken
------	---------	-----------	------	---------------------	----------	-----------	--------

### Anbaufläche

1 000 ha

1950	24,3	26,3	0,3	1,8	0,3	4,6	3,7
1955	33,9	32,4	0,9	2,5	2,0	5,4	3,3
1960	33,9	31,4	1,3	2,4	2,6	6,6	3,1
1965	41,2	38,7	1,5	3,5	2,7	8,7	4,6
1970	66,4	71,3	2,9	6,1	4,0	15,4	8,3
1971	62,7	74,4	2,0	5,9	3,6	15,3	7,7
1972	61,2	64,0	1,9	5,9	5,1	16,2	8,0
1973	62,3	67,1	1,9	6,1	4,3	16,7	8,0

### Hektarertrag

dt

1950	122,5	121,4	149,0	80,2	125,9	42,3	86,2
1955	132,7	126,7	188,3	95,3	119,9	46,1	98,7
1960	115,8	105,9	200,1	98,0	146,5	48,5	93,1
1965	142,3	124,0	182,7	100,6	157,3	51,2	85,9
1970	115,2	111,7	177,6	115,7	208,1	50,8	119,2
1971	139,4	132,9	235,9	123,1	249,4	53,4	126,9
1972	134,0	129,1	233,7	121,0	235,4	54,1	130,4
1973	127,9	116,6	213,3	119,4	212,9	54,4	122,1

### Erntemenge

1 000 t

1950	296,8	318,8	4,3	14,2	4,3	19,5	32,0
1955	448,8	410,1	17,4	23,6	24,5	24,9	32,8
1960	392,1	333,1	25,2	23,4	38,2	31,9	29,2
1965	586,7	480,1	27,5	35,4	42,4	44,7	39,5
1970	764,9	796,8	50,7	70,1	83,4	78,0	98,5
1971	874,0	988,6	46,1	72,0	89,7	81,5	97,8
1972	820,7	826,0	43,3	71,3	119,6	87,7	103,9
1973	796,6	782,4	39,5	72,3	91,5	90,9	97,6

Jahr	Kürbis	Süßmelonen	Wasser- melonen	Auberginen	Tomaten	Paprika <sup>1)</sup>	Spinat
------	--------	------------	--------------------	------------	---------	-----------------------	--------

### Anbaufläche

1 000 ha

1950	3,3	3,0	1,2	1,1	0,4	8,8	1,1
1955	3,2	3,1	1,0	1,3	0,7	10,0	1,3
1960	2,6	3,8	2,5	1,2	1,0	14,1	1,1
1965	7,7	6,0	4,9	4,2	2,3	19,4	0,9
1970	8,8	8,9	7,3	2,8	3,6	36,7	3,1
1971	8,4	8,0	7,3	2,5	3,1	40,6	3,8
1972	11,0	7,4	7,3	2,4	3,2	43,3	3,3
1973	10,3	8,1	8,0	2,5	3,3	44,6	3,1

### Hektarertrag

dt

1950	86,2	75,6	119,9	72,6	127,8	21,9 <sup>a)</sup>	65,8
1955	101,7	91,9	98,3	105,9	98,7	25,0	83,6
1960	97,4	87,3	116,9	89,9	112,3	14,8	70,7
1965	110,3	88,9	118,6	47,4	107,5	23,9	87,9
1970	121,6	109,2	162,5	106,1	149,5	14,5	103,2
1971	127,3	123,4	207,7	123,4	181,6	18,1	99,4
1972	133,3	122,1	202,7	121,1	173,1	16,8	94,7
1973	130,3	117,9	180,7	115,0	170,4	17,2	95,7

### Erntemenge

1 000 t

1950	28,7	27,4	14,1	8,3	5,2	19,3 <sup>a)</sup>	6,6
1955	32,8	28,1	10,1	14,3	7,4	24,8	10,7
1960	25,6	33,3	29,6	10,7	11,3	20,9	7,8
1965	84,6	53,3	57,7	19,8	24,8	46,3	7,9
1970	107,0	97,6	119,4	29,6	54,5	53,5	32,3
1971	107,3	99,4	152,3	31,0	57,3	73,9	38,4
1972	147,1	91,2	148,9	29,2	55,9	73,2	31,2
1973	134,8	95,3	145,0	28,2	56,8	76,8	30,0

\*) Herbst- und Frühjahrsanbau in Betrieben mit einer Gemüseanbaufläche über 15 pyeong (rd. 50 m<sup>2</sup>); Hektarertrag und Erntemenge von erntefrischem Gemüse (ausgenommen Paprika).

1) Hektarertrag und Erntemenge: getrockneter Paprika.

a) Erntefrisch.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI** **Anbau von Ginseng\*)**

ha

Jahr	Ginsengsorte	Kulturfläche von Ginseng mit					
		insgesamt	2	3	4	5	6
			Jahre alten Wurzeln				
1950	insgesamt	382	49	59	82	113	79
1955	insgesamt	222	91	86	41	5	.
1960	rot	349	160	140	35	11	3
	weiß	952	317	393	237	5	-
	insgesamt	1 301	478	533	271	16	3
1965	rot	555	97	102	108	108	140
	weiß	604	236	129	221	10	8
	insgesamt	1 160	333	231	329	118	148
1970	rot	805	265	198	159	100	83
	weiß	2 211	939	584	667	18	3
	insgesamt	3 016	1 205	782	826	118	85
1971	rot	1 042	331	266	197	154	95
	weiß	3 320	1 741	955	568	46	11
	insgesamt	4 362	2 072	1 221	764	200	105
1972	rot	1 244	348	330	256	166	145
	weiß	3 347	1 369	1 773	156	31	18
	insgesamt	4 592	1 717	2 102	412	197	163

\*) Nur von Privatpersonen bewirtschaftete Flächen.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## **Viehbestand**

1000

Jahres- ende	Rindvieh		Pferde	Schweine	Ziegen	Kanin- chen	Hunde	Geflügel			Bienen- stöcke
	Zugvieh 1)	Milchvieh						Hühner	Enten	Gänse	
1950	393	1	17	156	20	92	.	719	.	.	.
1955	867	0	17	1 262	38	291	.	8 924	662	.	.
1960	1 010	1	20	1 397	156	792	751	12 030	197	24	115
1965	1 314	7	28	1 382	177	763	294	11 893	210	10	124
1970	1 274	23	.	1 121	.	.	.	23 477	.	.	.
1971	1 250	30	13	1 333	128	364	1 285	25 903	252	11	100
1972	1 338	36	11	1 248	152	421	1 494	24 537	224	10	105
1973	1 493	52	10	1 595	194	587	1 527	23 071	483	10	125

1) Einschl. Mastvieh (1972 ca. 5 000 Tiere).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## **Schlachtungen und Fleischgewinnung**

Jahr	Schlachtungen			Fleischgewinnung		
	Rindvieh		Schweine	Rindvieh		Schweine
	männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	1 000 Tiere			1 000 t Schlachtkörpergewicht		
1960	43	87	219	6	14	5
1965	138	143	202	22	20	13
1970	173	110	599	31	20	31
1971	175	98	504	35	12	25
1972	164	55	737	30	10	38
1973	179	79	659	34	13	53

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Seidenraupenzucht

Jahr Provinz	Züchtereien		Gewinnung von Rohkokons			Staatliche Käufe von Rohkokons		
	Frühjahr	Herbst	insgesamt	Frühjahr	Herbst	insgesamt	Frühjahr	Herbst
	1 000		t					
1950	502	308	5 424	4 941	483	2 125	2 125	-
1955	468	356	6 536	4 441	2 095	4 104	2 904	1 200
1960	379	264	4 598	3 319	1 279	2 888	2 183	705
1965	403	346	7 768	4 816	2 952	6 791	4 365	2 426
1970	493	455	21 409	12 520	8 889	20 459	12 111	8 348
1971	482	443	24 691	13 624	11 067	24 067	13 301	10 766
1972	468	433	26 800	14 588	12 212	25 515	13 956	11 559
1973	460	447	30 980	17 029	13 951	29 950	16 417	13 533
1972 nach Provinzen								
Seoul	-	-	-	-	-	-	-	-
Pusan	-	-	2	-	2	1	-	1
Kjōnggi-do	18	18	1 295	637	659	1 285	633	652
Kangwon-do	53	36	2 231	1 502	729	2 223	1 498	725
Tschungtschōn-bukto	48	43	3 259	1 642	1 617	3 032	1 532	1 500
Tschungtschōn-namdo	37	34	2 067	1 024	1 043	1 967	974	993
Tschōlla-bukto	59	59	3 654	1 949	1 705	3 541	1 884	1 657
Tschōlla-namdo	41	40	2 569	1 338	1 231	2 527	1 309	1 218
Kjōngsang-bukto	149	143	8 912	4 900	4 013	8 346	4 634	3 712
Kjōngsang-namdo	63	60	2 795	1 588	1 207	2 578	1 485	1 093
Tschedschu-do	0	0	17	9	8	17	9	8

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Yearbook, Seoul

## Verbrauch von Handelsdünger

Jahr	Nach Nährstoffen				Nach Düngemitteln							
	ins-gesamt	Stickstoff N	Phosphat P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	ins-gesamt	darunter						
						Ammoniumsulfat	Kalkstickstoff	Harnstoff	Hyperphosphat	Kaliumchlorid	Kaliumsulfat	Mehrnährstoffdünger
1 000 t Nährstoff					1 000 t Produktgewicht							
1965	393,1	217,9	123,5	51,7	1 488,9	211,4	0,7	273,9	135,0	57,8	5,4	133,6
1966	422,7	239,1	124,8	58,8	1 266,1	167,5	0,3	334,7	148,4	66,4	4,1	128,7
1967	459,5	258,0	126,7	74,9	1 386,4	96,7	12,1	517,5	244,6	105,7	7,6	59,9
1968	477,3	285,7	120,6	71,0	1 345,1	238,8	11,9	411,6	137,8	90,4	6,3	193,8
1969	534,4	319,9	130,8	83,7	1 422,1	86,1	16,8	511,6	74,8	69,0	8,8	305,5
1970	562,9	355,6	124,4	83,0	1 278,5	22,3	20,3	588,0	32,2	56,6	7,9	362,0
1971	605,1	347,3	165,0	92,8	1 333,2	7,6	17,8	519,4	24,0	42,4	6,9	497,3
1972	647,7	372,6	170,9	104,2	1 450,2	0,8	22,5	558,6	20,2	51,3	4,5	524,8
1973	793,2	411,2	232,2	149,8	1 775,7	-	19,4	572,3	11,8	96,3	4,6	704,5

Quellen: Agricultural Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

## Verbrauch von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln

dt Produktgewicht					
Jahr	Insgesamt	Insektizide <sup>1)</sup>	Herbizide <sup>2)</sup>	Fungizide <sup>3)</sup>	Sonstige
1966	125 495	45 142	1 305	77 866	1 182
1967	99 886	76 758	2 745	19 651	732
1968	99 830	72 854	4 705	21 588	682
1969	175 310	75 782	12 258	86 131	1 140
1970	250 237	88 637	49 576	110 578	1 446
1971	299 602	139 373	82 305	72 824	4 599
1972	331 977	179 250	101 522	48 585	2 620
1973	363 977	197 170	93 661	63 457	6 690

1) Mittel gegen Schadinsekten. - 2) Unkrautbekämpfungsmittel. - 3) Mittel gegen Pilzkrankheiten.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**  
**Ausgewählte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte\*)**

Jahr	Schlepper	Einachs- schlepper	Pflüge	Sä- maschinen	Pflanzenschutzgeräte			Pumpen	
					Hand- stauber		mit Kraft- antrieb	Hand- antrieb	Kraft- antrieb
1960	.	153	485 002	280	19 217	27 720	496	30 610	6 911
1965	.	1 111	978 132	303	31 653	110 644	7 579	25 874	26 029
1966	20	1 555	1 008 649	973	39 073	154 911	8 798	40 172	29 929
1967	34	3 819	990 510	1 255	43 148	187 373	12 768	46 463	31 613
1968	68	6 225	1 022 861	1 565	48 894	222 361	11 568	47 985	37 796
1969	99	8 832	1 013 509	769	34 525	331 804	24 721	62 157	49 534
1970	61	11 884	1 002 891	630	26 689	422 783	45 008	56 886	54 078
1971	167	16 842	1 019 324	146	29 012	545 191	69 407	52 401	57 896
1972	212	24 786	1 006 614	204	24 164	577 692	82 292	49 022	60 616
1973	293	37 660	1 023 250	115	26 537	646 505	97 306	.	61 193

Jahr	Ver- brennungs-  motoren	Elektro-	Dreschmaschinen			Windfegen		Baumwoll- ent- körnungs- maschinen
			Stiften- drescher	Trommeldrescher		Hand-  antrieb	Kraft-  antrieb	
				Hand-  antrieb	Kraft-  antrieb			
1960	25 115		391 258	186 767	3 886	67 767	7 967	2 098
1965	35 983	4 064	518 502	346 333	18 909	203 562	6 461	2 236
1966	48 536	5 158	526 618	365 428	22 338	204 666	6 254	2 502
1967	50 534	5 175	528 799	373 692	25 474	219 334	7 304	2 153
1968	56 877	5 261	515 197	386 146	26 675	229 689	8 114	2 981
1969	62 252	4 949	507 174	391 692	33 878	250 672	7 867	2 722
1970	66 907	5 308	441 400	401 868	41 038	255 133	8 530	2 584
1971	72 613	5 885	453 474	406 195	63 350	269 243	8 361	2 144
1972	76 679	6 845	396 279	418 385	75 532	274 059	9 948	1 909
1973	75 803	8 854	.	557 945	85 161	.	.	1 120

\*) Im Eigentum der Betriebe.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Agricultural Cooperative Year Book, Seoul

**Waldfläche nach Besitzverhältnissen**

1000 ha

Jahr	Insgesamt	Staatsbesitz	Provinzial- und Kreisbesitz	Privatbesitz <sup>1)</sup>
1955	6 671	1 399	567	4 705
1960	6 701	1 405	567	4 729
1966	6 658	1 305	497	4 856
1970	6 611	1 277	489	4 846
1971	6 612	1 285	490	4 836
1972	6 597	1 287	497	4 812
1973	6 586	1 191	496	4 798

1) Einschl. Tempelbesitz.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul



# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI** **Waldfläche nach Nutzungsarten**

1000 ha

Jahr Forststation Provinz	Ins- gesamt 1)	Waldfläche					Sonstige Forstfläche					
		zu- sammen	Nadel-	Laub- wald	Misch-	Bambus- bestand	zu- sammen	unbe- stockt	Aufforstung		Brand- rodung	nicht forst- lich bewirt- schaftet
									Ero- sions- kon- trolle	übrige		
1966	6 612	5 439	3 199	1 227	1 008	5	1 174	704	101	196	.	173
1967	6 640	5 655	3 187	1 238	1 226	5	943	467	95	198	.	183
1968	6 631	5 709	3 217	1 237	1 249	6	879	430	88	117	79	165
1969	6 627	5 745	3 260	1 231	1 248	6	835	392	85	116	75	167
1970	6 611	5 701	3 268	1 207	1 219	7	860	402	89	115	73	180
1971	6 612	5 739	3 306	1 209	1 217	7	826	368	85	116	72	184
1972	6 597	5 732	3 306	1 208	1 210	8	822	374	82	108	69	189
1973	6 586	5 742	3 316	1 217	1 201	8	799	364	79	102	63	191

1972 nach Forststationen und Provinzen

NFS <sup>2)</sup> -Mitte	354,8	277,2	83,7	137,1	56,4	-	34,3	20,1	-	-	4,3	10,0
NFS <sup>2)</sup> -Ost	264,0	225,9	62,4	126,6	36,9	-	38,2	26,7	-	-	1,7	9,8
NFS <sup>2)</sup> -Süd	216,8	192,4	75,5	79,1	37,8	-	24,4	15,4	-	-	3,2	5,8
Seoul	19,1	15,3	11,6	0,7	2,9	-	3,8	0,3	0,2	1,1	0,6	1,7
Pusan	20,8	19,6	15,0	0,0	4,5	0,0	1,3	0,2	0,1	0,2	-	0,7
Kjōnggi-do	599,2	516,2	286,7	115,0	114,5	-	83,0	32,4	9,0	17,6	6,0	18,0
Kangwon-do	690,2	603,7	310,2	164,8	128,7	0,0	86,5	43,2	2,6	13,3	9,7	17,7
Tschungtschōn-bukto	516,7	461,7	241,4	53,4	166,9	-	55,0	23,1	1,8	2,5	9,7	17,9
Tschungtschōn-namdo	494,7	443,0	282,6	32,1	128,3	0,1	51,7	10,4	12,2	7,7	8,0	13,2
Tschōlla-bukto	457,9	368,4	215,9	89,6	62,6	0,3	89,5	45,5	11,6	10,6	6,7	15,1
Tschōlla-namdo	763,2	674,6	461,6	141,9	66,8	4,2	88,7	30,7	7,6	22,2	4,4	23,8
Kjōngsang-bukto	1 292,4	1 160,6	764,6	125,9	270,0	0,1	131,8	54,8	25,0	17,6	8,0	26,4
Kjōngsang-namdo	789,9	711,0	462,0	113,7	132,6	2,6	78,9	40,5	11,9	8,1	6,6	11,8
Tschedschu-do	117,0	62,1	32,5	28,2	1,3	0,1	54,9	30,5	0,1	7,4	-	17,0

1) Einschl. nicht erfaßter Fläche (40 000 bis 50 000 ha; außer 1966). - 2) NFS = Nationale Forststation.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## **Forstwirtschaftliche Erzeugnisse**

Jahr	Nutzholz	Brennholz	Holzkohle	Torf	Korkeichen- rinde	Gerbstoffe	Harz	Wildfasern
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t				t		
1955	423	154	21	406	1 125	5	2	158
1960	453	77	28	97	2 959	8	520	276
1965	503	32	3	107	1 739	102	1 451	279
1970	833	144	18	8	973	30	539	441
1971	874	105	14	4	768	26	696	366
1972	790	106	21	4	772	21	466	1 155
1973	948	106	8	4	782	75	20	980

Jahr	Obst, Nüsse, Samen					Pilze	Wild- gemüse	Heil- pflanzen
	insgesamt	darunter						
		ESkastanien	Walnüsse	Pine nuts 1)	Eicheln			
	hl					t		
1960	25 666	13 209	2 372	839	5 043	173	1 723	532
1965	46 944	19 851	4 052	1 669	11 902	118	1 252	598
1970	83 341	46 019	6 401	2 395	12 176	419	2 065	728
1971	85 962	55 007	5 256	3 841	10 556	389	1 977	564
1972	100 923	57 304	3 750	2 350	11 759	546	2 140	699
1973	163 951	58 169	3 741	6 836	14 241	606	1 360	1 877

1) Eßbare Frucht der Pinienkiefer (pinus pinea L.).

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## **Fischereifahrzeuge**

Jahr	Insgesamt	Mit Kraftantrieb			Ohne Kraftantrieb	
		Anzahl	Tonnage	Motorstärke	Anzahl	Tonnage
			BRT	PS		BRT
1960	34 438	4 349	57 979	.	30 089	49 038
1965	51 052	7 572	119 515	260 700	43 480	83 648
1970	68 355	14 085	268 182	676 074	54 270	90 184
1971	68 269	14 657	307 256	816 173	53 612	85 393
1972	67 679	14 741	366 844	968 394	52 938	84 973
1973	68 597	16 472	432 118	1 134 354	52 125	78 994

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

## Fangergebnisse der Fischerei

1000 t

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	Süßwasser- fische	Diadromous- (Wander-) fische	Flunder, Heilbutt, Seezunge u.ä.	Kabeljau, Seehaht, Schellfisch u.ä.	Rotbarsch, Seebarsch, Meeraal u.ä.	Stöcker, Meeräsche, Meerbarbe u.ä.	Hering, Sardine, Sardelle u.ä.
1955	262,2	0,7	0,0	10,9	31,0	51,7		18,9
1960	357,2	1,4	0,0	14,5	18,3	81,9		37,9
1965	640,4	0,0	1,9	19,0	29,0	67,7	67,7	56,8
1970	933,6	0,2	11,6	27,3	16,2	81,3	35,2	54,8
1971	1 073,7	0,6	8,5	26,6	74,4	70,1	48,1	73,7
1972	1 338,6	0,8	9,8	30,6	149,5	92,2	54,3	111,2
1973	1 654,6	0,2	11,1	32,9	258,8	92,6	52,4	103,8

Jahr	Thunfisch, Bonito u.ä.	Makrelen u.ä.	Haie, Rochen u.ä.	Unspezi- fizierte Fische	Krebstiere	Weichtiere	Sonstige Fänge <sup>2)</sup>	Wale
1955	46,4		10,8	22,9	18,2	29,4	21,3	.
1960	47,1		10,9	29,7	10,4	74,3	30,8	.
1965	8,6	50,6	16,5	80,8	22,0	157,8	62,0	0,9
1970	94,9	107,4	14,2	164,2	16,3	188,7	121,3	1,9
1971	90,4	142,8	12,3	194,1	14,8	196,3	121,0	...
1972	96,8	189,3	7,2	206,4	23,1	237,8	129,6	...
1973	147,0	198,2	7,3	199,4	35,0	280,8	235,1	...

1) Einschl. Ergebnisse der Fischzucht, ohne Walfänge.- 2) Seegurken, Seeigel, Algen usw.

Quellen: Yearbook of Fishery Statistics, FAO, Rom; Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Erträge der Fischereikulturen

Tonnen

Jahr	Laver <sup>1)</sup>	Ager-A...	Austern	Shortnecked clam <sup>2)</sup>	Hard clam <sup>3)</sup>	Herz- muscheln <sup>4)</sup>	Karpfen
1960	1 096	493	9 789	1 709	336	555	0
1965	9 838	1 257	44 747	7 240	1 227	7 246	30
1970	35 782	1 149	36 981	5 747	5 602	19 295	3
1971	34 801	996	45 663	8 316	8 521	18 087	6
1972	23 042	866	64 314	8 988	7 392	10 767	.
1973	34 763	588	78 602	10 933	6 906	12 268	29

1) Auch als "Amanori" oder "Nori" bekannt. Produkt aus Algen des Genus Porphyra.- 2) Muscheln der Klasse der Pelecypoden.- 3) Auch als "Quahog" bekannt (Venus mercenarie).- 4) Cardium corbis.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## Verarbeitung der Anlandungen

Tonnen

Jahr	Insgesamt	Fische						Seetang	Fischmehl und -öl	Son- stiges
		ge- trocknet	gesalzen und getrocknet	mariniert	gesalzen und kon- serviert	gekocht	eingedost			
1960	56 639	11 985	626	8 157	7 260	13 541	8 613	5 775	650	23
1965	91 950	14 012	1 823	8 905	1 711	3 718	7 438	11 623	2 007	40 713
1970	105 610	13 855	756	4 581	1 562	2 951	5 352	11 297	526	64 731
1971	123 417	7 247	373	5 951	1 361	4 269	13 588	10 595	1 150	78 883
1972	161 846	16 794	346	8 650	2 153	8 955	7 883	15 937	2 606	98 522
1973	183 792	12 038	1 512	11 584	1 735	15 819	9 422	19 657	4 383	107 642

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# PRODUZIERENDES GEWERBE

Index der industriellen Produktion\*)

1970 = 100

Jahr	Insgesamt	Bergbau				Verarbeitendes Gewerbe			
		zusammen	Kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Steine und Erden	zusammen	Verarbei- tung von Steinen u. Erden 1)	darunter	
								Glas und Glaswaren	Zement- und sonst. Industrie
Gewichtung	100	100	52,88	24,29	22,83	100	6,52	1,18	5,04
1955	11,7	13,9	10,6	29,7	42,1	12,2	8,7	10,5	4,8
1960	22,7	46,6	43,2	63,6	42,8	21,5	19,8	17,9	17,1
1965	36,8	82,8	82,8	88,3	71,5	33,9	51,4	45,2	50,2
1966	45,1	91,0	93,8	97,6	66,7	42,2	61,6	58,2	59,7
1967	57,1	93,6	100,4	91,0	67,7	54,7	74,3	83,9	70,0
1968	74,8	88,3	82,7	107,0	75,4	74,3	84,2	64,7	87,4
1969	89,7	89,6	82,9	105,1	84,6	89,6	102,3	70,1	109,6
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	115,4	103,3	103,2	94,9	112,4	116,6	117,7	144,1	113,3
1972	132,2	98,5	100,1	89,7	104,1	135,7	116,5	131,2	116,7
1973	176,4	114,5	109,5	101,9	139,6	183,8	157,7	153,1	163,5
1974	225,0	125,1	123,4	106,4	148,9	237,5	172,6	163,4	180,8

Jahr	Verarbeitendes Gewerbe								
	Eisen- u. NE-Metall- erzeug- ung	darunter Eisen- u. Stahl- industrie	Chemische Industrie 2)	darunter				Holz u. Holz- erzeug- nisse 3)	darunter Holz- u. Kork- erzeug- nisse
				indu- strielle chemische Erzeugnisse	sonstige chemische	Erdöl- raffini- erieren	Gumm- erzeug- nisse		
Gewichtung	4,97	4,34	20,60	5,56	5,95	3,89	2,40	4,04	3,60
1955	4,6	3,8	5,7	3,1	5,6	-	24,8	15,0	13,4
1960	19,8	17,2	14,7	4,5	20,1	-	54,3	20,8	18,5
1965	33,4	27,9	26,1	20,0	21,6	25,0	87,7	24,1	21,4
1966	47,1	40,6	32,7	21,1	29,1	30,7	89,1	33,0	29,3
1967	48,8	42,9	46,9	30,2	49,5	40,0	87,7	58,5	54,3
1968	77,5	73,2	69,0	68,6	60,1	59,7	116,1	88,0	87,7
1969	95,5	95,0	82,6	86,9	61,2	81,1	130,1	91,1	90,3
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	108,5	107,5	112,3	102,6	113,2	113,5	123,1	112,2	116,4
1972	129,2	129,5	121,2	110,1	120,6	118,4	141,4	127,9	132,8
1973	199,8	206,8	152,0	135,3	154,2	138,7	199,8	151,4	160,8
1974	374,0	402,3	169,3	152,4	184,5	137,7	235,1	134,4	139,7

Jahr	Verarbeitendes Gewerbe								
	Papier- und Druckgewerbe 4)			Maschinen- u. Fahr- zeugbau, Metallwaren	darunter				Leder-, Tex- til- u. Be- kleidungs- gewerbe
	zusammen	Papier- u. Pappeer- zeugung	Druck-u. Verlags- gewerbe		Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Elektro- technische Industrie	EBM- 5) waren- industrie	
Gewichtung	6,22	2,77	3,45	15,31	2,22	5,71	4,06	2,84	20,28
1955	14,4	11,9	15,9	11,2	54,8	7,0	1,5	19,8	14,2
1960	31,1	29,1	32,6	15,1	47,3	6,7	8,4	35,3	20,9
1965	51,7	55,2	50,3	34,5	54,4	29,4	28,8	48,0	30,8
1966	61,1	62,3	62,1	47,9	55,8	39,8	51,5	64,8	35,3
1967	66,8	68,5	68,0	61,7	103,7	53,3	50,5	81,8	46,3
1968	97,1	108,2	89,1	78,5	114,8	70,0	58,9	98,3	65,1
1969	98,3	108,2	91,5	96,4	96,5	97,9	93,5	100,0	84,4
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	119,1	134,4	105,4	113,8	124,8	102,1	126,1	115,2	125,3
1972	129,9	152,6	111,6	126,8	157,0	96,7	165,6	112,9	170,6
1973	153,2	201,4	114,6	231,5	243,7	184,3	337,8	168,8	238,6
1974	178,0	243,8	125,2	438,9	232,0	453,7	648,8	201,2	277,7

Jahr	Verarbeitendes Gewerbe								Elektri- zitäts- erzeu- gung
	darunter			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe				sonstiges Verarbei- tendes Gewerbe	
	Textilien	Bekleidung	Schuhe	zusammen	Nahrungs- mittel	Getränke	Tabakver- arbeitung		
Gewichtung	16,32	3,39	0,36	18,52	8,81	5,17	4,54	3,54	(5,63)
1955	12,9	-	-	25,1	23,2	25,5	29,9	46,9	9,6
1960	19,0	-	-	35,2	37,9	38,8	34,0	54,1	18,5
1965	28,1	46,2	-	40,4	34,4	39,2	58,6	39,9	35,4
1966	38,3	46,4	-	47,4	40,5	49,7	61,3	55,1	42,4
1967	44,1	58,4	-	59,6	54,8	61,8	65,9	64,8	53,6
1968	63,6	76,4	-	72,9	72,9	66,4	79,7	59,7	65,8
1969	86,2	81,8	-	89,6	93,2	81,7	87,1	78,5	84,0
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	120,5	141,9	141,5	121,3	120,9	122,0	121,3	88,6	115,0
1972	160,5	210,2	134,7	137,5	150,9	118,9	132,9	111,4	129,2
1973	201,1	389,1	162,2	153,1	169,8	142,4	132,7	126,1	161,7
1974	207,5	510,3	262,7	162,5	167,6	159,4	155,4	146,6	183,7

\*) Ohne Baugewerbe; Gewichtung der Indexgruppen: Bergbau 8,44, Verarbeitendes Gewerbe 85,93, Elektrizitätserzeugung 5,63 %.

1) Einschl. feinkeramischer und Glasindustrie. - 2) Einschl. Erdölraffinerien, künstlicher Kautschuk- und Plastikherstellung. - 3) Einschl. Möbel. - 4) Einschl. Verlagsgewerbe. - 5) Eisen-, Blech- und Metall.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

# PRODUZIERENDES GEWERBE

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Steinkohle	Eisenerz 1) (Fe 60 %)	Kupfererz 1) (Cu 6 %)	Manganerz 1) (Mn 40 %)	Zinkerz 1) (Zn 50 %)	Bleierz 1) (Pb 40 %)	Wolframerz 1) (WO <sub>3</sub> 70 %)	Wismuterz (Bi-Inhalt)	Molybdän- erz 1) (MoS <sub>2</sub> 90 %)
	1 000 t				t				
1950	661	.	.	.	.	.	.	12	.
1955	1 308	29	12,5	.	.	.	.	130	.
1960	5 350	392	5,9	.	.	.	.	144	.
1965	10 248	735	22,2	.	.	.	.	.	.
1966	11 613	807	21,1	.	.	13 891	3 655	97	275
1967	12 436	694	15,6	.	.	17 607	3 640	110	516
1968	10 242	842	18,6	3,4	36 353	23 312	3 899	104	256
1969	10 273	734	19,3	2,3	40 278	24 006	3 490	111	401
1970	12 394	599	21,6	2,4	46 862	26 762	3 565	106	278
1971	12 785	442	16,1	2,1	60 169	26 453	3 545	97	237
1972	12 403	414	14,0	.	74 636	23 443	3 241	.	141
1973	13 571	466	15,9	.	96 638	23 654	3 680	.	131
1974	15 290	493	21,6	.	84 532	20 094	5 030	.	162

Jahr	Gold (Au 100 %)	Silber (Ag 100 %)	Salz	Flußspat (CaF <sub>2</sub> 90%)	Zement	Mauer- ziegel	Flachglas	Rohstahl (Blöcke)	Stabstahl
	kg		1 000 t			1 000 Kisten		1 000 t	
1950	462	300	175	5,5	10	.	.	.	.
1955	1 483	2 476	354	10,0	56	.	.	11	.
1960	2 047	10 253	399	18,9	431	.	.	50	45
1965	1 954	13 499	669	39,2	1 614	.	517	185	93
1966	1 882	15 554	393	32,0	1 884	97 180	572	224	145
1967	1 968	18 285	612	57,0	2 441	87 198	558	300	180
1968	1 708	18 992	562	37,5	3 574	82 097	699	372	331
1969	1 445	19 584	289	24,2	4 865	77 970	835	374	426
1970	1 366	51 185	405	30,4	5 822	98 651	1 362	481	509
1971	943	46 840	360	51,0	6 872	120 082	1 873	472	486
1972	533	51 738	452	28,0	6 486	112 027	1 745	585	504
1973	444	46 353	.	22,2	8 175	148 030	2 062	1 157	569
1974	728	40 661	.	.	8 842	187 909	1 933	1 935	644

Jahr	Alumini- umblech	Elektrolyt- Kupfer	Dieselöl	Heizöl, schwer	Bunker- öl	Motoren- benzin	Kerosin	Sauer- stoff	Salz- säure
	t		Mill. l					m <sup>3</sup>	t
1950	.	200	.	.	.	.	.	500	.
1955	.	328	.	.	.	.	.	900	.
1960	.	1 010	.	.	.	.	.	1 143	.
1965	.	2 279	489	548	189	224	81	2 876	.
1966	2 183	2 911	603	400	429	323	117	2 790	9 223
1967	2 075	3 320	651	346	815	439	216	3 756	19 479
1968	2 669	4 283	1 152	398	2 130	615	307	4 114	34 185
1969	2 088	5 564	1 473	329	3 618	765	351	5 365	46 931
1970	2 437	5 118	1 788	543	5 502	894	518	7 050	62 954
1971	2 333	6 849	2 201	585	6 576	1 034	570	7 479	69 094
1972	1 761	9 061	2 329	578	7 091	943	426	7 020	74 841
1973	2 935	9 246	2 841	626	8 324	1 039	480	9 277	86 426
1974	.	12 400	2 925	510	8 674	702	396	.	.

Jahr	Schwefel- säure	Natrium- hydroxid	Calcium- carbid	Toiletten- seife	Wasch-	Synthe- tische Wasch- mittel	Harnstoff- Düngemittel	Mehrstoff-
	t						1 000 t	
1950	.	.	.	370	3 840	.	.	.
1955	.	.	3 000	1 965	19 113	.	.	.
1960	.	.	3 542	3 897	25 606	.	.	.
1965	.	.	10 338	2 902	26 349	.	163	.
1966	19 497	8 473	15 507	3 327	28 990	.	173	.
1967	77 616	18 734	26 700	3 869	35 198	.	318	73
1968	322 787	36 151	27 746	4 775	52 168	2 382	568	349
1969	374 757	46 006	42 611	5 733	42 182	5 907	664	392
1970	387 714	26 547	52 951	5 485	50 699	13 115	708	470
1971	396 033	30 162	70 487	6 519	55 986	18 370	669	460
1972	414 862	32 427	59 714	7 673	59 681	23 383	691	493
1973	453 961	39 617	64 389	8 081	52 251	38 114	698	630
1974	473 937	.	.	.	74 088	30 959	812	652

1) Effektiv.

# PRODUZIERENDES GEWERBE

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr	Insek- tizide	Sperrholz	Kraft- fahrzeug- decken	Fahrrad- decken	Zeitungs- papier	Näh- maschinen	Motor- pumpen	Fahrräder	Personen- kraftwagen
	t	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 St		t	1 000 St			St
1950	.	.	.	.	3 000	30	.	19	.
1955	.	.	.	121	7 000	23	.	24	.
1960	.	.	175	278	26 870	23	.	38	.
1965	.	.	368	643	45 397	82	.	150	225
1966	.	357	443	733	54 622	75	.	185	3 268
1967	.	437	486	1 048	58 223	111	.	148	5 147
1968	3 700	757	669	1 547	64 832	112	45	174	11 519
1969	5 092	978	877	1 503	84 195	114	36	197	19 377
1970	7 995	1 126	923	1 659	105 709	118	28	214	13 084
1971	11 123	1 375	1 046	2 591	108 345	129	19	222	11 512
1972	15 111	1 668	1 088	7 063	113 651	112	22	339	8 856
1973	30 781	1 916	1 575	9 081	124 561	229	51	.	12 632
1974	29 828	1 573	2 048	.	150 517	250	65	.	.

Jahr	Last- kraft- wagen	Kraftomni- busse	Einachs- schlepper	Elektro- motoren	Rundfunk- empfangs- geräte	Elek- trische Glühlampen	Fernseh- empfangs- geräte	Kassetten- rekorder	Fern- sprech- apparate
	St			1 000 PS		1 000 St			
1950	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	.	.	.	.	.	1 037	.	.	.
1960	.	.	.	.	40	2 194	.	.	.
1965	.	.	340	130	333	9 500	.	.	.
1966	.	1 015	677	250	806	14 230	.	.	117
1967	.	727	2 616	214	461	17 097	.	.	79
1968	2 697	2 300	5 371	220	315	35 066	53	.	94
1969	5 969	3 826	1 600	390	639	13 897	68	.	96
1970	5 545	3 807	2 772	325	1 088	14 774	114	39	133
1971	3 191	3 302	6 394	259	1 028	16 654	209	198	134
1972	3 309	2 579	11 736	241	1 858	18 410	308	160	162
1973	7 723	3 484	18 493	416	3 272	28 442	816	580	172
1974	19 180	4 003	25 518	506	3 692	29 509	1 164	.	272

Jahr	Kühl- schränke	Schall- platten	Armband- uhren	Rindleder	Gummi- schuhe	Rohseide	Baumwoll- garn	Synth. Spinnfaser- garn
	St	1 000 St		1 000 m <sup>2</sup>	1 000 Paar	t	1 000 t	
1950	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	.	.	.	.	.	.	27	.
1960	.	.	.	.	.	297	49	.
1965	.	.	.	.	62 641	744	66	.
1966	.	.	.	.	52 306	1 009	68	3
1967	.	.	.	.	36 565	1 232	75	5
1968	.	584	.	1 301	37 772	1 545	52	7
1969	.	783	.	983	33 318	2 075	65	20
1970	28 012	993	1 039	1 027	27 810	2 028	91	42
1971	29 823	1 090	894	1 483	27 278	2 319	95	71
1972	35 332	1 007	844	1 874	24 251	2 926	91	92
1973	51 363	1 209	1 069	3 297	22 068	3 157	103	121
1974	96 458	.	1 304	5 102	24 070	4 265	130	151

Jahr	Baumwoll- gewebe	Synth. Spinn- stoff- gewebe	Seiden- gewebe	Weizen- mehl	Zucker	Spiritu- osen	Bier	Zigaretten	Elektri- zitäts- erzeugung
	Mill. m <sup>2</sup>			1 000 t		1 000 hl		Mrd. St	Mill. kWh
1950	.	.	1,7	.	.	.	.	4	412
1955	.	.	1,5	42	.	.	133	13	879
1960	126,1	.	3,1	230	.	.	176	14	1 697
1965	222,9	.	4,0	348	.	893	422	26	3 250
1966	228,8	39	3,5	261	71	1 164	434	28	3 886
1967	250,2	42	3,8	573	110	1 539	603	31	4 913
1968	113,7	71	3,2	698	140	1 093	498	33	6 025
1969	191,7	96	4,7	831	186	1 285	637	36	7 700
1970	192,6	115	6,9	961	211	1 448	933	40	9 167
1971	233,8	151	8,1	1 110	237	1 795	1 178	47	10 540
1972	201,2	204	12,0	1 400	205	1 957	976	50	11 839
1973	264,4	332	15,5	1 401	304	2 362	1 282	49	14 826
1974	261,4	314	13,9	1 160	284	2 988	1 609	49	16 835

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics in Charts, Seoul; Statistical Handbook of Korea, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Industry in Korea 1970, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

# PRODUZIERENDES GEWERBE

## Betriebe, Beschäftigte und Produktionswerte

Wirtschaftsbereich	Be- triebe 1)	Be- schäf- tigte	Löhne und Gehälter	Brutto- produktionswert	Netto- produktionswert	Be- triebe 1)	Be- schäf- tigte	Löhne und Gehälter	Brutto- produktionswert	Netto- produktionswert
	Anzahl		Mill. Won			Anzahl		Mill. Won		
			1969					1970		
Bergbau <sup>2)</sup>	1 577	72 821	11 981	40 176	27 841	1 702	76 609	14 258	53 260	38 457
Kohlenbergbau	99	34 866	7 255	22 493	15 278	127	33 700	8 473	27 902	20 495
Erzbergbau	114	12 958	2 262	9 973	7 494	103	12 309	2 472	13 537	10 379
Verarbeitendes Gewerbe	25 098	828 966	106 786	1 047 634	426 030	24 114	861 041	137 798	1 334 514	549 793
Verarbeitung von										
Steinen u. Erden <sup>3)</sup>	2 342	49 918	7 027	54 425	25 895	2 278	50 366	8 752	67 534	32 695
Eisenschaffende und										
NE-Metallindustrie <sup>4)</sup>	323	26 793	4 925	59 770	16 274	344	31 528	6 616	78 012	21 978
Chemische Industrie	1 677	96 935	15 814	222 420	96 639	1 723	101 628	21 165	283 607	121 032
Holzbe- u. -verarbei- tendes Gewerbe	2 002	44 187	5 845	57 357	14 359	2 008	45 230	6 788	72 180	19 487
Metallwaren, Maschi- nenbau	4 113	146 912	19 998	164 967	62 697	3 899	149 896	26 429	190 307	76 117
Papier- u. Druckerei- gewerbe	1 704	45 978	7 947	51 916	23 000	1 738	49 360	10 117	65 982	27 819
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	7 098	273 566	29 282	215 030	79 514	6 393	267 479	33 758	250 213	93 750
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrie	5 268	101 777	12 536	202 820	98 801	5 156	117 327	18 233	294 610	141 135
Sonstiges verarbei- tendes Gewerbe	571	42 900	3 412	18 929	8 850	575	48 227	5 940	32 071	15 779
Insgesamt	26 675	901 787	118 768	1 087 810	453 871	25 816	937 650	152 056	1 387 775	588 250
			1971					1972		
Bergbau <sup>2)</sup>	1 551	75 043	20 098	58 691	42 570	1 519	71 786	19 429	60 800	43 018
Kohlenbergbau	124	39 954	12 954	33 700	24 385	116	39 242	12 656	36 975	25 700
Erzbergbau	76	9 455	3 216	11 617	7 734	72	9 800	2 803	10 925	7 714
Verarbeitendes Gewerbe	23 412	848 194	161 545	1 672 740	690 535	23 729	973 715	211 453	2 241 608	899 408
Verarbeitung von										
Steinen u. Erden <sup>3)</sup>	2 221	48 406	9 677	79 134	41 403	2 019	45 241	10 481	91 340	47 209
Eisenschaffende und										
NE-Metallindustrie <sup>4)</sup>	321	25 872	7 339	97 891	25 038	362	27 628	8 270	137 344	35 138
Chemische Industrie	1 542	104 298	26 192	380 952	162 305	1 705	112 198	33 419	465 594	188 068
Holzbe- u. -verarbei- tendes Gewerbe	2 023	41 660	7 499	96 926	31 697	2 177	45 080	8 773	109 035	38 453
Metallwaren, Maschi- nenbau	3 719	144 362	28 875	199 469	83 996	3 860	172 364	40 679	287 918	115 023
Papier- u. Druckerei- gewerbe	1 732	51 461	13 409	88 058	38 900	1 761	56 970	16 806	109 191	45 187
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	6 287	274 734	40 942	333 831	120 804	6 216	317 471	55 157	489 379	185 687
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrie	5 011	114 806	21 593	365 148	170 213	4 937	136 929	29 545	510 735	224 938
Sonstiges verarbei- tendes Gewerbe	556	42 595	6 018	31 332	16 177	692	59 534	8 324	43 071	19 706
Insgesamt	24 963	923 237	181 643	1 731 431	733 104	23 729	973 415	211 453	2 241 608	899 408

1) Betriebe mit 5 und mehr Beschäftigten zum Jahresende. - 2) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. -  
3) Ohne Erdöl- und Kohleerzeugnisse. - 4) Einschl. Kohlenwertstoffindustrie, Mineralölverarbeitung sowie gummi-  
und plastikverarbeitender Industrie.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics in Charts, Seoul

## Kapazität und Leistung der Elektrizitätswirtschaft

Jahres- ende	Insgesamt		Wasserkraftwerke		Wärmekraftwerke		Sonstige Kraftwerke <sup>1)</sup>	
	in- stallierte Leistung	Strom- erzeugung	in- stallierte Leistung	Strom- erzeugung	in- stallierte Leistung	Strom- erzeugung	in- stallierte Leistung	Strom- erzeugung
	1 000 kW	Mill. kWh	1 000 kW	Mill. kWh	1 000 kW	Mill. kWh	1 000 kW	Mill. kWh
1960	367 <sup>a)</sup>	1 697	143 <sup>a)</sup>	580	223 <sup>a)</sup>	1 117	1a)	.
1965	802	3 250	215	710	554	2 534	33	6
1966	.	3 886	.	985	.	2 895	.	6
1967	917	4 913	300	953	581	3 951	36	9
1968	1 274	6 026	327	929	911	5 085	36	12
1969	1 631	7 700	.	1 427	.	6 256	.	17
1970	2 508	9 167	.	1 219	.	7 925	.	23
1971	2 628	10 540	340	1 319	2 024	9 192	264	29
1972	3 872	11 839	340	1 367	3 274	10 437	258	36
1973	4 272	14 826	620	1 221	3 394	13 556	258	49
1974	.	16 835	.	1 492	.	15 284	.	58

1) Kraftwerke mit Verbrennungsmotoren sowie Wärme-, Wasser- und Dieselkraftwerken auf Inseln.

a) Jahresende 1961.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Statistical Handbook of Korea, Seoul; Major Statistics in Charts, Seoul

**PRODUZIERENDES GEWERBE**  
**Verwendung von elektrischem Strom**  
 Mill. kWh

Jahr	Wirtschaftszweige <sup>1)</sup>						Haushalte u. sonstige Verbraucher <sup>2)</sup>		
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Fischerei	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	sonstige <sup>3)</sup>	insgesamt	Haushalte	sonstige <sup>4)</sup>
1965	1 779	33	4	195	1 303	244	672	392	280
1966	2 191	33	4	226	1 661	268	813	471	342
1967	2 975	38	4	259	2 367	307	929	539	390
1968	3 794	50	5	259	3 123	357	1 075	626	449
1969	5 013	43	8	297	4 203	463	1 323	799	524
1970	6 071	43	7	402	4 977	642	1 581	983	598
1971	6 813	49	6	441	5 500	817	1 878	1 201	677
1972	7 799	60	6	398	6 195	1 139	2 193	1 404	789
1973	9 825		83	477	8 037	1 229	.	.	.
1974	11 987		66	424	9 478	2 018	.	.	.

1) Jahresverbrauch. - 2) Verkaufte Strommengen. - 3) Einschl. Bauwirtschaft, Verkehr und Nachrichtenwesen, Wasserversorgung, Gemeinschaftseinrichtungen und Handel. - 4) Straßenbeleuchtung, Pauschalverbraucher und Kleinkraftstromverbraucher.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

**Hochbaugenehmigungen in wichtigen Städten\*)**

Jahr	Ins-gesamt	Nach Zweckbestimmung					Nach Baumaterial			
		Wohnbauten	Geschäftsbauten	Fabrikbauten	Öffentliche Bauten	sonstige Bauten <sup>1)</sup>	Stahlskelett	Ziegel und Stein	Holz	Sonstiges

Anzahl der Gebäude

1965	30 146	.	.	.	.	.	2 633	21 408	3 746	2 359
1966	36 854	.	.	.	.	.	3 181	25 884	4 020	3 773
1967	57 357	48 077	6 130	1 598	734	818	4 375	41 272	7 748	3 962
1968	67 978	57 295	6 775	1 874	931	1 103	6 874	44 463	9 117	8 524
1969	75 183	63 262	7 471	2 045	952	1 453	8 265	44 727	7 887	14 304
1970	92 909	80 956	7 350	2 002	1 200	1 401	8 967	61 281	9 893	12 768
1971	89 112	76 716	7 942	1 801	1 137	1 516	9 455	58 454	8 342	12 861
1972	74 153	60 832	8 512	1 982	1 094	1 733	7 567	52 008	6 586	7 992
1973	117 359	96 551	10 196	5 833	1 175	3 604	10 695	90 536	4 777	11 351
1974	128 228	109 347	10 339	3 468	1 178	3 896	9 368	106 339	3 831	8 692

Bebaute Fläche in 1 000 m<sup>2</sup>

1965	3 893	.	.	.	.	.	1 432	2 145	200	116
1966	4 507	.	.	.	.	.	1 469	2 609	217	213
1967	5 888	3 225	1 072	897	530	164	1 590	3 596	368	334
1968	7 717	3 812	1 742	1 283	630	197	3 049	3 673	440	554
1969	9 572	4 776	1 996	1 525	710	565	4 669	3 562	493	848
1970	10 787	5 885	2 009	1 529	801	573	4 853	4 482	586	866
1971	9 619	5 594	1 787	1 164	656	418	4 415	3 873	447	884
1972	8 701	4 524	1 543	1 514	777	344	3 526	4 084	391	700
1973	16 572	7 924	2 212	4 836	751	850	6 883	8 379	294	1 018
1974	16 884	10 300	2 371	2 808	673	731	6 250	9 470	236	926

\*) Hochbaugenehmigungen in 32 Städten und 90 Kleinstädten; Neubau, Wiederauf- und Ausbau, Großreparaturen von Gebäuden.

1) Schul- und Sozialbauten.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## PRODUZIERENDES GEWERBE

### Wohnungsbestand 1970 nach Provinzen\*)

Provinz	Wohnungen insgesamt 1)	Nach Besitzverhältnissen <sup>2)</sup>			Nach Belegung (mit ...)			
		Eigen- tum	Miete	mietfrei	1 Haus- halt	2 Haus- halten	3 Haus- halten	4 u. mehr Haus- halten
Seoul	583 612	512 782	58 888	11 128	303 766	166 196	67 805	45 845
Pusan	206 708	169 949	32 872	3 692	118 695	52 438	20 626	14 949
Kjōnggi-do	473 303	440 753	18 799	15 605	371 116	67 076	22 277	12 834
Kangwon-do	280 940	251 358	16 594	12 896	233 209	33 615	9 559	4 557
Tschungtschōn-bukto	223 283	209 270	6 363	7 578	197 011	19 051	4 766	2 455
Tschungtschōn-namdo	425 408	397 935	14 895	12 452	377 721	33 045	9 178	5 464
Tschōlla-bukto	359 872	336 603	13 495	9 638	313 317	34 371	8 081	4 103
Tschōlla-namdo	592 920	557 769	21 302	13 739	519 334	52 483	13 684	7 419
Kjōngsang-bukto	654 033	598 200	33 283	22 299	541 336	69 669	25 534	17 494
Kjōngsang-namdo	490 004	462 138	16 062	11 633	434 912	39 261	10 094	5 737
Tschedschu-do	69 879	59 441	8 155	2 263	60 240	7 556	1 552	531
Insgesamt	4 359 962	3 996 198	240 708	120 923	3 470 657	574 761	193 156	121 388

\*) Ergebnis der Volks- und Wohnungszählung vom 1. Oktober 1970.

1) Ohne bewohnte Nichtwohnräume (insgesamt 54 790). - 2) Ohne Wohnungen, deren Besitzverhältnisse unbekannt sind (insgesamt 2 133).

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Major Statistics in Charts, Seoul

## AUSSENHANDEL

### Außenhandel Süd-Koreas (Nationale Statistik)

**Vorbemerkung:** Das Erhebungsgebiet für die Aussenhandelsstatistik Süd-Koreas umfasst das Staatsgebiet. Die Aussenhandelsergebnisse werden im Spezialhandel nachgewiesen und gliedern sich in der Einfuhr in eine kommerzielle und eine aus dem Hilfsfonds des Auslands finanzierte Einfuhr. In der Ein- und Ausfuhr sind der Handel mit Barrengold, Münzen, Banknoten und Wertpapieren nicht enthalten. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland und in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Als Wertangaben gelten Grenzübergangswerte (Einfuhr cif, Ausfuhr fob). Alle Werte in US-\$ wurden ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Yearbook of International Trade Statistics, UN, New York

### Ein- und Ausfuhrwerte, Volumen- und Wertindizes

Jahr	Einfuhr <sup>1)2)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	Einfuhr- überschuß	Einfuhr		Ausfuhr	
	Mill. US-\$			Volumen- index	Preis- index	Volumen- index	Preis- index
1955	341,4	18,0	323,4	.	.	.	.
1960	343,5	32,8	310,7	.	.	.	.
1965	463,4	175,1	288,3	.	.	.	.
1966	716,4	250,3	466,1	37	98	32	93
1967	996,2	320,2	676,0	51	99	39	97
1968	1 462,5	455,4	1 007,1	76	98	54	101
1969	1 822,8	622,5	1 200,3	95	96	78	96
1970	1 983,3	835,2	1 148,1	100	100	100	100
1971	2 393,6	1 067,6	1 326,0	121	100	129	99
1972	2 522,0	1 624,1	897,9	126	101	195	100
1973	4 240,3	3 225,0	1 015,3	158	135	305	127
1974	6 851,8	4 460,4	2 383,4	164	210	333	160

1) Ohne Gold und Münzen. - 2) Einschl. Hilfslieferungen.

**Anmerkung:** Die Auslandshilfen der Vereinigten Staaten und der internationalen Organisationen betrugen in der Einfuhr (in Mill. US-\$):

Land Organisation	1955	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
Vereinigte Staaten	205,8	245,1	199,2	232,3	216,4	149,3	131,4	103,3
Intern. Hilfsorganisationen	30,9	0,2	-	-	-	-	-	-
Land Organisation	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Vereinigte Staaten	97,0	105,9	107,3	82,6	51,2	5,1	2,1	0,9
Intern. Hilfsorganisationen	-	-	-	-	-	-	-	-



# AUSSENHANDEL

## Außenhandel Süd-Koreas (Nationale Statistik)

### Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten\*)

Herstellungsland Verbrauchsland	1965	1971	1972	1973	1974
	Mill. US-\$				
Einfuhr					
Japan	166,6	961,9	1 031,2	1 726,9	2 620,6
Vereinigte Staaten	182,3	678,2	647,3	1 201,9	1 700,8
Saudi-Arabien	.	57,8	87,7	154,2	670,5
Kuwait	0,0	5,5	93,5	83,4	257,2
Indonesien	0,0	40,9	64,0	153,3	165,4
Malaysia	8,0	61,6	49,0	132,4	160,5
Bundesrep. Deutschland	16,1	73,7	66,9	132,0	140,3
Australien	3,7	38,4	47,3	89,6	129,3
Kanada	1,6	39,0	36,0	82,5	115,7
Taiwan	.	39,1	47,9	55,4	107,7
Übrige Länder	85,1	337,7	351,2	428,7	783,8
Insgesamt	463,4	2 393,6	2 522,0	4 240,3	6 851,8
Ausfuhr					
Vereinigte Staaten	61,7	532,5	759,1	1 021,2	1 492,2
Japan	44,0	262,9	407,9	1 241,5	1 380,2
Bundesrep. Deutschland	3,2	31,4	51,2	120,3	241,8
Kanada	2,5	28,9	58,9	124,9	166,8
Hongkong	10,8	41,4	72,4	117,7	151,2
Großbritannien u. Nordirland	3,6	141,1	28,7	75,0	106,7
Niederlande	3,9	15,9	33,0	57,2	106,7
Australien	1,2	5,0	9,2	27,1	71,3
Indonesien	0,2	8,5	21,5	32,4	55,2
Übrige Länder	42,1	115,0	166,1	366,8	688,3
Insgesamt	175,1	1 067,6	1 624,1	3 225,0	4 460,4

\*) Geordnet nach der Höhe der Werte des Jahres 1974.

### Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen und wichtigen Ländern

Gebiet	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr(-) Aus- fuhr(+) übersch.	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr(-) Aus- fuhr(+) übersch.	Ein- fuhr	Aus- fuhr		
	Mill.US-\$			%		Mill.US-\$			%			
	1965					1972						
Industrialisierte westliche Länder	395,7	131,0	-	264,7	85,4	74,8	2 056,4	1 405,7	-	650,7	81,5	86,6
EG-Länder	39,5	15,9	-	23,6	8,5	9,1	262,0	148,8	-	113,2	10,4	9,2
dar. Bundesrep. Deutschland	16,1	3,2	-	12,9	3,5	1,8	66,9	51,2	-	15,7	2,7	3,2
EFTA-Länder	0,9	5,2	+	4,3	0,2	3,0	15,9	12,8	-	3,1	0,6	0,8
Vereinigte Staaten	182,3	61,7	-	120,6	39,3	35,2	647,3	759,1	+	111,8	25,7	46,7
Kanada	1,6	2,5	+	0,9	0,3	1,4	36,0	58,9	+	22,9	1,4	3,5
Japan	166,6	44,0	-	122,6	36,0	25,1	1 031,2	407,9	-	623,3	40,9	25,1
Übrige Länder <sup>1)</sup>	4,8	1,7	-	3,1	1,0	1,0	64,0	18,2	-	45,8	2,5	1,1
Entwicklungsländer <sup>2)</sup>	67,6	44,0	-	23,6	14,6	25,1	458,0	216,3	-	241,7	18,2	13,3
Afrika	3,8	1,9	-	1,9	0,8	1,1	5,3	15,7	+	10,4	0,2	1,0
Mittelamerika	2,2	0,3	-	1,9	0,5	0,2	7,2	13,1	+	5,9	0,3	0,8
Südamerika												
Asien	61,6	41,8	-	19,8	13,3	23,9	445,1	183,2	-	261,9	17,6	11,3
Ozeanien	0,0	0,0	±	0,0	-	-	0,4	4,3	+	3,9	0,0	0,3
Sonstige	0,1	0,1	±	0,0	0,0	0,1	7,6	2,1	-	5,5	0,3	0,4
Insgesamt	463,4	175,1	-	288,3	100	100	2 522,0	1 624,1	-	897,9	100	100
	1973					1974						
Industrialisierte westliche Länder	3 480,7 <sup>a)</sup>	2 809,1 <sup>a)</sup>	-	671,6	82,1	87,1	5 050,0 <sup>a)</sup>	3 748,3 <sup>a)</sup>	-	1 301,7	73,7	84,0
EG-Länder	291,2 <sup>a)</sup>	332,5 <sup>a)</sup>	+	41,3	6,9	10,3	330,7 <sup>a)</sup>	535,8 <sup>a)</sup>	+	205,1	4,8	12,0
dar. Bundesrep. Deutschland	132,0 <sup>b)</sup>	120,3 <sup>b)</sup>	-	11,7	3,1	3,7	140,3 <sup>b)</sup>	241,8 <sup>b)</sup>	+	101,5	2,0	5,4
EFTA-Länder	61,9 <sup>b)</sup>	48,6 <sup>b)</sup>	-	13,3	1,5	1,5	127,8 <sup>b)</sup>	81,2 <sup>b)</sup>	-	46,6	1,9	1,8
Vereinigte Staaten	1 201,9	1 021,2	-	180,7	28,3	31,7	1 700,8	1 492,2	-	208,6	24,8	33,5
Kanada	82,5	124,9	+	42,4	1,9	3,9	115,7	166,8	+	51,1	1,7	3,7
Japan	1 726,9 <sup>c)</sup>	1 241,5 <sup>c)</sup>	-	485,4	40,7	38,5	2 620,6 <sup>c)</sup>	1 380,2 <sup>c)</sup>	-	1 240,4	38,2	30,9
Übrige Länder <sup>1)</sup>	116,3 <sup>c)</sup>	40,4 <sup>c)</sup>	-	75,9	2,7	1,3	154,4 <sup>c)</sup>	92,1 <sup>c)</sup>	-	62,3	2,3	2,1
Entwicklungsländer <sup>2)</sup>	750,2	411,3	-	338,9	17,7	12,8	1 739,9	679,0	-	1 060,9	25,4	15,2
Afrika	9,2	23,0	+	13,8	0,2	0,7	26,6	76,3	+	49,7	0,4	1,7
Mittelamerika	12,5	54,2	+	41,7	0,3	1,7	144,3	85,0	-	59,3	2,1	1,9
Südamerika												
Asien	727,1	331,3	-	395,8	17,1	10,3	1 561,5	511,8	-	1 049,7	22,8	11,5
Ozeanien	1,4	2,8	+	1,4	0,0	0,1	7,5	5,9	-	1,6	0,1	0,1
Sonstige	9,4	4,6	-	3,8	0,2	0,1	61,9	33,1	-	28,8	0,9	0,7
Insgesamt	4 240,3	3 225,0	-	1 015,3	100	100	6 851,8	4 460,4	-	2 391,4	100	100

1) Übrige europäische Länder (ohne Ostblockländer) einschl. Jugoslawien, Republik Südafrika, Australien und Neuseeland. - 2) Afrika ohne Südafrika, Asien ohne Japan und asiatische Ostblockländer.

a) Ohne Dänemark und Irland. - b) Einschl. übriger Länder in Europa. - c) Ohne übrige Länder.

# AUSSENHANDEL

## Außenhandel Süd-Koreas (Nationale Statistik) Ein- und Ausfuhrwerte nach CST-Teilen

CST-Teil	Warenbenennung nach dem internationalen Warenverzeichnis (CST)	1965	1970	1971	1972	1973	1974	
		Mill. US-\$						%
	<b>Einfuhr</b>	463,4	1 983,3	2 393,6	2 522,0	4 240,3	6 851,8	100
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	63,5	319,4	399,5	357,5	569,6	818,2	11,9
1	Getränke und Tabak	0,2	1,6	3,8	7,9	6,3	10,7	0,2
2	Rohstoffe	110,0	404,5	462,7	454,4	910,5	1 249,9	18,2
3	Mineralische Brennstoffe	31,3	136,0	189,4	218,9	312,5	1 054,5	15,4
4	Tier. und pflanzl. Fette und Öle	3,8	15,3	21,3	20,3	37,9	57,4	0,8
5	Chemische Erzeugnisse	103,4	163,8	201,0	223,5	343,9	630,9	9,2
6	Bearbeitete Waren	70,8	305,9	363,3	396,1	772,9	1 000,2	14,6
7	Maschinen und Fahrzeuge	73,5	589,5	685,4	761,8	1 156,8	1 848,6	27,0
8	Sonstige bearbeitete Waren	6,8	47,3	66,8	81,3	129,5	167,2	2,4
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	0,1	0,0	0,4	0,3	0,4	14,2	0,2
	<b>Ausfuhr</b>	175,1	835,2	1 067,6	1 624,1	3 225,0	4 460,4	100
0	Lebende Tiere und Nahrungsmittel	28,2	65,5	69,7	107,0	245,6	299,7	6,7
1	Getränke und Tabak	0,9	14,2	15,3	14,0	22,9	47,5	1,1
2	Rohstoffe	37,0	100,0	94,9	119,2	196,1	198,4	4,4
3	Mineralische Brennstoffe	1,9	8,8	11,3	18,2	35,4	107,7	2,4
4	Tier. und pflanzl. Fette und Öle	0,1	0,1	0,1	-	0,6	1,8	0,0
5	Chemische Erzeugnisse	0,4	11,4	14,9	36,1	48,5	91,8	2,1
6	Bearbeitete Waren	66,4	220,9	328,4	514,2	1 102,9	1 475,5	33,1
7	Maschinen und Fahrzeuge	5,5	61,5	87,4	171,6	395,9	672,3	15,1
8	Sonstige bearbeitete Waren	34,5	352,5	445,4	642,8	1 169,9	1 547,0	34,7
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	0,2	0,3	0,2	1,0	7,2	18,7	0,4

### Einfuhr ausgewählter Waren

CST-Position	Warenbenennung	1965		1970		1971		1972		1973	1974
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	Mill. US-\$	Mill. US-\$
0	Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	.	63,5	.	319,4	.	399,5	.	357,5	569,6	818,2
022,2	Trockenmilch	7,8	3,1	.	6,6	.	9,1	.	6,5	3,5	.
041	Weizen und Mengkorn	476,2	35,9	1 178,1	79,5	1 654,1	115,1	1 822,3	128,1	256,6	297,6
042	Reis	0,0	0,0	769,5	145,4	1 007,4	150,2	623,6	103,0	84,0	153,1
043	Gerste	105,8	5,8	10,9	1,0	60,7	4,2	330,5	22,1	.	.
044	Mais	.	.	214,2	15,1	311,2	22,6	570,2	22,9	40,9	66,5
046	Grieß u. Mehl aus Weizen	47,5	5,2	27,1	2,5	123,7	10,1	83,2	5,6	.	.
061,1	Rüben- u. Rohrzucker, roh	39,9	3,5	229,1	23,5	260,3	31,1	219,2	36,4	63,0	131,5
081	Futtermittel, frisch usw., Abfälle	5,6	0,4	246,3	23,2	345,2	33,7	46,6	6,9	3,2	2,5
1	Getränke und Tabak	.	0,2	.	1,6	.	3,8	.	7,9	6,3	10,7
2	Rohstoffe	.	110,0	.	404,5	.	462,7	.	454,4	910,5	1 249,9
211,1	Häute von Rindern und Einhufern	.	.	9,9	3,3	11,6	3,6	16,4	8,7	.	.
221	Ölsaaten u. Ölfrüchte	1,7	0,3	40,2	5,4	80,1	11,9	49,5	7,2	.	.
231,1	Naturkautschuk, roh	12,7	6,4	27,1	13,2	38,0	14,2	42,5	14,8	46,7	75,5
231,2	Synth. Kautschuk	5,4	2,1	11,6	4,2	16,8	6,0	20,6	7,7	.	.
242,2	Nadelholz zum Sägen usw.	50,5	2,1	316,6	12,2	378,4	16,1	344,9	14,1	311,6	343,5
242,3	Laubholz zum Sägen usw.	479,6	18,2	2 566,4	111,3	2 900,1	135,8	3 120,4	125,7	.	.
251,7	Natron- und Sulfatzellstoff	30,3	4,7	127,6	23,0	177,0	29,4	287,5	30,3	.	.
262	Wolle und Tierhaare	.	.	.	14,8	.	10,9	.	22,7	54,3	36,8
263,1	Rohbaumwolle	70,7	40,8	108,5	62,7	124,4	84,2	103,6	85,5	112,4	189,5
266,21	Synth. Spinnfasern ungekr. usw.	1,4	2,1	5,4	6,0	7,6	7,4	10,8	9,2	.	.
266,22	Synth. Spinnkabel	.	.	3,1	19,4	2,5	14,0	2,8	21,0	.	.
266,23	Synth. Spinnfasern gekr. usw.	2,7	5,5	4,2	5,0	9,3	9,1	7,8	8,1	83,5	74,4
266,3	Künstliche Spinnfasern	.	.	10,3	7,0	9,6	6,5	11,9	8,8	.	.
271,3	Natürliche Kalziumphosphate	.	.	533,2	8,3	497,5	8,2	528,9	7,7	.	.
274,1	Schwefel	.	.	149,7	4,4	156,8	4,0	135,9	3,1	.	.
276,4	Asbest	6,4	0,9	35,3	5,9	38,0	6,8	59,5	10,4	.	.
282	Abf. u. Schrott von Eisen od. Stahl	77,1	4,5	839,9	61,8	755,3	53,5	520,1	27,7	74,3	56,1
283	NE-Metallerze	.	.	38,8	6,0	39,5	4,2	42,0	4,8	.	.
284	Abfälle von NE-Metallen	.	.	4,0	1,4	11,9	6,2	20,9	12,9	.	.
3	Mineralische Brennstoffe	.	31,3	.	136,0	.	189,4	.	218,9	312,5	1 054,5
331	Erdöl, roh u. getoppt	.	23,1	8 914,9	125,3	11 549,0	174,0	11 773,0	206,3	.	.
332	Erdöldestillationserzeugnisse	.	5,8	.	7,6	215,2	13,1	248,8	11,5	298,2	1 020,3
4	Tier. und pflanzl. Fette und Öle	.	3,8	.	15,3	.	21,3	.	20,3	37,9	57,4
411	Tier. Fette und Öle	14,5	3,4	51,7	12,3	72,6	17,6	78,0	17,0	.	.

# AUSSENHANDEL

## Außenhandel Süd-Koreas (Nationale Statistik) Einfuhr ausgewählter Waren

CST- Posi- tion	Warenbenennung	1965		1970		1971		1972		1973	1974
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	Mill. US-\$	Mill. US-\$
5	Chemische Erzeugnisse	.	103,4	.	163,8	.	201,0	.	223,5	343,9	630,9
512	Organische chem. Erzeug- nisse	.	9,8	220,6	61,7	226,5	80,9	264,3	92,1	137,2	294,8
513	Anorganische chem. Grundstoffe	16,8	3,2	59,3	10,6	79,3	12,8	64,4	10,1	36,1	54,2
514	And. anorgan. chem. Erzeugnisse	35,1	3,0	29,7	5,5	48,4	7,6	51,4	9,0		
531	Synth.organ.Farbstoffe usw.	1,7	3,6	2,3	7,3	2,4	8,8	2,7	12,5	.	.
541	Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	0,9	4,9	1,8	15,2	1,0	13,6	0,7	13,0	17,9	24,8
561	Chemische Düngemittel	976,9	65,8	100,2	4,1	134,9	7,1	215,0	11,1	.	.
581	Kunststoffe, Kunst- harze usw.	.	.	.	37,0	.	44,8	.	45,2	60,7	92,8
599	Chem.Erzeugnisse a.n.g.	6,2	4,0	37,0	12,5	24,4	14,2	22,8	16,2	.	.
6	Bearbeitete Waren	.	70,8	.	305,9	.	363,3	.	396,1	772,9	1 000,2
64	Papier, Pappe u. Waren daraus	.	1,5	.	10,1	.	13,3	.	12,3	17,5	23,7
651	Garne aus Spinnstoffen	.	.	.	59,4	.	47,3	.	43,6	108,1	78,6
652	Baumwollgewebe	1,2	2,4	1,3	3,5	1,6	4,5	2,6	8,1	.	.
653	Andere Gewebe	.	.	.	57,2	.	77,0	.	64,9	152,3	141,2
655	Spezialgewebe u.ä. Erzeugnisse	.	.	1,9	4,8	.	6,2	4,8	9,7	.	.
66	Waren a. mineral.Stoffen a. n. g.	.	1,5	.	8,9	.	9,9	.	18,6	.	.
672	Stahlrohblöcke, Stahl- halbzeug	13,4	1,1	325,1	35,5	820,2	58,7	949,6	101,1	197,0	236,5
673	Stabstahl o. Profile a. Stahl	13,5	1,9	52,4	9,3	56,5	9,7	73,5	13,5	.	.
674	Breitflachstahl und Bleche	.	.	.	21,7	.	22,0	.	22,9	43,5	81,5
670	Schienen, Eisenbahn- oberbaumaterial	13,8	1,9	20,6	3,0	57,7	9,6	6,3	2,3	.	.
678	Rohre, Rohrformstücke usw.	5,7	1,5	24,4	12,9	44,8	20,1	35,8	14,4	10,4	23,6
682	Kupfer	0,1	0,2	4,9	8,4	5,6	7,7	15,1	6,4	16,9	37,9
684	Aluminium	7,4	4,0	5,8	5,2	4,4	4,3	4,3	4,5	.	.
691	Metallkonstruktionen u. Teile	.	.	.	18,1	.	19,8	.	17,2	9,7	6,6
692	Sammelbehält., Fässer usw. a. Metall	2,3	3,3	7,9	3,7	.	7,9	27,1	4,1	.	.
698	And. bearb. Waren a. unedl. Metallen	.	.	16,3	13,3	9,6	13,1	6,3	10,7	.	.
7	Maschinen u. Fahrzeuge	.	73,5	.	589,5	.	685,4	.	761,8	1 156,8	1 848,6
711	Dampfkessel, Kraftma- schinen	.	.	.	46,6	.	47,0	.	85,0	35,0	81,8
714	Büromaschinen	.	.	0,3	8,6	0,5	12,7	0,3	19,3	34,8	33,6
715.1	Werkzeugmasch. z.Bearb. v. Metallen	1,0	2,0	5,4	14,8	5,8	17,6	8,6	22,7	46,9	63,0
715.2	Maschinen f. metall- verarb. Betriebe	.	.	3,8	2,5	6,7	11,5	11,5	22,9		
717.1	Textilmaschinen	.	.	.	74,4	.	78,9	.	34,2	147,3	186,5
718.4	Masch. f. Erdarbeiten u. Bergbau	.	.	.	14,1	.	7,4	.	5,7	9,7	21,3
719.1	Maschinen u.App. z. Heizen usw.	4,0	2,8	28,1	35,9	23,2	38,3	26,3	49,4	44,6	70,0
719.2	Pumpen u. Zentrifugen	2,3	4,0	7,4	21,9	6,8	26,0	7,2	31,3	.	.
719.3	Masch., App., Kraftk. z. Heben, Förd.	1,1	1,2	12,6	18,1	19,9	16,1	16,8	28,8	71,0	36,1
719.8	Masch., App. u. mech. Geräte a. n. g.	.	.	7,9	16,8	10,8	24,9	15,3	36,2	.	.
719.9	Teile u. Zubehör v. Masch. a. n. g.	.	.	3,2	9,1	7,1	19,1	4,1	17,2	.	.
722.1	Generatoren, Motoren, Umformer	2,7	4,0	15,3	35,3	6,7	27,9	8,1	33,4	52,5	93,1
722.2	Gen. z. Schl., Öff. v. el. Stromkr.	0,9	1,2	4,5	20,6	.	23,5	5,1	28,3		
723	Drähte, Kabel, Isola- toren f. El.	0,7	0,6	21,1	5,1	66,5	9,9	4,0	10,7	.	.
724	App. f. Telegr., Tele- phon, Fernseh.	0,4	2,2	3,5	19,9	3,8	32,7	6,8	48,7	76,7	102,4
729.3	Elektronen-Kathoden- strahlröhren	0,0	0,5	0,8	26,1	1,0	41,4	0,9	67,5	162,0	218,5
729.5	El. App. z. Messen, Kontrollieren	0,1	0,9	1,1	9,3	1,0	9,9	0,8	11,4	16,1	22,7
729.9	And. el. Maschinen u. Apparate	.	.	7,4	9,4	4,7	12,9	11,0	14,7	.	.
731	Schienenfahrzeuge	1,5	1,0	17,8	14,0	27,5	20,5	11,3	20,6	18,8	57,7
732.1	Personenkraftwagen	0,3	0,3	72,9	17,1	8,3	14,5	7,0	12,7	20,7	6,8
732.3	Last- und Lieferkraft- wagen	3,1	1,0	.	26,1	.	22,5	.	12,1	22,5	40,2
732.7	Fahrgest. m. Mot. f. Omnibus, Lkw	.	.	4,5	6,1	5,3	7,4	4,8	9,1	.	.

# AUSSENHANDEL

## Außenhandel Süd-Koreas (Nationale Statistik)

### Einfuhr ausgewählter Waren

CST- Posi- tion	Warenbenennung	1965		1970		1971		1972		1973	1974
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	Mill. US-\$	Mill. US-\$
734	Luftfahrzeuge	0,0	0,2	0,3	20,1	0,3	27,0	0,5	34,1	106,7	72,8
735	Wasserfahrzeuge, ausgen. Kriegsschiffe	.	.	.	46,7	.	62,0	.	79,7	51,0	392,2
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	6,8	.	47,3	.	66,8	.	81,3	129,5	167,2
841.4	Bekleidung u. Zubehör a. Gewirken	.	.	0,0	0,0	0,9	7,2	1,8	16,8	.	.
86	Feinm., optische Erzeugn., Uhren	.	.	.	21,6	.	28,2	.	28,9	40,7	69,4
891	Musikinstr., Plattensp., Schallplatten	.	.	0,5	2,5	.	5,6	1,6	10,4	.	.
9	Waren u. Vorg., n. nach Besch. gegl.	.	0,1	.	0,0	.	0,4	.	0,3	0,4	14,2
	Insgesamt	.	463,4	.	1 983,3	.	2 393,6	.	2 522,0	4 240,3	6 851,8

### Ausfuhr ausgewählter Waren

CST- Posi- tion	Warenbenennung	1965		1970		1971		1972		1973	1974
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	Mill. US-\$	Mill. US-\$
0	Lebende Tiere u. Nahrungs- mittel	.	28,2	.	65,5	.	69,7	.	107,0	245,6	299,7
011.3	Schweinefleisch	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	4,2	5,7	.	.
031.1	Fisch, frisch, gekühlt, gefroren	23,7	6,8	43,2	21,1	37,3	20,0	68,0	32,5	56,8	74,2
031.2	Fisch, einfach haltbar gemacht	8,2	5,6	3,7	2,7	0,6	1,1	1,1	2,7	.	.
031.3	Krebs u. Weichtiere, frisch	4,7	3,0	14,8	13,9	21,8	14,1	26,4	22,1	45,4	49,7
032	Fischzubereitungen u. Konserven	5,0	2,4	1,8	3,2	3,0	7,0	6,0	13,1	.	.
054	Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ern.	8,8	4,9	4,4	14,5	.	13,0	7,6	6,7	.	.
055.5	Gemüse, Küchenkr., zubereitet	.	.	2,4	2,7	5,1	5,8	6,7	9,1	.	.
1	Getränke und Tabak	.	0,9	.	14,2	.	15,3	.	14,0	22,9	47,5
121	Rohtabak u. Tabakabfälle	1,4	0,9	18,6	13,4	14,2	14,1	12,6	12,6	22,1	46,7
2	Rohstoffe	.	37,0	.	100,0	.	94,9	.	119,2	196,1	198,4
243	Holz, einfach bearbeitet	0,5	0,0	3,2	0,3	6,0	0,7	1 076,0	5,0	.	.
261.2	Abfälle von Seide usw.	0,2	0,6	0,4	2,7	0,7	3,4	0,7	2,7	.	.
261.3	Große	0,6	6,8	2,1	35,8	2,3	39,3	2,6	53,9	72,8	59,8
27	Mineralische Rohstoffe	.	4,3	.	9,4	.	9,7	.	8,8	.	.
281.3	Eisenerze, auch angerei- chert	708,9	6,8	514,6	4,5	420,8	4,5	474,6	4,6	2,6	1,1
283.4	Bleierze u. Konzentrate	7,1	1,2	17,2	3,2	21,3	3,2	16,7	2,7	2,8	2,7
283.5	Zinkerze u. Konzentrate	13,9	0,9	39,5	2,7	37,5	2,3	46,2	3,4	5,1	7,9
283.92	Wolframerze u. Konzentrate	4,1	6,4	8,3	17,2	3,0	11,0	4,0	10,3	10,3	16,3
292	Rohstoffe pflanzl. Ur- sprungs a. n. g.	4,7	5,6	4,6	14,6	.	15,0	9,2	17,2	.	.
3	Mineralische Brennstoffe	.	1,9	.	8,8	.	11,3	.	18,2	35,4	107,7
321.4	Steinkohle	205,0	1,9	337,9	3,9	339,5	4,3	159,1	2,0	2,7	.
332.1	Motorenbenzin	.	.	145,8	3,2	262,1	5,7	541,4	12,2	.	.
4	Tier.u.pfl. Fette u. Öle	.	0,1	.	0,1	.	0,1	.	-	0,6	1,8
5	Chemische Erzeugnisse	.	0,4	.	11,4	.	14,9	.	36,1	48,5	91,8
512.7	Verb. m. Stickstoff- funktionen	.	.	0,4	0,6	0,5	0,7	103,2	10,8	.	.
561.1	Stickstoffdüngemittel	0,0	0,0	109,0	5,7	96,6	2,9	78,6	4,3	5,1	.
561.9	Düngemittel a. n. g.	.	.	10,9	0,6	69,0	4,6	94,3	7,2	.	.
6	Bearbeitete Waren	.	66,4	.	220,9	.	328,4	.	514,2	1 102,9	1 475,5
629.1	Reifen, Luftschläuche usw.	1,3	0,9	3,8	2,9	5,7	4,1	13,3	10,3	18,5	59,8
631.2ex	Sperrholz	.	.	.	91,7	.	124,3	.	153,6	273,2	163,4
64	Papier, Pappe und Waren daraus	.	0,2	.	0,4	.	0,6	.	6,5	.	.
651	Garne aus Spinnstoffen	0,7	2,3	8,3	13,6	29,5	42,3	25,8	43,9	85,8	117,9
652.1	Baumwollgewebe, roh, n. merzeris.	9,9	8,1	15,7	17,6	18,5	20,7	18,2	24,0	56,5	54,9
652.2	Baumwollgewebe, gebleicht usw.	.	2,4	6,6	8,7	6,3	10,3	5,5	10,8	.	.
653.1	Gewebe aus Seide	0,0	0,4	0,1	1,1	0,1	1,9	0,2	7,6	.	.
653.2	Gewebe a. Wolle od. feinen Tierh.	0,3	2,2	0,5	3,4	0,4	2,5	1,1	7,2	.	.
653.51	Gewebe a. synthet. Spinnfäden	0,6	2,2	1,6	6,3	3,4	10,2	6,0	23,6	.	.

# AUSSENHANDEL

## Außenhandel Süd-Koreas (Nationale Statistik) Ausfuhr ausgewählter Waren

CST- Position	Warenbenennung	1965		1970		1971		1972		1973	1974
		1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	1 000 t	Mill. US-\$	Mill. US-\$	Mill. US-\$
653.52	Gewebe a. synthet.										
	Spinnfasern	0,1	0,3	1,2	3,6	.	4,1	9,5	14,9	.	.
654	Tülle, Spitzen, Bänder										
	usw.	0,3	1,1	0,7	3,4	0,8	4,4	1,4	7,9	.	.
655.6	Seilerwaren	2,0	1,8	4,8	6,9	.	17,2	7,0	10,0	.	.
657	Fußbodenbeläge, Teppiche										
	usw.	.	.	2,5	4,8	2,5	5,4	2,7	5,8	.	.
661.2	Zement, such gefärbt	.	.	.	4,4	.	10,6	.	12,7	19,6	48,9
673	Stabstahl o. Profile										
	a. Stahl	.	.	12,8	1,5	19,1	2,1	118,1	12,8	.	.
674	Breitflachstahl und										
	Bleche	42,0	10,2	51,8	7,6	.	20,1	839,3	68,1	129,5	233,3
678	Rohre, Rohrformstücke,										
	usw.	.	.	3,2	0,7	8,7	1,3	50,4	8,4	.	.
68	Aluminium	.	.	.	4,2	.	1,7	.	3,5	4,4	3,6
696	Schneidwaren u. Bestecke	.	.	.	4,5	.	4,3	.	8,9	21,9	28,3
7	Maschinen und Fahrzeuge										
711	Dampfkessel, Kraftma-	.	5,5	.	61,5	.	87,4	.	171,6	395,9	672,3
	schinen	.	.	.	2,0	.	2,4	.	4,7	2,6	3,1
714	Biromaschinen	.	.	.	3,3	.	5,3	.	13,8	32,8	40,7
72	Elektr. Maschinen, App.,										
	Geräte	.	.	.	43,9	.	68,5	.	125,2	312,5	474,2
729.2	El. Glüh- u. Entladungs-										
	lampen	.	.	0,2	1,7	1,2	2,4	1,9	5,8	.	.
729.3	Elektronen-Kathoden-										
	strahlröhren	.	.	0,8	28,7	3,4	48,5	0,8	79,2	.	.
729.9	And. el. Maschinen und										
	Apparate	.	.	0,3	2,1	.	2,5	0,7	5,1	.	.
73	Fahrzeuge	.	1,1	.	4,2	.	6,9	.	14,3	24,0	121,1
8	Sonstige bearbeitete Waren										
831	Reiseartikel, Täschnern-	.	34,5	.	352,5	.	445,4	.	642,8	1 169,9	1 547,0
	waren usw.	0,0	0,0	1,6	2,5	3,1	5,4	5,8	10,0	.	.
841.1	Bekleidung a. Spinnst.										
	n. gewirkt	5,2	13,7	17,1	88,9	24,1	129,1	24,4	151,5	314,6	414,2
841.2	Bekleidungszubeh. n.										
	gewirkt	0,3	1,3	1,8	36,4	.	36,2	2,1	46,1	.	.
841.44	Oberbekleidung, u. and.										
	Wirkwaren	7,2	4,2	17,3	71,6	33,0	97,8	47,8	153,9	118,5	108,5
851	Schuhe										
86	Feinm., optische Erzeugn.,										
	Uhren	.	.	.	3,5	.	4,5	.	8,3	.	.
891	Musikinstr., Plattensp.,										
	Schallplatten	.	.	0,4	1,8	1,7	7,0	2,5	12,9	.	.
893	Kunststoffwaren a. n. g.										
894	Kinderwagen, Sportart.,										
	Spielzeug	.	.	1,0	2,4	2,5	5,1	6,7	16,4	.	.
899.95	Perücken u. and. Haarer-										
	satz	0,0	2,3	2,9	100,9	2,6	69,9	3,2	73,8	81,5	72,9
9	Waren u. Vorg., n. nach										
	Besch. gegl.	.	0,2	.	0,3	.	0,2	.	0,7	7,2	18,7
	Insgesamt	.	175,1	.	835,2	.	1 067,6	.	1 624,1	3 225,0	4 460,4

## Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Süd-Korea (Deutsche Statistik)

**Vorbemerkung:** In den folgenden Übersichten wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie G (Außenhandel)

## Ein- und Ausfuhrwerte

1000 DM

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- (-), Ausfuhr- (+) überschuß	Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr- (-), Ausfuhr- (+) überschuß
1960	3 920	161 325	+ 157 405	1968	34 964	256 252	+ 221 288
1961	3 025	73 514	+ 70 489	1969	46 422	251 069	+ 204 647
1962	2 072	58 631	+ 56 559	1970	71 480	218 012	+ 146 532
1963	3 822	89 053	+ 85 231	1971	96 642	211 363	+ 114 721
1964	10 518	85 317	+ 74 799	1972	149 027	176 820	+ 27 793
1965	17 116	88 470	+ 71 354	1973	297 784	252 948	- 44 836
1966	21 864	81 970	+ 60 106	1974	518 931	355 843	- 163 088
1967	20 647	171 032	+ 150 385				

# AUSSENHANDEL

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Süd-Korea (Deutsche Statistik)

## Einfuhr ausgewählter Waren

CST- Position	Warenbenennung	1971	1972	1973	1974	1971	1972	1973	1974
		t				1 000 DM			
0	Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	.	.	.	.	8 971	4 437	14 434	20 403
032	Fischzubereitungen, Konserven	30	35	65	681	316	354	676	3 553
055.5	Gemüse, Küchenkr., zubereitet	1 974	1 055	5 208	6 133	8 530	3 575	11 971	13 541
1	Getränke und Tabak	.	.	.	.	2 737	5 741	4 609	4 849
121	Rohtabak u. Tabakabfälle	689	1 450	1 437	1 262	2 737	5 737	4 590	4 826
2	Rohstoffe	.	.	.	.	2 820	3 442	8 519	6 262
283.92	Wolframerze u. Konzentrate	94	154	673	67	1 105	1 451	5 981	875
292.4	Pflanzen usw.f. Riechstoffe usw.	31	101	72	42	1 305	1 493	1 512	3 001
3	Mineralische Brennstoffe	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Tier.u. pflanzl. Fette u. Öle	.	.	.	.	1	.	1	.
5	Chemische Erzeugnisse	.	.	.	.	8 748	7 317	9 113	20 874
512	Organ. chem. Erzeugnisse	230	510	992	3 059	973	1 917	4 567	14 961
514.35	Salze d. Säuren d. Metalloxyde	597	585	680	355	7 453	5 310	4 358	4 743
6	Bearbeitete Waren	.	.	.	.	21 078	29 559	80 345	90 951
629.1	Reifen, Luftschläuche usw.	0	0	184	627	2	.	799	2 449
651	Garne aus Spinnstoffen	1 600	1 135	1 862	2 159	11 048	7 044	11 097	18 109
652	Baumwollgewebe	450	1 028	779	1 577	1 921	4 566	4 250	12 616
653	Andere Gewebe	152	201	211	237	1 870	2 062	2 247	2 643
657.8	Flechtstoffe	164	240	250	447	2 111	2 795	2 688	7 268
642.45	Fliesen, Platten usw., glasiert	.	2 557	9 634	11 209	.	1 857	7 862	11 020
67	Eisen und Stahl	.	17 401	73 076	22 488	.	8 319	45 140	22 865
69	Metallwaren	100	145	334	981	865	907	2 304	7 474
7	Maschinen und Fahrzeuge	.	.	.	.	3 488	11 709	18 478	48 128
714.21	Elektronische Rechenmaschinen	0	0	18	54	55	3	2 876	6 268
724.1	Fernsehpfänger	.	78	24	244	.	3 269	937	5 197
724.2	Rundfunkempfänger	20	76	288	493	437	2 103	7 691	15 223
724.91	El. Geräte f. Drahtnachr. Techn.	24	141	206	218	591	2 697	3 632	5 600
729.3	Elektronenröhren, Transistoren	2	2	3	41	583	911	908	10 666
729.95	Elektrische Kondensatoren	0	.	2	31	1	.	139	2 185
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	.	.	.	48 082	86 147	161 670	325 958
83	Reiseartikel, Taschnervaren	17	25	261	183	285	414	2 984	3 437
841	Bekleidung	1 682	3 818	7 233	10 666	30 589	62 518	121 467	256 916
842.01	Waren aus Pelzfellen	.	0	11	54	.	2	772	4 332
851	Schuhe	117	147	934	1 295	617	996	5 413	10 036
861.31	Ferngläser und Fernrohre	84	88	111	128	1 954	2 278	3 194	4 444
891.11	Plattenspieler, Diktiergeräte	5	72	133	240	99	2 116	3 605	6 035
894.2	Kinderspielzeug u. Spiele	103	275	708	1 008	712	3 004	6 043	12 665
894.4	Sportgeräte, ausgen. Waffen	40	137	29	242	207	1 002	397	2 509
899.34	Feuerzeuge und Anzündler	.	8	15	89	.	391	775	3 715
899.41	Regen- und Sonnenschirme	.	101	150	156	.	1 041	1 486	2 294
899.95	Perücken u. and. Haarersatz	100	122	162	188	12 994	11 667	13 298	15 703
9	Waren u. Vorgänge, nicht nach Beschaffenheit gegliedert	.	.	.	.	717	675	615	1 506
	Insgesamt	.	.	.	.	96 642	149 027	297 784	518 931

## Ausfuhr ausgewählter Waren

CST- Position	Warenbenennung	1971	1972	1973	1974	1971	1972	1973	1974
		t				1 000 DM			
0	Lebende Tiere u. Nahrungsmittel	.	.	.	.	1 954	2 144	588	2 000
1	Getränke und Tabak	.	.	.	.	9	8	12	19
2	Rohstoffe	.	.	.	.	173	139	996	1 527
3	Mineralische Brennstoffe	.	.	.	.	536	711	726	2 164
4	Tier.u.pflanzl. Fette u. Öle	.	.	.	.	211	16	160	289
5	Chemische Erzeugnisse	.	.	.	.	46 238	40 229	68 712	91 387
512	Organische chem. Erzeugnisse	3 984	7 483	5 352	14 931	14 048	12 799	20 123	31 242
513	Anorgan. chem. Grundstoffe	1 008	275	6 067	3 723	864	591	3 829	3 890
531.01	Synthet. org. Farbst., natürl. Indigo	419	464	790	743	9 332	11 183	18 869	22 581
541	Med. und pharm. Erzeugnisse	122	86	110	126	8 611	6 123	7 631	10 032
581	Kunststoffe, Kunstharze usw.	303	382	2 027	1 835	1 395	1 340	4 655	5 715
599	Chemische Erzeugnisse a.n.g.	684	935	1 088	1 589	3 381	4 765	5 535	7 686
6	Bearbeitete Waren	.	.	.	.	15 851	4 717	12 399	16 082
65	Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	68	83	437	485	1 110	1 266	4 339	4 742
68	NE-Metalle	143	31	123	452	520	300	1 220	2 159
69	Metallwaren	427	120	473	540	3 989	1 071	2 792	5 491
7	Maschinen und Fahrzeuge	.	.	.	.	141 675	122 919	162 396	231 898
71	Nichtelektr. Maschinen	5 044	4 448	6 409	11 994	82 498	62 400	88 323	170 448
717.1	Textilmaschinen	1 094	281	1 579	2 869	24 878	7 261	22 878	61 970
72	Elektr. Masch., App., Geräte	2 271	1 576	1 931	1 486	50 167	50 971	54 278	48 907
724.91	El. Geräte für Drahtnachr. Techn.	488	672	816	716	15 175	34 724	27 548	30 152
732	Kraftfahrzeuge	550	1 513	2 215	777	4 330	9 530	19 507	11 355
735	Seefrachtschiffe über 250 BRT	1a)	.	.	.	4 152	.	.	.
8	Sonstige bearbeitete Waren	.	.	.	.	4 078	5 290	5 777	8 349
86	Feinmech. opt. Erzeugnisse, Uhren	63	105	69	86	2 625	3 575	3 375	5 683
9	Waren und Vorgänge, nicht nach Beschaffenheit gegliedert	.	.	.	.	638	647	1 182	2 128
	Insgesamt	.	.	.	.	211 363	176 820	252 948	355 843

a) Stück

# VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN, FREMDENVERKEHR

## Verkehrsleistungen nach Verkehrsträgern\*)

Jahr	Beförderte Personen					Beförderte Güter				
	insgesamt	Eisenbahnen	Strassenfahrzeuge	Schiffe	Flugzeuge	insgesamt	Eisenbahnen	Strassenfahrzeuge	Schiffe	Flugzeuge

	Mill.					1 000 t				
1965	.	107,2	1 214,5	.	0,2	.	22 376	.	.	.
1966	1 656,0	138,3	1 511,6	5,9	0,2	51 279	24 064	24 528	2 686	1
1967	1 833,7	152,0	1 674,8	6,7	0,2	60 230	27 440	28 616	4 173	1
1968	2 176,7	151,0	2 018,9	6,5	0,3	80 554	28 857	46 093	5 602	2
1969	2 580,0	154,7	2 418,6	6,1	0,6	95 335	30 643	56 575	8 114	3
1970	2 181,8	131,3	2 743,8	5,9	0,9	103 841	31 551	61 775	10 510	5
1971	3 159,9	128,2	3 024,2	6,4	1,1	117 159	31 955	73 934	11 263	7
1972	3 453,1	137,2	3 308,5	6,3	1,1	99 014	31 547	58 673	8 786	8
1973	4 007,3	143,0	3 855,8	7,2	1,3	119 486 <sup>a)</sup>	37 762	71 977	9 747	.
1974	4 348,1	184,6	4 155,9	6,6	1,0	132 571 <sup>a)</sup>	39 708	81 697	11 166	.

### Prozent

1965	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1966	100	8,4	91,3	0,4	0	100	46,9	47,8	5,2	0
1967	100	8,3	91,3	0,4	0	100	45,6	47,5	6,9	0
1968	100	6,9	92,8	0,3	0	100	35,8	57,2	7,0	0
1969	100	6,0	93,7	0,2	0	100	32,1	59,3	8,5	0
1970	100	4,6	95,2	0,2	0	100	30,4	59,5	10,1	0
1971	100	4,1	95,7	0,2	0	100	27,3	63,1	9,6	0
1972	100	4,0	95,8	0,2	0	100	31,9	59,2	8,9	0
1973	100	3,6	96,2	0,2	0	100	31,6	60,2	8,2	.
1974	100	4,2	95,6	0,2	0	100	30,6	61,6	8,4	.

### Mill. Fkm

### Mill. tkm

1965	.	6 917	.	.	63	.	5 044	.	.	.
1966	20 380	8 665	11 464	197	55	6 680	5 450	558	672	.
1967	21 561	9 577	11 699	223	62	7 881	6 178	660	1 043	0
1968	24 830	10 590	13 930	218	92	9 331	6 865	1 065	1 401	0
1969	28 200	11 077	16 688	256	179	10 742	7 328	1 307	2 107	0
1970	30 362	9 819	20 045	241	257	13 382	7 709	1 441	4 232	0
1971	32 212	8 750	22 892	256	314	15 796	7 841	3 302	4 653	0
1972	36 944	10 062	26 258	301	323	13 640	7 241	2 494	3 905	.
1973	43 656	10 720	32 126	425	385	15 940	8 591	3 149	4 200	.
1974	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

### Prozent

1965	100	45,7	52,7	1,2	0,4	100	86,8	8,7	4,5	.
1966	100	42,5	56,2	1,0	0,3	100	81,6	8,4	10,0	0
1967	100	44,4	54,3	1,0	0,3	100	78,4	8,4	13,2	0
1968	100	42,6	56,1	0,9	0,4	100	73,6	11,4	15,0	0
1969	100	39,3	59,2	0,9	0,6	100	68,2	12,2	19,6	0
1970	100	32,3	66,0	0,8	0,9	100	57,6	10,7	31,7	0
1971	100	27,1	71,1	0,8	1,0	100	49,6	20,9	29,5	0
1972	100	27,2	71,1	0,8	0,9	100	53,1	18,3	28,6	0
1973	100	24,5	73,6	1,0	0,9	100	53,9	19,8	26,3	.
1974	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

\*) Nur Inlandsverkehr.

a) Ohne Luftfracht.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Statistical Handbook of Korea, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

# VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN, FREMDENVERKEHR

## Eisenbahnverkehr

Jahr	Strecken- länge	Gleis- länge	Bestand an Lokomotiven nach der Antriebsart				
			insgesamt	Strom	Dampf	Diesel	Benzin- motor
	km		Anzahl				
1965	3 761	4 897	475	-	272	125	78
1966	3 823	5 049	597	-	261	173	163
1967	3 845	5 132	618	-	203	252	163
1968	3 955	5 319	526	-	115	252	159
1969	3 991	5 437	560	-	115	282	163
1970	4 007	5 500	544	-	109	277	158
1971	4 067	5 500	590	-	95	337	158
1972	4 140	5 507	618	30	95	336	157
1973	4 167	5 541	619	57	93	336	133
1974	.	.	.	.	.	.	.

Jahr	Fahrzeugbestand			Beförderte Personen		Beförderte Güter insgesamt	
	Personen- wagen	Güter- wagen	Tank- wagen				
	Anzahl			Mill.	Mill. Pkm	1 000 t	Mill. tkm
1965	1 390	.	794	107,2	6 917	22 376	5 044
1966	1 418	11 454	952	138,3	8 665	24 064	5 450
1967	1 363	12 617	1 307	152,0	9 577	27 440	6 178
1968	1 531	13 239	1 826	151,0	10 590	28 857	6 865
1969	1 662	13 994	2 097	154,7	11 077	30 643	7 328
1970	1 681	14 407	2 107	131,3	9 819	31 551	7 709
1971	1 621	15 189	2 313	128,2	8 750	31 955	7 841
1972	1 597	16 808	2 301	137,3	10 062	31 547	7 241
1973	1 577	16 269	2 253	143,0	10 720	37 762	8 591
1974	.	.	.	184,6	.	39 708	.

Jahr	Beförderte Güter nach Waren						
	Getreide	Kohle	Zement	Öl	Dinge- mittel	Erze	sonstige
	1 000 t						
1965	1 162	.	1 517	.	.	.	.
1966	1 227	10 534	1 675	936	1 258	1 078	7 357
1967	1 328	11 274	2 223	1 335	1 189	1 430	8 660
1968	1 561	9 758	3 173	1 693	1 469	1 662	9 540
1969	1 375	10 418	4 358	2 053	1 194	1 718	9 527
1970	1 299	12 070	4 858	2 419	1 051	1 777	8 077
1971	1 394	12 123	5 780	2 468	1 135	1 642	7 413
1972	1 649	11 318	5 986	2 161	1 259	1 496	7 676
1973 <sup>1)</sup>	1 599	13 606	7 546	.	1 533	.	12 137
1974 <sup>1)</sup>	1 258	15 016	7 818	.	1 880	.	12 488

1) Ohne beförderte Güter für den Eigenverbrauch der Eisenbahnverwaltung.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul



# VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN, FREMDENVERKEHR

## Strassenverkehr

Jahr	Straßen insgesamt	Straßenklassifizierung					
		Staats-	Provinz- Straßen	sonstige <sup>1)</sup>	nach Deckenarten		
					Asphalt	Schotter	sonstige <sup>2)</sup>
km							
1965	33 438	5 899	12 180	15 359	1 627	22 723	3 795
1966	34 476	8 186	10 395	15 895	1 934	28 247	4 295
1967	34 799	8 186	10 652	15 961	2 092	28 511	4 197
1968	34 949	8 093	10 671	16 185	2 200	29 959	2 791
1969	36 711 <sup>a)</sup>	8 113	10 837	17 761	2 513	30 362	3 836
1970	40 244 <sup>b)</sup>	8 122	10 895	20 692	3 863	32 960	3 420
1971	40 635 <sup>c)</sup>	8 146	10 774	21 074	5 789	31 681	3 165
1972	42 868 <sup>c)</sup>	8 288	10 800	23 139	6 762	32 703	3 403
1973	43 581 <sup>d)</sup>	8 288	10 892	23 402	7 820	32 247	3 514

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen				Beförderte Personen		
	Personen-kraftwagen	Last-	Kraft-omnibusse	sonstige <sup>3)</sup>	Kraft-omnibusse	Taxi <sup>4)</sup>	Miet-wagen
	Anzahl				Mill.		
1965	13 083	16 015	9 234	3 179	852	338	.
1966	17 502	19 432	10 888	2 338	1 037	469	5
1967	23 235	22 955	11 499	3 008	1 088	581	6
1968	33 112	31 582	12 786	3 471	1 128	878	12
1969	50 299	40 134	14 237	3 999	1 295	1 118	6
1970	60 677	48 901	15 831	3 962	1 925	813	6
1971	67 582	53 405	17 411	5 939	2 213	805	7
1972	70 244	55 116	17 550	7 125	2 573	726	10
1973	78 334	64 584	18 871	8 925	2 872	933	13

Jahr	Beförderte Güter						
	insgesamt	Getreide	Kohle	Zement	Öl	Dünge-mittel	sonstige
	1 000 t						
1965	.	.	.	-	.	.	.
1966	24 528	4 338	3 111	-	1 516	1 330	14 233
1967	28 616	4 507	4 179	-	1 507	1 406	17 047
1968	46 093	6 124	6 208	2 647	2 125	1 983	27 006
1969	56 575	7 362	4 700	2 512	2 672	1 873	37 456
1970	61 775	7 239	5 037	3 739	2 872	1 815	41 073
1971	73 934	9 174	5 827	4 160	4 451	2 029	48 294
1972	58 673	8 860	4 570	3 650	4 275	1 847	35 471
1973	71 977	8 121	5 320	3 901	3 917	2 331	48 386
1974	81 697	.	.	.	.	.	.

1) Städtische u. a. Straßen. - 2) "Unrepaired roads". - 3) Einschl. Kleinkraftfahrzeuge. - 4) Einschl. Kleinkraftfahrzeuge.

a) Einschl. 458 km Schnellstraßen. - b) Einschl. 537 km Schnellstraßen. - c) Einschl. 641 km Schnellstraßen. - d) Einschl. 999 km Schnellstraßen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

# VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN, FREMDENVERKEHR

## Schifffahrt

Jahr	Schiffsbestand								
	insgesamt		Fahrgastschiffe		Frachtschiffe		Fischereischiffe		Tanker
	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl
1965	11 826	370	238	16	1 224	184	9 776	139	132
1966	12 562	470	234	17	1 232	255	10 462	162	145
1967	13 475	708	221	16	1 200	313	11 315	201	180
1968	15 753	919	229	18	1 390	409	13 279	238	209
1969	16 898	1 122	231	18	1 549	502	14 163	265	229
1970	16 775	1 206	239	19	1 533	554	13 973	282	246
1971	17 236	1 294	211	18	1 570	582	14 316	318	278
1972	16 796	1 464	196	18	1 526	628	13 850	356	314
1973	16 890	1 455	199	20	1 503	643	13 889	384	337
1974	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Jahr	Schiffsbestand			Küstenschifffahrt			Seeschifffahrt		
	Tanker	sonstige Schiffe <sup>1)</sup>		beförderte Personen	verladene Güter	gelöschte Güter	beförderte Personen	verladene Güter	gelöschte Güter
	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	1 000	1 000 t	1 000 t	1 000	1 000 t	1 000 t
1965	14	456	17	.	.	.	.	.	.
1966	19	500	22	5 909	2 185	2 406	12	1 663	6 772
1967	156	559	18	6 700	4 159	4 186	13	1 786	9 737
1968	231	646	23	6 549	5 548	5 657	12	2 254	13 582
1969	312	729	25	6 076	8 164	8 063	13	2 891	17 109
1970	323	784	29	5 869	10 543	10 477	23	3 589	18 695
1971	347	861	29	6 371	11 261	11 264	38	4 192	24 257
1972	429	910	34	6 261	8 657	8 916	48	6 010	24 699
1973	374	962	35	7 235	9 747	9 747	71	39 762	.
1974	.	.	.	6 618	11 166	11 166	51	42 088	.

1) Einschl. Schlepp- und Dienstschiffe.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## Güterverkehr in der Hochsee- und Küstenschifffahrt

1000 t

Jahr	Insgesamt	Getreide	Öle und Fette	Dünge-mittel	Zement	Schnitt- und Bauholz	Stein-kohle 1)	Mine-ralien 2)	Eisen und Stahl	Sonstige
------	-----------	----------	---------------	--------------	--------	----------------------	----------------	----------------	-----------------	----------

### Gelöschte Güter

1965	7 445	727	1 395	1 138	77	539	1 046	118	-	2 405
1966	9 178	644	2 317	870	248	1 031	1 142	85	-	2 841
1967	13 923	1 156	5 087	820	717	1 360	1 457	314	654	2 358
1968	19 199	1 619	8 367	809	575	1 996	1 061	686	643	3 443
1969	25 172	2 491	12 044	499	1 288	2 115	898	964	1 124	3 749
1970	29 172	2 054	15 558	257	1 375	2 574	1 399	1 066	983	3 906
1971	35 521	3 058	19 896	217	1 570	3 114	1 209	1 299	1 229	3 929
1972	33 615	3 131	18 455	161	1 477	2 974	842	1 061	1 610	3 904 <sup>a)</sup>
1973	41 545	3 438	20 958	190	1 461	4 385	894	2 350	.	7 869 <sup>a)</sup>
1974	44 656	2 521	21 739	398	1 661	4 038	1 580	4 010	.	8 709 <sup>a)</sup>

### Verladene Güter

1965	3 859	41	606	72	49	40	1 435	899	-	717
1966	3 848	88	628	58	24	45	1 321	750	-	934
1967	5 945	64	1 449	110	92	78	1 747	979	12	1 414
1968	7 801	98	2 749	217	342	162	1 249	1 097	20	1 867
1969	11 055	117	4 680	351	1 256	289	1 185	1 152	22	2 003
1970	14 133	117	6 786	322	1 736	295	1 681	957	72	2 167
1971	15 453	120	7 655	237	2 492	258	1 485	827	116	2 263
1972	14 667	47	6 814	369	2 289	963	1 050	749	413	1 973 <sup>a)</sup>
1973	17 712	121	7 340	194	2 935	1 242	1 089	974	.	3 816 <sup>a)</sup>
1974	19 085	56	7 021	105	3 355	866	1 455	1 141	.	5 085 <sup>a)</sup>

1) Einschl. kleinerer Mengen bituminöser Kohle. - 2) Phosphate, Eisenerze und sonstige Erze, Salz.

a) Einschl. Eisen und Stahl.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

# VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN, FREMDENVERKEHR

## Güterverkehr über See mit Häfen der Bundesrepublik Deutschland\*)

Flagge Hafen Gütergruppe	Tonnen									
	1965		1966		1967		1968		1969	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Insgesamt	2 999	16 788	7 838	9 497	6 964	28 125	7 485	37 570	9 644	38 342
	nach Flaggen									
Bundesrepublik Deutschland	806	5 077	3 237	2 949	2 542	7 249	1 670	9 042	1 177	11 597
Deutsche Demokratische Republik	-	-	-	-	-	-	-	2 032	-	6 243
Dänemark	-	-	8	-	-	-	499	1 144	1 869	5 175
Frankreich	460	632	232	818	238	1 809	632	996	729	1 553
Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106
Großbritannien	7	9	3 027	5	3 149	8 333	2 596	566	3 888	3 292
Japan	1	8 371	-	2 973	26	4 370	635	10 813	633	6 215
Niederlande	-	-	-	-	55	3	3	2 355	50	1 452
Norwegen	1 211	2 380	764	1 955	509	3 656	710	5 876	540	1 194
Schweden	241	291	570	797	500	2 653	498	4 746	319	1 317
Sonstige Flaggen	273	28	-	-	-	-	242	-	439	198
	nach Häfen									
Im Verkehr mit										
Hamburg	1 942	9 744	6 772	3 771	5 437	10 135	5 895	25 629	7 444	27 726
Bremerhaven	785	7 044	1 066	5 726	1 527	17 990	1 590	11 941	2 200	10 616
Bremen	272	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nach Gütergruppen									
Tabak	788	-	5 707	-	4 587	-	4 122	152	5 058	771
Getreideerzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemüseerzeugnisse	17	-	89	-	537	-	359	-	594	2
NE-Metallerze	873	-	427	14	392	-	1 096	-	964	1
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech	-	558	-	1 003	-	604	-	1 584	-	917
Rohre aus Stahl	-	459	-	31	-	390	-	1 671	-	1 165
Baustoffe	-	662	134	10	216	1 234	122	322	332	3 371
Chemische Düngemittel	-	40	-	-	-	6 025	-	141	-	576
Chemische Grundstoffe	40	381	57	367	166	512	229	671	261	1 235
Chemische Erzeugnisse	9	1 825	6	2 425	1	2 337	-	3 330	-	789
Fahrzeuge	-	75	-	47	-	80	2	240	-	413
Maschinen	387	3 803	462	3 857	180	10 153	139	17 407	186	18 797
Elektrotechnische Erzeugnisse	2	1 013	2	772	14	797	23	2 082	6	2 373
Baukonstruktionen aus Metall	-	467	-	10	-	3 107	-	1 591	-	4 994
Garne, Gewebe	179	24	313	22	157	597	369	233	1 149	260
Bekleidung, Schuhe	41	28	195	21	193	49	189	54	463	24
Sonstige Güter	663	7 453	446	918	521	2 240	835	8 092	631	2 654
Flagge Hafen Gütergruppe	1970		1971		1972		1973		1974	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Insgesamt	16 394	18 439	16 082	50 274	22 302	23 934	25 906	32 756	18 466	52 035
	nach Flaggen									
Bundesrepublik Deutschland	3 430	6 567	3 505	12 530	6 989	7 007	6 832	2 289	5 523	3 794
Deutsche Demokratische Republik	-	606	-	1 282	-	1 057	-	2 170	-	9 780
Dänemark	2 509	2 423	3 505	3 544	4 143	2 657	5 566	11 790	4 325	5 798
Frankreich	1 091	996	94	1 549	479	-	1 771	1 177	1 410	427
Griechenland	-	254	193	3 013	1 970	1 448	5 140	2 450	2 558	846
Großbritannien	3 774	977	196	17 199	1 426	1 440	755	300	146	2 122
Japan	1 409	2 120	2 524	5 320	2 939	8 091	3 066	7 802	3 431	9 039
Niederlande	1 323	2 404	3 053	3 893	2 687	1 810	1 725	376	652	2 259
Norwegen	426	711	990	1 417	884	167	831	721	117	11 122
Schweden	783	56	1 268	123	527	79	220	1 445	238	433
Sonstige Flaggen	1 649	325	754	404	258	178	-	2 236	66	6 415
	nach Häfen									
Im Verkehr mit										
Hamburg	11 502	10 876	12 842	17 717	16 842	15 049	21 969	27 051	16 309	35 185
Bremerhaven	4 892	7 563	3 240	32 557	5 460	8 885	3 276	5 705	2 138	14 128
Bremen	-	-	-	-	-	-	661	-	19	2 722
	nach Gütergruppen									
Tabak	7 622	992	2 623	1 224	1 913	2 245	649	3 331	359	26
Getreideerzeugnisse	13	2 300	-	708	91	1 686	11	2 240	-	103
Gemüseerzeugnisse	2 208	1	2 967	-	400	-	2 386	-	883	-
NE-Metallerze	1 209	-	971	2	1 269	2	1 052	-	764	-
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech	-	27	-	143	125	1 661	455	115	630	5 421
Rohre aus Stahl	-	153	-	6 301	112	402	-	19	-	1 196
Baustoffe	57	270	137	980	3 282	318	6 939	392	2 976	5 049
Chemische Düngemittel	-	71	-	17 563	-	3 500	-	174	-	659
Chemische Grundstoffe	194	752	546	551	559	1 053	985	7 358	1 074	14 598
Chemische Erzeugnisse	2	1 846	76	1 665	270	2 036	389	2 553	59	2 313
Fahrzeuge	12	1 948	2	272	87	322	11	496	15	361
Maschinen	230	5 019	240	5 644	414	4 726	998	8 450	63	9 462
Elektrotechnische Erzeugnisse	44	1 951	577	3 096	1 220	1 495	669	1 703	402	1 263
Baukonstruktionen aus Metall	-	777	-	9 145	20	762	-	338	-	1 731
Garne, Gewebe	880	231	3 473	67	3 731	59	2 943	282	2 798	230
Bekleidung, Schuhe	1 459	-	2 615	1	5 839	9	3 131	1	2 440	6
Sonstige Güter	2 464	2 101	1 855	2 912	2 970	3 658	5 288	5 304	6 003	9 617

\*) Die Angaben beziehen sich auf Güter, die im Verkehr mit der Bundesrepublik Deutschland in den Häfen Südkoreas seewärts abgegangen oder angekommen sind. Der Nationalität der Schiffe liegt die Flagge zugrunde, die diese im Zeitpunkt der Anschreibung führten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie H (Verkehr)

# VERKEHR UND NACHRICHTENWESEN, FREMDENVERKEHR

## Luftverkehr

Jahr	Inlandsverkehr			Auslandsverkehr					
	Personen	Fracht	Post	Personen		Fracht		Post	
	1 000	t		Zusteiger	Aussteiger	Versand	Empfang	Versand	Empfang
				1 000			t		
1965	208	808	20	40	37	1 071	1 337	737	1 887
1966	192	965	22	66	65	1 612	2 590	988	2 180
1967	215	1 349	83	88	87	2 181	3 445	1 087	2 923
1968	312	1 693	29	116	112	3 509	5 856	1 401	3 091
1969	628	2 771	24	135	133	5 608	7 996	1 794	3 354
1970	909	4 632	31	201	191	8 373	8 317	1 663	2 425
1971	1 105	7 194	90	267	241	12 760	10 310	1 690	3 068
1972	1 121	7 714	127	400	372	19 396	14 291	1 359	2 191
1973	1 269	8 497	233	703	666	32 242	18 727	2 225	2 444
1974	991	.	.		1 244	.	.	.	.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## Post- und Fernmeldeverkehr

Jahr	Ämter und Amtsstellen		Postsendungen			Auslandspostsendungen			
	Post-	Fernmelde-	Briefe	Ein-schreiben	Päckchen	Luftpost		Schiffspost	
	wesens					Versand	Empfang	Versand	Empfang
	Anzahl		Mill.			1 000			
1965	1 449	137	368	15	2 458	4 914	6 437	4 400	8 609
1966	1 728	219	397	15	2 316	8 271	9 646	5 484	9 260
1967	1 769	258	440	18	2 681	8 749	12 694	6 636	12 056
1968	1 808	283	481	21	2 869	9 623	14 023	6 842	17 479
1969	1 822	311	522	27	3 181	10 990	15 859	7 326	16 680
1970	1 842	331	540	26	3 769	10 981	16 167	3 846	16 916
1971	1 868	265	552	28	4 018	11 036	18 822	3 572	16 412
1972	1 884	.	564	30	4 517	12 739	19 756	3 077	17 785
1973	1 901	.	569	33	4 867	13 814	23 555	3 175	16 754
1974	.	.	599	36	5 529	.	.	.	.

Jahr	Telegramme					Fernsprechkdienst			
	Inland			Ausland		Fernsprech- an- schlüsse	Orts-	Fern- gespräche	Auslands-
	ins- gesamt 1)	darunter		Versand	Empfang				
		Versand	Empfang						
	1 000						Mill.		1 000
1965	29 365	7 378	8 131	233	269	221	688	30	85
1966	27 598	7 347	7 616	291	343	278	854	30	97
1967	32 283	8 269	9 200	354	420	339	1 081	37	127
1968	37 505	9 422	10 643	363	429	385	1 323	56	249
1969	40 375	10 102	11 310	447	508	442	1 564	75	419
1970	44 314	11 364	12 676	507	584	481	1 873	88	662
1971	46 827	12 138	13 311	545	616	563	2 230	98	955
1972	49 629	13 004	13 934	489	575	654	2 656	135	1 332
1973	54 383	13 876	14 593	564	696	774	3 160	163	2 137
1974	.	15 534	16 099	521	684	.	.	188	2 550

1) Einschl. übergeleitete Telegramme.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Statistical Handbook of Korea, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste

Jahr	Insgesamt		Darunter nach ausgewählten Herkunftsländern							
			Vereinigte Staaten		Japan		Großbritannien und Nordirland		Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1965	33 500	100	.	.	.	.	.	.	.	.
1966	67 965	100	30 226	44,5	16 873	24,8	1 052	1,5	1 116	1,6
1967	84 216	100	39 274	46,6	19 740	23,4	1 522	1,8	1 147	1,4
1968	102 748	100	41 823	40,7	25 219	24,5	1 924	1,9	1 358	1,3
1969	126 686	100	49 606	39,2	32 181	25,4	2 564	2,0	1 876	1,5
1970	173 335	100	55 352	31,9	51 711	29,8	2 680	1,5	2 375	1,4
1971	232 795	100	58 003	24,9	96 531	41,5	3 029	1,3	2 400	1,0
1972	370 656	100	63 578	17,2	217 287	58,6	3 671	1,0	2 775	0,7
1973	679 900	100	.	.	.	.	.	.	.	.
1974	514 662	100	.	.	.	.	.	.	.	.

Quellen: Statistical Yearbook, UN, N.Y.; Monthly Review, Seoul; Far Eastern Economic Review, Hongkong

# GELD UND KREDIT

## Gold- und Devisenbestand, Geldumlauf

Jahresende	Gold- und Devisen- bestand 1)	Geldvolumen			Emissionen			Wechsel- kurs N.Y. Notierung	Diskont- satz 3)
		insgesamt	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- und Termin- Einlagen	insgesamt	Noten	Münzen		
	Mill. US-\$	Mill. Won						Won je US-\$	% p.a.
1955	96,1	9 352	5 878	3 479	.	.	.	50 <sup>a)</sup>	6,57 <sup>b)</sup>
1960	157,0	24 509	13 932	10 577	14 630	14 462	168	65	10,22 <sup>c)</sup>
1965	146,3	65 618	31 634	33 984	35 190	34 811	380	273	28,00 <sup>d)</sup>
1966	245,2	85 083	42 901	42 181	46 461	45 965	495	273	28,00
1967	356,6	122 998	57 609	65 389	68 055	67 264	791	275	28,00
1968	391,0	177 858	81 938	95 920	95 719	94 479	1 240	281	23,00 <sup>e)</sup>
1969	552,9	252 007	111 317	140 690	129 903	128 059	1 844	304	22,00 <sup>f)</sup>
1970	609,7	307 601	133 685	173 916	158 915	155 433	3 482	316	19,00 <sup>g)</sup>
1971	568,1	357 974	162 071	195 903	186 798	180 832	5 966	373	16,00 <sup>h)</sup>
1972	739,7	519 393	217 739	301 654	245 022	237 336	7 686	399	11,00 <sup>i)</sup>
1973	1 094,4	730 297	311 399	418 898	353 644	343 055	10 589	398	11,00
1974	1 055,7	945 707	410 526	535 181	454 581	436 339	18 242	484	11,00

1) Einschl. Sonderziehungsrechte beim IMF. - 2) Münzen und Banknoten, ohne Kassenbestände der Banken. - 3) Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit den Geschäftsbanken.

a) Ab 15. August. - b) Ab 1. April 1952. - c) Ab 16. Juni. - d) Ab 1. Dezember. - e) Ab 1. Oktober. - f) Ab 1. Juni. - g) Ab 1. Dezember. - h) Ab 28. Juni. - i) Ab 3. August.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Statistical Handbook of Korea, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; International Financial Statistics, IMF, Washington, D.C.

## Bankausweis der Zentralbank\*)

Bilanzposten	Mrd. Won						
	1961	1965	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Aktiva</b>							
Auslandsguthaben	26,89	37,46	9,02	12,14	40,01	48,71	77,38
Gold 1)	0,19	0,56	0,59	0,61	0,72	0,76	0,77
Wertpapiere, ausländ.	0,25	0,10	5,24	5,95	9,55	11,62	36,54
Sonderziehungsrechte beim IMF <sup>2)</sup>	-	-	3,15	5,47	8,64	8,64	0,57
Forderungen an ausländ. Banken	24,51	27,97	0,04	0,11	0,08	0,02	0,13
Beiträge an internat. Finanzinstitute	-	-	-	-	20,51	25,07	30,85
Sonstige ausländ. Vermögenswerte	1,94	8,83	-	-	0,51	2,60	8,52
Kassenbestände	0,79	3,57	16,04	25,93	42,35	23,77	16,05
Wechsel und Schecks	0,79	3,03	15,51	25,37	42,29	23,76	5,92
Schatzamtanweisungen	-	0,54	0,53	0,56	0,06	0,01	10,13
Darlehen und Diskontkredit	3,23	19,39	119,75	143,56	213,34	323,04	686,48
Forderungen an Geschäftsbanken	3,03	7,09	89,75	111,56	179,34	280,04	666,48
Forderungen an staatl. Institute	0,20	12,30	30,00	32,00	34,00	43,00	20,00
Wertpapiere	10,03	12,90	11,91	11,35	237,27	213,57	203,71
Staatsobligationen	8,39	12,90	11,91	11,35	33,76	11,26	11,26
Sonstige Schuldverschreibungen	1,64	-	-	-	193,50	192,31	182,45
Vorschüsse an die Regierung	26,13	33,45	42,69	38,78	156,24	197,78	389,20
Devisenforderungen an inländ. Banken	-	-	163,92	143,33	122,98	333,97	88,34
Anlagevermögen	0,35	0,58	23,15	29,58	24,21	24,59	24,74
Sonstige inländische Vermögenswerte	1,16 <sup>a)</sup>	3,39 <sup>b)</sup>	4,53	5,12	1,74	4,07	4,72
<b>Passiva</b>							
Auslandsverpflichtungen	2,93 <sup>c)</sup>	9,45 <sup>d)</sup>	7,02	7,35	27,23	26,83	195,69
Einlagen, ausländ.	2,90	6,00	4,46	3,10	4,49	0,96	54,80
Inanspruchnahme von SZR des IMF <sup>2)</sup>	-	-	2,56	4,25	7,42	7,42	9,16
Verpflichtungen bei internationalen Finanzinstituten	-	-	-	-	15,32	18,45	20,07
Banknoten- und Münzen-Ausgaben	18,06	35,19	158,92	186,80	245,02	353,64	454,58
Einlagen	13,15	25,73	160,61	128,25	416,78	603,49	612,82
Geschäftsbanken	4,37	11,08	136,70	99,70	170,53	268,24	312,07
Privateinlagen	2,98	2,09	4,11	1,73	11,96	2,20	8,40
Devisen	5,80	12,57	14,98	21,75	25,69	113,01	45,79
Einfuhrgarantien	-	-	3,75	1,46	8,30	18,08	64,11
Stabilisierungseinlagen	-	-	1,07	3,62	6,81	9,65	-
Sonstige Einlagen	-	-	-	-	193,50	192,31	182,45
Regierungseinlagen 3)	20,47	25,24	42,49	38,44	88,00	103,69	154,31
Darlehensfonds der Regierung 4)	0,43	-	2,45	2,95	4,39	6,19	9,62
Stabilisierungsbonds, ausgegebene	0,34	-	0,30	20,95	38,90	52,74	1,29
Zuschüsse	4,87	0,54	1,68	2,32	2,77	2,86	2,83
Sonstige Verpflichtungen	6,30 <sup>a)</sup>	13,70 <sup>b)</sup>	0,84	7,15	5,26	8,80	13,47
Rücklagen	0,12	0,32	4,86	8,45	8,69	9,78	11,26
Gewinne	1,90	0,56	11,86	7,14	1,09	1,48	34,75
Bilanzsumme	84,63	197,02	391,02	409,79	838,12	1 169,51	1 490,62

\*) Ausweis der "Bank of Korea" zum Jahresende.

1) Einschl. Silberbarren. - 2) Die 1969 als internationales Reservemedium geschaffenen Sonderziehungsrechte (SZR) waren bis zum 18. Dezember 1971 wertgleich mit dem US-Dollar (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold), danach Leitkurse. Seit 1. Juli 1974 bestimmt der Internationale Währungsfond den Wert der Rechnungseinheit "Sonderziehungsrecht" als gewogenes Mittel der Kassakurse von 16 Währungen. - 3) "Checking and Counterpart Fund S/A". - 4) Für die Maschinenindustrie und die Ausfuhrförderung für landwirtschaftliche Erzeugnisse.

a) Ohne 16,05 Mrd. Won Handelswechsel. - b) Ohne 86,28 Mrd. Won Handelswechsel. - c) Einschl. 0,03 Mrd. Won sonstiger Auslandsverpflichtungen. - d) Einschl. 3,45 Mrd. Won sonstiger Auslandsverpflichtungen.

Quellen: Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

# GELD UND KREDIT

## Bankeinlagen und Darlehen der Geschäftsbanken\*)

Mrd. Won

Jahresende	Einlagen					Darlehen		
	insgesamt	privater Bereich		öffentlicher Bereich		insgesamt	privater Bereich	öffentlicher Bereich
		Sicht-einlagen	Termin- und Spar-einlagen	Sicht-einlagen	Termin- und Spar-einlagen			
Geschäftsbanken insgesamt								
1961	24,7	17,3	5,0	2,0	0,4	31,9	31,2	0,7
1965	78,5	44,1	29,5	3,8	1,1	72,1	72,0	0,1
1970	789,7	208,3	572,2	5,1	4,1	722,4	716,4	6,0
1971	977,6	264,4	705,5	4,5	3,2	919,5	911,2	8,3
1972	1 323,9	403,5	908,7	8,9	2,8	1 198,0	1 186,9	11,1
1973	1 753,6	524,4	1 205,3	15,0	8,9	1 587,5	1 582,0	5,5
1974	2 107,5	634,2	1 435,0	22,7	15,6	2 427,8	2 421,2	6,6
Handelsbanken								
1961	19,3	13,8	3,8	1,3	6,4	12,8	12,2	0,6
1965	55,3	32,2	20,6	1,8	0,7	37,5	37,4	0,1
1970	505,4	122,0	378,2	1,6	3,7	441,8	436,8	5,0
1971	635,7	167,0	463,6	2,1	2,9	568,4	562,0	6,4
1972	892,4	270,8	614,2	4,9	2,5	742,5	734,0	8,5
1973	1 179,2	347,2	816,5	7,2	8,3	987,5	984,4	3,2
1974	1 408,2	412,3	970,9	9,8	15,1	1 543,9	1 541,6	2,3
Spezialbanken								
1961	5,4	3,5	1,2	0,7	0,0	19,2	19,0	0,2
1965	23,2	12,0	8,9	2,0	0,3	34,6	34,6	0,0
1970	284,2	86,3	194,0	3,5	0,4	280,6	279,6	1,0
1971	341,9	97,4	242,0	2,3	0,2	351,1	349,2	1,9
1972	431,5	132,7	294,5	3,9	0,3	455,5	452,8	2,7
1973	574,4	177,1	388,8	7,8	0,6	600,0	597,6	2,3
1974	699,3	221,8	464,1	12,9	0,5	883,8	879,5	4,3

\*) "Deposit money banks". Näheres siehe Text.

Quellen: Korea Statistics Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul

## Kredite der Geschäftsbanken nach Wirtschaftsbereichen\*)

Mrd. Won

Wirtschaftsbereich	1965	1970	1971	1972	1973	1974 (30. Juni)			
						insgesamt	Einrichtungen-	laufende	Sonder- (Langzeit-)
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	19,5	85,1	107,2	142,0	201,7	230,9	103,2	123,0	4,7
Landwirtschaft und Jagd	18,5	74,6	88,2	111,3	130,4	158,2	76,0	79,6	2,5
Forst- und Holzwirtschaft	0,1	1,2	2,4	2,6	3,2	4,4	1,2	3,0	0,2
Fischerei	0,9	9,3	16,6	28,1	68,1	68,3	25,9	40,4	2,0
Bergbau, Steine und Erden	1,1	11,9	21,7	30,7	22,2	23,5	3,0	16,1	4,5
Verarbeitendes Gewerbe	28,8	323,7	428,3	594,2	849,5	1 123,7	115,0	919,1	89,6
Nahrungsmittel, Getränke und Tabak	4,1	38,8	42,0	63,2	89,8	128,3	8,3	104,0	16,0
Textil- und Lederwarenindustrie	9,0	78,8	103,3	142,5	259,2	362,6	47,2	295,1	20,3
Chemische Industrie <sup>1)</sup>	5,3	74,1	71,8	83,0	103,3	130,8	11,0	108,4	11,4
Metallwaren, Maschinen und Ausrüstungen	3,6	50,0	58,6	85,7	120,7	152,2	17,4	124,1	10,8
Energie- und Wasserwirtschaft	0,1	5,6	9,2	14,8	5,5	5,4	0,0	5,2	0,2
Bauwirtschaft	1,5	52,4	84,8	124,5	152,5	168,0	71,1	81,2	15,8
Groß- und Einzelhandel <sup>2)</sup>	12,1	120,1	94,6	85,7	108,2	117,3	4,9	106,6	5,8
Verkehr und Nachrichtenwesen	0,9	20,1	22,7	33,5	48,3	51,6	5,2	42,9	3,5
Kreditinstitute und Versicherungen <sup>3)</sup>	1,7	22,6	16,9	22,8	25,2	31,5	1,8	25,8	3,9
Verwaltung und Dienstleistungen			31,1	33,5	48,0	59,0	5,7	48,9	4,4
Nicht näher bezeichnet			29,5	24,3	31,8	41,1	0,4	39,5	1,2
Insgesamt	67,0	666,4	846,0	1 106,0	1 492,8	1 852,1	310,2	1 408,2	133,7

\*) Jahresende; ohne Sonderkredite (Remuneration) der Citizens National Bank.

1) Einschl. Erdöl-, Kohle- und Gummiprodukte. - 2) Einschl. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe. - 3) Einschl. Grundstücks- und Handelsmakler.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

# ÖFFENTLICHE FINANZEN

## Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Zentralregierung\*)

Mrd. Won

Haushaltsposten	1960	1965	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>	1975 <sup>1)</sup>
Einnahmen								
Steuern	20,9	43,4	283,8	355,5	374,3	439,1	717,9	851,3
Direkte Steuern	5,9	23,5	169,6	216,4	224,1	258,3	387,6	464,0
Einkommensteuer	2,1	11,7	84,5	107,6	104,7	123,7	142,1	128,2
Körperschaftssteuer	0,9	5,7	42,3	56,7	54,8	49,8	121,0	143,9
Gewerbesteuer 2)	1,0	4,4	31,0	37,9	48,7	59,8	89,5	153,0
Registrierungssteuer	0,3	1,4	7,2	8,4	12,1	21,6	26,6	33,0
Sonstige direkte Steuern	1,6	0,3	4,6	5,8	3,8	3,4	8,4	5,9
Indirekte Steuern	13,5	17,7	110,5	134,7	137,9	169,8	.	.
Erdölsteuer	-	3,2	21,3	31,7	34,8	37,4	122,8	136,8
Umsatzsteuer	4,3	7,0	31,7	34,9	36,9	50,1	69,2	85,2
Alkoholsteuer	1,2	3,8	21,7	27,7	28,1	34,0	63,7	50,8
Transportsteuer	0,7	1,2	13,4	17,1	14,6	21,8	.	.
Strom- und Gassteuer	0,4	1,6	7,0	8,2	10,0	12,2	.	.
Zulassungssteuer	0,2	0,7	4,6	4,9	5,5	6,0	.	.
Sonstige indirekte Steuern	6,7	0,2	10,8	10,2	8,1	8,1	.	.
Stempelgebühren	0,4	0,7	1,7	2,4	7,9	8,3	.	.
Übertragungen	1,1	1,5	2,0	2,0	4,5	2,7	.	.
Zölle	5,1	12,6	50,9	52,2	59,1	82,4	115,0	170,0
Monopoleinnahmen	2,3	3,6	30,1	45,4	42,9	57,0	69,0	88,0
Sonstige Nichtsteuern	1,1	7,4	21,7	26,4	23,7	27,4	32,6	33,5
Treuhandgelder und Zinsen	-	2,3	7,0	7,4	11,4	11,2	39,8	94,6
Anleihen und Kreditaufnahme	2,0	0,1	-	-	95,0	-	42,4	30,0
Auslandsanleihen	-	-	28,6	43,7	88,7	71,2	.	.
Gegenwertfonds 3)	5,7	36,1	17,7	12,2	4,4	-	21,5	24,5
Vietnam-Unterstützung 3)	-	-	6,0	8,8	7,3	2,9	.	.
Einnahmen insgesamt	37,1	105,5	445,9	551,5	706,9	691,1	1 038,3	1 292,0
Ausgaben								
Allgemeine Ausgaben	.	41,8	189,8	233,6	286,5	291,4	348,4	450,2
Nationale Verteidigung	.	29,9	102,3	134,7	173,9	183,5	294,4	353,1
Investitionen und Kredite	.	21,4	148,6	177,4	240,2	176,8	305,8	385,4
Sonstige Ausgaben	.	0,4	0,6	0,6	0,5	-	89,7	103,3
Ausgaben insgesamt	35,2	93,5	441,3	546,3	701,1	651,6	1 038,3	1 292,0
Mehreinnahmen(+), -ausgaben(-)	+ 1,9	+ 12,0	+ 4,6	+ 5,2	+ 5,8	+ 39,5	-	-

\*) Haushaltsrechnung; ohne Sonderkonten der Zweckverwaltungen.

1) Voranschlag. - 2) In neueren Quellen den indirekten Steuern zugerechnet. - 3) Finanzhilfe der Vereinigten Staaten.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Economic Survey 1973, Seoul; Monthly Review, Seoul

## Darlehen und Investitionen der Zentralregierung nach Wirtschaftsbereichen\*)

Wirtschaftsbereich	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973 <sup>1)</sup>	1974 <sup>1)</sup>
Mill. Won								
Land- und Forstwirtschaft	13 334	26 269	43 964	39 159	46 240	52 865	56 224	108 021
Fischerei	6 701	6 034	5 008	5 806	6 254	6 494	5 878	2 700
Bergbau	1 699	2 165	2 589	5 359	6 272	5 615	8 016	6 801
Verarbeitendes Gewerbe	11 951	9 916	17 511	17 198	26 068	90 790	23 818	26 195
Infrastruktur, Dienstleistungen	45 338	73 204	106 479	116 810	128 496	141 297	165 029	226 612
Insgesamt	79 023	117 588	175 551	184 332	213 330	297 061	258 965	370 329
%								
Land- und Forstwirtschaft	16,9	22,3	25,0	21,2	21,7	17,8	21,7	29,2
Fischerei	8,4	5,1	2,9	3,2	2,9	2,1	2,3	0,7
Bergbau	2,2	1,9	1,5	2,9	2,9	1,9	3,1	1,8
Verarbeitendes Gewerbe	15,1	8,4	9,9	9,3	12,2	30,6	9,2	7,1
Infrastruktur, Dienstleistungen	57,4	62,3	60,7	63,4	60,3	47,6	63,7	61,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

\*) Einschl. Sonderkonten der Zweckverwaltungen.

1) Voranschlag.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

# ÖFFENTLICHE FINANZEN

## Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Regionalverwaltungen\*)

Mrd. Won

Haushaltsposten	1960	1965	1970	1971	1972	1973 <sup>1)</sup>
<b>Einnahmen</b>						
Ordentlicher Haushalt	13,7	28,5	145,4	179,6	215,1	180,9
Einnahmen	3,9	15,5	56,1	66,6	78,8	71,5
Lokale Steuern	2,1	11,4	33,2	39,8	46,6	52,0
Nichtsteuereinnahmen	1,8	4,1	22,9	26,8	32,2	19,5
Anleihen	0,2	0,1	2,8	5,7	8,9	-
Vermögenserträge	0,0	0,5	6,2	5,0	7,3	6,4
Gebühren	0,3	1,0	5,0	6,1	7,0	7,7
Zuschüsse	0,1	-	0,4	0,5	0,7	0,7
Fondsübertrag aus dem Vorjahr	0,8	1,6	3,2	4,3	3,1	0,1
Beiträge	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2
Überweisungen	0,0	0,1	1,1	0,9	0,6	0,6
Einnahmen aus dem Vorjahr	0,1	0,2	0,9	0,9	0,9	0,8
Verschiedene Einnahmen	0,2	0,6	3,0	3,4	3,4	3,0
Übertragungen	9,8 <sup>a)</sup>	13,0	89,4	113,0	136,3	109,4
Subventionen	6,1	8,0	38,2	43,0	67,3	64,2
Steueranteile	3,1	5,0	51,1	70,0	69,0	45,2
Sondertitel	-	32,1	175,5	222,6	268,3	259,8
Erziehung und Bildung	-	26,8	128,4	171,0	202,7	189,6
Sonstige	-	5,3	47,1	51,6	65,6	70,2
Einnahmen insgesamt	13,7	60,7	320,9	402,3	483,4	440,7
<b>Ausgaben</b>						
Ordentlicher Haushalt	13,2	26,9	141,2	177,3	208,6	180,9
Allgemeine Ausgaben	3,5	8,3	33,1	42,9	51,6	46,7
Hauptverwaltung	2,0	5,9	25,2	33,2	41,5	37,0
Vermögensverwaltung	0,1	1,2	2,4	2,8	3,3	3,6
Öffentliche Information	0,1	0,4	3,5	4,8	4,3	3,7
Finanzverwaltung	-	0,8	2,0	2,1	2,5	2,3
Sonstige	1,3	-	-	-	-	-
Öffentliche Versorgung	1,0	6,0	44,2	69,4	68,0	43,6
Baumaßnahmen	1,0	5,8	40,0	46,0	37,9	19,8
Stadtplanung	-	-	3,2	5,6	5,2	3,2
Öffentliche Ordnung	-	0,2	1,0	1,4	1,7	2,1
Sonstige	-	-	-	16,4	23,2	18,5
Wirtschaftsausgaben	0,6	5,6	37,9	37,5	41,7	36,8
Ackerbau	0,2	2,0	8,4	10,9	8,1	7,0
Viehhaltung	0,1	0,3	4,0	2,3	2,4	2,0
Handel, Industrie und Fischerei	0,1	0,4	3,9	4,2	2,8	2,2
Ländliche Entwicklung	-	1,0	2,4	2,7	3,3	3,1
Bodenmelioration	-	0,7	14,5	11,7	13,1	14,4
Forstwirtschaft	0,2	1,2	4,4	5,3	9,3	4,9
Transportmittel für Fremdenverkehr	-	-	0,3	0,4	0,3	0,3
Kommunalaufgaben	0,8	3,8	14,3	18,1	23,0	23,1
Gesundheitswesen	0,4	2,1	7,0	8,2	10,3	10,9
Sozialdienste	0,2	1,7	4,1	5,5	7,5	6,6
Reinigung	-	-	3,1	4,4	5,2	5,7
Sonstige	0,2	-	-	-	-	-
Übertragungen	7,4	3,2	11,8	9,4	24,2	30,8
Überweisungen	0,5	0,8	8,3	6,0	16,9	17,1
Anleihen	0,1	0,1	3,0	2,7	5,3	10,4
Zuschüsse	0,1	-	0,4	0,5	0,6	0,7
Sonstige	6,7	2,3	0,1	0,2	1,4	2,6
Sondertitel	-	31,1	169,5	216,8	268,3	259,8
Erziehung und Bildung	-	26,1	126,0	168,1	202,7	189,6
Sonstige	-	5,0	43,5	48,7	65,6	70,2
Ausgaben insgesamt	13,2	57,9	310,7	394,1	476,9	440,7
Mehreinnahmen	0,5	2,8	10,2	8,2	6,5	-

\*) Haushaltsrechnung.

1) Voranschlag.

a) Einschl. 0,7 Mrd. Won Erstattungen.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul



# ÖFFENTLICHE FINANZEN

## Ausgaben der Zentralregierung nach wirtschaftlicher und funktioneller Gliederung

Mrd. Won

Jahr	Ausgaben insgesamt (netto)	Laufende Ausgaben <sup>1)</sup>	Käufe von Kapitalgütern	Schuld-zinsen	Laufende Überweisungen	Kapital-Überweisungen	Darlehen	Kapital-beteiligungen
Wirtschaftsbereich								
1961 <sup>2)</sup>	59,0	25,4	5,5	0,5	13,9	5,2	7,9	0,7
1962 <sup>2)</sup>	100,9	46,1	15,4	0,7	23,6	6,7	4,3	4,1
1963 <sup>2)</sup>	163,5	65,1	29,5	1,0	36,7	13,0	12,2	6,1
1964 <sup>2)</sup>	214,3	77,6	37,3	1,1	58,1	16,0	18,0	6,2
1965 <sup>2)</sup>	305,5	102,5	58,2	1,7	80,6	26,0	21,4	15,2
1966 <sup>2)</sup>	433,2	131,9	97,5	3,1	109,2	31,9	43,7	15,9
1967 <sup>2)</sup>	489,3	165,9	81,3	4,4	145,4	42,2	29,3	20,9
1968 <sup>2)</sup>	605,4	209,6	88,2	5,1	182,7	46,9	41,9	31,0
1969 <sup>2)</sup>	821,9	262,1	148,1	15,4	227,9	53,7	35,0	79,8
1970 <sup>2)</sup>	740,2	267,2	138,2	5,4	236,0	47,8	29,6	15,9
1971 <sup>2)</sup>	980,8	326,8	178,5	6,0	328,8	94,7	19,3	26,6
davon 1973 <sup>4)</sup>								
Allgemeine Ausgaben	256,9	237,0	7,7	0,9	11,4	-	-	-
Hauptverwaltung	34,3	28,8	3,7	0,0	1,9	-	-	-
Verteidigung	180,7	170,2	0,9	0,9	8,7	-	-	-
Justiz und Polizei	41,9	37,9	3,1	-	0,9	-	-	-
Öffentliche Versorgung	52,2	3,8	38,6	-	4,6	2,1	0,9	2,2
Straßen und Wasserwege	35,5	1,4	32,0	-	0,9	1,1	-	-
Feuerschutz, Wasserversorgung <sup>5)</sup>	2,2	- 0,4	1,1	-	0,0	0,5	0,9	-
Sonstige	14,6	2,7	5,5	-	3,6	0,5	-	2,2
Soziale Dienste	175,9	15,5	12,6	-	127,8	16,2	2,6	1,3
Unterrichtswesen	121,4	9,4	7,4	-	89,1	15,5	-	-
Gesundheitswesen	6,7	1,9	2,2	-	2,6	0,0	-	-
Soziale Sicherheit <sup>6)</sup>	40,3	3,3	1,0	-	35,4	0,6	-	-
Sonstige	7,5	0,9	2,1	-	0,7	-	2,6	1,3
Wirtschaftsausgaben	173,5	11,0	79,4	0,0	19,5	25,2	26,1	12,4
Landwirtschaft <sup>7)</sup>	48,0	7,7	2,5	0,0	4,2	24,2	8,5	0,9
Treibstoffe, Energie	15,8	0,1	0,0	-	3,6	1,0	8,3	2,8
Produzierendes Gewerbe	22,7	1,0	9,4	-	1,1	0,0	2,9	8,2
Verkehr und Nachrichtenwesen <sup>8)</sup>	74,9	1,8	65,7	-	0,6	-	6,3	0,5
Sonstige	12,2	0,3	1,7	0,0	10,1	-	0,1	-
Nicht zuzuordnende Ausgaben	81,6	0,0	-	4,5	72,8	4,3	-	-

1) Für Personal sowie Güter und Dienstleistungen. - 2) Haushaltsrechnung. - 3) Endgültiger Haushaltsvoranschlag. - 4) Erster Haushaltsvoranschlag. - 5) Einschl. Kanalisation. - 6) Einschl. Sonderwohlfahrtsdienste. - 7) Einschl. nichtmineralischer Rohstoffe. - 8) Einschl. Lagerhaltung.

Quelle: Korea Statistical Yearbook, Seoul

## ENTWICKLUNGSHILFE Entwicklungshilfe aus dem Ausland nach Jahren\*)

1000 US-\$

Jahr	Insgesamt	Vereinigte Staaten						UNKRA <sup>5)</sup>	Übrige
		GARIOA <sup>1)</sup>	ECA und SEC 2)	PL 480- Titel I 3)	AID 4)				
					zusammen	Projekt	Nicht-Projekt		
1945	4 934	4 934	-	-	-	-	-	-	-
1946	49 496	49 496	-	-	-	-	-	-	-
1947	175 371	175 371	-	-	-	-	-	-	-
1948	179 593	179 593	-	-	-	-	-	-	-
1949	116 509	92 703	23 806	-	-	-	-	-	-
1950	58 706	-	49 330	-	-	-	-	-	9 376
1951	106 542	-	31 972	-	-	-	-	122	74 448
1952	161 327	-	3 824	-	-	-	-	1 969	155 534
1953	194 170	-	232	-	5 571	.	.	29 580	158 787
1954	153 925	-	-	-	82 437	.	.	21 297	50 191
1955	236 707	-	-	-	205 815	.	.	22 181	8 711
1956	326 705	-	-	32 955	271 049	85 390	185 659	22 370	331
1957	382 893	-	-	45 522	323 268	92 729	230 539	14 103	-
1958	321 272	-	-	47 896	265 629	63 890	201 739	7 747	-
1959	222 204	-	-	11 436	208 297	43 611	164 686	2 471	-
1960	245 393	-	-	19 913	225 236	50 530	174 706	244	-
1961	199 245	-	-	44 926	154 319	36 088	118 231	-	-
1962	232 310	-	-	67 308	165 002	16 590	148 412	-	-
1963	216 446	-	-	96 787	119 659	11 045	108 614	-	-
1964	149 331	-	-	60 985	88 346	6 025	82 321	-	-
1965	131 441	-	-	59 537	71 904	4 910	66 994	-	-
1966	103 261	-	-	37 951	65 310	5 116	60 194	-	-
1967	97 018	-	-	44 378	52 640	5 674	46 966	-	-
1968	105 856	-	-	55 927	49 929	6 561	43 368	-	-
1969	107 264	-	-	74 830	32 434	13 260	19 174	-	-
1970	82 636	-	-	61 703	20 933	3 933	17 000	-	-
1971	51 217	-	-	33 651	17 566	5 220	12 346	-	-
1972	5 089	-	-	-	5 089	4 541	548	-	-
1973	2 146	-	-	-	2 146	2 146	-	-	-
1974	982	-	-	-	982	982	-	-	-

\*) "Entwicklungshilfe" (foreign economic aid) in dieser Tabelle besteht - nach nationalen statistischen Quellen - nur aus Zuwendungen und Teilen der öffentl. Kredite, vorw. aus den Vereinigten Staaten; Näheres s. Textteil.

1) US Gov't and Relief in Occupied Areas (auch GAROA). - 2) SEC = US Securities and Exchange Commission. -

3) Ein Teil der Einnahmen aus dem Verkauf überschüssiger Nahrungsmittel, eingeführt aufgrund des US Public Law 480, Titel I. - 4) US Agency for International Development. - 5) United Nations Korean Reconstruction Agency.

Quellen: Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul

# ENTWICKLUNGSHILFE

## Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder und der multilateralen Organisationen

Mill. US-\$

Jahr	DAC-Länder zusammen 1)	Multilaterale Organisationen					
		Weltbank	IFC <sup>2)</sup>	IDA <sup>3)</sup>	Asiat. Entw.- Bank	UN-Organisa- tionen	WFP <sup>4)</sup>
1960	250,46	-	-	-	-	0,25	-
1961	229,52	-	-	- 0,60	-	0,23	-
1962	235,73	-	-	- 0,20	-	0,68	-
1963	249,01	-	-	11,90	-	1,29	-
1964	169,59	-	- 0,14	1,60	-	1,50	-
1965	218,10	-	-	0,10	-	2,29	-
1966	210,20	-	-	-	- 3,00	2,04	-
1967	263,34	- 1,00	-	-	- 3,00	2,04	-
1968	293,46	- 0,30	0,70	7,33	- 1,89	3,09	-
1969	409,40	2,26	-	4,31	0,87	2,89	2,44
1970	326,73	6,39	0,70	1,08	1,73	2,52	2,25
1971	366,81	29,59	0,30	13,14	12,70	3,81	2,18
1972	389,08	53,81	-	3,74	7,81	4,30	5,75
1973	336,43	45,04	1,60	6,13	28,26	2,73	10,07
1960 - 1973	3 947,86	135,79	3,16	48,53	43,48	29,66	22,69

1) Development Assistance Committee-Länder; die Hauptgeberländer sind hier: Vereinigte Staaten, Japan, Bundesrepublik Deutschland und Italien. - 2) International Finance Corporation. - 3) International Development Association. - 4) World Food Programme.

## Bilaterale Entwicklungshilfeleistungen der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

1000 DM

Art der Leistung	Bis 1971	1972	1973	Bis 1973
Öffentliche Leistungen	233 570	47 290	35 812	316 672
Kredite	178 090	32 503	23 068	233 661
Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	55 480	14 787	12 744	83 011
Technische Hilfe	52 358	14 687	12 727	79 772
davon:				
Maßnahmen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit	41 913	13 170	10 697	65 780
Maßnahmen verschiedener Ressorts <sup>1)</sup>	5 030	270	223	5 523
Maßnahmen des Auswärtigen Amtes (bildungs-, schulische und sonstige)	5 415	1 247	1 807	8 469
Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe, Ernährungsgüter und dergleichen)	3 122	100	17	3 239
Private Leistungen <sup>2)</sup>	600 468	- 71 021	- 96 786	432 661
Garantierte private Exportkredite	544 930	- 92 860	- 70 187	381 883
Investitionen (Direktinvestitionen und Kredite)	55 538	21 839	- 26 599	50 778
Netto-Leistungen insgesamt	834 038	- 23 731	- 60 974	749 333

\*) Netto-Auszahlungen.

1) Einschl. Maßnahmen der Bundesländer. - 2) Leistungen der Wirtschaft, Organisationen und Verbände.

## Ausbildungshilfe und Einsatz deutscher Fachkräfte

Jahr	Ausbildung 1)		Einsatz 2)	
	Studenten	Praktikanten	Experten	Freiwillige
1970	71	380	18	11
1971	98	217	21	8
1972	73	144	34	10
1973	103	739	37	5

1) Ausbildung von Studenten und Praktikanten aus Süd-Korea in der Bundesrepublik Deutschland. - 2) Einsatz von deutschen Experten und Freiwilligen in Süd-Korea.

**PREISE UND LÖHNE**  
**Index der Großhandelspreise\*)**  
1970 = 100

Durchschnitt	Insgesamt	Nahrungsmittel			Fasern und Faserprodukte	Rundholz, Schnittholz, Holzprodukte	Zellstoff, Papier und Pappe	Gummi und Gummi-Produkte
		zusammen	landwirtschaftliche u. Meeresprodukte	bearbeitete Nahrungsmittel				
Gewichtung	1 000	313,0	179,4	133,6	125,9	30,4	23,5	14,6
1960	31,0	24,4	23,0	27,8	31,2	29,3	33,5	52,5
1965	68,5	60,4	56,0	71,1	73,5	75,1	78,0	79,6
1966	74,6	65,3	61,2	75,0	81,4	83,2	85,6	84,5
1967	79,4	70,9	67,3	79,7	88,2	86,0	85,8	87,8
1968	85,8	79,7	75,9	88,7	93,5	87,1	88,9	83,8
1969	91,6	89,3	88,1	92,1	95,7	89,3	92,4	94,6
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	108,6	115,0	121,9	105,9	106,1	104,4	108,0	104,9
1972	123,8	137,5	152,2	117,8	119,9	118,8	119,7	116,5
1973	132,4	.	156,2	126,5	128,7	137,1	133,3	133,0
1974	188,2	.	199,8	180,8	147,6	174,8	204,7	167,8
1975 April	232,7	.	267,6	224,8	159,5	202,5	231,3	175,7

Durchschnitt	Chemische Erzeugnisse	Synth. Harze und Harzprodukte	Steine und Erden, Glas, keramische Erzeugnisse	Metalle und Metallwaren	Maschinen und Maschinenteile	Brenn- und Treibstoffe, elektrische Energie	Verschiedene Waren	Insgesamt, ohne Ernährungs-güter
Gewichtung	83,7	20,1	47,9	75,2	75,7	117,6	72,4	687,0
1960	39,3	67,6	39,3	32,5	38,0	32,9	44,8	35,2
1965	93,4	146,4	65,7	65,0	62,9	63,1	70,2	73,0
1966	96,5	130,0	72,6	73,0	72,4	68,4	78,5	79,8
1967	93,1	124,7	78,7	74,6	79,9	78,9	81,5	84,1
1968	95,0	104,8	88,9	80,1	87,5	86,1	89,8	89,3
1969	97,0	98,1	92,4	84,0	89,7	93,2	94,3	93,0
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	104,0	104,1	100,5	99,7	104,6	114,2	104,2	105,7
1972	112,1	107,6	112,3	104,5	113,2	135,7	113,5	117,5
1973	119,6	115,6	113,9	130,2	115,5	147,4	115,6	127,3
1974	175,4	189,7	162,7	183,6	139,2	315,6	127,7	186,5
1975 April	225,1	225,6	230,5	196,7	155,5	413,0	150,9	225,1

\*) Der Index der Großhandelspreise mißt die zeitliche Veränderung der Durchschnittspreise für einen feststehenden Korb von 523 Waren, welche in 15 Städten (einschl. Seoul) erhoben wurden. Die Gewichtung wurde aus den Umsatzwerten auf inländischen Großhandelsmärkten 1970 abgeleitet. Der Index wird mittels Meßzahlverfahren nach der Formel von Laspeyres berechnet. Die Jahreszahlen 1960 und 1965 bis 1969 sind durch Verkettung über den Index 1965 = 100 errechnet.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

**Index der Großhandelspreise nach Gütergruppen**

1970 = 100

Durchschnitt	Produktionsgüter				Kapitalgüter	Verbrauchsgüter		
	insgesamt	Rohstoffe	Baustoffe	sonstige		insgesamt	nicht dauerhafte Güter	dauerhafte Güter
Gewichtung	395,9	182,3	106,6	107,0	52,6	551,5	525,4	26,1
1960	34,1	35,2	34,0	32,9	38,5	29,1	29,0	35,1
1965	75,9	84,2	66,7	65,8	68,3	64,6	64,4	68,5
1966	81,9	89,6	75,1	71,0	74,4	70,6	70,4	77,1
1967	84,0	89,5	76,5	78,4	78,6	77,0	76,6	85,9
1968	88,0	90,7	83,5	90,3	88,3	84,6	84,3	91,8
1969	91,2	93,1	87,1	90,5	89,1	92,0	91,8	95,1
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	106,3	106,3	101,1	111,6	105,8	110,5	111,0	101,0
1972	120,7	120,0	110,2	132,5	118,1	126,5	127,8	101,1
1973	135,6	136,3	124,2	145,7	123,6	130,9	132,4	101,2
1974	219,2	192,0	172,1	312,2	148,6	169,7	171,7	127,7
1975 April	272,4	232,7	210,1	402,1	169,3	210,3	213,9	137,7

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

# PREISE UND LÖHNE

## Index der Großhandelspreise für Einfuhrwaren\*)

1970 = 100

Durchschnitt	Ins-gesamt	Metalle und Metall-erzeug-nisse	Maschinen und Maschinen-teile	Chemische Erzeug-nisse	Pharma-zeutika, Schäd-lings-bekämp-fungs-mittel	Synthe-tische Harze	Gummi-erzeug-nisse	Nutz-holz	Ver-schiedene Waren
Gewichtung	1 000	64,9	191,4	185,8	143,2	92,2	63,3	107,5	151,7
1965	86,8	70,9	70,7	90,8	88,0	111,0	100,4	90,9	83,9
1966	88,5	67,9	75,0	91,2	104,6	107,3	101,1	95,0	83,9
1967	89,9	73,4	78,2	95,1	99,9	106,9	107,7	89,4	83,9
1968	88,8	80,9	86,7	93,5	100,0	99,0	83,2	88,7	84,6
1969	92,6	86,4	89,9	93,9	94,8	100,9	104,9	91,5	89,2
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	107,1	100,1	105,1	109,1	111,2	117,5	98,3	107,1	108,7
1972	121,6	118,5	109,4	117,3	132,5	115,6	105,5	128,4	138,8
1973	139,0	129,4	119,5	145,9	137,2	124,1	115,0	175,2	154,5
1974	209,8	174,2	163,2	315,6	163,2	186,5	119,3	253,1	219,1
1974 März	204,3	161,9	141,0	316,7	159,2	186,9	115,0	260,4	215,6
1974 Juni	216,1	163,6	170,5	338,5	165,8	186,6	115,0	260,4	222,5
1974 Sept.	211,3	188,1	183,3	287,9	165,6	186,7	115,0	260,4	226,5
1974 Dez.	224,4	213,8	200,2	309,1	171,8	187,9	166,7	243,0	238,7
1975 März	255,9	251,6	238,5	342,0	200,7	206,8	203,4	257,4	276,8

\*) Der Index der Großhandelspreise für Einfuhrwaren mißt die zeitliche Veränderung der Preise für Einfuhrwaren auf einheimischen Märkten. Die Gewichtung wurde aus der wertmäßigen Zusammensetzung der auf den Märkten 1970 verkauften Einfuhrwaren abgeleitet. Der Index wird mittels des Maßzahlverfahrens nach der Formel von Laspeyres berechnet, der Berechnung liegt ein Warenkorb von 138 Waren zugrunde.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

## Großhandelspreise ausgewählter Waren

Won je Mengeneinheit

Durchschnitt	Reis <sup>1)</sup>	Gerste <sup>1)</sup>	Weizen	Soja-bohnen, weiß <sup>2)</sup>	Eier, durch-schnittl. Qualität	Rind-fleisch, ohne Knochen, Lende <sup>3)</sup>	Weizen-mehl, 77 - 80 % Aus-mahlung <sup>4)</sup>	Sesam-öl, gute Qualität <sup>4)</sup>	Salz, roh <sup>5)</sup>	Zucker, raffi-niert, weiß <sup>4)</sup>
	80 kg	76,5 kg	100 l	75 kg	10 St	600 g	22 kg	20 l	60 kg	15 kg
1955	878	532	422	.	23	39	200	1 995	79	.
1960	1 368	853	626	.	31	69	243	2 494	225	.
1965	3 324	2 199	1 676	3 342	87	141	705	6 511	321	3 010
1966	.	.	1 852	3 793	87	160	710	8 318	197	2 601
1967	.	2 434	1 952	4 964	97	208	786	7 860	275	2 570
1968	4 289	2 527	1 940	3 292	93	302	699	7 026	286	2 788
1969	5 140	2 675	1 996	3 878	96	357	708	12 455	452	2 872
1970	5 784	3 254	1 895	5 964	124	392	708	14 816	634	3 048
1971	7 153	4 517	2 355	6 270	115	.	791	19 696	908	.
1972	9 844	5 186	2 694	7 703	124	601	905	21 218	896	2 283
1973	.	.	.	.	148	.	.	21 527	784	2 393
1974	.	5 617	.	10 133	188	781	1 770	24 932	968	4 662
1975 März	16 166	6 900	.	12 064	234	833	1 808	35 937	1 451	5 905

Durchschnitt	Bier, <sup>4) 6)</sup>	Baum-woll-garn, 23's <sup>7)</sup>	Nylon-garn, 70 denier <sup>4)</sup>	Woll-garn, 4/18's	Baum-woll-gewebe	Popeline, gebleicht, 30's <sup>8)</sup>	Woll-4) gewebe	Kant-holz (Douglasie) <sup>9)</sup>	Holz-bretter 240 cm	Sperr-holz-platten, 0,3 x 90 x 180 cm
	24 Fl.	kg	lb		30 m		30 yd.	3 333 cm <sup>3</sup>		St
1955	.	.	.	.	.	.	.	11,1	10,8	39
1960	.	22 356	.	.	.	.	.	12,3	31,3	78
1965	1 914	53 766	741	1 581	1 285	2 285	55 900	70,7	81,5	162
1966	2 532	56 310	656	1 599	1 975	2 798	68 101	70,2	81,5	169
1967	2 745	.	595	1 681	2 260	2 991	74 407	70,6	82,9	171
1968	3 888	57 282	522	1 564	2 338	3 226	.	70,7	71,4	175
1969	3 888	316	453	1 503	2 384	3 284	85 500	72,4	72,9	176
1970	3 888	352	394	1 500	2 241	.	86 875	88,9	85,4	202
1971	3 888	426	394	1 520	2 419	2 825	91 500	92,1	87,9	220
1972	4 488	581	.	1 580	3 188	3 433	94 500	90,1	95,9	252
1973	4 488	.	.	.	.	3 588	95 292	118,0	116,0	252
1974	5 133	626	516	2 300	.	4 357	134 542	152,0	156,0	.
1975 März	6 000	800	570	2 600	.	4 600	141 000	157,0	166,0	794

Fußnoten s. Ende der Tabelle.

# PREISE UND LÖHNE

## Großhandelspreise ausgewählter Waren

Won je Mengeneinheit

Durchschnitt	Flachglas, <sup>10)</sup> 2 mm	Zement, Portland <sup>11)</sup>	Mauerziegel <sup>4)</sup>	Roh-eisen	Stabstahl	Stahlbleche, galvanisiert <sup>12)</sup>	Stahldraht, galvanisiert	Nägel	Kupferdraht	Rohkautschuk
	9,2 m <sup>2</sup>	42 kg	St	t	Tafel	50 kg	t			
1955	586	124	1,6	.	.	85	.	.	39 438	56 250
1960	1 083	133	1,5	.	.	146	.	.	141 111	140 069
1965	2 189	202	2,9	18 014	35 597	288	2 348	2 649	383 056	223 653
1966	2 200	222	3,7	19 000	40 208	258	2 624	3 123	654 511	237 096
1967	2 190	227	4,8	19 833	38 431	254	2 591	.	610 972	247 764
1968	2 328	253	5,6	25 000	38 514	252	2 629	2 738	.	178 079
1969	2 321	262	.	26 083	40 653	284	2 907	.	673 840	243 579
1970	2 364	289	7,1	30 000	57 410	349	3 836	4 410	684 374	233 486
1971	2 551	267	9,0	30 000	56 097	.	3 818	4 256	.	228 694
1972	2 780	213	9,5	30 000	50 000	335	.	3 902	799 074	244 722
1973	2 839	296	9,1	.	.	409	.	.	.	.
1974	4 270	417	13,1	.	.	.	.	.	.	.
1975 März	5 396	576	13,0	.	.	.	.	.	.	.

Durchschnitt	Kraftwagen- decken 5,60"x13" x 4 ply <sup>13)</sup>	Benzin <sup>4)</sup> Premium	Kautschische Soda	Harnstoff- düngemittel 46 % N	Soda, kalziniert, 99,8 % wasserfrei <sup>14)</sup>	Salzsäure, 18° Be <sup>15)</sup>	Zeitungs- druck- papier 79 cm <sup>4)</sup> x 109 cm	Fahrräder 26" 4)	Eisen- erz, 56 % Fe- Inhalt	Kupfer- erz, 6 % Cu- Inhalt
	St	l	660 lbs	25 kg	t	t	St	t	t	t
1955	.	.	1 960	.	6 161	.	14 873	.	563	2 209
1960	.	.	4 179	235	7 519	.	25 360	.	864	3 305
1965	12 877	.	12 319	685	25 802	10 222	47 000	7 300	1 679	10 587
1966	13 281	.	.	685	27 369	9 000	52 083	8 637	1 882	15 454
1967	13 174	.	10 649	582	27 945	.	57 347	10 068	1 876	13 684
1968	12 855	.	10 989	582	.	19 839	57 500	.	2 383	15 642
1969	13 493	.	12 634	651	23 944	16 611	59 167	11 400	2 260	17 654
1970	14 000	29,61	19 796	681	24 875	18 000	63 778	10 000	2 022	19 969
1971	14 000	35,66	27 220	681	.	10 954	71 181	10 833	2 578	18 777
1972	15 777	46,06	25 000	687	30 000	10 152	83 833	12 000	3 200	29 981
1973	.	53,98	5 354	768	32 844	.	93 139	12 139	.	.
1974	5 885	177,00	7 500	992	53 697	.	125 147	18 903	.	.
1975 März	4 955	197,12	11 500	1 608	67 000	.	157 700	19 500	.	.

1) Gereinigt, durchschnittl. Qualität (bis 1966 gute Qualität); bis April 1973 Mengenangaben in 100 l. - 2) Gute Qualität; bis April 1973 Mengenangaben in 100 l. - 3) Gute Qualität, Fleischerpreis. - 4) Ab-Fabrik-Preis. - 5) Bis 1970 Erzeugerpreis. - 6) Brauereipreis einschl. Lieferung. - 7) Bis 1968 Mengenangaben in 400 lbs. - 8) Bis 1969 Mengenangaben in 27 m. - 9) Bis 1969 Länge 270 cm; Preis ab Sägemühle. - 10) Erzeugerpreis einschl. Lieferung. - 11) Erzeugerpreis. - 12) Bis Mai 1974 Preis ab Fabrik. - 13) Ab 1970 Agentarpreis. - 14) Preis ab Fabrik, bis Okt. 1967 importiert. - 15) Bis 1967 18° Be, danach 35%ige industrielle Salzsäure.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

## Preisindex für die Lebenshaltung in wichtigen Städten\*)

1970 = 100

Durchschnitt	Ins-gesamt	Ernährung und Getränke			Miete u. Wohnung		Heizung und Be-leuchtung	Bekleidung		Verschiedenes		
		zu-sammen	darunter Ge-treide	Gemüse	zu-sammen	darunter Miete		zu-sammen	darunter Oberbe- kleidung	zu-sammen	darunter Schul- gebühren	Ziga- retten
Gewichtung	1 000	461,3	178,1	67,6	97,4	53,3	57,9	102,7	63,2	280,7	68,4	54,6
1965	56,0	55,3	59,2	58,7	54,9	45,6	56,5	64,8	67,6	55,3	49,7	74,7
1966	62,5	59,5	61,6	55,4	66,3	62,9	68,3	73,3	76,2	62,9	55,8	74,7
1967	69,1	64,5	65,9	66,3	79,8	83,7	80,2	82,4	86,1	68,8	58,3	78,2
1968	76,6	70,9	73,7	60,5	87,0	88,3	86,9	88,2	91,2	79,5	66,6	89,4
1969	86,2	82,3	87,0	62,1	91,9	92,8	92,4	94,7	96,4	88,7	79,7	99,8
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	113,5	118,9	124,4	116,3	107,5	110,1	108,2	106,3	106,2	110,3	114,0	100,0
1972	126,8	134,7	163,5	92,5	117,1	119,2	119,1	115,6	116,1	122,7	136,9	100,0
1973	130,8	138,2	158,9	101,6	122,2	123,4	126,0	129,7	130,7	123,2	140,7	89,4
1974	162,6	173,9	201,2	142,8	140,5	135,4	173,7	158,6	153,5	147,1	163,9	88,1
1974 März	157,2	170,5	183,9	173,3	135,5	130,0	154,7	152,5	148,4	145,2	161,6	88,1
1974 Juni	159,7	167,0	188,1	106,4	142,6	138,3	182,9	162,0	156,6	148,2	164,0	88,1
1974 Sept.	171,1	189,2	213,9	182,5	146,3	141,6	183,0	162,0	156,1	150,8	168,1	88,1
1974 Dez.	174,5	191,9	236,9	114,8	147,7	143,2	184,1	164,8	158,6	156,7	184,1	88,2
1975 März	189,2	210,3	254,2	.	158,9	149,0	185,5	175,0	167,0	171,1	204,5	88,2

\*) Der Preisindex für die Lebenshaltung mißt die zeitliche Veränderung der Preise für einen feststehenden Warenkorb von 338 Waren und Dienstleistungen. Die Preise werden dreimal monatlich - jeweils am 5., 15. und 25. - in 32 wichtigen Städten (einschl. Seoul) des Landes erhoben und sodann zu Monatsdurchschnittspreisen zusammengefaßt. Der Index wird mittels des Maßzahlverfahrens nach der Formel von Laspeyres berechnet.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

**PREISE UND LÖHNE**  
**Einzelhandelspreise ausgewählter Waren**  
**Won**

Monat Jahr	Reis, poliert, mittl. Qualität	Gerste, poliert	Soja- bohnen, weiß	Weizenmehl, "Eagle brand" Sack	Rind- fleisch, frisch, ohne Knochen	Schweine- fleisch, frisch, ohne Knochen	Tinten- fisch, getrocknet, ca. 25 cm	Hühner- eier, weiß, beste Qualität	China- kohl	Soja- sauce, "Saem brand", Flasche
	10 l			22 kg	600 g		20 St	10 St	3,75 kg	0,9 l

**Seoul**

1973 März	1 100	600	868	1 325	675	316	1 490	147	122	112
Juni	1 083	600	960	1 246	675	370	1 636	159	74	112
Sept.	1 050	600	1 150	1 246	700	380	1 733	180	183	112
Dez.	1 100	600	1 000	1 246	700	380	3 178	177	195	112
1974 März	1 200	600	1 267	1 994	700	400	3 400	212	-	119
Juni	1 400	633	1 267	1 994	850	450	3 400	218	97	150
Sept.	1 650	650	1 300	1 994	850	450	2 711	234	302	150
Dez.	1 833	.	1 400	1 994	830	420	3 300	213	90	150
1975 März	1 833	.	1 450	1 994	921	572	3 478	272	.	160

**Pusan**

1973 März	1 100	600	950	1 313	720	400	1 367	144	47	120
Juni	1 067	600	1 100	1 200	720	400	1 467	149	68	120
Sept.	1 050	600	1 288	1 233	720	400	1 667	180	142	120
Dez.	1 050	600	1 094	1 250	720	400	2 000	161	188	120
1974 März	1 300	560	1 206	2 000	720	400	2 767	177	-	120
Juni	1 400	617	1 267	2 000	850	450	2 767	200	130	150
Sept.	1 695	867	1 300	2 000	850	450	2 789	210	310	150
Dez.	1 806	967	1 400	2 000	820	450	3 400	200	97	150
1975 März	1 850	1 017	1 590	2 000	920	613	3 400	250	.	160

Monat Jahr	Salz, raffiniert, beste Qualität	Zucker, raffiniert, "Back-seol Brand", Btl	Soja- bohnen- quark, ca. 200 g	Äpfel, Sorte Kuckwang St 180 g	Leucht- petroleum	Baumwoll- gewebe, nicht gebleicht 88,9 cm breit	Zahn- pasta, "Lucky", 100 g	Wasch- seife, Haushalts- ca. 350 g	Gummi- schuhe, Frauen-, weiß	Gold- ringe 3,75 g
	2 l	600 g	St	1 800 g	2 l	91,4 cm	St	Paar	St	

**Seoul**

1973 März	43	118	15	242	63	156	77	38	158	4 842
Juni	43	98	15	483	63	150	77	40	168	5 525
Sept.	43	103	15	-	71	173	79	60	185	6 850
Dez.	50	116	15	300	90	166	82	56	217	7 033
1974 März	65	159	15	300	152	177	97	65	228	8 992
Juni	65	160	15	525	152	157	93	65	228	8 058
Sept.	97	228	15	-	152	150	93	65	227	8 941
Dez.	100	229	20	367	135	155	104	66	225	10 367
1975 März	100	243	20	433	141	167	127	66	225	13 592

**Pusan**

1973 März	100	120	20	248	64	153	80	40	153	4 400
Juni	100	100	20	462	64	153	80	40	164	5 440
Sept.	100	110	20	-	75	170	80	60	180	6 733
Dez.	93	118	20	297	97	170	120	60	187	6 800
1974 März	120	166	25	328	167	167	120	62	230	9 000
Juni	107	173	25	500	160	140	97	62	230	8 000
Sept.	100	243	25	-	160	140	99	62	227	9 000
Dez.	120	243	25	350	150	140	107	63	220	9 633
1975 März	120	250	25	500	145	140	140	65	220	12 167

Quelle: Monthly Statistics of Korea, Seoul

# PREISE UND LÖHNE

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebe\*)

1970 = 100

Durchschnitt	Ins-gesamt	Haushaltsgüter					Betriebsmittel			Löhne und Dienstleistungen
		zusammen	darunter				zusammen	darunter		
			Nahrungsmittel und Getränke	Bekleidung	Miete und Wohnung	Bildung und Erholung		Viehhaltung	Düngemittel	
Gewichtung	1 000	603,2	153,9	142,8	75,2	99,6	258,5	104,2	68,6	138,3
1965	51,8	55,1	53,3	66,1	58,7	.	51,3	29,8	103,5	40,2
1966	58,1	61,8	55,6	77,0	68,2	.	57,3	37,2	103,5	46,0
1967	65,8	72,7	64,9	85,7	76,3	.	64,0	53,2	90,3	53,8
1968	78,8	80,3	78,6	91,2	83,5	68,0	83,8	53,3	90,3	65,7
1969	86,8	87,6	88,5	95,9	90,5	75,9	99,1	86,6	96,8	80,5
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	114,4	112,3	122,7	102,3	109,8	115,9	116,5	135,0	100,0	119,5
1972	130,5	125,3	133,7	113,0	114,8	142,7	136,3	174,9	100,8	142,7
1973	143,1	133,3	140,4	126,0	133,8	146,8	158,6	212,2	112,8	157,1
1973 März	137,2	128,1	135,2	117,9	122,5	146,5	151,6	202,8	110,1	150,3
1973 Juni	141,5	131,3	140,1	122,4	128,6	146,5	156,6	212,9	110,1	157,9
1973 Sept.	146,7	136,3	143,1	129,6	142,1	147,0	163,5	222,6	110,1	160,7
1973 Dez.	155,8	145,7	147,7	148,8	160,8	147,7	174,5	219,7	143,1	164,7
1974 März	187,9	182,2	175,0	187,3	206,2	196,5	199,5	253,8	143,1	191,1
1974 Juni	193,4	189,0	185,2	190,3	216,9	197,5	192,3	224,1	143,1	214,9
1974 Sept.	199,4	201,3	191,5	195,4	220,6	247,4	184,9	200,0	143,1	218,0
1974 Dez.	210,2	212,2	209,1	211,9	226,7	247,9	193,2	156,9	236,2	233,0

\*) Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebe mißt die durchschnittliche Preisveränderung von 86 Haushaltsgütern und 46 Betriebsmitteln sowie die Veränderung von 8 Dienstleistungen bzw. Löhnen, welche auf 69 ausgewählten ländlichen Märkten erhoben wurden. Der Index wird mittels des Meßzahlverfahrens nach der Formel von Laspeyres berechnet. Die Gewichtung wurde aus den Ausgaben ländlicher Haushalte 1970 abgeleitet.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Major Statistics in Charts, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte\*)

1970 = 100

Durchschnitt	Ins-gesamt	Getreide 1)		Obst und Gemüse		Vieh und Geflügel 2)		Sonstige	
		ins-gesamt	dar. Reis	ins-gesamt	dar. Gemüse	ins-gesamt	dar. Vieh und Geflügel	ins-gesamt	dar. Industriepflanzen
Gewichtung	1 000	523,9	401,8	123,1	90,8	287,2	264,6	65,8	50,1
1965	52,2	54,7	53,5	40,8	40,0	47,4	.	63,2	.
1966	55,4	57,5	56,5	50,7	51,0	51,5	.	57,7	.
1967	63,5	64,5	62,2	44,7	43,2	66,6	.	64,8	.
1968	74,3	73,1	73,2	47,7	43,9	86,4	86,2	66,7	74,0
1969	84,8	88,9	90,8	55,2	49,3	84,6	84,2	83,8	86,9
1970	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971	121,4	124,9	125,6	101,8	96,3	121,1	120,8	132,0	138,6
1972	147,9	158,3	159,5	106,1	98,7	143,1	142,5	164,7	177,6
1973	164,2	169,0	167,7	113,0	102,1	173,9	167,1	179,2	193,2
1973 März	153,0	158,1	158,1	107,2	96,4	159,8	160,6	169,0	180,6
1973 Juni	160,1	165,5	165,8	109,9	98,9	169,2	166,9	171,8	184,0
1973 Sept.	165,6	170,5	164,9	111,5	98,0	176,3	169,7	181,4	194,3
1973 Dez.	171,1	176,0	175,7	122,8	110,9	179,8	173,5	184,9	194,1
1974 März	204,8	210,4	209,4	185,4	185,2	206,4	202,3	188,9	196,4
1974 Juni	211,9	236,1	240,5	140,5	122,6	202,9	195,6	192,3	198,3
1974 Sept.	219,3	245,9	253,0	155,9	139,9	196,8	188,9	223,7	238,5
1974 Dez.	231,7	275,2	280,8	160,9	139,2	182,9	173,9	231,4	243,6

\*) Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte mißt die durchschnittliche Preisveränderung von 49 landwirtschaftlichen Erzeugnissen, welche auf 69 ländlichen Märkten erhoben wurden. Die Gewichtung wurde aus den Einnahmen ländlicher Haushalte 1970 abgeleitet. Der Index wird mittels des Meßzahlverfahrens nach der Formel von Laspeyres berechnet.

1) Einschl. Kartoffeln. - 2) Einschl. Seidenkokons.

Quellen: Korea Statistical Yearbook, Seoul; Economic Statistics Yearbook, Seoul; Major Statistics in Charts, Seoul; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

# PREISE UND LÖHNE

## Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen\*)

Won

Wirtschaftszweig	Durchschnitt							
	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Bergbau	7 130	12 090	15 100	17 921	21 564	25 586	30 415	41 068
Verarbeitende Industrie	4 600	8 400	11 270	14 150	17 349	20 104	22 330	30 209
Nahrungsmittelindustrie	3 780	6 820	10 460	15 371	18 938	21 228	23 479	30 313
Getränkeindustrie	4 540	7 550	10 500	12 884	16 465	21 173	27 560	39 519
Textilindustrie	4 060	7 090	9 110	11 389	13 346	16 388	19 143	27 571
Holzindustrie	5 320	9 900	13 060	14 841	17 154	20 345	23 623	30 548
Papierindustrie	5 000	9 330	12 750	15 619	19 498	22 829	25 313	34 074
Druckgewerbe	5 980	10 680	14 730	19 051	22 534	26 249	29 844	38 013
Gummiverarbeitung	4 800	6 980	9 380	11 679	13 114	16 120	17 549	24 096
Chemische Industrie	5 240	9 960	16 160	18 474	23 769	28 359	.	.
Kohlenverarbeitung	5 780	11 840	14 670	20 065	27 873	33 778	.	.
Verarbeitung v. Steinen u. Erden	4 750	9 090	12 370	16 311	19 649	22 677	25 590	35 128
Eisen- und Metallerzeugung	7 000	13 510	15 300	18 679	22 609	27 083	38 250	52 896
EBM-Waren-Industrie	3 420	8 560	9 750	13 326	15 928	18 376	20 653	29 352
Maschinenbau	5 200	8 750	10 950	13 992	16 324	19 804	25 697	33 449
Fahrzeugbau	5 950	13 910	17 390	21 335	24 526	27 696	26 141	41 141

\*) Männliche und weibliche Arbeiter insgesamt; einschl. Familienzulagen.

Quellen: Year Book of Labour Statistics, ILO, Genf; Monthly Statistics of Korea, Seoul; Monthly Economic Statistics, Seoul

## Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Durchschnitt							
	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Gesamtdurchschnitt <sup>1)</sup>	57,0	57,2	56,8	58,5	57,2	51,7	51,9	50,8
Bergbau	55,2	53,8	54,9	54,0	53,6	45,1	45,4	42,7
Verarbeitende Industrie	57,0	57,4	53,8	57,6	56,3	52,3	51,9	51,6 <sup>a)</sup>
Nahrungsmittelindustrie	.	.	.	.	.	53,4	52,3	51,3
Getränkeindustrie	.	.	.	.	.	52,0	51,5	50,1
Textilindustrie	.	.	.	.	.	53,1	52,0	51,7
Bekleidungs- und Schuhindustrie	.	.	.	.	.	53,9	54,3	55,3
Holzindustrie	.	.	.	.	.	58,1	58,8	55,0
Möbelindustrie	.	.	.	.	.	51,0	51,6	51,0
Papierindustrie	.	.	.	.	.	52,8	51,2	52,6
Druckgewerbe	.	.	.	.	.	52,2	52,6	49,9
Lederindustrie	.	.	.	.	.	49,5	50,2	52,7
Gummiverarbeitung	.	.	.	.	.	53,0	53,9	52,7
Chemische Industrie	.	.	.	.	.	54,1	50,9	51,5
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	.	.	.	.	.	50,8	52,3	50,8
Verarbeitung v. Steinen u. Erden	.	.	.	.	.	44,9	52,0	52,0
Eisen- und Metallerzeugung	.	.	.	.	.	55,3	52,9	52,0
EBM-Waren-Industrie	.	.	.	.	.	53,8	52,7	50,8
Maschinenbau	.	.	.	.	.	53,3	51,9	49,8
Elektrotechnische Industrie	.	.	.	.	.	49,7	51,0	49,4
Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	50,5	51,4	52,5
Sonstige verarbeitende Industrien	.	.	.	.	.	48,9	49,1	48,7
Baugewerbe	49,6	51,8	53,5	54,6	53,3	47,3	51,2	48,8
Verkehr	63,4	63,8	63,9	64,6	61,5	53,7	55,5	50,8

1) Mit Ausnahme der Landwirtschaft.

a) 1973: 51,3; 1974: I.Vj. 49,8, II. Vj. 51,3, III. Vj. 49,3.

Quellen: Year Book of Labour Statistics, ILO, Genf; Bulletin of Labour Statistics, ILO, Genf



**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE**  
Entwicklung des  
in jeweiligen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960	1963	1965	1966
Mrd.					
1	Bruttoinlandsprod. zu Faktor- kosten	226,0	455,1	750,6	946,8
2	+ Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	18,5	30,1	47,1	72,3
3	Bruttoinlandsprod. zu Markt- preisen	244,5	485,2	797,7	1 019,1
4	+ Saldo der Erwerbs- u. Vermö- genseinkommen zwischen In- ländern und der übrigen Welt	+ 1,8	+ 3,3	+ 7,7	+ 13,4
5	Bruttosozialprod. zu Markt- preisen	246,3	488,5	805,3	1 032,5
6	- Abschreibungen	12,3	26,3	45,9	58,5
7	Nettosozialprod. zu Markt- preisen	234,0	462,2	759,5	974,0
8	- Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	18,5	30,1	47,1	72,3
9	Nettosozialprod. zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	215,6	432,1	712,4	901,7
Veränderung gegenüber					
10	Bruttoinlandsprod. zu Faktor- kosten	.	+ 42,5	+ 13,4	+ 26,1
11	+ Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	.	+ 14,0	+ 43,2	+ 53,5
12	Bruttoinlandsprod. zu Markt- preisen	.	+ 40,4	+ 14,8	+ 27,8
13	+ Saldo der Erwerbs- u. Vermö- genseinkommen zwischen In- ländern und der übrigen Welt	.	.	.	.
14	Bruttosozialprod. zu Markt- preisen	.	+ 40,0	+ 15,0	+ 28,2
15	- Abschreibungen	.	+ 39,2	+ 23,4	+ 27,5
16	Nettosozialprod. zu Markt- preisen	.	+ 40,1	+ 14,6	+ 28,2
17	- Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	.	+ 14,0	+ 43,2	+ 53,5
18	Nettosozialprod. zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	.	+ 42,3	+ 13,0	+ 26,6
1960 =					
19	Bruttoinlandsprod. zu Faktor- kosten	100	201	332	419
20	+ Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	100	163	255	391
21	Bruttoinlandsprod. zu Markt- preisen	100	198	326	417
22	+ Saldo der Erwerbs- u. Vermö- genseinkommen zwischen In- ländern und der übrigen Welt	.	.	.	.
23	Bruttosozialprod. zu Markt- preisen	100	198	327	419
24	- Abschreibungen	100	214	373	476
25	Nettosozialprod. zu Markt- preisen	100	198	325	416
26	- Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	100	163	255	391
27	Nettosozialprod. zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	100	200	330	418

# GESAMTRECHNUNGEN

Sozialprodukts  
Preisen

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Lfd. Nr.
Won								
1 149,3	1 427,7	1 859,7	2 326,0	2 857,4	3 533,9	4 542,9	6 512	1
98,7	147,2	196,8	251,4	296,4	341,4	422,8	505	2
1 248,0	1 574,9	2 056,5	2 577,4	3 153,8	3 875,3	4 965,7	7 017,0	3
+ 22,0	+ 23,2	+ 25,0	+ 11,9	- 2,3	- 15,3	- 37,0	- 74,0	4
1 270,0	1 598,0	2 081,5	2 589,3	3 151,6	3 860,0	4 928,7	6 942,9	5
75,8	101,7	128,4	160,2	192,2	276,7	409,4	764	6
1 194,2	1 496,3	1 953,1	2 429,1	2 959,3	3 583,3	4 519,3	6 179	7
98,7	147,2	196,8	251,4	296,4	341,4	422,8	505	8
1 095,5	1 349,1	1 756,3	2 177,7	2 662,9	3 241,9	4 096,5	5 675	9
dem Vorjahr in %								
+ 21,4	+ 24,2	+ 30,3	+ 25,1	+ 22,8	+ 23,7	+ 28,6	+ 43,3	10
+ 36,5	+ 49,1	+ 33,7	+ 27,7	+ 17,9	+ 15,2	+ 23,8	+ 19,4	11
+ 22,5	+ 26,2	+ 30,6	+ 25,3	+ 22,4	+ 22,9	+ 28,1	+ 41,3	12
.	.	.	.	.	.	.	.	13
+ 23,0	+ 25,8	+ 30,3	+ 24,4	+ 21,7	+ 22,5	+ 27,7	+ 40,9	14
+ 29,6	+ 34,2	+ 26,3	+ 24,8	+ 20,0	+ 44,0	+ 48,0	+ 86,6	15
+ 22,6	+ 25,3	+ 30,5	+ 24,4	+ 21,8	+ 21,1	+ 26,1	+ 36,7	16
+ 36,5	+ 49,1	+ 33,7	+ 27,7	+ 17,9	+ 15,2	+ 23,8	+ 19,4	17
+ 21,5	+ 23,1	+ 30,2	+ 24,0	+ 22,3	+ 21,7	+ 26,4	+ 38,5	18
100								
509	632	823	1 029	1 264	1 564	2 010	2 881	19
534	796	1 064	1 359	1 602	1 845	2 285	2 730	20
510	644	841	1 054	1 290	1 585	2 031	2 870	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
516	649	845	1 051	1 280	1 567	2 001	2 819	23
616	827	1 044	1 302	1 563	2 250	3 328	6 211	24
510	639	835	1 038	1 265	1 531	1 931	2 641	25
534	796	1 064	1 359	1 602	1 845	2 285	2 730	26
508	626	815	1 010	1 235	1 504	1 900	2 632	27

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 1974 u. März 1975), Seoul

**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE**  
**Entstehung des Bruttoinlands**  
**in jeweiligen**

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereiche	1960	1963	1965	1966
					Mrd.
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	90,7	206,0	309,1	365,2
2	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	5,2	8,2	14,8	16,5
3	Verarbeitendes Gewerbe	33,5	73,1	143,9	190,9
4	Baugewerbe	8,2	14,7	27,6	37,9
5	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	2,0	5,1	10,3	14,1
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	11,3	19,9	32,1	50,7
7	Handel	30,4	61,9	120,1	160,7
8	Kreditinstitute u. Versicherungsuntern.	3,9	7,5	12,8	16,8
9	Wohnungsvermietung	16,3	21,8	28,0	33,4
10	Staat	17,4	28,1	39,9	53,8
11	Übrige Dienstleistungen	25,5	38,9	59,0	78,9
12	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	244,5	485,2	797,7	1 019,1
					Veränderung gegenüber
13	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	+ 61,3	- 3,7	+ 18,1
14	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	.	+ 17,1	+ 22,3	+ 11,5
15	Verarbeitendes Gewerbe	.	+ 44,2	+ 29,5	+ 32,7
16	Baugewerbe	.	+ 25,6	+ 36,6	+ 37,3
17	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	.	+ 8,5	+ 56,1	+ 36,9
18	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	+ 16,4	+ 34,3	+ 57,9
19	Handel	.	+ 41,6	+ 41,3	+ 33,8
20	Kreditinstitute u. Versicherungsuntern.	.	+ 31,6	+ 29,3	+ 31,3
21	Wohnungsvermietung	.	+ 17,8	+ 10,7	+ 19,3
22	Staat	.	+ 6,0	+ 18,8	+ 34,8
23	Übrige Dienstleistungen	.	+ 19,7	+ 27,7	+ 33,7
24	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	.	+ 40,4	+ 14,8	+ 27,8
					1960 =
25	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	227	341	403
26	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	100	158	285	317
27	Verarbeitendes Gewerbe	100	218	430	570
28	Baugewerbe	100	179	337	462
29	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	100	255	515	705
30	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	176	284	449
31	Handel	100	204	395	529
32	Kreditinstitute u. Versicherungsuntern.	100	192	328	431
33	Wohnungsvermietung	100	134	172	205
34	Staat	100	161	229	309
35	Übrige Dienstleistungen	100	153	231	309
36	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	198	326	417
					% des Bruttoinlands
37	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37,1	42,5	38,7	35,8
38	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2,1	1,7	1,9	1,6
39	Verarbeitendes Gewerbe	13,7	15,1	18,0	18,7
40	Baugewerbe	3,4	3,0	3,5	3,7
41	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	0,8	1,1	1,3	1,4
42	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,6	4,1	4,0	5,0
43	Handel	12,4	12,8	15,1	15,8
44	Kreditinstitute u. Versicherungsuntern.	1,6	1,5	1,6	1,6
45	Wohnungsvermietung	6,7	4,5	3,5	3,3
46	Staat	7,1	5,8	5,0	5,3
47	Übrige Dienstleistungen	10,4	8,0	7,4	7,7
48	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	100	100	100

**GESAMTRECHNUNGEN**  
**produkts zu Marktpreisen**  
**Preisen**

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Lfd. Nr.
<b>Won</b>								
399,3	455,2	597,5	724,6	910,7	1 094,6	1 280,2	1 773,7	1
20,7	20,5	23,7	30,7	34,2	37,9	48,1	70,7	2
239,2	327,5	430,7	560,0	685,1	903,0	1 290,1	1 962,4	3
49,5	78,8	121,0	150,2	166,9	179,1	237,7	302,2	4
17,8	23,5	32,5	45,0	52,5	76,2	85,4	68,4	5
71,9	100,3	124,2	149,7	181,4	223,1	299,2	400,5	6
210,9	258,4	343,9	428,6	521,8	647,9	905,2	1 302,8	7
21,5	30,5	41,2	56,9	74,6	86,5	108,3	166,0	8
43,7	49,6	55,2	62,9	73,5	83,5	95,3	123,3	9
67,2	85,6	107,3	138,1	168,0	199,5	214,4	285,2	10
106,4	145,0	179,4	230,7	285,2	343,9	401,8	561,8	11
1 248,0	1 574,9	2 056,5	2 577,4	3 153,8	3 875,3	4 965,7	7 017,0	12
<b>dem Vorjahr in %</b>								
+ 9,3	+ 14,0	+ 31,3	+ 21,3	+ 25,7	+ 20,2	+ 17,0	+ 38,5	13
+ 25,5	- 1,0	+ 15,6	+ 29,5	+ 11,4	+ 10,8	+ 26,9	+ 47,0	14
+ 25,3	+ 36,9	+ 31,5	+ 30,0	+ 22,3	+ 31,8	+ 42,9	+ 52,1	15
+ 30,6	+ 59,2	+ 53,6	+ 24,1	+ 11,1	+ 7,3	+ 32,7	+ 27,1	16
+ 26,2	+ 32,0	+ 38,3	+ 38,5	+ 16,7	+ 45,1	+ 12,1	- 19,9	17
+ 41,8	+ 39,5	+ 23,8	+ 20,5	+ 21,2	+ 23,0	+ 34,1	+ 33,9	18
+ 31,2	+ 22,5	+ 33,1	+ 24,6	+ 21,7	+ 24,2	+ 39,7	+ 43,9	19
+ 28,0	+ 41,9	+ 35,1	+ 38,1	+ 31,1	+ 16,0	+ 25,2	+ 53,3	20
+ 30,8	+ 13,5	+ 11,3	+ 13,9	+ 16,9	+ 13,6	+ 14,1	+ 29,4	21
+ 24,9	+ 27,4	+ 25,4	+ 28,7	+ 21,7	+ 18,8	+ 7,5	+ 33,0	22
+ 34,9	+ 36,3	+ 23,7	+ 28,6	+ 23,6	+ 20,6	+ 16,8	+ 39,8	23
+ 22,5	+ 26,2	+ 30,6	+ 25,3	+ 22,4	+ 22,9	+ 28,1	+ 41,3	24
<b>= 100</b>								
440	502	659	799	1 004	1 207	1 411	1 956	25
398	394	456	590	658	729	925	1 360	26
714	978	1 286	1 672	2 045	2 696	3 851	5 858	27
604	961	1 476	1 832	2 035	2 184	2 899	3 685	28
890	1 175	1 625	2 250	2 625	3 810	4 270	3 420	29
636	888	1 099	1 325	1 605	1 974	2 648	3 544	30
694	850	1 131	1 410	1 716	2 131	2 978	4 286	31
551	782	1 056	1 459	1 913	2 218	2 777	4 256	32
268	304	339	386	451	512	585	756	33
386	492	617	794	966	1 147	1 232	1 639	34
417	569	704	905	1 118	1 349	1 576	2 203	35
510	644	841	1 054	1 290	1 585	2 031	2 870	36
<b>produkts</b>								
32,0	28,9	29,1	28,1	28,9	28,2	25,8	25,3	37
1,7	1,3	1,2	1,2	1,1	1,0	1,0	1,0	38
19,2	20,8	20,9	21,7	21,7	23,3	26,0	28,0	39
4,0	5,0	5,9	5,8	5,3	4,6	4,8	4,3	40
1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	2,0	1,7	1,0	41
5,8	6,4	6,0	5,8	5,8	5,8	6,0	5,7	42
16,9	16,4	16,7	16,6	16,5	16,7	18,2	18,6	43
1,7	1,9	2,0	2,2	2,4	2,2	2,2	2,4	44
3,5	3,1	2,7	2,4	2,3	2,2	1,9	1,8	45
5,4	5,4	5,2	5,4	5,3	5,1	4,3	4,1	46
8,5	9,2	8,7	9,0	9,0	8,9	8,1	8,0	47
100	100	100	100	100	100	100	100	48

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74 u. März 75), Seoul

**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE**  
**Entstehung des Bruttoinlands**  
**in Preisen**

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereiche	1960	1963	1965	1966
					Mrd.
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	466,6	532,1	602,7	667,9
2	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	14,8	20,1	24,1	24,8
3	Verarbeitendes Gewerbe	122,0	167,0	213,4	249,9
4	Baugewerbe	25,5	38,4	50,7	63,7
5	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	7,5	10,4	15,0	17,7
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35,0	46,6	63,9	74,7
7	Handel	168,1	195,4	209,0	240,9
8	Kreditinstitute u. Versicherungsunternehmen	24,9	27,6	31,7	33,8
9	Wohnungsvermietung	44,8	48,1	51,0	52,2
10	Staat	93,2	99,9	105,3	112,5
11	Übrige Dienstleistungen	118,7	135,0	154,0	165,9
12	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 121,1	1 320,4	1 520,8	1 703,9
					Veränderung gegenüber
13	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	+ 8,1	- 1,9	+ 10,8
14	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	.	+ 3,6	+ 8,6	+ 2,9
15	Verarbeitendes Gewerbe	.	+ 17,4	+ 20,0	+ 17,1
16	Baugewerbe	.	+ 15,3	+ 21,9	+ 25,6
17	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	.	+ 13,0	+ 22,0	+ 18,0
18	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	+ 17,4	+ 18,3	+ 16,9
19	Handel	.	+ 7,0	+ 10,1	+ 15,3
20	Kreditinstitute u. Versicherungsunternehmen	.	+ 3,8	+ 7,8	+ 6,6
21	Wohnungsvermietung	.	+ 2,3	+ 2,6	+ 2,4
22	Staat	.	+ 4,2	+ 3,1	+ 6,8
23	Übrige Dienstleistungen	.	+ 7,7	+ 9,4	+ 7,7
24	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	.	+ 8,8	+ 6,0	+ 12,0
					1960
25	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	114	129	143
26	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	100	136	163	168
27	Verarbeitendes Gewerbe	100	137	175	205
28	Baugewerbe	100	151	199	250
29	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	100	139	200	236
30	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	133	183	213
31	Handel	100	116	124	143
32	Kreditinstitute u. Versicherungsunternehmen	100	111	127	136
33	Wohnungsvermietung	100	107	114	117
34	Staat	100	107	113	121
35	Übrige Dienstleistungen	100	114	130	140
36	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	118	136	152
					% des Brutto
37	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	41,6	40,3	39,6	39,2
38	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,3	1,5	1,6	1,5
39	Verarbeitendes Gewerbe	10,9	12,6	14,0	14,7
40	Baugewerbe	2,3	2,9	3,3	3,7
41	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	0,7	0,8	1,0	1,0
42	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,1	3,5	4,2	4,4
43	Handel	15,0	14,8	13,7	14,1
44	Kreditinstitute u. Versicherungsunternehmen	2,2	2,1	2,1	2,0
45	Wohnungsvermietung	4,0	3,6	3,4	3,1
46	Staat	8,3	7,6	6,9	6,6
47	Übrige Dienstleistungen	10,6	10,2	10,1	9,7
48	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	100	100	100

**GESAMTRECHNUNGEN**  
**produkts zu Marktpreisen**  
**von 1970**

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Lfd. Nr.
<b>Won</b>								
634,8	650,1	731,5	724,6	748,5	760,9	803,0	858,6	1
27,3	27,0	26,6	30,7	31,2	31,2	36,9	38,6	2
306,8	389,7	473,0	560,0	659,2	762,8	998,8	1 159,9	3
72,3	102,6	143,6	150,2	150,6	148,5	180,7	183,8	4
23,1	28,5	37,0	45,0	52,0	57,9	70,5	79,6	5
90,6	112,6	132,8	149,7	165,2	183,3	232,0	246,4	6
280,8	327,9	376,8	428,6	497,9	552,0	658,1	687,2	7
37,3	44,0	48,7	56,9	64,0	66,1	70,2	78,4	8
54,2	56,8	59,7	62,9	66,1	69,6	73,9	79,7	9
119,6	125,6	131,5	138,1	143,4	141,9	142,8	145,7	10
181,1	196,4	212,4	230,7	250,9	261,6	282,6	289,6	11
1 827,8	2 061,1	2 373,5	2 577,4	2 828,8	3 035,7	3 549,4	3 847,7	12
<b>dem Vorjahr in %</b>								
- 5,0	+ 2,4	+ 12,5	- 0,9	+ 3,3	+ 1,7	+ 5,5	+ 6,9	13
+ 10,1	- 1,1	- 1,5	+ 15,4	+ 1,6	+ 0	+ 18,3	+ 4,6	14
+ 22,8	+ 27,0	+ 21,4	+ 18,4	+ 17,7	+ 15,7	+ 30,9	+ 16,1	15
+ 13,5	+ 41,9	+ 40,0	+ 4,6	+ 0,3	- 1,4	+ 21,7	+ 1,7	16
+ 30,5	+ 23,4	+ 29,8	+ 21,6	+ 15,6	+ 11,3	+ 21,8	+ 12,9	17
+ 21,3	+ 24,3	+ 17,9	+ 12,7	+ 10,4	+ 11,0	+ 26,6	+ 6,2	18
+ 16,6	+ 16,8	+ 14,9	+ 13,7	+ 16,2	+ 10,9	+ 19,2	+ 4,4	19
+ 10,4	+ 18,0	+ 10,7	+ 16,8	+ 12,5	+ 3,3	+ 6,2	+ 11,7	20
+ 3,8	+ 4,8	+ 5,1	+ 5,4	+ 5,1	+ 5,3	+ 6,2	+ 7,8	21
+ 6,3	+ 5,0	+ 4,7	+ 5,0	+ 3,8	- 1,0	+ 0,6	+ 2,0	22
+ 9,2	+ 8,4	+ 8,1	+ 8,6	+ 8,8	+ 4,3	+ 8,0	+ 2,5	23
+ 7,3	+ 12,8	+ 15,2	+ 8,6	+ 9,8	+ 7,3	+ 16,9	+ 8,4	24
<b>= 100</b>								
136	139	157	155	160	163	172	184	25
184	182	180	207	211	211	249	261	26
251	319	388	459	540	625	819	951	27
284	402	563	589	591	582	709	721	28
308	380	493	600	693	772	940	1 061	29
259	322	379	428	472	524	663	704	30
167	195	224	255	296	328	391	409	31
150	177	196	229	257	265	282	315	32
121	127	133	140	148	155	165	178	33
128	135	141	148	154	152	153	156	34
153	165	179	194	211	220	238	244	35
163	184	212	230	252	271	317	343	36
<b>inlandsprodukts</b>								
34,7	31,5	30,8	28,1	26,5	25,1	22,6	22,3	37
1,5	1,3	1,1	1,2	1,1	1,0	1,0	1,0	38
16,8	18,9	19,9	21,7	23,3	25,1	28,1	30,1	39
4,0	5,0	6,1	5,8	5,3	4,9	5,1	4,8	40
1,3	1,4	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0	2,1	41
5,0	5,5	5,6	5,8	5,8	6,0	6,5	6,4	42
15,4	15,9	15,9	16,6	17,6	18,2	18,5	17,9	43
2,0	2,1	2,1	2,2	2,3	2,2	2,0	2,0	44
3,0	2,8	2,5	2,4	2,3	2,3	2,1	2,1	45
6,5	6,1	5,5	5,4	5,1	4,7	4,0	3,8	46
9,9	9,5	8,9	9,0	8,9	8,6	8,0	7,5	47
100	100	100	100	100	100	100	100	48

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74 u. März 75), Seoul

**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE**  
**Verwendung des Bruttoinlands**  
in jeweiligen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960	1963	1965	1966
Mrd.					
1	Privater Verbrauch	207,3	403,3	668,8	805,2
2	Staatsverbrauch	35,5	54,7	76,0	104,8
3	Bruttoanlageinvestitionen	26,5	68,0	119,2	208,7
4	Vorratsveränderung	+ 0,3	+ 22,2	+ 2,8	+ 15,8
5	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	8,2	23,8	68,6	106,8
6	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	31,0	79,5	127,8	207,8
7	Statistische Differenz	- 2,3	- 7,4	- 10,0	- 14,4
8	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	244,5	485,2	797,7	1 019,1
Veränderung gegenüber					
9	Privater Verbrauch	.	+ 37,3	+ 14,1	+ 20,4
10	Staatsverbrauch	.	+ 10,3	+ 22,6	+ 37,9
11	Bruttoanlageinvestitionen	.	+ 39,9	+ 46,4	+ 75,1
12	Vorratsveränderung	.	.	.	.
13	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	.	+ 32,2	+ 62,9	+ 55,7
14	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	.	+ 34,5	+ 32,6	+ 62,6
15	Statistische Differenz	.	.	.	.
16	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	.	+ 40,4	+ 14,8	+ 27,8
1960 =					
17	Privater Verbrauch	100	195	323	388
18	Staatsverbrauch	100	154	214	295
19	Bruttoanlageinvestitionen	100	257	450	788
20	Vorratsveränderung	.	.	.	.
21	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	100	290	837	1 302
22	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	100	257	412	670
23	Statistische Differenz	.	.	.	.
24	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	198	326	417
% des Brutto					
25	Privater Verbrauch	84,8	83,1	83,8	79,0
26	Staatsverbrauch	14,5	11,3	9,5	10,3
27	Bruttoanlageinvestitionen	10,8	14,0	14,9	20,5
28	Vorratsveränderung	+ 0,1	+ 4,6	+ 0,4	+ 1,6
29	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	3,4	4,9	8,6	10,5
30	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	12,7	16,4	16,0	20,4
31	Statistische Differenz	- 0,9	- 1,5	- 1,3	- 1,4
32	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	100	100	100

**GESAMTRECHNUNGEN**  
**produkts zu Marktpreisen**  
**Preisen**

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Lfd. Nr.
------	------	------	------	------	------	------	------	-------------

Won

986,0	1 204,4	1 493,7	1 884,3	2 337,3	2 844,5	3 359,6	4 905,5	1
132,2	175,3	222,7	281,8	356,0	438,2	479,4	729,3	2
273,0	411,7	552,9	650,2	729,7	780,2	1 169,4	1 727,3	3
+ 8,0	+ 16,2	+ 67,8	+ 54,5	+ 75,6	+ 25,3	+ 122,9	+ 358,8	4
144,6	209,3	287,8	381,2	514,2	813,8	1 566,6	2 076,7	5
279,4	416,8	541,9	642,4	866,0	1 013,5	1 739,6	2 912,0	6
- 16,3	- 25,2	- 26,5	- 32,2	+ 6,9	- 13,1	- 3,6	+ 131,3	7
1 248,0	1 574,9	2 056,5	2 577,4	3 153,8	3 875,3	4 965,7	7 017,0	8

dem Vorjahr in %

+ 22,5	+ 22,2	+ 24,0	+ 26,1	+ 24,0	+ 21,7	+ 18,1	+ 46,0	9
+ 26,1	+ 32,6	+ 27,0	+ 26,5	+ 26,3	+ 23,1	+ 9,4	+ 52,1	10
+ 30,8	+ 50,8	+ 34,3	+ 17,6	+ 12,2	+ 6,9	+ 49,9	+ 47,7	11
.	.	.	.	.	.	.	.	12
+ 35,4	+ 44,7	+ 37,5	+ 32,5	+ 34,9	+ 58,3	+ 93,9	+ 31,6	13
+ 34,5	+ 49,2	+ 30,0	+ 18,5	+ 34,8	+ 17,0	+ 71,6	+ 67,4	14
.	.	.	.	.	.	.	.	15
+ 22,5	+ 26,2	+ 30,6	+ 25,3	+ 22,4	+ 22,9	+ 28,1	+ 71,3	16

100

476	581	721	909	1 127	1 372	1 621	2 366	17
372	494	627	794	1 003	1 234	1 350	2 054	18
1 030	1 554	2 086	2 454	2 754	2 944	4 413	6 518	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
1 763	2 552	3 510	4 649	6 271	9 924	19 240	25 326	21
901	1 345	1 748	2 072	2 794	3 269	5 612	9 394	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
510	644	841	1 054	1 290	1 585	2 031	2 870	24

inlandsprodukts

79,0	76,5	72,6	73,1	74,1	73,4	67,7	69,9	25
10,6	11,1	10,8	10,9	11,3	11,3	9,7	10,4	26
21,9	26,1	26,9	25,2	23,1	20,1	23,6	24,6	27
+ 0,6	+ 1,0	+ 3,3	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,7	+ 2,5	+ 5,1	28
11,6	13,3	14,0	14,8	16,3	21,0	31,8	29,6	29
22,4	26,5	26,4	24,9	27,5	26,2	35,0	41,5	30
- 1,3	- 1,6	- 11,3	- 1,2	+ 0,2	- 0,3	- 0,1	- 1,9	31
100	100	100	100	100	100	100	100	32

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 74 u. März 75), Seoul



**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE**  
**Verwendung des Bruttoinlands**  
**in Preisen**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960	1963	1965	1966
Mrd.					
1	Privater Verbrauch	942,6	1 055,5	1 201,1	1 282,4
2	Staatsverbrauch	164,5	174,3	181,6	200,3
3	Bruttoanlageinvestitionen	97,0	167,8	195,4	294,3
4	Vorratsveränderung	- 0,4	+ 57,3	+ 1,9	+ 23,2
5	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	27,3	46,2	80,3	122,3
6	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	117,5	179,2	149,6	237,9
7	Statistische Differenz	+ 7,5	- 1,4	10,1	+ 19,4
8	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 121,1	1 320,4	1 520,8	1 703,9
Veränderung gegenüber					
9	Privater Verbrauch	.	+ 3,7	+ 6,8	+ 6,8
10	Staatsverbrauch	.	+ 4,3	+ 5,5	+ 10,3
11	Bruttoanlageinvestitionen	.	+ 25,8	+ 26,0	+ 50,6
12	Vorratsveränderung	.	.	.	.
13	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	.	+ 7,4	+ 40,6	+ 52,3
14	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	.	+ 26,9	+ 12,2	+ 59,0
15	Statistische Differenz	.	.	.	.
16	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	.	+ 8,8	+ 6,0	+ 12,0
1960					
17	Privater Verbrauch	100	112	127	136
18	Staatsverbrauch	100	106	110	122
19	Bruttoanlageinvestitionen	100	173	201	303
20	Vorratsveränderung	.	.	.	.
21	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	100	169	294	448
22	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	100	153	127	202
23	Statistische Differenz	.	.	.	.
24	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	118	136	152
% des Brutto					
25	Privater Verbrauch	84,1	79,9	79,0	75,3
26	Staatsverbrauch	14,7	13,2	11,9	11,8
27	Bruttoanlageinvestitionen	8,7	12,7	12,8	17,3
28	Vorratsveränderung	- 0	+ 4,3	+ 0,1	+ 1,4
29	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	2,4	3,5	5,3	7,2
30	- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	10,5	13,6	9,8	14,0
31	Statistische Differenz	+ 0,7	- 0,1	+ 0,7	+ 1,1
32	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	100	100	100

**GESAMTRECHNUNGEN**  
**produkts zu Marktpreisen**  
**von 1970**

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Lfd. Nr.
Won								
1 396,9	1 545,6	1 705,6	1 884,3	2 080,1	2 226,0	2 415,8	2 557,6	1
218,1	240,6	264,2	281,8	311,9	325,6	336,6	381,5	2
358,6	498,3	639,2	650,2	680,6	659,1	851,9	915,6	3
+ 9,7	+ 10,8	+ 74,8	+ 54,5	+ 68,2	+ 8,8	+ 69,8	+ 190,5	4
166,0	235,0	310,1	381,2	459,4	643,3	1 034,3	1 036,8	5
320,7	468,0	583,8	642,4	773,6	801,2	1 087,0	1 159,5	6
- 0,7	- 1,1	- 36,6	- 32,2	+ 2,2	- 25,9	- 71,9	- 74,9	7
1 827,8	2 061,1	2 373,5	2 577,4	2 828,8	3 035,7	3 549,4	3 847,7	8
dem Vorjahr in %								
+ 8,9	+ 10,6	+ 10,4	+ 10,5	+ 10,4	+ 7,0	+ 8,5	+ 5,9	9
+ 8,9	+ 10,3	+ 9,8	+ 6,7	+ 10,7	+ 4,4	+ 3,4	+ 13,3	10
+ 21,8	+ 39,0	+ 28,3	+ 1,7	+ 4,7	- 3,2	+ 29,3	+ 7,5	11
.	.	.	.	.	.	.	.	12
+ 35,7	+ 41,6	+ 32,0	+ 22,9	+ 20,5	+ 40,0	+ 60,8	+ 0,2	13
+ 34,8	+ 45,9	+ 24,7	+ 10,0	+ 20,4	+ 3,6	+ 35,7	- 6,7	14
.	.	.	.	.	.	.	.	15
+ 7,3	+ 12,8	+ 15,2	+ 8,6	+ 9,8	+ 7,3	+ 16,9	+ 8,4	16
= 100								
148	164	181	200	221	236	256	271	17
133	146	161	171	190	198	205	232	18
370	514	659	670	702	679	878	944	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
608	861	1 136	1 396	1 683	2 356	3 789	3 798	21
273	398	497	547	658	682	925	987	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
163	184	212	230	252	271	317	343	24
inlandsprodukts								
76,4	75,0	71,9	73,1	73,5	73,3	68,1	66,5	25
11,9	11,7	11,1	10,9	11,0	10,7	9,5	9,9	26
19,6	24,2	26,9	25,2	24,1	21,7	24,0	23,8	27
+ 0,5	+ 0,5	+ 3,2	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,3	+ 2,0	+ 5,0	28
9,1	11,4	13,1	14,8	16,2	21,2	29,1	26,9	29
17,5	22,7	24,6	24,9	27,3	26,4	30,6	30,1	30
- 0	- 0,1	- 1,5	- 1,2	+ 0,1	- 0,9	- 2,0	- 1,9	31
100	100	100	100	100	100	100	100	32

Quelle: Monthly Statistics of Korea (Dez. 1974 u. März 1975), Seoul

**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE**  
**Verteilung des**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960	1963	1966
-------------	----------------------------	------	------	------

Mrd.

1	Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	78,4	131,7	282,0
2	Saldo der Einkommen aus unselbständiger Arbeit zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 1,5	+ 3,0	+ 13,1
3	Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	135,4	297,1	606,2
4	Saldo der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
5	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	215,6	432,1	901,7
6	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	18,5	30,1	72,3
7	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	234,0	462,2	974,0
8	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	18,5	32,5	59,6
9	Verfügbares Einkommen	252,5	494,7	1 033,5

Veränderung gegen

10	Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	.	.	.
11	Saldo der Einkommen aus unselbständiger Arbeit zwischen Inländern und der übrigen Welt	.	.	.
12	Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	.	.	.
13	Saldo der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zwischen Inländern und der übrigen Welt	.	.	.
14	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	.	+ 42,3	+ 26,6
15	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	.	+ 14,0	+ 53,5
16	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	.	+ 40,1	+ 28,2
17	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	.	.	.
18	Verfügbares Einkommen	.	.	.

1960 =

19	Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	100	168	360
20	Saldo der Einkommen aus unselbständiger Arbeit zwischen Inländern und der übrigen Welt	.	.	.
21	Im Inland entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	100	219	448
22	Saldo der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zwischen Inländern und der übrigen Welt	.	.	.
23	Nettosozialprodukt zu Faktorpreisen (Volkseinkommen)	100	200	418
24	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	100	163	391
25	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	100	198	416
26	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	.	.	.
27	Verfügbares Einkommen	100	196	409

# GESAMTRECHNUNGEN

## Volkseinkommens

1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	Lfd. Nr.
------	------	------	------	------	------	------	------	-------------

Won

378,7	486,8	652,0	827,2	1 008,7	1 218,5	1 495	2 058	1
+ 22,3	+ 24,6	+ 26,1	+ 23,1	+ 29,2	+ 39,8	+ 32	+ 33	2
694,8	839,1	1 079,3	1 338,7	1 656,5	2 038,7	2 639	3 682	3
- 0,4	- 1,4	- 1,1	- 11,2	- 31,5	- 55,1	- 69	- 98	4
1 095,5	1 349,1	1 756,3	2 177,7	2 662,9	3 241,9	4 096,5	5 675	5
98,7	147,2	196,8	251,4	296,4	341,4	422,8	505	6
1 194,2	1 496,3	1 953,1	2 429,1	2 959,3	3 583,3	4 519,3	6 179	7
+ 60,9	+ 62,5	+ 70,9	+ 56,0	+ 59,3	+ 66,7	+ 75,7	+ 90	8
1 255,1	1 558,8	2 024,0	2 485,1	3 018,7	3 650,0	4 595	6 269	9

über dem Vorjahr in %

+ 34,3	+ 28,5	+ 33,9	+ 26,9	+ 21,9	+ 20,8	+ 22,7	+ 37,7	10
.	.	.	.	.	.	.	.	11
+ 14,6	+ 20,8	+ 28,6	+ 24,0	+ 23,7	+ 23,1	+ 29,4	+ 39,5	12
.	.	.	.	.	.	.	.	13
+ 21,5	+ 23,1	+ 30,2	+ 24,0	+ 22,3	+ 21,7	+ 26,4	+ 38,5	14
+ 36,5	+ 49,1	+ 33,7	+ 27,7	+ 17,9	+ 15,2	+ 23,8	+ 19,4	15
+ 22,6	+ 25,3	+ 30,5	+ 24,4	+ 21,8	+ 21,1	+ 26,1	+ 36,7	16
.	.	.	.	.	.	.	.	17
+ 21,4	+ 24,2	+ 29,8	+ 22,8	+ 21,5	+ 20,9	+ 25,9	+ 36,4	18

100

483	621	832	1 055	1 287	1 554	1 907	2 625	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
513	620	797	989	1 223	1 506	1 949	2 719	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
508	626	815	1 010	1 235	1 504	1 900	2 632	23
534	796	1 064	1 359	1 602	1 845	2 285	2 730	24
510	639	835	1 038	1 265	1 531	1 931	2 641	25
.	.	.	.	.	.	.	.	26
497	617	802	984	1 196	1 446	1 820	2 483	27

Quelle: UN-Yearbook of National Accounts Statistics, 1972, 1973

# ZAHLUNGSBILANZ

**Vorbemerkung:** Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Nur bei einzelnen besonders wichtigen Fällen des langfristigen Kapitalverkehrs werden die Zunahme und die Abnahme der Ansprüche (bzw. der Verbindlichkeiten) getrennt dargestellt. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ = \text{Saldo der Kapitalbilanz (+ Ungeklärte Beträge)}$$

Vorzeichen sind nur bei Salden und Bestandsveränderungen gesetzt worden. In der Kapitalbilanz bedeutet ein Pluszeichen bei Bestandsveränderungen stets eine Erhöhung von Ansprüchen oder von Verbindlichkeiten und ein Minuszeichen deren Verminderung. (Bei Salden aus Veränderungen von Ansprüchen und Verbindlichkeiten bedeutet ein Pluszeichen stets eine Nettovermögens-Zunahme und ein Minuszeichen eine Nettovermögens-Abnahme.)

Ansprüche sind wirtschaftliche Rechte gegen das Vermögen fremder Volkswirtschaften. Verbindlichkeiten sind dementsprechend alle Anrechte auf Teile des eigenen Volksvermögens, die sich in der Hand von Ausländern befinden.

Zu den kurzfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) rechnen insbesondere Bankguthaben und Geldmarktpapiere. Als besondere Position wird ferner das Währungsgold unter den kurzfristigen Ansprüchen nachgewiesen, da es wirtschaftlich die Funktion eines Zahlungsmittels erfüllt. Zu den langfristigen Ansprüchen (Verbindlichkeiten) gehören die Forderungen mit mehr als einjähriger Laufzeit und alle Eigentumsrechte, wie z. B. Aktien, GmbH-Anteile oder das Eigentum an Zweigniederlassungen.

Bei der regionalen Gliederung sollen die außenwirtschaftlichen Vorgänge im Grundsatz dem Land zugerechnet werden, in dem der ausländische Transaktionspartner ansässig ist. Danach sind z. B. Wareneinfuhren bei einem EG-Land nachzuweisen, wenn der Verkäufer dort seinen Sitz hat, auch wenn die Ware etwa aus den Vereinigten Staaten stammt. - Die auf der Tabelle erwähnte "Berichtigung der regionalen Zuordnung" stellt Ausgleichsbuchungen zu solchen Zahlungen dar, die zwischen In- und Ausländern aus Guthaben in einem dritten Land geleistet werden und zu Abweichungen zwischen der regionalen Gliederung des kurzfristigen Kapitalverkehrs (Devisenein- bzw. -ausgänge) einerseits und der Veränderungen der anderen Positionen der Zahlungsbilanz andererseits führen.

Die folgenden Angaben sind den Veröffentlichungen des Internationalen Währungsfonds (IMF) entnommen, jedoch wurde die Form der Darstellung geändert.

## Zahlungsbilanz 1967 bis 1974 (Mill. SZR \*)

Gegenstand der Nachweisung		1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Leistungsbilanz</b>									
Warenverkehr <sup>1)</sup>	Ausfuhr	335	486	658	882	1 132	1 544	2 749	3 771
	Einfuhr	909	1 322	1 650	1 804	2 178	2 073	3 225	5 189
Saldo der Handelsbilanz		- 574	- 836	- 992	- 922	- 1 046	- 529	- 476	- 1 418
Frachten und Warentransportversicherungen	Einnahmen	11	17	31	40	45	49	49	.
	Ausgaben	63	91	116	136	167	165	257	532
Sonstige Transportleistungen	Einnahmen	6	10	13	21	30	51	81	.
	Ausgaben	9	14	17	22	33	37	71	.
Reiseverkehr	Einnahmen	16	17	16	19	31	69	222	128
	Ausgaben	8	10	11	12	15	12	14	.
Kapitalerträge	Einnahmen	10	12	38	38	29	19	34	.
	Ausgaben	12	18	42	75	119	148	179	272
Staatl. Dienstleistungen darunter militärische	Einnahmen	209	258	299	280	248	225	156	.
	Ausgaben	(171)	(217)	(249)	(232)	(219)	(210)	(155)	(129)
Sonstige private Dienstleistungen	Einnahmen	19	23	23	32	36	39	37	35
	Ausgaben	56	80	95	99	101	94	172	451
	Einnahmen	40	67	84	99	85	74	99	174
	Ausgaben								
Saldo der Dienstleistungsbilanz		+ 157	+ 171	+ 199	+ 121	+ 29	+ 32	+ 57	- 305
Private Übertragungen aus dem Ausland an das Ausland		102	118	154	119	129	139	183	+ 161
		11	13	12	24	23	29	53	
Staatl. Übertragungen aus dem Ausland an das Ausland		136	121	104	84	64	47	30	+ 34
		2	2	2	1	1	1	-	
Saldo der Übertragungen		+ 225	+ 224	+ 244	+ 178	+ 169	+ 156	+ 160	+ 195
Saldo der Leistungsbilanz		- 192	- 441	- 549	- 623	- 848	- 341	- 259	- 1 528

Fußnote siehe Ende der Tabelle.

# ZAHLUNGSBILANZ

## Zahlungsbilanz 1967 bis 1974

(Mill. SZR\*)

Gegenstand der Nachweisung	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Kapitalbilanz</b>								
<b>Private Haushalte und Unternehmen</b>								
Direkte Kapitalanlagen (Saldo)	- 11	- 1	+ 3	- 38	- 56	- 43	- 97	- 186
Empfangene Kredite von ausländischen Behörden (netto)	+ 83	+ 46	+ 40	+ 44	+ 64	+ 77	+ 78	a)
Empfangene Kredite von ausländischen privaten Stellen (netto)	+ 142	+ 345	+ 335	+ 210	+ 174	+ 123	+ 85	+ 271
Vorauszahlungen auf Importe	- 3	- 9	-	-	-	-	+ 66	+ 129
Privater kurzfristiger Kapitalverkehr	- 46	- 13	- 56	- 122	- 135	+ 15	- 70	+ 62
<b>Staat</b>								
Empfangene Kredite (netto) <sup>2)</sup>	+ 27	+ 26	+ 179	+ 169	+ 236	+ 221	+ 232	.
Won-Guthaben der US-Regierung	- 7	-	-	+ 6	- 4	- 2	+ 3	.
Handelskredite auf amerikanische landwirtschaftl. Erzeugnisse	- 3	+ 6	+ 18	+ 5	+ 3	- 3	-	- 230 <sup>a)</sup>
Sonstige Handelskredite	- 1	-	+ 9	- 3	- 4	- 5	+ 2	.
Kapitaleinlagen u. sonst. Ansprüche	+ 3	+ 6	+ 3	+ 3	-	+ 1	+ 9	.
<b>Geschäftsbanken<sup>3)</sup></b>								
Verbindlichkeiten	+ 1	+ 53	+ 89	+ 100	+ 138	+ 13	- 72	+ 673
<b>Währungsbehörden</b>								
Verbindlichkeiten aus Zahlungsabkommen mit Japan	- 5	- 5	- 5	- 5	- 5	-	- 8	+ 193
Sonstige Verbindlichkeiten	+ 5	+ 1	+ 2	+ 4	- 4	+ 1	+ 1	.
Zuteilung von Sonderziehungsrechten	-	-	-	+ 8	+ 5	+ 8	-	-
Ansprüche aus Währungsgold	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansprüche aus Sonderziehungsrechten	-	-	-	+ 10	+ 7	+ 8	-	- 25
Reserveposition beim IMF	-	- 6	-	+ 13	-	-	+ 7	- 20
Ansprüche aus Devisen <sup>3)</sup>	+ 111	+ 41	+ 162	+ 34	- 49	+ 147	+ 286	+ 13
<b>Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens</b>	- 182	- 436	- 555	- 638	- 836	- 305	- 252	- 1 652
<b>Ungeklärte Beträge</b>	- 10	- 5	+ 6	+ 15	- 12	- 36	- 7	+ 124

\*) 1967 bis 1971: 1 SZR = 1 US- $\text{\$}$ ;  
1972: 1 SZR = 1,08571 US- $\text{\$}$ ;  
1973 bis 1974: 1 SZR = 1,20635 US- $\text{\$}$ . - Jährliche Umrechnungskurse von SZR in Won werden vom IMF nicht angegeben. Der Won floatete im Berichtszeitraum mit zwischenzeitlichen Ausnahmen und hatte Ende 1974 einen Kurs von 484 Won für 1 US- $\text{\$}$ .

1) Fob-Werte. Warenverkehr einschl. des nicht-monetären Goldes. Abweichungen von den Zahlen im Abschnitt Außenhandel sind auf Umrechnungen der Einfuhr von cif- auf fob-Werte, außerdem auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen. - 2) Einschl. Verbindlichkeiten der Gebietskörperschaften. - 3) Die Ansprüche der Geschäftsbanken sind bei denen der Währungsbehörden nachgewiesen.

a) Die von ausländischen privaten Stellen empfangenen Kredite der privaten Haushalte und Unternehmen sind im Kapitalverkehr des Staates enthalten.

Quelle: IMF-Balance of Payments Yearbook, Washington, D.C.

**ZAHLUNGSBILANZ**  
**Zahlungsbilanz 1973 in regionaler Gliederung**  
 (Mill. SZR\*)

Gegenstand der Nachweisung		Vereinigte Staaten	Japan	Sonstige OECD-Länder	Übrige Länder u. internat. Institutionen	Insgesamt
<b><u>Leistungsbilanz</u></b>						
Warenverkehr <sup>1)</sup>						
	Ausfuhr	875	1 058	428	388	2 749
	Einfuhr	914	1 314	331	666	3 225
Saldo der Handelsbilanz		- 39	- 256	+ 97	- 278	- 476
Frachten und Warentransportversicherungen						
	Einnahmen	15	19	8	7	49
	Ausgaben	73	105	26	53	257
Sonstige Transportleistungen						
	Einnahmen	46	30	4	1	81
	Ausgaben	46	15	4	6	71
Reiseverkehr						
	Einnahmen	78	141	2	1	222
	Ausgaben	7	5	2	-	14
Kapitalerträge						
	Einnahmen	16	2	15	1	34
	Ausgaben	88	34	51	6	179
Sonstige staatliche Dienstleistungen						
	Einnahmen	143	6	-	7	156
	Ausgaben	15	5	7	10	37
Sonstige private Dienstleistungen						
	Einnahmen	53	17	52	50	172
	Ausgaben	27	21	28	23	99
Saldo der Dienstleistungsbilanz		+ 95	+ 30	- 37	- 31	+ 57
Private Übertragungen						
	aus dem Ausland	86	62	16	19	183
	an das Ausland	18	20	8	7	53
Staatl. Übertragungen						
	aus dem Ausland	3	21	3	3	30
	an das Ausland	-	-	-	-	-
Saldo der Übertragungen		+ 71	+ 63	+ 11	+ 15	+ 160
<b><u>Saldo der Leistungsbilanz</u></b>		<b>+ 127</b>	<b>- 163</b>	<b>+ 71</b>	<b>- 294</b>	<b>- 259</b>
<b><u>Kapitalbilanz</u></b>						
Private Haushalte und Unternehmen						
	Direkte Kapitalanlagen (Saldo)	- 26	- 74	+ 4	- 1	- 97
	Sonstiger langfristiger privater Kapitalverkehr (Saldo)	- 111	- 55	+ 39	- 102	- 229
	Sonstiger kurzfristiger privater Kapitalverkehr (Saldo)	- 84	+ 5	+ 1	+ 8	- 70
Staatlicher Kapitalverkehr 2) (Saldo)		- 118	- 72	- 25	- 13	- 228
Geschäftsbanken (Saldo)		+ 104	- 38	+ 6	-	+ 72
Währungsbehörden						
	Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
	Ansprüche	+ 64	+ 23	+ 185	+ 21	+ 293
	Sonst. Kapitalverkehr (Saldo)	+ 1	+ 8	-	- 2	+ 7
	Zuteilung von Sonderziehungsrechten	-	-	-	-	-
<b><u>Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens</u></b>		<b>- 170</b>	<b>- 203</b>	<b>+ 210</b>	<b>- 89</b>	<b>- 252</b>
Ungeklärte Beträge (einschl. Berichtigung der regionalen Zuordnung)		+ 297	+ 40	- 139	- 205	- 7

\*) 1 SZR = 1,20635 US-\$.

1) Fob-Werte. Abweichungen von den Zahlen im Abschnitt Außenhandel sind auf Umrechnungen der Einfuhr von cif- auf fob-Werte, außerdem auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen. - 2) Einschl. Kapitalverkehr der Gebietskörperschaften.

Quelle: IMF-Balance of Payments Yearbook, Washington, D.C.

# Anhang

## Quellenverzeichnis

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
<u>Nationale Veröffentlichungen</u>	
Economic Planning Board	Korea Statistical Yearbook, Seoul Monthly Statistics of Korea, Seoul Statistical Handbook of Korea, Seoul Major Statistics in Charts, Seoul Summary of the 1st Five-Year Economic Plan 1962 - 1966, Seoul 1962 The 2nd Five-Year Economic Development Plan 1967 - 1971, Seoul 1967 The Third Five-Year Economic Development Plan 1972 - 1976, Seoul 1971 Economic Survey of the 1973 Korean Economy, Seoul 1974 1970 Population and Housing Census Report, Seoul 1972 Annual Report on the Economically Active Population, Seoul Annual Report on the Family Income and Expenditure Survey, Seoul Statistical Organization in Korea, Seoul 1972 Yearbook of Agriculture and Forestry, Seoul Annual Report on Agriculture, Seoul Economic Statistics Yearbook, Seoul Monthly Economic Statistics, Seoul Monthly Economic Review, Seoul Industry in Korea, Seoul 1970 Monthly Review, Seoul Foreign Exchange and Trade System in Korea, Seoul 1973 The Businessman's Guide to Korea, Seoul 1973 Agricultural Cooperative Yearbook Seoul
Ministry of Agriculture and Forestry	
The Bank of Korea	
The Korea Development Bank	
Korea Exchange Bank	
National Agricultural Cooperative Federation	
<u>Internationale Veröffentlichungen</u>	
United Nations (UN)	Statistical Yearbook, New York, N.Y. Demographic Yearbook, New York, N.Y. Monthly Bulletin of Statistics, New York, N.Y. Yearbook of National Accounts Statistics, New York, N.Y. Production Yearbook, Rom Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics, Rom Yearbook of Forest Products Statistics, Rom Yearbook of Fishery Statistics, Rom Year Book of Labour Statistics, Genf International Labour Review, Genf Labour Force Projections 1965 - 1985, Genf 1971 World Survey of Education, Paris Balance of Payments Yearbook, Washington, D.C. International Financial Statistics, Washington, D.C. Asian Agricultural Survey, Manila/Tokio 1969
Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)	
International Labour Office (ILO)	
United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO)	
International Monetary Fund (IMF)	
Asian Development Bank	
<u>Sonstige Veröffentlichungen</u>	
Bundesstelle für Außenhandelsinformation	Mitteilungen der Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Köln
Far Eastern Economic Review	Far Eastern Economic Review (wöchentlich), Hongkong Asia Yearbook, Hongkong Asian Survey (monatlich), Berkeley, Cal. The Developing Economies (vierteljährlich), Tokio Ajia Keizai (Wirtschaft Asiens, monatlich), Tokio Südkoreanische Bevölkerung - eine wirtschaftliche Analyse (japanisch, herausgegeben von R. Minami), Tokio 1972 Statistischer Dienst in Süd-Korea (japanisch, von Choe Sun Ray), 2 Bd., Tokio 1972
University of California Press	
Institute of Developing Economies	



# ANHANG

## Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

Kenn- ziffer	Fachserie Reihe	Titel der Veröffentlichung	Erscheinungsfolge (letzte Ausgabe)	Einzel- bezugspreis DM	Jahres- bezugspreis
<u>Zusammenfassende Veröffentlichungen</u>					
Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen					
100100		Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Hauptabschnitt: Internationale Übersichten	jährlich (75)	69,-	
Allgemeine Statistik des Auslandes (siehe letzte Umschlagseite dieser Veröffentlichung)					
<u>Fachserien</u>					
	A 11	Bevölkerung des Auslandes			
201110		I. Bevölkerungsstand und -entwicklung	unregelmäßig (69)	5,-	
201120		II. Natürliche Bevölkerungsbewegung	unregelmäßig (71)	8,-	
	D 8	Industrie des Auslandes			
230810		I. Bergbau und Energiewirtschaft	unregelmäßig (65)	6,-	
230820		II. Verarbeitende Industrie	unregelmäßig (73)	15,-	
		S. Sonderbeiträge:			
		Die Industrie in den außereuropäischen Ländern	einmalig (70)	11,-	
		Die Industrie in den europäischen Ländern	einmalig (73)	11,-	
	D 9	Fachstatistiken			
		I. Eisen und Stahl			
230911		Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei Abschnitt: Wirtschaftszahlen des Auslandes	vierteljährlich	10,-	
Außenhandel					
	G 7	Sonderbeiträge:			
260730		Außenhandel der außereuropäischen Entwicklungsländer	unregelmäßig (68)	11,-	
260750		Außenhandel der Ostblockländer	unregelmäßig (72)	7,-	
270600	H 6	Straßenverkehrsunfälle Abschnitt: Straßenverkehrsunfälle im Ausland	monatlich jährlich (73)	3,- 7,-	32,-
310100	M 1	Preise und Preisindizes für Außenhandels Güter	monatlich jährlich (74)	3,- 10,-	32,-
310700	M 7	Preise für Verkehrsleistungen Abschnitt: Ausland	vierteljährlich	3,-	10,-
310900	M 9	Preise und Preisindizes im Ausland	monatlich jährlich (73)	3,- 10,-	32,-
311060	M 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	monatlich jährlich (74)	2,- 8,-	21,-
	M 12	Verdienste und Löhne im Ausland			
311210		I. Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten; Streiks und Aussperrungen	jährlich (74)	8,-	
311220		II. Tariflöhne und Lohnindizes	jährlich (74)	6,-	

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4  
Preis DM 6,—; Jahresbezugspreis DM 64,—

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

<b>Ägypten 1974</b> .....	<b>10,—</b>	<b>Indonesien 1974</b> .....	<b>10,—</b>	<b>Marokko 1975</b> .....	<b>10,—</b>
<b>Äthiopien 1972</b> .....	<b>11,—</b>	<b>Irak 1967</b> .....	<b>6,—</b>	<b>Ostafrikanische</b>	
<b>Algerien 1975</b> .....	<b>10,—</b>	<b>Jordanien 1969</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Gemeinschaft 1971</b> .....	<b>11,—</b>
<b>Birma 1972</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Jugoslawien 1974</b> .....	<b>11,—</b>	<b>Pakistan 1974</b> .....	<b>9,—</b>
<b>Bulgarien 1972</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Kenia 1969</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Panama 1966</b> .....	<b>7,—</b>
<b>Burundi 1967</b> .....	<b>4,—</b>	<b>Kongo (Dem. Rep.) 1970</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Polen 1973</b> .....	<b>11,—</b>
<b>Ceylon 1972</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Korea, Süd- 1975</b> .....	<b>10,—</b>	<b>Rumänien 1974</b> .....	<b>10,—</b>
<b>China (Taiwan) 1970</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Länder im Rat für gegenseitige</b>		<b>Tschad 1964</b> .....	<b>5,—</b>
<b>Dominikan. Republik 1965</b> ...	<b>4,—</b>	<b>Wirtschaftshilfe 1970</b> .....	<b>11,—</b>	<b>Tschechoslowakei 1975</b> .....	<b>11,—</b>
<b>Elfenbeinküste 1969</b> .....	<b>11,—</b>	<b>Liberia 1973</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Türkei 1972</b> .....	<b>11,—</b>
<b>El Salvador 1965</b> .....	<b>6,—</b>	<b>Madagaskar 1973</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Tunesien 1970</b> .....	<b>11,—</b>
<b>Ghana 1972</b> .....	<b>9,—</b>	<b>Malawi 1967</b> .....	<b>8,—</b>	<b>Ungarn 1972</b> .....	<b>9,—</b>
<b>Guinea 1967</b> .....	<b>5,—</b>	<b>Malaysia 1969</b> .....	<b>11,—</b>		
<b>Haiti 1965</b> .....	<b>5,—</b>	<b>Mali 1966</b> .....	<b>5,—</b>		

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—

Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—

Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

<b>Äquatorialguinea</b> .. 1972	<b>Ghana</b> ..... 1974	<b>Liechtenstein</b> ..... 1975	<b>Saudi-Arabien</b> ..... 1975
<b>Äthiopien</b> ..... 1973	<b>Griechenland</b> ..... 1975	<b>Luxemburg</b> ..... 1971	<b>Schweiz</b> ..... 1975
<b>Afghanistan</b> ..... 1974	<b>Großbritannien und</b>	<b>Madagaskar</b> ..... 1974	<b>Senegal</b> ..... 1974
<b>Albanien</b> ..... 1974	<b>Nordirland</b> ..... 1973	<b>Malawi</b> ..... 1973	<b>Somalia</b> ..... 1974
<b>Algerien</b> ..... 1974	<b>Guinea</b> ..... 1975	<b>Mali</b> ..... 1971	<b>Sowjetunion</b> ..... 1974
<b>Angola</b> ..... 1975	<b>Guyana</b> ..... 1973	<b>Malta</b> ..... 1972	<b>Spanien</b> ..... 1975
<b>Argentinien</b> ..... 1974	<b>Haiti</b> ..... 1972	<b>Mauretanien</b> ..... 1975	<b>Sri Lanka (Ceylon)</b> . 1975
<b>Australien</b> ..... 1975	<b>Honduras</b> ..... 1972	<b>Mexiko</b> ..... 1975	<b>Sudan</b> ..... 1974
<b>Bahamas</b> ..... 1974	<b>Indien</b> ..... 1975	<b>Mongolei</b> ..... 1974	<b>Südafrika</b> ..... 1974
<b>Bahrain, Katar</b> ..... 1972	<b>Irak</b> ..... 1975	<b>Mosambik</b> ..... 1975	<b>Swasiland</b> ..... 1975
<b>Bangladesch</b> ..... 1975	<b>Iran</b> ..... 1975	<b>Nepal</b> ..... 1973	<b>Syrien</b> ..... 1975
<b>Barbados</b> ..... 1973	<b>Irland</b> ..... 1975	<b>Neuseeland</b> ..... 1975	<b>Tansania</b> ..... 1974
<b>Belgien</b> ..... 1971	<b>Island</b> ..... 1971	<b>Nicaragua</b> ..... 1975	<b>Thailand</b> ..... 1975
<b>Birma</b> ..... 1975	<b>Israel</b> ..... 1974	<b>Niederlande</b> ..... 1974	<b>Togo</b> ..... 1975
<b>Bolivien</b> ..... 1974	<b>Japan</b> ..... 1974	<b>Niger</b> ..... 1973	<b>Trinidad und Tobago</b> 1970
<b>Botsuana</b> ..... 1975	<b>Jemen, Arab. Rep.</b>	<b>Nigeria</b> ..... 1975	<b>Tschad</b> ..... 1974
<b>Brasilien</b> ..... 1974	<b>und Dem. Volksrp.</b> 1973	<b>Norwegen</b> ..... 1974	<b>Türkei</b> ..... 1975
<b>Bulgarien</b> ..... 1973	<b>Jordanien</b> ..... 1975	<b>Obervolta</b> ..... 1975	<b>Tunesien</b> ..... 1974
<b>Burundi</b> ..... 1974	<b>Kamerun</b> ..... 1974	<b>Oman</b> ..... 1974	<b>Uganda</b> ..... 1974
<b>Chile</b> ..... 1974	<b>Kanada</b> ..... 1974	<b>Österreich</b> ..... 1975	<b>Ungarn</b> ..... 1973
<b>China (Taiwan)</b> .... 1974	<b>Kenia</b> ..... 1975	<b>Pakistan</b> ..... 1975	<b>Uruguay</b> ..... 1975
<b>China, Volksrep.</b> ... 1975	<b>Khmer-Republik</b>	<b>Panama</b> ..... 1973	<b>Venezuela</b> ..... 1975
<b>Costa Rica</b> ..... 1974	<b>(Kambodscha)</b> ... 1974	<b>Papua-Neuguinea</b> .. 1975	<b>Vereinigte Arab.</b>
<b>Dänemark</b> ..... 1974	<b>Kolumbien</b> ..... 1975	<b>Paraguay</b> ..... 1975	<b>Emirate</b> ..... 1975
<b>Dahome</b> ..... 1974	<b>Kongo, Volksrep.</b> .. 1974	<b>Peru</b> ..... 1974	<b>Vietnam, Nord-</b> ... 1973
<b>Ecuador</b> ..... 1974	<b>Korea, Nord-</b> ..... 1971	<b>Philippinen</b> ..... 1974	<b>Zaire (Dem. Rep.</b>
<b>Elfenbeinküste</b> ..... 1975	<b>Kuba</b> ..... 1975	<b>Polen</b> ..... 1974	<b>Kongo)</b> ..... 1974
<b>El Salvador</b> ..... 1973	<b>Kuwait</b> ..... 1974	<b>Portugal</b> ..... 1975	<b>Zentralafrikanische</b>
<b>Fidschi</b> ..... 1972	<b>Laos</b> ..... 1971	<b>Ruanda</b> ..... 1974	<b>Republik</b> ..... 1974
<b>Finnland</b> ..... 1975	<b>Lesotho</b> ..... 1975	<b>Rumänien</b> ..... 1972	<b>Zypern</b> ..... 1975
<b>Frankreich</b> ..... 1973	<b>Libanon</b> ..... 1975	<b>Sambia</b> ..... 1975	
<b>Gabun</b> ..... 1973	<b>Liberia</b> ..... 1975		